

Jahresabschluss 2021



Impressum

Stadt Offenburg
Historisches Rathaus
Hauptstraße 90
Tel.: 0781 82-0
Fax: 0781 82-7515

E-Mail: rathaus@offenburg.de
Internet: www.offenburg.de

Hinweis

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in der Regel die männliche Schreibweise verwendet. Es wird an dieser Stelle ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Verwendung der männlichen Form explizit als geschlechtsunabhängig verstanden werden soll.

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines	3
1.1 Wichtige Baumaßnahmen / Investitionen	3
1.2 Gremienmitglieder	4
2. Grundzüge der Rechnungslegung im NKHR	4
2.1 Rechtsgrundlagen	5
2.2 Bestandteile des doppischen Jahresabschlusses	5
3. Feststellung des Jahresabschlusses	7
4. Rechenschaftsbericht	10
4.1 Planung und Entwicklung der Finanzwirtschaft im Haushaltsjahr	10
4.1.1 Ertragslage.....	10
4.1.2 Finanzlage	21
4.1.3 Vermögenslage (Bilanz)	27
4.2 Planabweichungen in der Gesamtergebnisrechnung	28
4.3 Planabweichungen in der Gesamtfinanzrechnung.....	35
4.4 Erläuterungen zur Bilanz	42
4.5 Lagebericht – Wichtige Ereignisse.....	55
4.5.1 Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung	55
4.5.2 zu erwartende Vorgänge von besonderer Bedeutung – Chancen und Risiken der künftigen Haushaltsentwicklung	57
4.6 Kennzahlen zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit	58
5. Jahresabschluss	60
5.1 Gesamt-Ergebnisrechnung	60
5.2 Gesamt-Finanzrechnung.....	62
5.3 Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31.12.2021	66
6. Anhang zum Jahresabschluss.....	67
6.1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	67
6.2 Angaben zum Rechenwerk	68
6.3 Angaben über die Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten	69
6.4 Anteil der beim KVBW gebildeten Pensionsrückstellungen.....	69
6.5 Pensionsfonds	69
6.6 Übersicht über nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigungen	70
6.7 Vorbelastung künftiger Haushaltsjahre nach § 42 GemHVO	70

6.8	Übersicht über die in das Folgejahr zu übertragende Haushaltsermächtigungen.....	71
6.8.1	übertragene Haushaltsermächtigungen – Finanzhaushalt Auszahlungen	71
6.8.2	übertragene Haushaltsermächtigungen 2021 –	77
	Finanzhaushalt Einzahlungen	77
6.8.3	übertragene Haushaltsermächtigungen 2021 – Ergebnishaushalt Projekte	79
6.9	Entwicklung der Liquidität im Haushaltsjahr	81
6.10	Übersicht über den Stand der Rücklagen zum Jahresabschluss	82
6.11	Schuldenübersicht	83
6.12	Vermögensübersicht.....	85
6.13	Übersicht Teilhaushalte	86
7.	Anlagen	87
7.1	Budgetabschlüsse	87
7.2	Geschäftsberichte der Fachbereiche	106
7.3	Teilergebnis- und Teilfinanzrechnungen.....	190

1. Allgemeines

1.1 Wichtige Baumaßnahmen / Investitionen



Umgestaltung der Gifz Halbinsel



Sanierung des Horts in Elgersweier



Coronabedingte Nachrüstung von raumluftechnischen Anlagen in mehreren Schulgebäuden

1.2 Gremienmitglieder

Zusammensetzung des Gemeinderates nach der Gemeinderatswahl am 26.05.2019

Stand 31.12.2021

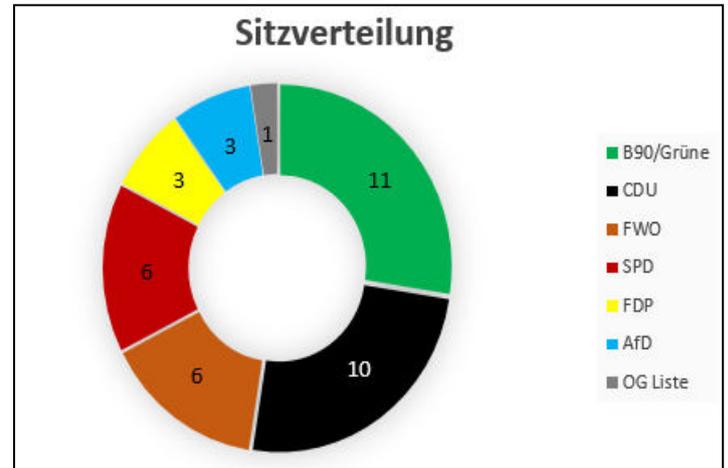
Vorsitzender: Oberbürgermeister Marco Steffens

Stellvertreter: 1. Beigeordneter Oliver Martini
Ständiger allgemeiner Vertreter
2. Beigeordneter Hans-Peter Kopp

12 Stadträte sind weitere Stellvertreter/innen bei Verhinderung der Beigeordneten

Ältestenrat:

Oberbürgermeister – Vorsitzender
Alle Fraktionsvorsitzende
Beratende Teilnahme: Beigeordnete



CDU

Abele, Elisabeth
Böhringer, Wolfgang
Fuchs, Ingrid
Dr. Glatt, Albert
Haberer, Jess
Hurst, Trudpert
Litterst, Paul
Maier, Werner
Wunsch, Wilhelm
Heilig, Regina

Bündnis 90/Die Grünen

Stürzel, Stefan
Brudy, Simone
Eisenbeiß, Ingo
Großklaus, Norbert
Jacobsen, Karin
Ockenfuß, Martin
Özügenc, Aydin
Eisenbeiß, Justus
Witt, Luca
Seifert, Maren
Thomann, Andreas

FWO

Drescher, Matthias
Isenmann, Tobias
Konprecht, Stefan
Morstadt, Angi
Vetter, Johannes
Vogt, Mario

SPD

Bös, Loretta
Dr. Bregler, Martina
Dr. Folkens, Jens-Uwe
Hättig, Heinz
Kränkel-Schwarz, Nicole
Schröder, Gerhard

AfD

Maygutiak, Taras
Fey, Michael
Weißenrieder, Knut

FDP

Bauknecht, Thomas
Dr. Müller, Roland
Zampolli, Silvano

Offenburger Liste

Wetzel, Florence

= **Fraktionsvorsitzende/r**

Ausgeschiedene Mitglieder

Heck, Andreas (CDU)
Böhm, Stefan (B90/Grünen)

2. Grundzüge der Rechnungslegung im NKHR

2.1 Rechtsgrundlagen

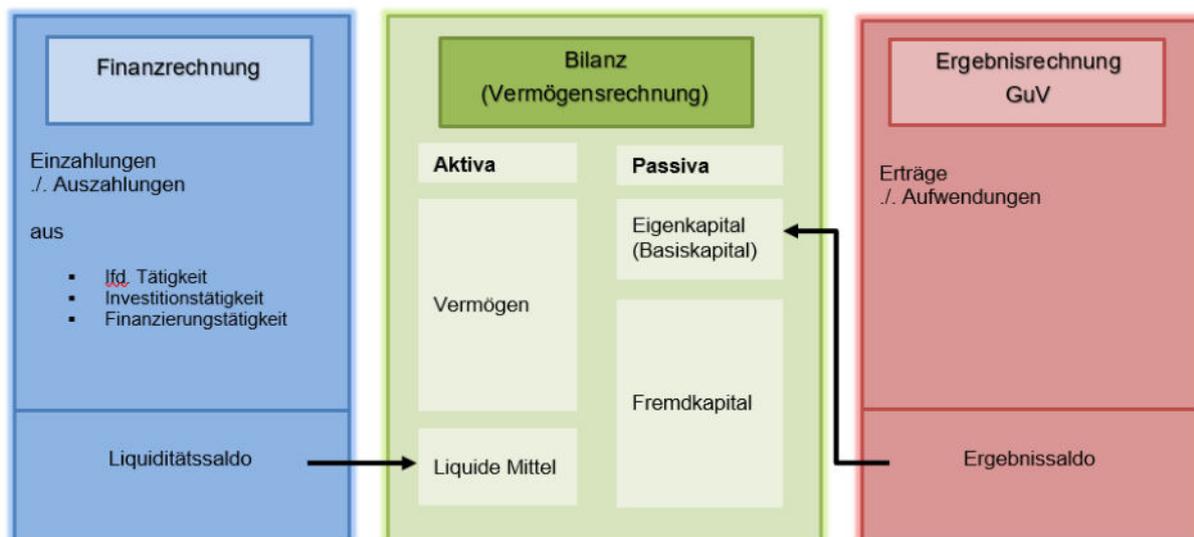
Die Rechnungslegung der Stadt Offenburg erfolgt seit 2009 nach den Vorschriften des „Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen“ (NKHR). Die Rechtsgrundlagen für die Erstellung des Jahresabschlusses sind insbesondere

- das Gesetz zur Reform des Gemeindefinanzrechts vom 04.05.2009,
- die Gemeindeordnung Baden-Württemberg (GemO),
- die Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO),
- die Gemeindekassenverordnung (GemKVO) und
- die Verwaltungsvorschrift des Innenministeriums Baden-Württemberg über den Produktrahmen für die Gliederung der Haushalte, den Kontenrahmen und weitere Muster für die Haushaltswirtschaft der Gemeinden (VwV Produkt- und Kontenrahmen) vom 30.08.2018.

2.2 Bestandteile des doppischen Jahresabschlusses

Nach § 95 Abs. 1 GemO hat die Gemeinde zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen. Der Jahresabschluss soll einen Überblick über die wirtschaftliche Lage und damit über die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage geben. Die Darstellung erfolgt gemäß § 95 Abs. 2 GemO in einer Drei-Komponenten-Rechnung

- Ergebnisrechnung,
- Finanzrechnung und
- Bilanz.



Die Ergebnisrechnung gem. § 49 GemHVO zeigt auf, ob der Ressourcenverbrauch durch das Ressourcenaufkommen ausgeglichen wird. Die Finanzrechnung gem. § 50 GemHVO stellt dar, inwieweit die Auszahlungen durch die Einzahlungen erwirtschaftet wurden. Zugleich wird in der Finanzrechnung die Veränderung der liquiden Mittel im Verlauf des Haushaltsjahres dargestellt. Schlussendlich fließen sowohl das Ergebnis der Finanz- als auch der Ergebnisrechnung in die Bilanz ein, die gem. § 52 GemHVO die Zusammensetzung von

Vermögen und Kapital offenlegt und somit eine umfassende Übersicht der Vermögensgegenstände und Schulden der Gemeinde ausweist.

Der Jahresabschluss wird durch einen Rechenschaftsbericht nach § 54 GemHVO erweitert. Im Rechenschaftsbericht sind der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die wirtschaftliche Lage der Gemeinde unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Erfüllung der Aufgaben so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Es wird zudem gefordert, die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses sowie erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zu erläutern und eine Bewertung der Abschlussrechnungen vorzunehmen. In § 54 Abs. 2 GemHVO werden weitere Angaben genannt, die im Rechenschaftsbericht dargestellt werden sollen. Demnach sollen u.a. die Entwicklung der verbindlich vorgegebenen Kennzahlen, die Ziele und Strategien und Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, dargestellt werden.

Ferner ist der Jahresabschluss um einen Anhang zu erweitern, sodass der Anhang mit der Bilanz, der Ergebnis- und Finanzrechnung eine Einheit bildet. Darüber hinaus sind dem Anhang als Anlagen eine Vermögens- und Schuldenübersicht sowie eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen beizufügen.

3. Feststellung des Jahresabschlusses

Gemäß § 95 in Verbindung mit § 95 b der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg stellt der Gemeinderat der Stadt Offenburg in seiner Sitzung am 11.03.2024 den Jahresabschluss für das Jahr 2021 wie folgt fest:

1.	Ergebnisrechnung	€
1.1	Summe der ordentlichen Erträge	222.088.720,49
1.2	Summe der ordentlichen Aufwendungen	- 207.218.745,93
1.3	Ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2)	14.869.974,56
1.4	Außerordentliche Erträge	385.516,40
1.5	Außerordentliche Aufwendungen	- 623.558,32
1.6	Sonderergebnis (Saldo aus 1.4 und 1.5)	- 238.041,92
1.7	Gesamtergebnis (Summe aus 1.3 und 1.6)	14.631.932,64

2.	Finanzrechnung	€
2.1	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	204.424.770,43
2.2	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	- 177.075.624,34
2.3	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (Saldo aus 2.1 und 2.2)	27.349.146,09
2.4	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	6.564.061,59
2.5	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	- 24.890.905,77
2.6	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5)	- 18.326.844,18
2.7	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus 2.3 und 2.6)	9.022.301,91
2.8	Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	8.116.500,00
2.9	Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	- 12.405.393,00
2.10	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9)	- 4.288.893,00
2.11	Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.7 und 2.10)	4.733.408,91
2.12	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	761.481,29
2.13	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	58.615.720,88
2.14	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln (Saldo aus 2.11 und 2.12)	5.494.890,20
2.15	Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.13 und 2.14)	64.110.611,08

3.	Bilanz	€
3.1	Immaterielles Vermögen	266.867,63
3.2	Sachvermögen	354.228.877,38
3.3	Finanzvermögen	181.506.397,24
3.4	Abgrenzungsposten	14.856.346,60
3.5	Nettoposition	0,00
3.6	Gesamtbetrag auf der Aktivseite (Summe aus 3.1 bis 3.5)	550.858.488,85
3.7	Basiskapital	- 245.617.835,62
3.8	Rücklagen	- 152.709.363,03
3.9	Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses	0,00
3.10	Sonderposten	- 96.710.508,01
3.11	Rückstellungen	- 44.280.433,51
3.12	Verbindlichkeiten	- 10.853.014,68
3.13	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	- 687.334,00
3.14	Gesamtbetrag auf der Passivseite (Summe aus 3.7 bis 3.13)	- 550.858.488,85

4. Feststellung und Verwendung des Jahresergebnisses				€	
Stufen der Ergebnisverwendung und des Haushaltsausgleichs		drittvorangegangenes Jahr	zweitvorangegangenes Jahr	Vorjahr	2021
		1	2	3	4
	Anfangsbestand Rücklagen des ordentlichen Ergebnisses	86.685.475,92	102.413.197,48	105.467.932,53	120.245.732,28
1.	beim ordentlichen Ergebnis				
1.2	Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	15.727.721,56	3.054.735,05	14.777.799,75	14.869.974,56
	Endbestand Rücklagen des ordentlichen Ergebnisses	102.413.197,48	105.467.932,53	120.245.732,28	135.115.706,84
	Anfangsbestand Rücklagen des Sonderergebnisses	18.037.670,84	18.127.863,27	17.494.197,91	17.831.698,11
2.	beim Sonderergebnis				
2.1	Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	90.192,43		337.500,20	
2.2	Verrechnung eines Fehlbetrags beim Sonderergebnis mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses		- 633.665,36		- 238.041,92
	Endbestand Rücklagen des Sonderergebnisses	18.127.863,27	17.494.197,91	17.831.698,11	17.593.656,19

Soweit noch nicht geschehen, werden entstandene über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen genehmigt. Gleichzeitig wird den nach § 84 Abs. 2 GemO zulässigen überplanmäßigen Investitionsauszahlungen zugestimmt.

Offenburg, 11.03.2024



Hans-Peter Kopp
Bürgermeister

4. Rechenschaftsbericht

4.1 Planung und Entwicklung der Finanzwirtschaft im Haushaltsjahr

Der Gemeinderat hat in seiner öffentlichen Sitzung am 14.12.2020 die Nachtragshaushaltssatzung 2021 mit Haushaltsplan verabschiedet. Das Regierungspräsidium hat die Gesetzmäßigkeit der Nachtragshaushaltssatzung mit Haushaltsplan mit Erlass vom 18.01.2021 bestätigt. Die Veröffentlichung der Haushaltssatzung erfolgte am 06.02.2021 im Offenblatt. Auf die öffentliche Auslegung des Haushaltsplanes wurde hingewiesen. Somit konnte der Haushalt ab dem 17.02.2021 vollzogen werden. Dem Gemeinderat wurde in der Sitzung am 26.07.2021 ein Haushaltszwischenbericht vorgelegt.

4.1.1 Ertragslage

Die Ertragslage ergibt sich aus der Ergebnisrechnung, in der Aufwendungen und Erträge gegenübergestellt werden.

Gesamtergebnisrechnung in T€	Plan 2021	Ergebnis 2021	Abweichung
Ordentliche Erträge	182.217	222.089	39.872
Ordentliche Aufwendungen	-180.595	-207.219	-26.623
Ordentliches Ergebnis	1.621	14.870	13.249
Außerordentliche Erträge	0	386	386
Außerordentliche Aufwendungen	0	-624	-624
Sonderergebnis	0	-238	-238
Gesamtergebnis	1.621	14.632	13.011

Zur Beurteilung des Haushaltsausgleichs wird die Ergebnisrechnung herangezogen. Gem. § 80 Abs. 2 GemO ist der Haushalt dann ausgeglichen, wenn die ordentlichen Aufwendungen (= Ressourcenverbrauch) durch ordentliche Erträge (= Ressourcenaufkommen) gedeckt sind. Damit wäre auch die mit dem NKHR angestrebte rechtliche Zielvorgabe der „intergenerativen Gerechtigkeit“ erreicht, demzufolge jede Generation den von ihr verursachten Ressourcenverbrauch selbst zu decken hat.

Mit einem **ordentlichen Ergebnis von + 14,9 Mio. €** ist es der Stadt Offenburg erneut gelungen, entsprechend den Vorgaben des Neuen Kommunalen Haushaltsrechts 2021 den kompletten Ressourcenverbrauch zu erwirtschaften, d.h. die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge zu decken und sogar noch einen hohen Überschuss zu erreichen. Das **Sonderergebnis beträgt - 0,2 Mio. €**.

Damit zeigt sich auch im elften Jahr der Anwendung des NKHR, dass die Stadt Offenburg den **Haushaltsausgleich** erreichen kann. Auch die Liquiditätslage ist nach wie vor als gut einzustufen.

Die Budgets der Fachbereiche

(siehe hierzu auch „Analyse der Budgetabschlüsse“ in Anlage 1)

Um die haushaltsneutralen Umschichtungen aus dem investiven Haushalt zukünftig zu minimieren, wird seit dem Jahr 2020 ein neues Kontierungsobjekt, die konsumtiven Aufträge, geführt. Auf den konsumtiven Aufträgen sollen Projekte geplant und gebucht werden, die von vornherein als konsumtiv beurteilt werden können.

Die Budgets der Fachbereiche wurden im Laufe des Haushaltsjahres 2021 durch **haushaltsneutrale Umschichtungen aus dem investiven Haushalt** in Höhe von 3,7 Mio. € (Vorjahr: 4,6 Mio. €) für Vorgänge erhöht, die nicht investiv zu verbuchen waren. Diese Mittel wurden ursprünglich im investiven Haushalt veranschlagt, wohingegen die damit durchgeführten Maßnahmen nicht-investiver Natur waren.

Budgetumschichtung-Liste 2021 Finanzhaushalt -> Ergebnishaushalt

Nr.	Konsumtiver Auftrag / Kostenstelle (Empfänger)	Bezeichnung	Betrag	Antragsdatum	Investitionsauftrag (Sender)
1	12200000	BU_Klimaschutzpr. Geschäftsbedarf	3 €	05.02.22	708520070002
2	12300000	BU_Innenstadtprogramm Aufw. Veranst.	6 €	04.02.22	708123070000
3	12200000	BU_Klimaschutzpr. Geschäftsbedarf - 2	49 €	05.02.22	708520070002
4	12200000	BU_Klimaschutzpr. Aufw. f. Veranst. - 3	50 €	05.02.22	708520070002
5	12200000	BU_Klimaschutzpr. Aufw. f. Veranst. - 2	52 €	05.02.22	708520070002
6	K01520002101	BU_Umbau/Ausstatt. Lange Str. FB DIGIT	36.803 €	08.02.22	701520070017
7	13200000	BU_Innenstadtpr."Offenb.-Marketing eV"	150 €	04.02.22	708123070000
8	12300000	BU_Innenstadtpr. BUF Aufw. Veranst.	271 €	04.02.22	708123070009
9	91000000	BU_Sicherheitsförderung KKP Homepage	610 €	09.04.21	705610070001
10	12200000	BU_Klimaschutzpr. Mitgliedsbeiträge	962 €	05.02.22	708520070002
11	12200000	BU_Klimaschutzpr. Mitgliedsbeiträge - 2	1.000 €	05.02.22	708520070002
12	43000000	BU_Vorbereitung Bahn-/Schlachthof	1.185 €	04.02.22	708430070004
13	12200000	BU_Klimaschutzkonzept - 4	1.507 €	05.02.22	708520070002
14	12300000	BU_Innenstadtpr. Baust.unterst.fond	2.000 €	04.02.22	708123070009
15	43000000	BU_Sanierungsprogramm Mühlbach	2.162 €	04.02.22	8.08.4300.02.05.01
16	12200000	BU_Klimaschutzkonzept	2.380 €	05.02.22	708520070002
17	12300000	BU_Innenstadtpr. Aufw. Öffentl.arbeit	2.920 €	04.02.22	708123070000
18	43000000	BU_Grünanlagen, Parks Bahn-/Schlachthof	3.460 €	04.02.22	708430070030
19	12300000	BU_Innenstadtpr. Aufw. EDV	3.761 €	04.02.22	708123070000
20	91000000	BU. KKP Maßnahme - Pfählerpark	3.769 €	18.01.22	705610070001
21	43000000	BU_Ordnungsmaßnahmen Bahn-/Schlachthof	3.843 €	04.02.22	708430070060
22	43000000	BU_Vorbereitung Bahn-/Schlachthof - 4	3.900 €	04.02.22	708430070004
23	12200000	BU_Klimaschutzpr. Aufw. EDV	3.984 €	05.02.22	708520070002
24	93310000	BU_Alte WG Fessenbach 4. Abschlagsrechn.	4.408 €	10.05.21	704140070005
25	52000000	BU_Maßnahmen bei Aufzügen	4.491 €	29.06.22	709520070003
26	12200000	BU_Klimaschutzpr. Aufw. Öffentl.arb - 3	6.187 €	05.02.22	708520070002
27	12200000	BU_Klimaschutzpr. Aufw. Lauf. Verw.	7.000 €	05.02.22	708520070002
28	12300000	BU_Innenstadtpr. Allg. Planungsaufw.	7.115 €	04.02.22	708123070000
29	12200000	BU_Klimaschutzpr. Aufw. Öffentl.arbeit	7.215 €	05.02.22	708520070002
30	12200000	BU_Klimaschutzpr. Aufw. Öffentl.arb - 4	7.775 €	05.02.22	708520070002
31	93310000	BU_Alte WG Fessenb. Schlussrechnung	8.370 €	11.11.21	704140070005

Nr.	Konsumtiver Auftrag / Kostenstelle (Empfänger)	Bezeichnung	Betrag	Antragsdatum	Investitionsauftrag (Sender)
32	43000000	BU Modernisierung Bahn-/Schlachthof	8.426 €	04.02.22	708430070070
33	12200000	BU Klimaschutzpr. Aufw. Öffentl.arb - 2	9.323 €	05.02.22	708520070002
34	12200000	BU Klimaschutzpr. Aufw. f. Verantst.	9.625 €	05.02.22	708520070002
35	12200000	BU Klimaschutzkonzept - 3	10.000 €	05.02.22	708520070002
36	43000000	BU Vorbereitung Bahn-/Schlachthof - 2	12.617 €	04.02.22	708430070004
37	K11620002002	BU Schienenhaltepunkt LRA/Messe	13.458 €	08.02.22	711610070051
38	93921000	BU Baukostenzusch. Kita Pustebume	14.000 €	07.02.22	715939070002
39	12300000	BU Innenstadtpr. Rechts- u. Beratungsk.	15.113 €	04.02.22	708123070000
40	92050001	BU Rückbau Vereinsheim SV Stegematt	16.401 €	17.05.22	713940070006
41	K10932002001	BU Ersatzbeschaffungen Spielplätze	18.227 €	07.02.22	710930070001
42	43000000	BU Quartiersbüro/Esso Tankstelle	19.039 €	04.02.22	708430070021
43	K11160002001	BU E- Mobilität - raus aus Klimaschutz	20.000 €	05.07.22-	708520070002
44	92050001	BU Rückbau Vereinsheim SV Stegematt	22.636 €	23.02.21	713940070006
45	12200000	BU Klimaschutzkonzept - 2	23.633 €	05.02.22	708520070002
46	13200000	BU Innenstadtpr. Veranstaltungen	27.906 €	04.02.22	708123070000
47	12300000	BU Grüngürtel Innenstadtprogramm GO OG	29.553 €	04.02.22	708123070008
48	93000001	BU Erstausrüstung neue Kitagruppen	31.527 €	14.09.21	715520070067
49	12200000	BU Klimaschutzpr. Rechtskosten	35.111 €	05.02.22	708520070002
50	K01520002101	BU Umbau/Ausstatt. Lange Str. FB DIGIT	36.672 €	08.02.22	701520070017
51	23011000	BU Budgetausgleich IT zum 31.12.	48.446 €	02.02.22	702230070001
52	43000000	BU Vorbereitung Bahn-/Schlachthof Pers.	49.111 €	04.02.22	708430070004
53	62000000	BU IAuftrag2 auf KSt6.2 Unterhaltung LSA	50.390 €	03.06.22	711610070118
54	K13920002001	BU Schulsanierungsprogr. Planmittel 21	60.000 €	07.01.21	713920070002
55	62000000	BU IAuftrag auf KSt.6.2 Unterhaltung LSA	91.569 €	03.06.22	711610070102
56	82040000	BU Pflege Salmen	99.214 €	31.01.22	712820070008
57	23011000	BU IT-Unterhaltung Budgetausgl. 30.06.21	115.000 €	06.07.21	702230070001
58	61010000	BU Energ. Umrüstung Straßenbeleuchtung	122.414 €	07.02.22	711610070061
59	43000000	BU Vorbereitung Bahn-/Schlachthof - 3	123.151 €	04.02.22	708430070004
60	70000001	BU Gestaltung/entw. Waldbachfriedhof	234.400 €	08.02.22	710510070024
61	30410000	BU Renovierung Baccusanlage Fessenbach	10.000 €	14.04.22	707300470002
62	23000001	BU Digitalisierung der Verwaltung	416.604 €	18.01.22	702230070000
63		BU Statistische Aufträge FB 5	715.972 €		
64	K13920002101	BU Digitalisierungsoffensive Schulen	1.063.826 €	09.02.22	713920070050

Summe: 3.700.749 €

Abschließend werden noch die **haushaltsneutralen Umschichtungen innerhalb des Ergebnishaushaltes bzw. innerhalb des Finanzhaushaltes** dargestellt (0,7 Mio. €). Diese werden als „neutral“ bezeichnet, da sich die Umschichtungen weder auf den Ergebnis- noch auf den Finanzhaushalt auswirken:

**Budgetumschichtung-Liste 2021
Neutral**

Nr.	Auftrag / Kostenstelle (Empfänger)	Bezeichnung	Betrag	Antrags- datum	Auftrag / Kostenstelle (Sender)
1	12000000	BU_Mitgliedsbeitrag Deutsches Institut für Urbanistik von OB Büro an Stadtentwicklung	5.000 €	03.02.21	11000000
2	12000000	BU_Mitgliedsbeitrag Eurodistrikt von P&Ö an Stadtentwicklung	39.000 €	03.02.21	11101000
3	93030000	BU_Regionalteam Jugendarbeit	10.000 €	11.01.21	93109000
4	93030000	BU_Regionalteam Jugendarbeit	10.000 €	12.01.21	93790000
5	93030000	BU_Regionalteam Jugendarbeit	10.000 €	13.01.21	93869000
6	K11160002002	BU_Mob der Zukunft-Aufwandsansatz Mobilitätswerkstatt	50.000 €	30.03.21	16000000
7	K11160002002	BU_Mob der Zukunft-Ertragsansatz Mobilitätswerkstatt	-40.000 €	31.03.21	16000000
8	30210000	BU_Zentral geplante Personalkosten Kita-Hausmeister Bühl	3.458 €	18.11.21	30710000
9	30310000	BU_Zentral geplante Personalkosten Kita-Hausmeister Elgersweier	3.777 €	18.11.21	30710000
10	30410000	BU_Zentral geplante Personalkosten Kita-Hausmeister Fessenbach	3.139 €	18.11.21	30710000
11	30510000	BU_Zentral geplante Personalkosten Kita-Hausmeister Griesheim	3.777 €	18.11.21	30710000
12	30610000	BU_Zentral geplante Personalkosten Kita-Hausmeister Rammersweier	3.777 €	18.11.21	30710000
13	30810000	BU_Zentral geplante Personalkosten Kita-Hausmeister Weier	3.139 €	18.11.21	30710000
14	30910000	BU_Zentral geplante Personalkosten Kita-Hausmeister Windschlag	3.458 €	18.11.21	30710000
15	31010000	BU_Zentral geplante Personalkosten Kita-Hausmeister Zell-Weierbach	4.095 €	18.11.21	30710000
16	31110000	BU_Zentral geplante Personalkosten Kita-Hausmeister Zunsweier	3.777 €	18.11.21	30710000
17	30710000	BU_Zentral geplante Personalkosten Kita-Hausmeister Waltersweier	3.605 €	19.11.21	30710000
18	701301171001	BU_Zentral geplante Beschaffung OV Kleingeräte	3.094 €	26.11.21	710300470000
19	K15930002101	BU_Neue Kitaplätze	200.000 €	17.01.22	93000001
20	20000001	BU_Arbeitgeberpositionierungskampagne	4.427 €	31.03.22	K02200002001
21	12400000	BU_Zensus 2021 Ertragsansatz	140.000 €	01.04.22	K05120002001
22	12400000	BU_Zensus 2021 Aufwandsansatz	279.810 €	02.04.22	K05120002001

Summe: 747.330€

Bei den Fachbereichsbudgets müssen darüber hinaus auch die **außer- und überplanmäßigen Aufwendungen** betrachtet werden, die die Planmittel der Fachbereichsbudgets erhöht haben. Nachfolgend eine kurze Darstellung der außer- und überplanmäßigen Aufwendungen im Ergebnishaushalt:

APL/ÜPL-Liste 2021 Ergebnishaushalt

Nr.	Konsumtiver Auftrag / Kostenstelle	Bezeichnung	APL / ÜPL	OB / BM / FB-Leiter	GR / HA	Antragsdatum	Ungedeckter Betrag über freier Finanzierungsmittelbestand	Finanzierter Betrag über Deckungsmittel	Finanzierter Betrag über Vorgriff (Sperrung in Folgejahr)	Mehreinnahmen / Deckung
1	K04130002101	ÜPL_Rückerstattung von Parkgebühren	40.000 €		40.000 €	29.03.21	40.000 €			
2	K04130002102	ÜPL_Finanzielle Anreize ÖPNV	40.000 €		40.000 €	29.03.21	40.000 €			
3	K11620002001	ÜPL_Projektleistung Masterplan Verkehr	145.000 €		145.000 €	14.01.21	145.000 €			
4	12000000	ÜPL_City-Partner-Zuschuss	25.000 €		25.000 €	29.03.21	25.000 €			
5	K06220102101	APL_Mitarbeiterentlastung Covid-19-Pandemie	200.000 €		200.000 €	10.05.21	200.000 €			
6	13100000	APL_Verkaufsoffener Sonntag	17.500 €	17.500 €		24.11.21		17.500 €		K04130002102 Finanzielle Anreize ÖPNV
7	23000001	ÜPL_Digitalisierung_GR-Vorl. Nr. 201/21	43.000 €		43.000 €	20.12.21	43.000 €			
8	23010000	ÜPL_Digitalisierung GR-Vorl. Nr. 201/21	177.000 €		177.000 €	20.12.21	177.000 €			
9	K02230102204	ÜPL_Digitalisierung_GR-Vorl. Nr. 201/21	55.000 €		55.000 €	20.12.21	55.000 €			
10	92014500	ÜPL_Änderung Schülerzahlen	3.148 €	3.148 €		28.06.21	3.148 €			
11	92013090	ÜPL_Änderung Schülerzahlen	2.403 €	2.403 €		28.06.21	2.403 €			
12	92015100	ÜPL_Änderung Schülerzahlen	5.212 €	5.212 €		28.06.21	5.212 €			
13	92015200	ÜPL_Änderung Schülerzahlen	9.402 €	9.402 €		28.06.21	4.397 €	5.004 €		Kostenstelle 92014300 Eichendorfschule
14	11111000	APL_Zustiftung TPO, GR Vorlage 190/21	250.000 €		250.000 €	01.10.21		250.000 €		704140060001 Verkaufserlöse aus Grundvermögen
15	K13920002103	APL_Corona-Tests, CO2-Ampeln, Raumlüfter	389.000 €		389.000 €	14.09.21	307.000 €	82.000 €		K13920002103 APL CO2-Ampeln u. mobile Raumlüfter

Nr.	Konsumtiver Auftrag / Kostenstelle	Bezeichnung	APL / ÜPL	OB / BM / FB-Leiter	GR / HA	Antragsdatum	Ungedeckter Betrag über freier Finanzierungsmittelbestand	Finanzierter Betrag über Deckungsmittel	Finanzierter Betrag über Vorgriff (Sperrung in Folgejahr)	Mehreinnahmen / Deckung
16	K15939002001	ÜPL_Ersatzbeschaffung Außenanlagen Kitas	859 €	859 €		15.02.22		859 €		715939070009 Sanierung Außenanlagen städtischer Einrichtungen
17	610200000	ÜPL_Unterhaltung Gewässer Rückhaltebecken	20.322 €	20.322 €		23.03.22	20.322 €			
18	K08800002001	ÜPL_Sicherung Schlachthof	36.601 €		36.601 €	14.04.22			36.601 €	708520070007 Sicherung Schlachthofgebäude
19	K15930002102	APL_Teststrategie Kindergärten	106.068 €		106.068 €	10.05.21			106.068 €	K15930002102 Teststrategie Kindergärten
20	K15930002102	APL_Teststrategie Kindergärten, Ansatz Auszahlungen	500.000 €		500.000 €	10.05.21	500.000 €			
21	K15930002102	APL_Teststrategie Kindergärten, Ansatz Einzahlungen	-200.000 €		- 200.000 €	10.05.21		-200.000 €		Zuwendungen Bund / Land K15930002102 Teststrategie Kindergärten
Summen:			1.865.514 €	58.845 €	1.806.669 €		1.567.482 €	155.363 €	142.669 €	

Die Budgets der Fachbereiche haben einen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis der Ertragslage. Daher werden die Budgets nachfolgend kurz zusammengefasst dargestellt. Im Rahmen des Doppelhaushaltes 2020/21 wurden die budgetierten Planansätze überprüft und aktualisiert.

Budgetergebnis 2021 Gesamtverwaltung

Kostenarten	- in T€ -	Ist	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvotr.
Erträge		-17.966	-14.625	-3.341	22,8%	776	-2.565
Personalaufwendungen		55.170	55.983	-813	-1,5%	464	-349
Sachaufwendungen		54.034	52.994	1.039	2,0%	-577	463
Jahresbudget/-ergebnis		91.237	94.352	-3.115	-3,3%	663	-2.452
Budgetvortrag aus Vorjahr		0	3.947	-3.947	0	310	-3.637
Über-/Unterdeckung gesamt		91.237	98.299	-7.062	-7,2%	974	-6.089

1. Gesamtüberblick – Jahresergebnis vor Korrekturen

Im Rahmen des Doppelhaushaltes 2020/2021 wurden die budgetierten Planansätze überprüft und aktualisiert und im Nachtragshaushalt 2021 entsprechend angepasst.¹

Das gesamte Budget wurde um rd. 3,1 Mio. € bzw. 3,3 % unterschritten (positives Periodenergebnis). Es konnten insgesamt höhere Erträge erzielt werden, sodass diese die höheren Sachaufwendungen vollständig ausgleichen. Zu dem positiven Jahresergebnis kommen noch Budgetvorträge aus dem Vorjahr von rd. 3,9 Mio. € hinzu, sodass sich insgesamt eine Überdeckung i. H. v. knapp 7,1 Mio. € (vor Korrekturen) ergab.

a) Erträge

Die Erträge lagen um rd. 3,3 Mio. € bzw. 22,8 % über den Gesamtplanansatz. Mit rd. 2,2 Mio. € Mehrerträgen entfällt davon der größte Anteil auf den Fachbereich 9. Dessen Mehrerträge sind hauptsächlich verursacht durch Zuschüsse von Bund, Land und Kreis u. a. für Sprachförderung, Fachkräfteoffensive, soziale Gruppenarbeit und Eingliederungshilfen (1,2 Mio. €). Weitere 524 T€ Mehrerträge sind im Fachbereich 9 auf Kostenerstattungen, insbesondere für Mutterschutz (+ 311 T€) sowie auf sonstige Erträge, insbesondere Personalkostenzuschüsse aus Ganztagesbetreuungen (+ 172 T€), zurückzuführen. Des Weiteren tragen Mehrerträge im Fachbereich 10 (+ 504 T€), u. a. durch Kostenerstattungen vom Land für die Asylbewerberfallpauschalen (+ 244 T€), im Fachbereich 6 (+ 282 T€), insbesondere durch Erträge im Rahmen von Baudurchführungsverordnungen sowie auch erneut im Fachbereich 4 (+ 496 T€), u. a. durch die Abwicklung städtebaulicher Verträge (+ 342 T€), zu einem positiven Jahresergebnis bei.

b) Personalaufwendungen

Im Vergleich zum Vorjahr steigen 2021 die effektiven Personalaufwendungen um rd. 2,6 Mio. € auf rd. 55,2 Mio. €. Im Plan-Ist-Vergleich sind die Personalaufwendungen allerdings um rd. 813 T€ unterschritten. Ursächlich hierfür ist u. a. die Tarifsteigerung in 2021. Diese betrug lediglich 1,35 % anstelle der geplanten 2,5 %, wohingegen das zentral bei Fachbereich 2 budgetierte Leistungsentgelt entsprechend der tarifvertraglichen Vereinbarungen i. H. v. 621 T€ (Plan 540 T€) ausgefallen ist. Des Weiteren gab es viele unbesetzte Stellen, denen jedoch zum Teil auch Sachaufwendungen (z. B. für Honorarkräfte) gegenüberstehen.

¹ vgl. dazu im Einzelnen DHH 2020/21 und NHH 2021

c) Sachaufwendungen

Bei den Sachaufwendungen liegt eine Überschreitung des Budgets um rd. 1 Mio. € bzw. um 2,0 % vor. Diese wurden im Wesentlichen verursacht durch:

- Mehraufwendungen im Fachbereich 6 i. H. v. 863 T€, überwiegend verursacht durch hohe Aufwendungen für die Brückenunterhaltung (+ 287 T€), für den Winterdienst (+ 398 T€) sowie für die Baudurchführungsvereinbarungen (+ 407 T€)
- Mehraufwendungen im Fachbereich 9 (+ 763 T€), u. a. für den Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände (+ 138 T€), Weiterleitungen der Finanzausgleichsmittel an freie Kita-Träger (+ 133 T€) sowie für die Personalkostenzuschüsse an Kindergärten privater und kirchlicher Träger (+ 872 T€)
- Mehraufwendungen bei den Ortsverwaltungen i. H. v. rd. 556 T€, u. a. für Erstattungen an die TBO aufgrund der Aufgabenübernahme der Gottswaldbauhöfe (+ 300 T€), die Pflege von Grünflächen, Sport- und Spielanlagen (+ 88 T€) sowie für die Baumpflege (+ 73 T€)
- Mehraufwendungen im Fachbereich 5 i. H. v. 408 T€, vor allem für die Gebäudeunterhaltung
- Mehraufwendungen im Fachbereich 4 (+ 245 T€), insbesondere bei der Abteilung Service und Städtebauförderung durch die Abwicklung städtebaulicher Verträge (+ 106 T€).

Größere Einsparungen bei den Sachaufwendungen entstanden u. a.

- Im Fachbereich Digit, da die geplanten Aufwendungen für EDV-Ausstattung zum Teil erst im Folgejahr benötigt werden (- 473 T€)
- Im Fachbereich 6 bei der Straßen- (- 344 T€) und Verkehrseinrichtungsunterhaltung (- 47 T€)
- Im Veranstaltungsbereich des Fachbereich 1 (- 269 T€), da große Veranstaltungen wie beispielsweise das Ortenauer Weinfest (- 192 T€) pandemiebedingt nicht stattfinden konnten
- Im Fachbereich 5 bei den Energiekosten (- 246 T€)
- In der Stadtentwicklung durch Zeitverzögerung bei Zensus 2022 (- 280 T€)
- Im Fachbereich 9 durch Covid-19-bedingt geringer nachgefragte Sozial- und Seniorenpässe (- 123 T€), für Familienförderung (- 139 T€), für Lebensmittel (- 211 T€) sowie auch im Sportbereich bei gering ausfallenden Zuschüssen an Sportvereine (- 59 T€) und für Sportförderung (- 114 T€)
- Im Fachbereich 10 insbesondere durch die zeitliche Verzögerung bei der Realisierung des Onlineterminvergabesystem im Bereich Ordnung, die Umsetzung der PIC Station im Bürgerbüro sowie die Anmietung von Wohnraum für Obdachlose und Geflüchtete (- 146 T€)

Die Überschreitung des gesamten Budgets bei den Sachaufwendungen um rd. 1 Mio. € konnte durch die Mehreinnahmen i. H. v. 3,3 Mio. € vollumfänglich kompensiert werden.

2. Korrekturen / Budgetübertrag nach 2021

In den Budgetabschlussgesprächen zwischen den Fachbereichen und dem Fachbereich 7 wurden die Budgetergebnisse um nicht managementbedingte bzw. zwangsläufige Abweichungen von den Ansätzen korrigiert.

Die **Korrekturen der Erträge** zu Lasten der Fachbereiche betrafen überwiegend höhere Transfererträge. Insgesamt wurden Erlösüberschüsse i. H. v. 776 T€ an den Haushalt

abgeführt. Größere Beträge betreffen hierbei u. a. im Fachbereich 9 ungeplante Zuschüsse für die Sprach-Kitas (238 T€). Korrekturen zugunsten der Fachbereiche betreffen über den Planansatz hinausgehende Gebühren, Entgelte und verrechnete Leistungen (bspw. Baugebühren (287 T€).

Bei den **Personalaufwendungen** wurden rd. 813 T€ Einsparungen erzielt. An den Haushalt wurden hiervon die zu hoch eingeplanten Tariferhöhungen i. H. v. 540 T€ sowie zu viel eingeplante Personalmittel – insbesondere für die Stellen der Erzieher*innen in den Kitas – an den Haushalt abgeführt. Die tatsächlich ausgezahlten Leistungsentgelte wurden den Fachbereichen hingegen gutgeschrieben. Dafür wurde der beim Fachbereich 2 zentral veranschlagte Ansatz verwendet (ausschließliche Verschiebung innerhalb der Budgets). Insgesamt gingen daher 464 T€ an den Haushalt zurück.

Bei den **Sachaufwendungen** wurden die Fachbereiche insgesamt um rd. 577 T€ entlastet. Zu Gunsten der Budgets wurden u. a. folgende Mehraufwendungen ausgeglichen:

- Im Fachbereich 6 die Aufwendungen für den Winterdienst (398 T€)
- Im Fachbereich 5 die Aufwendungen für Brandschutzmaßnahmen (289 T€)
- Im Fachbereich 9 die Personalkostenzuschüsse an private und kirchliche Träger (872 T€) sowie die weitergeleitete Corona-Soforthilfe des Landes an kirchliche und freie Kita-Träger (100 T€)
- In den Ortsverwaltungen die Grün- und Baumpflegeaufwendungen (89 T€)

An den Gesamthaushalt abgeführt wurden hingegen u. a. eingesparte Strom- und Energiekosten des Fachbereich 5 (246 T€) und des Fachbereichs 6 (39 T€). Außerdem gingen ebenfalls die nicht benötigten Mittel für Aus- und Fortbildungen im Fachbereich 9 (332 T€), für Familienförderung (121 T€) und für Zuschüsse für die Förderung von Sport und Vereinen (160 T€) an den Haushalt zurück.

Eine Besonderheit beim Budgetabschluss 2021 stellte der Vollzug der Sparmaßnahmen im Rahmen des Programms „InvestitionsKraftOptimieren“ (IKO) dar. Auch diese Mittel wurden an den Haushalt abgeführt.

Insgesamt wurden **Korrekturen zu Gunsten der Fachbereiche** saldiert von rd. 974 T€ vereinbart, wodurch das positive Jahresergebnis vor Korrekturen von 3,1 Mio. € auf ein positives Jahresergebnis nach Korrekturen von 2,5 Mio. € sinkt. **Der Budgetvortrag**, der im Vorjahr 3,947 Mio. € betragen hatte, **steigt damit auf 6,1 Mio. € an**.

Lediglich die Fachbereiche 1 (1 T€) und 5 (312 T€) schließen das Jahr erneut mit einem negativen Ergebnis ab. Alle anderen Fachbereiche haben positive Überträge erwirtschaftet.

Gesamtübersicht nach Fachbereichen

Gesamtjahr 2021						
- in T€ -						
FB	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvotr.**
BB 1*	4.155	4.277	-123	-2,9%	-44	-167
FB DIGIT	1.867	1.879	-12	-0,6%	-208	-220
1	1.944	2.004	-59	-3,0%	60	1
2	4.163	5.193	-1.030	-19,8%	820	-210
FB ZSR	793	1.035	-242	-23,3%	101	-140
FB OV	4.587	4.647	-60	-1,3%	-233	-293
3	1.742	1.534	208	13,5%	-283	-75

4	3.958	4.194	-236	-5,6%	-173	-409
5	11.962	11.522	440	3,8%	-128	312
6	7.183	7.227	-44	-0,6%	-404	-448
7	2.065	2.405	-341	-14,2%	-35	-375
8	4.170	5.585	-1.415	-25,3%	337	-1.078
9	40.095	43.504	-3.410	-7,8%	1.166	-2.244
10	2.553	3.292	-739	-22,4%	-4	-743
Gesamt	91.237	98.299	-7.062	-7,2%	974	-6.089

* Im BB1 sind folgende Einheiten enthalten: Die Stabstellen OB-Büro, Stadtentwicklung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Mobilität der Zukunft sowie die Organisationseinheiten Revision, Gleichstellung und Personalrat.

** Ein negatives Vorzeichen stellt einen positiven Budgetübertrag dar.

Im Vergleich zur Planung und zum Vorjahresergebnis ergeben sich folgende wesentliche Abweichungen:

Wesentliche Abweichung zur Planung und zum Vorjahresergebnis	Verbesserungen (+) Verschlechterungen (-) im Vergleich zur Planung in Mio. €	Verbesserungen (+) Verschlechterungen (-) im Vergleich zum Vorjahresergebnis in Mio. €
Gesamtergebnis 2021 Planung / Vorjahr	1,6	15,1
a) Erträge		
Gewerbesteuer (brutto)	17,4	17,8
Gewerbesteuerkompensationszahlung	0,0	-15,9
ESt/USt-Beteiligung	1,1	2,1
Vergnügungssteuer	-0,7	-1,1
Schlüsselzuweisungen und Investitionszuschüsse	5,1	6,5
Zuschüsse Digitalisierung an Schulen	0,4	-0,1
Zuweisungen Kindergartenlastenausgleich	0,2	0,8
Zuweisungen Kleinkindförderung	0,5	0,7
Sonstige Zuschüsse und Zuweisungen	2,2	0,0
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	1,1	0,0
Baugebühren	-0,3	-0,5
Nutzungsgebühren Anschlussunterbringung	0,2	0,2
Kindergartengebühren	0,0	0,5
Hortgebühren	-0,2	0,0
Sonstige öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	0,1	0,1
Erträge aus Veranstaltungen	-0,4	-0,1
Miet- und Pachterträge	-0,7	0,0
Baudurchführungsvereinbarungen	0,4	0,3
Kostenerstattungen für Mutterschaftsgeld	0,5	0,0
Kostenerstattungen von Bund/Land	0,6	0,6
Kostenerstattungen Grund- und Gewerbesteuer GRO	0,4	0,0
Abwicklung städtebaulicher Verträge	0,3	0,3
Zinsertrag Stadtentwässerung	0,3	-0,5
aktivierte Eigenleistungen	-0,3	-0,3
Konzessionsabgabe Wasserversorgung	0,1	0,0
Bußgelder	0,0	-0,3
Nachzahlungszinsen und Säumniszuschläge	-0,5	-1,1

Wesentliche Abweichung zur Planung und zum Vorjahresergebnis	Verbesserungen (+) Verschlechterungen (-) im Vergleich zur Planung in Mio. €	Verbesserungen (+) Verschlechterungen (-) im Vergleich zum Vorjahresergebnis in Mio. €
Erträge aus Auflösung von FAG-Rückstellungen	10,9	6,8
Sonstige Erträge	1,1	0,3
Summe der Veränderungen Erträge	39,9	17,1
b) Aufwendungen		
Personal- und Versorgungsaufwendungen	0,3	-2,6
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-4,9	0,6
Niederschlagungen, Aussetzung der Vollziehung	0,0	-3,0
Abschreibungen auf Vermögen u. Sonderposten	-1,8	-0,6
Bankgebühren	-0,2	-0,1
Zuschüsse an verbundene Unternehmen	-0,2	-0,2
Zuschuss an VHS Offenburg e.V.	0,6	0,6
Gewerbesteuerumlage	-1,9	-2,2
FAG-Umlage (einschl. Zuführung zu Rückstellungen)	-25,5	-8,9
Zuschüsse an freie und kirchliche KiTa-Träger	-0,9	-0,7
Kreisumlage	0,8	1,3
sonstige Zuschüsse	0,3	-0,5
Abwicklung städtebaulicher Verträge	-0,1	0,1
Säumniszuschläge	-0,4	-0,1
sonstige ordentliche Aufwendungen	7,4	-0,9
Summe der Veränderungen Aufwendungen	-26,6	-17,3
Summe der Veränderungen im ordentlichen Ergebnis	13,2	-0,1
Summe der Veränderungen im Sonderergebnis	-0,2	-0,6
Summe der Veränderungen im Gesamtergebnis	13,0	-0,5

4.1.2 Finanzlage

Die Finanzlage wird durch die Finanzrechnung dargestellt, in der sich die Ein- und Auszahlungen aus der Ergebnisrechnung (laufende Verwaltungstätigkeit), aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit niederschlagen, wodurch die Entwicklung des Finanzierungsmittelbestandes nachgewiesen wird.

Gesamtfinanzrechnung in T€	Ergebnis 2020	Plan 2021	Ergebnis 2021	Abweichung	Veränderung 2021 - 2020
Einzahlungen lfd. Tätigkeit	195.943	169.337	204.425	35.088	8.482
Auszahlungen lfd. Tätigkeit	-173.052	-182.934	-177.076	5.858	-4.023
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	22.891	-13.597	27.349	40.946	4.458
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	5.574	16.047	6.564	-9.483	991
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-30.868	-45.772	-24.891	20.881	5.977
Finanzmittelbedarf aus Investitionstätigkeit	-25.294	-29.725	-18.327	11.398	6.967
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-2.403	-43.322	9.022	52.344	11.426
Einzahlungen: Aufnahme von Krediten	10.082	9.961	8.117	-1.845	-1.966
Auszahlungen: Tilgung von Krediten	-7.693	-1.200	-12.405	-11.205	-4.712
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	2.389	8.761	-4.289	-13.050	-6.678
Saldo haushaltsunwirksame Ein- und Auszahlungen (einschl. Geldanlagen)	114		761	761	648
Finanzierungsmittelbestand am 1.1. (lt. Bilanz)	58.516	58.615	58.616	1	100
Veränderung des Finanzierungsmittelbestandes	100	-34.561	5.495	40.056	5.395
Finanzierungsmittelbestand am 31.12. (lt. Bilanz)	58.616	24.054	64.111	40.057	5.495
zzgl. kurzfristige Liquiditätsdarlehen an verb. Unt., Geldanlagen etc.	13.117	13.045	18.938	5.893	5.821
erweiterter Finanzierungsmittelbestand am 31.12.	71.732	37.099	83.048	45.949	11.316
davon gebunden für konsumtive Budgetüberträge	-3.947	-3.461	-6.089	-2.628	-2.142
davon gebunden für Überträge konsumtiver Projekte	-2.196	-2.196	-8.122	-5.926	-5.926
davon gebunden für investive Haushaltsübertragungen	-44.632	-44.996	-52.822	-7.826	-8.190
davon gebunden für Pensionsfonds	-29		-15	-15	14
Freier Finanzierungsmittelbestand am 31.12. *	20.929	-13.554	16.001	29.555	-4.928

* Darstellung weicht von der Entwicklung der Liquidität zum Jahresabschluss unter Nr. 6.9 um den Betrag der nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigungen (Nr. 11) ab.

Der Zahlungsmittelüberschuss der Ergebnisrechnung und die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit reichen aus, um die Investitionsauszahlungen in Höhe von 24,9 Mio. € vollumfänglich zu finanzieren. In 2021 konnten daher mehr Kredite getilgt als neu aufgenommen werden und dennoch **erhöht sich der Finanzierungsmittelbestand auf 64,1 Mio. €**. Im Vergleich zum Planansatz fällt der Finanzierungsmittelbestand daher um 40,1 Mio. € höher aus.

Bei der hier angestellten Betrachtung der Finanzlage wird der Finanzierungsmittelbestand in einem erweiterten Sinne definiert. Dieser enthält nicht nur die liquiden Mittel i.e.S., sondern auch die kurzfristigen Liquiditätsdarlehen an verbundene Unternehmen sowie die kurzfristigen Geldanlagen mit insgesamt 18,9 Mio. €. Der tatsächlich freie Finanzierungsmittelbestand und damit die echte disponible Masse werden erst erkennbar, wenn auch die Entwicklung der Haushaltsübertragungen (für Investitionen), der Budgetvorträge (für die lfd. Verwaltungstätigkeit) und die Überträge der konsumtiven Projekte berücksichtigt wird.

Unter Berücksichtigung der kurzfristigen Forderungen, insbesondere an verbundene Unternehmen, und den gebundenen Mitteln für konsumtive und investive Überträge ergeben sich **tatsächlich frei verfügbare Mittel i. H. v. 16 Mio. €**.

Um einen kurzen Überblick über die Entwicklung der Haushaltsübertragungen zu erhalten, werden die konsumtiven und investiven Überträge im Verlaufe der letzten Jahre dargestellt:

Haushaltsübertragungen der...	2018	2019	2020	2021
Fachbereichsbudgets	2.813.849,00 €	3.460.514,91 €	3.947.086,62 €	6.088.600,00 €
Konsumtiven Projekte	-	-	2.196.004,00 €	8.122.132,00 €
Summe Ergebnishaushalt	2.813.849,00 €	3.460.514,91 €	6.143.090,62 €	14.210.732,00 €
investiven Einzahlungen	-4.811.031,58 €	-8.293.906,85 €	-10.102.495,71 €	-14.063.932,72 €
investiven Auszahlungen	40.976.244,42 €	55.592.334,89 €	54.734.420,27 €	66.886.160,33 €
Summe Finanzhaushalt	36.165.212,84 €	47.298.428,04 €	44.631.924,56 €	52.822.227,61 €
Gesamtsumme	38.979.061,84 €	50.758.942,95 €	50.775.015,18 €	67.032.959,61 €

Nachfolgend werden die **haushaltsneutralen Umschichtungen aus dem Ergebnishaushalt in den Finanzhaushalt** dargestellt (2,8 Mio. €):

**Budgetumschichtung-Liste 2021
Ergebnishaushalt -> Finanzhaushalt**

Nr.	Investitionsauftrag (Empfänger)	Bezeichnung	Betrag	Antragsdatum	Konsumtiver Auftrag / Kostenstelle (Sender)
1	716710070027	APL_Eigenkapital Zuführung als Corona-Ausgleichszahlungen an TBO	2.690.000 €	22.11.21	K16710002001
2	704130071003	BU Handwaschstation	15.667 €	17.11.21	K04130002101
3	715930070019	BU_Neue Kitaplätze	6.755 €	01.02.22	K15930002101
4	713920070052	BU_Erstausstattung Schillergymnasium	35.000 €	09.02.22	92016100
5	713920070001	BU_Multimedialkonzept Schulen	72.359 €	09.02.22	92030000

Summe: 2.819.781 €

Auch die außer- und überplanmäßigen Auszahlungen werden bei der Finanzlage ergänzend dargestellt. Hierunter fallen sowohl die Erhöhung der Planmittel einzelner Maßnahmen (überplanmäßige Auszahlungen) als auch die Zurverfügungstellung von Mitteln für nicht geplante bzw. komplett neue Maßnahmen (außerplanmäßige Auszahlungen). Die Darstellung erfolgt auf den nachfolgenden Seiten:

APL/ÜPL-Liste 2021 Finanzhaushalt

Nr.	Investitionsauftrag	Bezeichnung	APL / ÜPL	OB / BM / FB-Leiter	GR / HA	Antragsdatum	Ungedeckter Betrag über freier Finanzierungsmittelbestand	Finanzierter Betrag über Deckungsmittel	Finanzierter Betrag über Vorgriff (Sperrung in Folgejahr)	Mehreinnahmen / Deckung
1	712530070012	APL_BKZ Neubau Lagergebäude Stadtkapelle OG	73.000 €		73.000 €	10.05.21		73.000 €		714520070005 Barrierefreier Eingang SFZ Oststadt 27.000€ 715520070041 Kiga Haus d. kl. Freunde Anbau Krippe 15.000 €; 713920070007 BKZ Sporthaus-/ Sportanlagen-sanierungen 31.000€
2	710300670003	APL_Kauf eines VW Caddy für den Bauhof Rammersw.	13.900 €	13.900 €		27.07.21		13.900 €		Kostenstelle 30610000 OV Rammersweier
3	710300670004	APL_Erwerb neuer Pritschenanhänger Bauhof Rammersweier	2.745 €	2.745 €		10.09.21		2.745 €		Kostenstelle 30610000 OV Rammersweier
4	701520070017	APL_Ausstattung /Umbau Lange Straße FB Digit	60.000 €		60.000 €	29.03.21	60.000 €			
5	701520070014	APL_Umbaumaßn. Marktcenter/ Salzhaus	260.000 €		260.000 €	29.03.21	260.000 €			
6	715520070046	ÜPL_Weitere Garderoben in Kitas	58.000 €		58.000 €	10.05.21		58.000 €		714520070005 Kita Garderoben u. Wagenabstellplätze
7	715520070070	APL_Brandschutz Kita Windschlag	110.000 €		110.000 €	10.05.21		110.000 €		715520070055 Kita Windschlag Sanierung MSR Heizung
8	712520070019	APL_Brandschutz Narrenkeller Bohlsbach	34.254€		34.254 €	10.05.21		34.254 €		709530070004 Nachrüstung Sicherheitstechnik

Nr.	Investitionsauftrag	Bezeichnung	APL / ÜPL	OB / BM / FB-Leiter	GR / HA	Antragsdatum	Ungedeckter Betrag über freier Finanzierungsmittelbestand	Finanzierter Betrag über Deckungsmittel	Finanzierter Betrag über Vorgriff (Sperrung in Folgejahr)	Mehreinnahmen / Deckung
9	712520070019	APL_Brandschutz Narrenkeller Bohlsbach	21.000 €		21.000 €	10.05.21		21.000 €		712520070019 2. Rettungsweg Sporthalle Nordwest
10	713520070093	APL_Brandschutz Schule Zell-Weierbach	46.000 €		46.000 €	10.05.21		46.000 €		712520070007 Umbau Eingang /Foyer Ritterhaus Museum
11	713520070093	APL_Brandschutz Schule Zell-Weierbach	24.000 €		24.000 €	10.05.21		24.000 €		712520070019 2. Rettungsweg Sporthalle Nordwest
12	713520070094	APL_Brandschutz Schule Bohlsbach	165.000 €		165.000 €	10.05.21		165.000 €		712520070019 2. Rettungsweg Sporthalle Nordwest
13	713520070092	ÜPL>Weiterer Grundschulzug an der Astrid-Lindgren-Schule	2.450.000 €		2.450.000 €	26.07.21	2.450.000 €			
14	713520070092	ÜPL>Weiterer Grundschulzug an der Astrid-Lindgren-Schule	-1.050.000 €		-1.050.000 €	26.07.21		-1.050.000 €		Schulbauförderung 713520060017 Zuschuss Weiterer Grundschulzug Astrid-Lindgren-Schule
15	702210070001	APL_Einführung Software "Magellan"	24.700 €	24.700 €		22.11.21		24.700 €		Kostenstelle 21000001 Personalservice
16	702220070001	ÜPL_Digitalisierung GR-Vorl. Nr. 201/21	120.000 €		120.000 €	22.11.21	120.000 €			
17	702230070004	ÜPL_Digitalisierung GR-Vorl. Nr. 201/21	25.000 €		25.000 €	22.11.21	25.000 €			
18	702230070005	ÜPL_Digitalisierung GR-Vorl. Nr. 201/21	15.000 €		15.000 €	22.11.21	15.000 €			
19	702230070006	ÜPL_Digitalisierung GR-Vorl. Nr. 201/21	25.000 €		25.000 €	22.11.21	25.000 €			
20	702230070000	ÜPL_Digitalisierung GR-Vorl. Nr. 201/21	10.000 €		10.000 €	22.11.21	10.000 €			
21	702230070011	ÜPL_Digitalisierung GR-Vorl. Nr. 201/21	28.000 €		28.000 €	22.11.21	28.000 €			

Nr.	Investitionsauftrag	Bezeichnung	APL / ÜPL	OB / BM / FB-Leiter	GR / HA	Antragsdatum	Ungedeckter Betrag über freier Finanzierungsmittelbestand	Finanzierter Betrag über Deckungsmittel	Finanzierter Betrag über Vorgriff (Sperrung in Folgejahr)	Mehreinnahmen / Deckung
22	702230070001	ÜPL_Digitalisierung GR-Vorl. Nr. 201/21	193.000 €		193.000 €	22.11.21	193.000 €			
23	702230070008	ÜPL_Digitalisierung GR-Vorl. Nr. 201/21	30.000 €		30.000 €	22.11.21	30.000 €			
24	706440071001	ÜPL>Weiterer Prüfstand für Atemschutzgeräte	23.392 €	23.392 €		13.12.21		23.392 €		Verkauf von Altfahrzeugen auf Kostenstelle 44000000 Brandschutz
25	706410070022	APL_Neuer Atemschutzkompressor	26.174 €		26.174 €	31.03.21	26.174 €			
26	711300870001	APL_Umgestaltung Dorfplatz Weier	43.540 €		43.540 €	02.06.21		43.540 €		Kostenstelle 30810000 OV Weier
27	704140070005	APL_Rammersweierstr. 20	1.750.000 €		1.750.000 €	13.10.21	1.750.000 €			
28	709300970001	APL_Umbau Stierstall zu Vereinsräumen	505 €	505 €		04.02.22		505 €		711610070138 Erneuerung Talbachbrücke Talweg Zell-Weierbach
29	706410070020	APL_Neue Heißbrandausbildungsanlage	14.278 €	14.278 €		01.02.22			14.278 €	706410070020 Neue Heißbrandanlage
30	712820070013	APL_Umbau u. Erweiterung Theke städtische Galerie	12.235 €	12.235 €		22.12.21		12.235 €		Verkaufserlöse auf Kostenstelle 82030000 Städtische Galerie
31	701710070001	ÜPL_Stammkapitalerhöhung BGV 2021	500 €	500 €		27.06.22		500 €		Kostenstelle 70000001 Allgem. Kostenstelle FB 7
32	713920070052	ÜPL_Erstaustattung Fachräume Schiller-Gymnasium	9.832 €	9.832 €		13.06.22			9.832 €	713920060009 Zuschuss Förderverein
33	702930070001	ÜPL_Drucker Kita Griesheim	641 €	641 €		16.06.21		641 €		Kostenstelle 93000001 Allgemeine Kostenstelle Abt. 9.3

Nr.	Investitionsauftrag	Bezeichnung	APL / ÜPL	OB / BM / FB-Leiter	GR / HA	Antragsdatum	Ungedeckter Betrag über freier Finanzierungsmittelbestand	Finanzierter Betrag über Deckungsmittel	Finanzierter Betrag über Vorgriff (Sperrung in Folgejahr)	Mehreinnahmen / Deckung
34	706440060012	ÜPL_Zusch. Hilfeleistungs- Löschgruppenfahrzeug.	-15.000 €	-15.000€		24.06.21		-15.000 €		
35	711610060026	ÜPL_Zuschuss Ertüchtigung Zähringerbrücke	-302.000 €		-302.000 €	24.06.21		-302.000 €		Sperrung, aufgrund Einzahlung in Vorjahr auf 711610060026 Zuschuss Ertüchtigung Zähringerbrücke
Summen:			4.302.696 €	102.728 €	4.199.968 €		4.992.174 €	-713.588 €	24.110 €	

4.1.3 Vermögenslage (Bilanz)

Die Entwicklung der Vermögenslage spiegelt sich in der Bilanz wider. Sie gibt auf der Aktivseite Aufschluss über die Höhe und Zusammensetzung des Vermögens und auf der Passivseite über die Herkunft der Finanzierungsmittel. Durch Vergleich der Bilanz zum 31.12.2020 mit der Bilanz zum 31.12.2021 werden die Änderungen auf der Vermögens- und Kapitalseite deutlich.

Aktivseite	Haushaltsjahr 31.12.2021		Vorjahr 31.12.2020		Veränd. T€
	T€	%	T€	%	
Immaterielle Vermögensgegenstände	267	0,0%	150	0,0%	117
Sachvermögen	354.229	64,3%	348.812	65,6%	5.417
Finanzvermögen	181.506	32,9%	167.868	31,6%	13.638
Abgrenzungsposten	14.856	2,7%	15.203	2,9%	-347
Bilanzsumme	550.858	100,0%	532.033	100,0%	18.825

Die Bilanzsumme bzw. das Gesamtvermögen zum 31.12.2021 belief sich auf rd. 551 Mio. €. Davon sind ca. 64 % im Sachvermögen gebunden, wovon wiederum 91 % das Infrastrukturvermögen (Straßen, Brücken, Anlagen) und unbebaute und bebaute Grundstücke betreffen. Die Zunahme der Bilanzsumme im Vergleich zum Vorjahr um rd. 18,8 Mio. € ist im Wesentlichen auf die Zunahme des Sachvermögens (+ 5,4 Mio. €) sowie des Finanzvermögens (+ 13,6 Mio. €) zurückzuführen.

Passivseite	Haushaltsjahr 31.12.2021		Vorjahr 31.12.2020		Veränd. T€
	T€	%	T€	%	
Eigenkapital	398.327	72,3%	383.695	72,1%	14.632
Sonderposten	96.711	17,6%	97.955	18,4%	-1.244
Rückstellungen	44.280	8,0%	38.549	7,2%	5.731
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	5.571	1,0%	4.060	0,8%	1.511
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen und sonstige Verbindl.	5.282	1,0%	7.023	1,3%	-1.741
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	687	0,1%	751	0,1%	-64
Bilanzsumme	550.858	100,0%	532.033	100,0%	18.825

Von den gesamten Passivposten zum 31.12.2021 von 551 Mio. € entfallen 398 Mio. € auf das Eigenkapital. Die Zunahme des Eigenkapitals um 14,6 Mio. € resultiert aus der Zuführung des Gesamtergebnisses zu den Rücklagen. Die Eigenkapitalquote (Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme) steigt weiter auf rd. 72,3 %, was auch im interkommunalen Vergleich als gut bewertet werden kann.

Mit der Bilanz zum 31.12.2021 erfüllt die Stadt Offenburg, wie auch schon in den Vorjahren, eine wichtige Bilanzregel: Das langfristig investierte Vermögen (Sachvermögen und Finanzvermögen ohne liquide Mittel) wird vollständig durch Eigenkapital (einschl. Sonderposten) und langfristiges Fremdkapital gedeckt (sog. „goldene Bilanzierungsregel“).

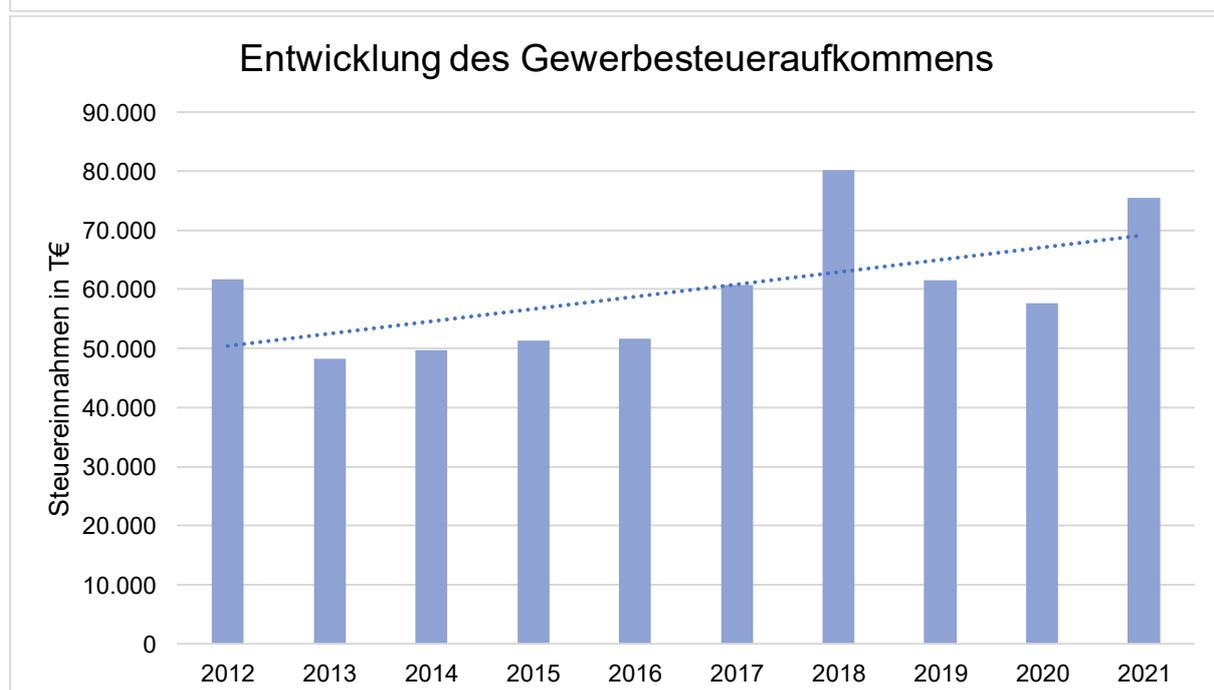
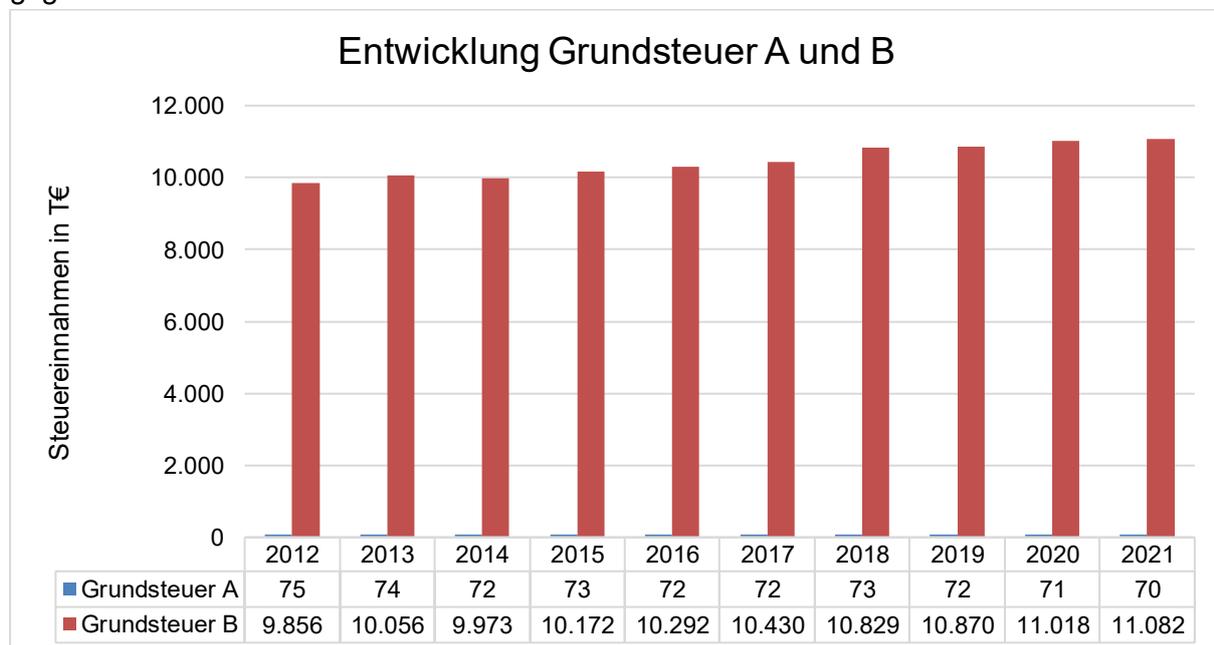
Die einzelnen Positionen der Bilanz werden im Abschnitt 4.4 im Einzelnen erläutert.

4.2 Planabweichungen in der Gesamtergebnisrechnung

Im Folgenden werden wesentliche Abweichungen zu den einzelnen Positionen der Gesamtergebnisrechnung erläutert:

	Plan:	114.620.000,00 €
1 Steuern und ähnliche Abgaben	Ist:	132.590.902,16 €

Die Steuereinnahmen konnten die Planansätze um insgesamt 18,0 Mio. € übertreffen. Dies ist hauptsächlich auf die höheren Gewerbesteuererträge (+ 17,4 Mio. €) zurückzuführen. Trotz konjunkturbedingten Schwankungen (insb. die Corona-Pandemie) ist eine steigende Tendenz bei den Gewerbesteuererträgen zu erkennen. Die Erträge aus der Vergnügungssteuer blieben 2021 coronabedingt deutlich unter dem Planansatz (- 0,7 Mio. €). Bei dem Gemeindeanteil an der Einkommens- und Umsatzsteuer kam es zu Mehrerträgen in Höhe von 1,1 Mio. € gegenüber dem Planansatz.



	Plan:	44.400.650,00 €
2 Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	Ist:	52.866.579,94 €

Die Überschreitung der Planansätze um insgesamt 8,5 Mio. € (+ 19,1 %) ergab sich im Wesentlichen aus den um 5,1 Mio. € höheren Schlüsselzuweisungen einschl. Investitionspauschale. Zudem sind höhere Zuweisungen vom Bund (+ 0,7 Mio. €; hauptsächlich KiTa-Fördergelder z.B. für Fachkräfteoffensive und Sprach-KiTa sowie Fördergelder „NeustartKultur“), höhere Zuweisungen vom Land (+ 0,8 Mio. € - hauptsächlich als Soforthilfe für den KiTa-Gebührenausschlag, für die coronabedingte Teststrategie an den Schulen und für die flexible Nachmittagsbetreuung) und höhere FAG-Zuweisungen für die Kleinkindförderung (+ 0,5 Mio. €) eingegangen. Wie im letzten Jahr wurden auch in 2021 Landeszuweisungen für die Digitalisierung an Schulen investiv geplant, jedoch im Ergebnishaushalt vereinnahmt (+ 0,4 Mio. €).

	Plan:	6.000.000,00 €
3 Aufgelöste Investitionszuwendungen/-beiträge	Ist:	6.130.673,88 €

Die aufgelösten Investitionszuwendungen und -beiträge erhöhen sich nur leicht gegenüber dem Vorjahr um 21 T€. Im Jahr 2021 wurden im Wesentlichen Investitionszuwendungen vom Bund (3,9 Mio. €), Investitionszuwendungen vom Land (1,0 Mio. €) und Investitionsbeiträge (1,1 Mio. €) aufgelöst.

	Plan:	7.019.400,00 €
5 Entgelte für öffentliche Leistungen und Einrichtungen	Ist:	6.853.205,95 €

Die um insgesamt 0,2 Mio. € niedrigeren Erträge resultieren vor allem aus niedrigeren Hortgebühren (- 0,2 Mio. €) und Baugebühren (- 0,3 Mio. €). Entgegen stehen hauptsächlich höhere Nutzungsgebühren für die Anschlussunterbringung von Flüchtlingen (+ 0,2 Mio. €), wengleich den Nutzungsgebühren teilweise Mehraufwendungen entgegenstehen. Bei den Kindergartengebühren konnten, trotz der anhaltenden Corona-Pandemie im Gegensatz zum Vorjahr, die Planansätze wieder erreicht werden.

	Plan:	3.003.950,00 €
6 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	Ist:	3.077.234,31 €

Bei den sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelten gab es lediglich eine Planabweichung in Höhe von 0,1 Mio. €. Die Mehrerträge entfallen größtenteils auf Baudurchführungsvereinbarungen (+ 0,4 Mio. €). Dem stehen Mehraufwendungen in gleicher Höhe gegenüber. Die Mindererträge entfallen größtenteils, wie bereits im letzten Jahr coronabedingt, auf die Kartenverkäufe (- 0,4 Mio. €). Im Rahmen der Budgetierung stehen hier folglich auch niedrigere Aufwendungen gegenüber.

	Plan:	1.373.300,00 €
7 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Ist:	3.596.231,74 €

Die Überschreitung der Planansätze um 2,2 Mio. € betrifft insbesondere die nicht etatisierten Kostenerstattungen für Mutterschaftsgeld (+ 0,5 Mio. €), denen jedoch auch Personalaufwendungen entgegenstehen. Daneben sind mehr Kostenerstattungen des Landes (+ 0,3 Mio. € u.a. für Integrationsmanagement), des Bundes (+ 0,1 Mio. € u.a. Fördermittel für das Mehrgenerationenhaus) sowie von verbundenen Unternehmen (+ 0,1 Mio. €) als geplant eingegangen. Die Mehrerträge bei den Erstattungen von übrigen Bereichen (+ 0,1 Mio. €)

fallen deutlich geringer aus als im Vorjahr. Hier wurden erneut im Wesentlichen coronabedingt Masken und Schutzausrüstungen auch für andere Körperschaften und Einrichtungen angeschafft, die jedoch auch Mehraufwendungen verursacht haben. Ebenso ergaben sich Mehrerträge aus der Abwicklung von städtebaulichen Verträgen (+ 0,3 Mio. €), denen in den Vorjahren entsprechende Mehraufwendungen gegenüberstanden. Weitere Abweichungen sind hauptsächlich auf die nicht geplanten Gewerbe- und Grundsteuererstattungen des Gewerbeparks Raum Offenburg (GRO) zurückzuführen (+ 0,5 Mio. €).

	Plan:	490.800,00 €
8 Zinsen und ähnliche Erträge	Ist:	762.641,76 €

Die Mehrerträge bei den Zinsen und ähnlichen Erträgen in Höhe von 0,3 Mio. € entstehen vor allem, wie im Vorjahr, auf Grund von Zinserträgen der Stadtentwässerung.

	Plan:	290.000,00 €
9 Aktivierte Eigenleistungen u. Bestandsveränderungen	Ist:	0,00 €

Die Erträge aus aktivierten Eigenleistungen und Bestandsveränderungen sind auf Grund von Verzögerungen erst im Jahr 2022 verbucht worden.

	Plan:	5.018.650,00 €
10 Sonstige ordentliche Erträge	Ist:	16.211.250,75 €

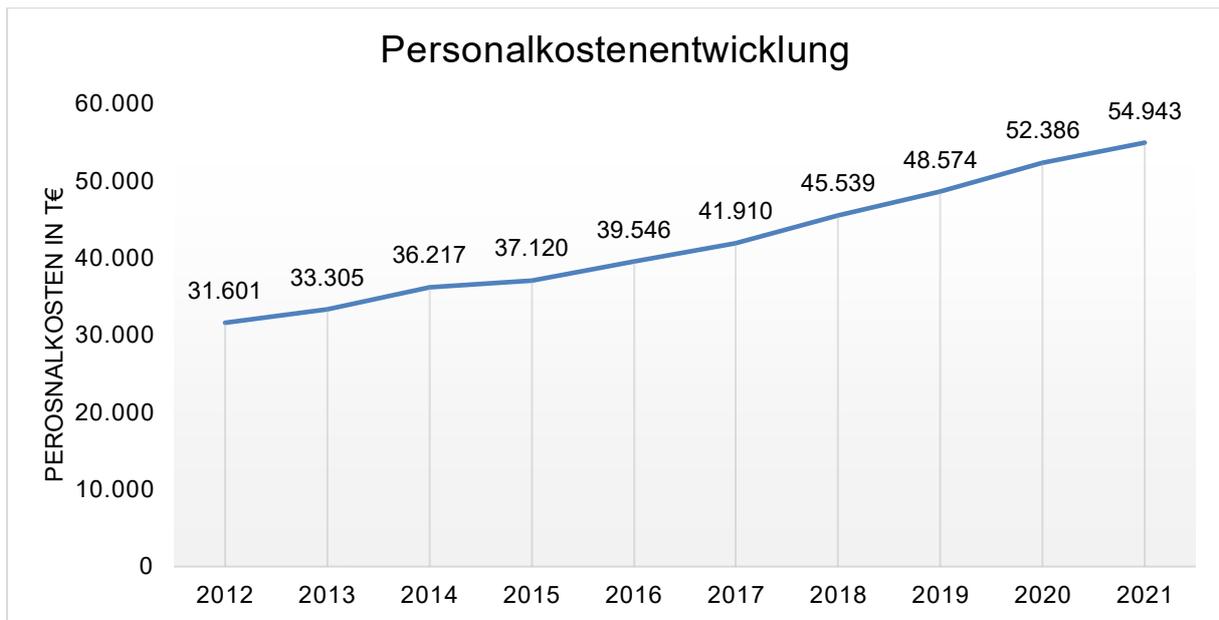
Die im Vergleich zu den Planansätzen um + 11,2 Mio. € höheren sonstigen ordentlichen Erträge ergaben sich insbesondere aus der Auflösung von FAG-Rückstellungen (+ 10,9 Mio. €), aus den Zuflüssen aus einem Nachlassverfahren zugunsten der Stadt (+ 0,3 Mio. €) und aus anderen sonstigen Erträgen. Entgegenstehen Nachzahlungszinsen, die auf Grund geänderter Messbeträge zurückliegender Jahre (vor 2019) zurückzuzahlen waren (- 0,5 Mio. €). Ausgelöst wurde dies durch das Zurückstellen von Zinsfestsetzungen auf Grund eines Urteils des Bundesverfassungsgerichtes hinsichtlich der Höhe des Zinssatzes im Zusammenhang mit § 233a AO.

	Plan:	182.216.750,00 €
11 Summe ordentliche Erträge	Ist:	222.088.720,49 €

Die Summe der ordentlichen Erträge von 222,1 Mio. € übersteigt den Planansatz um 39,9 Mio. €.

	Plan:	- 55.496.900,00 €
12 Personalaufwendungen	Ist:	- 54.943.486,58 €

Die Ansätze für die Personalaufwendungen sind vollständig budgetiert (vgl. Anlage 7.1) und wurden im Jahr 2021 um 0,5 Mio. € unterschritten. Im Vergleich zum Vorjahr gab es eine Personalkostensteigerung von 4,9 %.



13 Versorgungsaufwendungen

Plan: 0,00 €
Ist: - 213.396,56 €

Die Versorgungsaufwendungen betreffen die Beihilfeumlagen an den Kommunalen Versorgungsverband und wurden nicht geplant.

14 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Plan: - 29.489.130,00 €
Ist: - 34.384.425,28 €

Dieser Bereich ist wie der Personalaufwand vollständig budgetiert, vgl. auch 7.1 Budgetabschlüsse 2021.

Insgesamt wurden die Planansätze um rd. 4,9 Mio. € überschritten. Mehraufwendungen ergaben sich bei der Gebäudereparatur (+ 0,3 Mio. €), bei der Modernisierung der Straßenbeleuchtung (+ 0,1 Mio. €), bei der Unterhaltung von Lichtsignalanlagen (+ 0,1 Mio. €), bei der IT-Unterhaltung (+ 0,2 Mio. €) und bei den Sanierungsprogrammen (+ 0,2 Mio. €). Die größte Planabweichung gab es bei den EDV-Aufwendungen für die Digitalisierung an den Schulen (+ 1,1 Mio. €). Alle genannten Mehraufwendungen konnten jedoch durch entsprechende Ansätze im Finanzhaushalt gedeckt werden (vgl. Tabelle unten).

Weitere Ansatzüberschreitungen ergaben sich bei den Baudurchführungsvereinbarungen (+ 0,4 Mio. €; siehe entsprechende Mehrerträge bei den Kostenerstattungen) und bei den besonderen Aufwendungen für Beschäftigte – insbesondere auf Grund der Covid-19-Pandemie – (+ 0,6 Mio. €; deutlich weniger als im Vorjahr), denen in den Folgejahren Mehrerträge bei den Kostenerstattungen gegenüberstehen. Zudem wurden Planansätze beim Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände (+ 0,7 Mio. € - inkl. Multimedia an Schulen), beim Winterdienst (+ 0,4 Mio. €), bei der Brückenunterhaltung (+ 0,3 Mio. €), bei der Unterhaltung der Stadtmauer (+ 0,4 Mio. €), beim Gottswaldbauhof (+ 0,3 Mio. €) und bei der Elektrotechnik (+ 0,4 Mio. €) überschritten. Minderaufwendungen ergaben sich bei den Lebensmitteln (- 0,2 Mio. €), beim Ortenauer Weinfest (- 0,2 Mio. €) und bei den Stromkosten (- 0,3 Mio. €).

Zur teilweisen Deckung der Mehraufwendungen für Sach- und Dienstleistungen wurden im Berichtsjahr rd. 4 Mio. € aus dem Finanzhaushalt in den Ergebnishaushalt umgeschichtet, da

es sich um nicht-investive Maßnahmen handelte bzw. wurden über- bzw. außerplanmäßig Mittel zur Verfügung gestellt (vgl. Spalte 5 der Gesamtergebnisrechnung).

Budgetumschichtungen bzw. über- und außerplanmäßige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Betrag in T€
Grünflächen	92
Modernisierung Straßenbeleuchtung	122
Unterhaltung Lichtsignalanlagen	142
Gebäude- und Spielplatzunterhaltung	515
Sanierungsprogramme Mühlbach, Bahn-/Schlachthof	178
Erwerb und Unterhaltung geringw. Vermögensgegenstände	180
Öffentlichkeitsarbeit	33
Veranstaltungs- und Ausstellungsaufwand	150
Klimaschutzkonzept	38
Teststrategie Kindergärten	500
Corona-Mitarbeitererstattung	200
IT-Unterhaltung	163
Digitalisierung der Verwaltung	637
Digitalisierungsoffensive an Schulen	1.064
Sonstiges	6
Summe	4.021

Plan: - 13.000.000,00 €

15 Abschreibungen

Ist: - 14.868.493,79 €

Der Planansatz für Abschreibungen wurde auf Grund der Fertigstellung von Anlagen im Bau insgesamt um 1,9 Mio. € überschritten.

Plan: - 134.100,00 €

16 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Ist: - 353.270,18 €

Die Position betrifft hauptsächlich aufgewendete Bankgebühren und wurde mit 219 T€ überschritten. Dies resultiert aus Negativzinsen, welche für Bankguthaben zu bezahlen waren.

Plan: - 67.504.110,00 €

17 Transferaufwendungen

Ist: - 94.319.561,54 €

Dieser Bereich umfasst insbesondere Zuschüsse und Zuweisungen an Dritte sowie die im Rahmen des Finanzausgleichs anfallenden Aufwendungen (Gewerbesteuerumlage, FAG-Umlage, Kreisumlage). Die ausgewiesene Überschreitung von 26,8 Mio. € (39,7 %) resultiert vor allem aus den nicht geplanten FAG-Rückstellungen (+ 25,5 Mio. €) und der höheren Gewerbesteuerumlage (+ 1,9 Mio. €). Hinzu kommt ein investiv geplanter, aber konsumtiv verausgabter Zuschuss an die TBO für den Waldbachfriedhof (+ 0,2 Mio. €) und Mehraufwendungen für die Personalkostenzuschüsse an die Kindergärten (+ 0,9 Mio. €) auf Grund von tarifvertraglichen Kostensteigerungen. Demgegenüber stehen Minderaufwendungen bei der Kreisumlage (- 0,8 Mio. €) und der erst im Jahr 2022 abgerufene Zuschuss an die VHS Offenburg e.V. (- 0,6 Mio. €).

	Plan:	- 14.971.130,00 €
18 Sonstige ordentliche Aufwendungen	Ist:	- 8.136.112,00 €

Bei dieser Position wurden insgesamt 6,8 Mio. € weniger Aufwendungen als geplant benötigt. Die Planabweichung bei den städtebaulichen Verträgen ist marginal (+ 0,1 Mio. €) und wird durch Mehrerträge gedeckt. Bei den Mehraufwendungen sind eine Vielzahl von Sachkonten betroffen, die im Rahmen der Budgets durch Einsparungen an anderer Stelle bzw. durch zusätzliche Einnahmen auszugleichen waren. Die wesentlichen Ursachen können den Budgetberichten der Fachbereiche entnommen werden (s. 7.1). Die nicht verbrauchten Mittel im Jahr 2021 wurden im Rahmen der Budgetierung teilweise in das Folgejahr übertragen.

	Plan:	- 180.595.370,00 €
19 ordentliche Aufwendungen	Ist:	- 207.218.745,93 €

Die Planansätze wurden im Jahr 2021 insgesamt um 26,6 Mio. € überschritten.

	Plan:	1.621.380,00 €
20 ordentliches Ergebnis	Ist:	14.869.974,56 €

Der Überschuss des ordentlichen Ergebnisses fällt mit 14,9 Mio. € deutlich höher aus als geplant. Die ordentlichen Aufwendungen konnten vollständig durch ordentliche Erträge gedeckt werden. Es ergab sich insgesamt eine positive Abweichung vom Planansatz von rd. 13,2 Mio. €.

	Plan:	0,00 €
23 Sonderergebnis	Ist:	- 238.041,92 €

Die außerordentlichen Erträge in Höhe von etwas über 385 T€ resultieren fast ausschließlich aus der Veräußerung von Grundstücken (350 T€) und des beweglichen Anlagevermögens (knapp 35 T€), deren Erlöse über dem Buchwert lagen.

Von den außerordentlichen Aufwendungen von insgesamt etwas über 623 T€ entfallen

- 250 T€ auf eine Zustiftung der Stadt Offenburg an die Stiftung Technologie und Wirtschaft Mittelbaden/Offenburg,
- knapp 178 T€ aus im Rahmen der Inventur zum 31.12.2021 ausgebuchten beweglichen Vermögensgegenständen, welche nicht mehr vorhanden und in 2021 noch nicht vollständig abgeschrieben gewesen waren,
- rd. 34 T€ aus unentgeltlichen Übertragungen von Vermögensgegenständen aus den (ehemaligen) Bauhöfen der Ortschaften Griesheim, Weier und Waltersweier an die Technische Betriebe Offenburg (TBO) aufgrund der Übernahme dieser Bauhöfe durch die TBO und
- rd. 4.400 € wegen eines Vermögensabgangs aufgrund einer Brückenerneuerung.

Die größte Ausbuchung im Rahmen der Inventur ist auf ein unbrauchbares Anlagengut zurückzuführen (80 T€). Dieses Anlagengut wurde zwar vom Verkäufer ersetzt, wurde aber im Jahr 2021 nicht aktiviert. Die Aktivierung des Ersatzgegenstandes wird im Jahr 2022 nachgeholt.

Weitere 118 T€ sind auf die Veräußerung von Grundstücken, für welche keine Erlöse oder lediglich Erlöse unter dem jeweiligen Buchwert erzielt worden sind, zurückzuführen. Rd. 39 T€ resultieren aus nachträglichen Vermessungs- und Verwaltungskosten.

	Plan:	1.621.380,00 €
24 Gesamtergebnis	Ist:	14.631.932,64 €

Das ordentliche Ergebnis i. H. v. + 14,9 Mio. € und das Sonderergebnis von - 0,2 Mio. € ergeben zusammen ein positives Gesamtergebnis i. H. v. + 14,6 Mio. €.

4.3 Planabweichungen in der Gesamtfinanzzrechnung

In der Finanzrechnung werden sämtliche Ein- und Auszahlungsströme aus der Ergebnisrechnung, d.h. aus der laufenden Verwaltungstätigkeit, aus der Investitionstätigkeit und aus der Finanzierungstätigkeit dargestellt. Damit wird die Veränderung des Finanzierungsmittelbestandes nachgewiesen. Letzterer kann jedoch durch Zufälligkeiten beeinflusst werden – also z. B. ob eine Gewerbesteuerforderung noch am 30.12. oder erst am 02.01. des Folgejahres überwiesen wurde. Die gesetzlich vorgeschriebene Finanzrechnung leitet somit lediglich den bilanziellen Finanzierungsmittelbestand zum Stichtag 31.12. ab.

Für die Beurteilung der Finanzkraft der Stadt ist grundsätzlich die Ergebnisrechnung in Verbindung mit der Darstellung der tatsächlich freien Liquidität viel wichtiger. Dabei müssen auch die bestehenden Vorausbelastungen künftiger Haushaltsjahre durch die Ermächtigungsübertragungen mitberücksichtigt werden (siehe Darstellung unter 6.8). Die Gesamtsumme dieser Mittelbindungen sollte nicht höher als der bilanzielle Endbestand an Finanzierungsmitteln sein.

Die Inhalte der Positionen 1 bis 17 der Finanzrechnung stimmen mit den gleichlautenden Positionen der Ergebnisrechnung überein, mit Ausnahme der nicht zahlungswirksamen Erträge (Auflösung von Beiträgen und Zuschüssen, Auflösung von Rückstellungen, aktivierte Eigenleistungen) und der nicht zahlungswirksamen Aufwendungen (Zuführung zu Rückstellungen, Abschreibungen).

Insofern gelten für die Positionen 1 bis 17 der Finanzrechnung auch die Ausführungen zur Ergebnisrechnung. Wertmäßige Differenzen entstehen jedoch durch die sog. zeitliche Abgrenzung, da Erträge und Aufwendungen dem Jahr der Entstehung zugerechnet werden, während Ein- und Auszahlungen in der Finanzrechnung dem tatsächlichen Zahlungszeitpunkt zuzuordnen sind.

Im Folgenden werden wesentliche Plan-Ist-Abweichungen erläutert:

	Plan: 169.336.750,00 €
9 Summe Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	Ist: 204.424.770,43 €

Die Position umfasst alle zahlungswirksamen ordentlichen Erträge der Ergebnisrechnung. Die Mehreinzahlungen von rund 35,1 Mio. € im Vergleich zum Planansatz sind u. a. auf höhere Gewerbesteuererstattungen (+ 17,8 Mio. €), höhere Gemeindeanteile an der Einkommenssteuer (+ 3,1 Mio. €) und an der Umsatzsteuer (+ 1,5 Mio. €), größere Schlüsselzuweisungen einschl. Investitionspauschale (+ 8,6 Mio. €), höhere Kostenerstattungen (+ 1,8 Mio. €), höhere FAG-Zuweisungen für Kleinkindförderung (+ 0,5 Mio. €) sowie die ungeplante Soforthilfe für den coronabedingten KiTa-Gebührenaussfall (+ 0,4 Mio. €) zurückzuführen.

	Plan: - 182.933.670,00 €
16 Summe Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	Ist: - 177.075.624,34 €

Die Position umfasst alle zahlungswirksamen ordentlichen Aufwendungen der Ergebnisrechnung. Die um 5,9 Mio. € unter dem Planansatz liegenden Auszahlungen resultieren im Wesentlichen aus niedrigeren sonstigen haushaltswirksamen Auszahlungen (- 12,8 Mio. €). Entgegen stehen Mehrauszahlungen für Transferauszahlungen (+ 1,2 Mio. €) und bei den Sach- und Dienstleistungen u.a. für die Unterhaltung von Grundstücken und Gebäuden (+ 2,0 Mio. €) und für die Unterhaltung des Infrastrukturvermögens (+ 1,2 Mio. €).

Plan: - 13.596,920,00 €
Ist: 27.349.146,09 €

17 Zahlungsmittelüberschuss der Ergebnisrechnung

Aus den Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit ergibt sich ein Zahlungsmittelüberschuss von 27,3 Mio. €, der um 40,9 Mio. € über dem ursprünglich geplanten Wert liegt.

Plan: 11.547.000,00 €
Ist: 5.089.725,78 €

18 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen

Hierin enthalten sind Zuschüsse und Kostenbeteiligungen u.a. für die laufenden Sanierungsprogramme und Hochbaumaßnahmen sowie für größere Anschaffungen (z. B. neue Fahrzeuge bei der Feuerwehr). Die Planabweichungen entstehen in der Regel dadurch, dass die Auszahlung der Zuschussmittel zeitversetzt zu den durchgeführten Baumaßnahmen erfolgt. Die Einzahlungen liegen 6,4 Mio. € unter dem Planansatz.

Folgende Maßnahmen haben im Jahr 2021 die größten Investitionszuweisungen erhalten:

- Generalsanierung Schiller-Gymnasium 1.689.347,00 €
- Energetische Sanierung Schule Elgersweier 962.500,00 €
- Umbau Eichendorff-Schule zur GT-GS 722.600,00 €
- Weiterentwicklung Salmen 341.500,12 €
- Sanierungsgebiet Mühlbach 307.935,00 €
- Ertüchtigung Zähringerbrücke 194.250,00 €
- Programm Schulhoferneuerung 164.500,00 €
- Neubau Mühlbachbrücke Griesheim 108.000,00 €

Plan: 4.100.000,00 €
Ist: 403.972,25 €

20 Einzahlungen aus Veräußerung von Sachvermögen

Die Einzahlungen von 0,4 Mio. € resultieren überwiegend aus Veräußerungen von städtischem Grundvermögen. Die dabei entstandenen Buchgewinne (Veräußerungserlöse übersteigen den Buchwert der Grundstücke) sind in der Ergebnisrechnung als außerordentliche Erträge (Nr. 21 der Gesamtergebnisrechnung) ausgewiesen. Die hohe Planabweichung (-3,7 Mio. €) resultiert im Wesentlichen aus erst zu einem späteren Zeitpunkt eingehenden Einnahmen aus dem revolvingierenden Bodenfonds.

Plan: 400.000,00 €
Ist: 1.056.132,75 €

21 Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzvermögen

Hier werden die Rückzahlungen von Ausleihungen an verbundene Unternehmen sowie Vereine ausgewiesen. Die Planabweichung im Jahr 2021 resultiert aus einer nicht eingeplanten Darlehenstilgung der Offenburger Wasserversorgung (OWV) (1,0 Mio. €).

Plan: 16.047.000,00 €
Ist: 6.564.061,59 €

23 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

Die Position umfasst alle Einzahlungen aus dem investiven Bereich und ist um 9,5 Mio. € unterhalb der Planansätze, was hauptsächlich auf die Einzahlungen aus Investitionszuwendungen (siehe Nr. 18) und die Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen zurückzuführen ist.

	Plan:	- 2.840.000,00 €
24 Auszahlungen für Erwerb von Grundstücken u. Geb.	Ist:	- 3.876.572,80 €

Die Planabweichungen im Jahr 2021 resultieren vor allem aus den geleisteten Auszahlungen des revolvingen Bodenfonds (1,0 Mio. €), dem Grunderwerb für den Klinikstandort „Holderstock“ (2,1 Mio. €) sowie dem weiteren allgemeinen Grunderwerb (0,5 Mio. €).

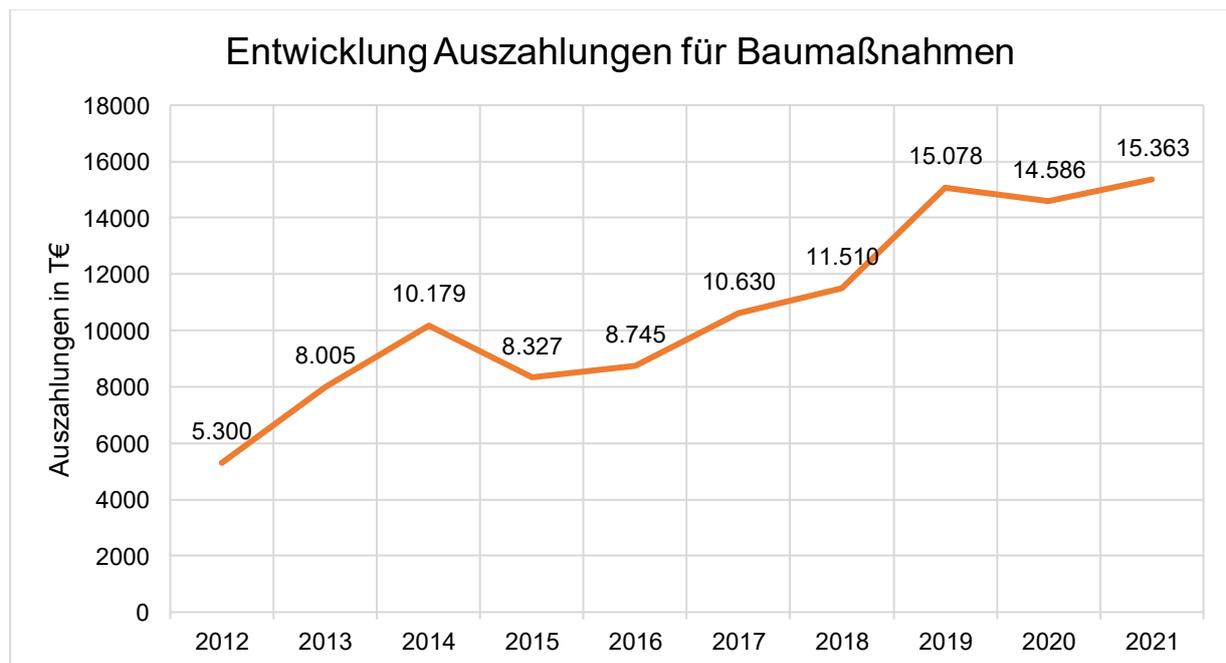
	Plan:	- 36.899.000,00 €
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	Ist:	- 15.362.806,17 €

Für Baumaßnahmen wurden Auszahlungen von insgesamt 15,4 Mio. € getätigt. Damit wurde der im Doppelhaushalt 2020/2021 bereitgestellte Finanzierungsrahmen von 36,9 Mio. € auch im Jahr 2021 deutlich unterschritten. Hauptursächlich sind – wie bei den Einzahlungen (vgl. Nr. 18) – auch bei den Auszahlungen gewisse Verschiebungen auf der Zeitachse, die in der Regel in den folgenden Haushaltsjahren nachgeholt werden. Unter anderem gab es zeitliche Verzögerungen bei den Umbau- und Sanierungsmaßnahmen der Schulen

- Eichendorff-Schule (6,5 Mio. €),
- Schiller-Gymnasium (2,4 Mio. €),
- Astrid-Lindgren-Schule (6,5 Mio. €) und
- Georg-Monsch-Schule (1,0 Mio. €).

In das Folgejahr musste ebenso der Neubau des Feuerwehrhauses West (2,7 Mio. €), der Ausbau des Hochwasserrückhaltebeckens in Zunsweier (2,3 Mio.€), die Weiterentwicklung Salmen – Bauliches und Museales Konzept (1,7 Mio. €), die Gestaltung der Lärmschutzwände (1,5 Mio. €) sowie der Anbau an der Kita Griesheim (1,5 Mio. €) und an der Kita Waltersweier (2,5 Mio. €) verschoben werden. Mit Ausnahme der nicht mehr benötigten Restmittel für abgeschlossene Maßnahmen wurden diese Mittel in das Haushaltsjahr 2022 übertragen (vgl. 6.8 „Übersicht über die in das Folgejahr zu übertragende Haushaltsermächtigungen“).

Die Bauaktivität der Stadt Offenburg bleibt also, trotz einiger Verzögerungen, auf konstant hohem Niveau. Die Baupreissteigerungen machen sich aber weiterhin bemerkbar.



Plan: - 4.510.000,00 €

26 Auszahlungen für Erwerb von bewegl. Sachvermögen Ist: - 1.941.389,65 €

In den Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen sind Anschaffungen eines digitalen Konferenz-Systems für Gemeinderatsitzungen (122 T€), zum Ausbau der IT-Infrastruktur (520 T€), die Anschaffungen für die Multimedia-Schau im Salmen (108 T€) sowie Anschaffungen im Bereich der Feuerwehr bspw. ein Löschgruppenfahrzeugaufbau (199 T€) enthalten. Auf Grund von zahlreichen Verzögerungen wurden hier Planansätze i. H. v. 2,5 Mio. € aus dem Jahr 2021 in das Folgejahr übertragen. Die größten Haushaltsübertragungen im Jahr 2021 sind für das Löschfahrzeug der Einsatzabteilung Mitte (250 T€), für den Ausbau der IT-Infrastruktur (230 T€) und für die Digitalisierungsoffensive an Schulen (1,4 Mio. €).

Plan: - 50.000,00 €

27 Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen Ist: - 2.754.488,17 €

Die höheren Auszahlungen im Vergleich zum Planansatz sind vor allem auf die Eigenkapitalzuführung an die Technischen Betriebe Offenburg im Rahmen des Neubaus einer Messehalle zurückzuführen (+ 2,7 Mio. €). Bereits im Vorjahr ist hierfür eine Eigenkapitalzuführung in Höhe von 1 Mio. € geflossen.

Plan: - 1.473.000,00 €

28 Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen Ist: - 955.648,98 €

Hierunter fallen u.a. Baukostenzuschüsse bzw. Investitionszuschüsse. Die Auszahlungen beinhalten die Baukostenzuschüsse

- für Bushaltestellen (ca. 230 T€),
- an die Lebenshilfe Offenburg-Oberkirch e.V. (154 T€) und
- für den Parkplatz Hauptstraße 16 im Rahmen des Sanierungsgebiets Bahnhof-Schlachthof (106 T€).

Hinzu kommen Investitionszuschüsse des Förderprojekts „klimafit 2.0“ (164 T€). Die Planabweichung ist größtenteils auf den noch ausstehenden Betriebskostenzuschuss für den Anbau des kath. Kindergartens Bohlsbach zurückzuführen. Die geplante Auszahlung in Höhe von 750 T€ wurde in das Folgejahr übertragen und wird entsprechend des Baufortschrittes an den Träger ausgezahlt.

Plan: - 45.772.000,00 €

30 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit Ist: - 24.890.905,77 €

Der Planansatz der Auszahlungen wurde um 20,9 Mio. € unterschritten.

In der folgenden Tabelle sind die durchgeführten größeren Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sowie konsumtive Maßnahmen und Projekte im Jahr 2021 pro Teilhaushalt dargestellt (größer 50 T€ pro Einzelfall).

Teilhaushalt	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag in T€
2 Zentraler Service	Ausbau der IT-Infrastruktur	552
	Glasfaserverb. zw. Historischem u. technischem Rathaus	70
4 Wirtschaftsförderung, Liegenschaften	Grunderwerb allgemein	5.447
	Revolvierender Bodenfonds	3.167
6 Brand- und Bevölkerungsschutz	Erwerb Reinigungsautomat zentrale Atemschutzwerkstatt	60
	Erwerb Wechselladenträgerfahrzeug	173
	Erwerb Löschgruppenfahrzeug	126
	Erwerb Kleineinsatzfahrzeug und Einsatzleitfahrzeug	318
8 Städtebauliche Entwicklung und Umwelt	Beratungs- und Förderprojekt Energetische Sanierung	89
	Grunderwerb Sanierungsgebiet Bahnhof /Schlachthof	78
	Baumaßnahmen am Schlachthofgebäude	78
	Ordnungsmaßnahmen Sanierungsgebiet Bahnhof /Schlachthof	74
	Baumaßnahmen Lange Straße Östliche Innenstadt	336
	Baumaßnahmen Gustav-Ree-Anlage inkl. Östliche Innenstadt	819
9 Gebäudemanagement	Maßnahmen zur Erhöhung der KWK-Quote	102
11 Verkehr	Nachhaltigkeitskonzept für Straßen	580
	Ausbau Platanenallee	72
	Ausbau Senator Burda Straße Fessenbach	56
	Kreisel Otto-Hahn-Straße / Drachenacker	50
	Erneuerung Hagenbachbrücke Zunsweier	171
	Ertüchtigung Zähringerbrücke	1.270
	Neugestaltung Wilhelmstraße	142
	BKZ barrierefreier Umbau Haltestellen	137
	Neubau Mühlbachbrücke Griesheim	225
	Neubau Mobilitätsstationen	179
	Anschaffung Geschwindigkeitsmessanlage	225
12 Kultur	Sanierung Heizzentrum Kulturforum mit BHKW	102
	Weiterentwicklung Salmen - Bauliches Konzept	202
13 Schule und Sport	Eichendorff-Schule energetische Gebäudesanierung	412
	Georg-Monsch-Schule energetische Gebäudesanierung	1.142
	Sanierung/Umbau m. Mensa Georg-M.-Schule	1.832
	Multimedia Konzept an Schulen	87
	Schule Fessenbach Umbau Computerraum	108
	Umbau Eichendorff-Schule. zur GT-Grundschule	1.158
	Generalsanierung Schiller-Gymnasium	1.893
	Energetische Sanierung Schiller Gymnasium	1.956
	Neubau Erich-Kästner-Realschule u. Umbau Weingarten GS	236
Maßnahmen zum Hitzeschutz an Schulen	99	
14 Familie und Soziales	Anna-von-Heimburg-Haus Schadenssanierung	255
15 Förderung von Kindern und Jugendlichen	Kita Rammersweier bauliche Neugestaltung	51
	Bildungshaus Zunsweier Anbau von 10 Kita-Plätzen	309
	Umbau Bürgerhaus Stegematt	305
	Anbau und Außenanlage Kita SFZ am Mühlbach	129
	Außenanlage Kita Franz-Walz	82
16 Allgemeine Finanzwirtschaft	EK-Zuführung TBO Finanzierung Neubau Messehalle	1.000
	Erstattung Kaufpreis Sparkassengarage Gustav-Ree-Anlage an TBO	1.082

	Plan:	- 29.725.000,00 €
31 Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit	Ist:	- 18.326.844,18 €

Der Finanzierungsbedarf aus Investitionstätigkeit ist auf Grund der deutlich geringeren Auszahlungen aus Investitionstätigkeit um 11,4 Mio. € niedriger ausgefallen als geplant. Dies ist, wie bereits erwähnt, auf zeitliche Verschiebungen zurückzuführen. Zu beachten ist, dass dafür der Finanzierungsmittelbedarf in den Folgejahren erhöht sein wird.

	Plan:	- 43.321.920,00 €
32 Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	Ist:	9.022.301,91 €

Der Zahlungsmittelüberschuss aus der Ergebnisrechnung (Nr. 17) sowie der Finanzbedarf aus der Investitionstätigkeit führen insgesamt zu einem Finanzierungsmittelüberschuss von 9,0 Mio. €. In der Haushaltsplanung musste von einem höheren Finanzierungsmittelbedarf ausgegangen werden. Da sich nun ein Finanzierungsmittelüberschuss ergeben hat, ist der Unterschiedsbetrag zur Planung (52,3 Mio. €) sehr hoch ausgefallen.

	Plan:	9.961.000,00 €
33 Einzahlung aus der Aufnahme von Krediten	Ist:	8.116.500,00 €

In 2021 erfolgten weitere Kreditaufnahmen bei der KfW-Bank in Höhe von 2.216.500 € für die energetischen Gebäudesanierungen der Eichendorff-Schule, Georg-Monsch-Schule und des Schillergymnasiums. Das KfW-Darlehen für das Schillergymnasium konnte sogar mit einem negativen Zinssatz abgeschlossen werden (siehe 6.11 Schuldenübersicht). Zudem wurden Liquiditätsdarlehen der verbundenen Unternehmen in einer Gesamthöhe von 5,9 Mio. € von diesen zurückbezahlt. Die Rückzahlungen umfassten 4,5 Mio. € vom Eigenbetrieb Technische Betriebe Offenburg (TBO) und 1,4 Mio. € von der Offenburger Badbetriebs GmbH.

	Plan:	-1.200.000,00 €
34 Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	Ist:	-12.405.393,00 €

Seitens der Stadt Offenburg wurden in 2021 für Tilgungsauszahlungen 705.393 € aufgewendet. Ebenso werden hier ab dem Jahr 2017 die Gewährung von Liquiditätskrediten an die verbundenen Unternehmen abgebildet. Es wurden insgesamt 11,7 Mio. € Liquiditätskredite gewährt, welche sich auf die Wohnbau Offenburg GmbH (5,3 Mio. €), die Messe Offenburg-Ortenau GmbH (2,5 Mio. €), die TBO (2,95 Mio. €) sowie die Offenburger Badbetriebs GmbH (950 T€) verteilen.

	Plan:	- 34.560.920,00 €
36 Veränderung des Finanzierungsmittelbestandes	Ist:	4.733.408,91 €

Nach Berücksichtigung aller Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit ergab sich eine Erhöhung des Finanzierungsmittelbestandes um 4,7 Mio. €. Im Vergleich zum Vorjahr (- 14 T€) stellt dies eine deutliche Steigerung dar.

39 Saldo haushaltsunwirksame Ein- und Auszahlungen	761.481,29 €
---	--------------

Unter dieser Position werden durchlaufende Finanzmittel (wie z.B. Spenden, die an Dritte weiterzuleiten sind, Einnahmen für Busfahrkarten, Abrechnung von Erschließungskosten) sowie kurzfristige Geldanlagen ausgewiesen. Der Haushalt wird dadurch weder positiv noch

negativ beeinflusst. Lediglich die Zusammensetzung des Finanzvermögens verändert sich. Die haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen gleichen sich im Zeitablauf immer wieder aus.

42 Endbestand an Zahlungsmitteln am 31.12.2021 (lt. Bilanz) 64.110.611,08 €

Zum 31.12.2021 ergab sich ein Bestand an Zahlungsmitteln von 64,1 Mio. €, der um 5,5 Mio. € über dem Stand zu Beginn des Jahres liegt. Der „Kontostand“ ist die verbindende Größe zwischen Bilanz und Finanzrechnung. Während in der Bilanz nur der Anfangs- und der Endstand ausgewiesen werden, zeigt die Finanzrechnung sämtliche Ein- und Auszahlungen, die den Kontostand verändern.

4.4 Erläuterungen zur Bilanz

Im Folgenden werden wesentliche Abweichungen zu den einzelnen Positionen der Bilanz erläutert:

	Vj:	532.033.425,98 €
A. AKTIVSEITE	Ist:	550.858.488,85 €
<hr/>		
1. VERMÖGEN	Vj:	516.830.372,50 €
	Ist:	536.002.142,25 €
<hr/>		
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	Vj:	149.933,00 €
	Ist:	266.867,63 €
<hr/>		
1.2 Sachvermögen	Vj:	348.812.429,12 €
	Ist:	354.228.877,38 €
<hr/>		
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grdstgleiche Rechte	Vj:	63.660.408,48 €
	Ist:	66.469.929,63 €

Zu den immateriellen Vermögensgegenständen gehören alle werthaltigen, abgrenzbaren unkörperlichen Vermögensgegenstände, die nicht Sachen i.S.v. § 90 BGB sind. Sie müssen einzeln existent und selbständig bewertbar sein. Dies sind beispielsweise Konzessionen und Lizenzen an solchen Rechten und Werten sowie Software. Immaterielle Vermögensgegenstände werden nur dann aktiviert, wenn sie entgeltlich erworben wurden (§ 40 Abs. 3 GemHVO).

In 2021 wurden zwei neue Programme einschl. Lizenzen für die Personalentwicklung, eine Weiterentwicklung des bisherigen Zeiterfassungssystems und eine dreijährige Verlängerung für den Betrieb der digitalen Informationsbildschirme im Stadtteil- und Familienzentrum Albersbösch angeschafft. Ebenso wurde durch den Kauf weiterer Citrix-Lizenzen die IT-Infrastruktur weiter ausgebaut.

Unbebaute Grundstücke sind Grundstücke, auf denen sich keine benutzbaren Gebäude befinden oder Gebäude, deren Zweckbestimmung und Wert im Verhältnis zum Grundstück von untergeordneter Bedeutung ist.

Die Bilanzposition beinhaltet Grundstücke mit folgenden Nutzungsarten:

- Grünflächen 13.324.575,67 €

Es handelt sich um kommunale Erholungsflächen einschließlich des Aufwuchses, die als Parkanlagen oder als sonstige Erholungsflächen genutzt werden.

- Ackerland 18.979.468,64 €

Hierunter fallen Flächen mit landwirtschaftlicher, weinbaulicher, gärtnerischer oder sonstiger landwirtschaftlicher Nutzung.

- Wald 21.744.813,15 €

Zum Wald gehören alle mit Forstpflanzen (Waldbäume, Waldsträucher) bestockten Grünflächen sowie nach § 2 Landeswaldgesetz auch kahlgeschlagene oder verlichtete Grünflächen, Waldwege, Waldparkplätze und Lichtungen.

- Sonstige unbebaute Grundstücke 12.421.072,17 €

Diese Position betrifft Baugrundstücke und Grundstücke, die nicht landwirtschaftlich genutzt sind (Nutzungsart Brachland).

An folgenden Gemeindegliedervermögen oder auch Bürgervermögen genannt, hat die Stadt Offenburg das Eigentum, das Nutzungsrecht haben jedoch die Einwohner (Allmendrechte):

Grundstücksverzeichnis Allmendrechte Stand: 31. Dez. 2021								
Gemark.	Flst. Nr.	U. Nr.	Gesamt-Größe a	Anlage-Wert	Flächen-anteil Allmend a	Anzahl der Nutz-bürger	Anzahl der Grundst. lose	Bemerkungen
Bühl	112	8	1.385,28	415.584,00	22,52	2	2	1-3 Lose pro Nutzbürger (Bühl)
Bühl	282		716,37	214.911,00	65,00	3	5	1-3 Lose pro Nutzbürger (Bühl)
Weier	1500		395,45	39.545,00	11,40	1	1	1-3 Lose pro Nutzbürger (Bühl)
Weier	427		62,52	12.504,00	11,50	1	1	
Windschläg	3200		206,42	20.642,00	54,00	1	1	
			2.766,04		164,42			

Bei diesen Allmendgrundstücken handelt es sich um unbebaute Acker- und Wiesenflächen. Da vom einzelnen Allmendrecht jeweils nur Teilflächen der Grundstücke betroffen sind, erfolgt der vollständige Ausweis dieser grundstücksgleichen Rechte unter der entsprechenden Position des Sachvermögens „Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte“.

	Vj:	144.885.852,33 €
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grdstgleiche Rechte	Ist:	153.576.759,64 €

Diese Bilanzposition enthält den Wert des Grund und Bodens sowie der baulichen Anlagen, auf denen sich kommunale Gebäude wie z. B. Stadtteil- und Familienzentren, Kinder- und Jugendeinrichtungen, Schulen, Wohnbauten, Sporthallen, Sportstätten und sonstige Dienst-, Geschäfts- und andere Betriebsgebäude befinden. Der bilanzielle Wertansatz entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten.

Folgende Darstellung zeigt die Aufteilung der Bilanzposition nach der unterschiedlichen Nutzung:

Grundstücke von Wohnbauten	957.183,85 €
Gebäude Wohnbauten	5.039.999,07 €
Grundstücke soziale Einrichtungen	2.065.733,01 €
Gebäude soziale Einrichtungen	20.745.305,27 €
Grundstücke Schulen	7.160.717,34 €
Gebäude Schulen	49.438.826,06 €
Grundstücke Kultur-, Sport- und Gartenanlagen	8.591.371,46 €
Gebäude Kultur- und Sportanlagen	36.767.717,36 €
Grundstücke Dienst- und Betriebsgebäude	9.663.064,86 €
Gebäude Dienst- und Betriebsgebäude	13.146.841,36 €

	Vj:	104.015.745,17 €
1.2.3 Infrastrukturvermögen	Ist:	102.063.789,59 €

Das Infrastrukturvermögen umfasst alle öffentlichen Einrichtungen, die die Grundvoraussetzung für das Leben in der Stadt bilden. Der Bilanzausweis beinhaltet deshalb sämtliche Verkehrs-, Ver- und Entsorgungseinrichtungen. Neben dem Grund und Boden sind dort insbesondere Brücken und Tunnel, das Straßennetz mit Wegen und Plätzen, die Verkehrslenkungsanlagen sowie Stützbauwerke wertmäßig ausgewiesen. Die Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen werden beim Eigenbetrieb Stadtentwässerung bilanziert.

Zum Infrastrukturvermögen gehören:

Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	10.133.739,81 €
Brücken und Tunnel	15.339.926,78 €
Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	73.725.406,39 €
Strom-, Gas-, Wasserleitungen und zugehörige Anlagen	69.494,03 €
Wasserbauliche Anlagen	1.988.219,06 €
Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	807.003,52 €

	Vj:	413.195,24 €
1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	Ist:	492.652,54 €

Dieser Bilanzposition sind alle Vermögensgegenstände zuzuordnen, die sich auf fremdem Grund und Boden befinden. Das bestehende Rechtsverhältnis zwischen dem Eigentümer des Grund und Bodens sowie der Kommune als Eigentümerin der aufstehenden Bauten ist dadurch gekennzeichnet, dass nicht wie bei den grundstücksgleichen Rechten ein dingliches Recht durch Grundbucheintragung besteht, sondern das Rechtsverhältnis für die aufstehenden Bauten mittels Vertrag geregelt ist. In 2021 sind hierunter Kosten für Architekturbeleuchtungen an der Evangelischen Stadtkirche und der Fahrradabstellanlage in der Rammersweierstraße gegenüber dem Ostausgang des Bahnhofs auf der Stadt Offenburg nicht gehörenden Grundstücken angefallen.

	Vj:	4.932.671,50 €
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	Ist:	4.941.214,20 €

Zu den Kunstwerken gehören Gemälde, Zeichnungen, Grafiken, Holzschnitte, Aquarelle, Skulpturen, Plastiken sowie weitere Sammlungsstücke des Städtischen Museums. Die Kunstwerke werden nicht abgeschrieben. Zu den Kulturdenkmälern gehören Boden- und Baudenkmäler (z. B. der Ölberg). Baudenkmäler sind unter Denkmalschutz stehende Bauten und Gebäude. Die sonstigen Kulturdenkmäler beinhalten historisch bedeutsame, oft religiöse Denkmäler (z. B. Bildstock von 1957) sowie Gedenktafeln.

Kunstgegenstände	4.907.042,68 €
Bodendenkmäler	10.306,28 €
Sonstige Kulturdenkmäler	23.865,24 €

	Vj:	4.577.832,56 €
1.2.6 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	Ist:	4.498.205,88 €

Diese Bilanzposition setzt sich wie folgt zusammen:

Fahrzeuge	2.958.229,83 €
Maschinen und Technisch Anlagen	1.539.976,05 €

	Vj:	4.403.598,18 €
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	Ist:	4.418.204,60 €

Hierunter sind alle beweglichen Vermögensgegenstände ausgewiesen, die für Zwecke der Verwaltung, Organisation und Kommunikation sowie für soziale, schulische, sportliche und andere besondere Zwecke eingesetzt werden. Dies sind schwerpunktmäßig die Büroeinrichtungen von Verwaltung, Schulen und Kindertageseinrichtungen sowie die Einrichtungs- und Ausstattungsgegenstände von Schulklassen.

	Vj:	49.788,00 €
1.2.8 Vorräte	Ist:	49.511,40 €

Vorräte werden nur dann bilanziert, wenn sie im Einzelfall einen Anfangsgesamtwert von 50.000 € übersteigen. Es handelt sich hierbei um Bestände des neuen Offenburg-Buchs, welche zum Verkauf oder als Geschenkpräsent bestimmt sind und solange als Vorräte gelagert werden. Erwartungsgemäß hat sich durch Verkäufe und Verschenkungen des Offenburg-Buchs der Bestand des Vorratsvermögens um weitere knapp 277 € vermindert.

	Vj:	21.873.337,66 €
1.2.9 Anzahlung, Anlagen im Bau	Ist:	17.718.609,90 €

Hier werden Anlagen geführt, die sich zum Bilanzstichtag in Herstellung befinden und noch nicht fertiggestellt sind. Anlagen im Bau werden nicht abgeschrieben. Mit Inbetriebnahme werden diese einer der vorstehenden Bilanzpositionen zugeordnet.

Durch die Fertigstellung von Baumaßnahmen und die Inbetriebnahme von Vermögensgegenständen wurden Vermögenswerte in Höhe von rd. 12,8 Mio. € in die entsprechende Bilanzposition umgebucht. Diese entfielen hauptsächlich auf die Fertigstellung der energetischen Sanierung sowie des Mensaumbaus der Georg-Monsch-Schule sowie des Bauteils A der Eichendorff-Schule mit insgesamt etwas über 10,3 Mio. €.

Gleichzeitig wurden Baumaßnahmen i. H. v. rd. 8,6 Mio. € begonnen, so dass sich der Bestand der Anlagen im Bau um gut 4,1 Mio. € vermindert hat. Die Zugänge betreffen im Wesentlichen den weiteren Fortgang der energetischen Gebäudesanierung sowie des Umbaus der Eichendorff-Schule und der Georg-Monsch-Schule, den Erweiterungsbau des Schillergymnasiums im 2. Obergeschoss, Abbruch- und Entsorgungsarbeiten für das Gebäude in der Hauptstraße 17, verschiedene Straßenbau-, Wegebau- und Brückenbauprojekte. Ferner wurde der Neubau der Erich-Kästner-Realschule und der Weingartenschule, bauliche Maßnahmen für einen weiteren Grundschulzug an der Astrid-Lindgren-Schule sowie der neuen Feuerwache eingeleitet.

	Vj:	167.868.010,38 €
1.3 Finanzvermögen	Ist:	181.506.397,24 €

Finanzanlagen sind diejenigen Werte, welche auf Dauer finanziellen Anlagezwecken oder Unternehmensverbindungen dienen.

	Vj:	7.265.668,08 €
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	Ist:	7.265.668,08 €

Anteile an verbundenen Unternehmen sind solche, durch die die Kommune einen direkten oder indirekten beherrschenden Einfluss ausüben kann. Dies liegt in der Regel vor, wenn die Gemeinde mehr als 50 % der Stimmrechte ausübt oder dies aufgrund vertraglicher Bestimmungen gewährleistet ist.

Der Wert der Anteile der Stadt Offenburg an verbundenen Unternehmen beinhaltet das gezeichnete Kapital einschließlich Kapitalrücklagen:

Wohnbau Offenburg GmbH	7.232.077,63 €
Stadtbau Offenburg GmbH	33.590,45 €

Die Anteilswerte an der Wohn- und Stadtbau Offenburg GmbH blieben in 2021 unverändert.

	Vj:	2.085.399,62 €
1.3.2 Sonstige Beteiligung und Kapitaleinlagen	Ist:	2.085.399,62 €

Sonstige Beteiligungen sind Anteile an Unternehmen, die gehalten werden, um eine dauerhafte Bindung zu diesem Unternehmen herzustellen ohne beherrschenden Einfluss auszuüben. Beteiligungen werden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bilanziert (vgl. § 91 Abs. 4 GemO). Die Werte der Beteiligungen unterliegen keiner planmäßigen Abschreibung.

Im Einzelnen entfallen auf diese Position folgende Geschäftsguthaben bzw. Stammkapitaleinlagen:

Weingut St. Andreas	1.546.466,07 €
Gemibau	299.999,82 €
Musikschule	80.500,00 €
Gesamtzweckverband 4IT	59.588,28 €
Wirtschaftsregion Offenburg	40.105,46 €
Mobilitätsnetzwerkes Ortenau GbR	28.600,00 €
Baugenossenschaft	9.749,99 €
AföG	9.060,00 €
BGV Versicherung	6.150,00 €
Volksbank in der Ortenau eG	3.600,00 €
Raiffeisengenossenschaft	558,00 €
Obst- und Gemüseabsatzgenossenschaft	511,00 €
Kunststiftung B-W	511,00 €

Die Beteiligungen und Kapitaleinlagen blieben in 2021 unverändert.

Eine detaillierte Aufstellung der oben genannten Beteiligungen kann dem Beteiligungsbericht entnommen werden.

	Vj:	69.945.000,00 €
1.3.3 Sondervermögen	Ist:	72.635.000,00 €

Zum Sondervermögen nach § 96 Abs. 1 GemO gehören beispielsweise die rechtlich unselbstständigen Unternehmen und Stiftungen der Gemeinde. Bei der Stadt Offenburg sind dies die Eigenbetriebe Technische Betriebe Offenburg (TBO) und Stadtentwässerung Offenburg. Es ist darauf hinzuweisen, dass der hier ausgewiesene Anteilswert der TBO nicht den von den TBO gehaltenen tatsächlichen Vermögenswerten entspricht. Bei der TBO bestehen erhebliche stille Reserven bei den gehaltenen Beteiligungen an den Versorgungsunternehmen. Für den Eigenbetrieb Stadtentwässerung Offenburg und damit indirekt auch für die Beteiligung am Abwasserzweckverband „Raum Offenburg“ wurde kein Wert angesetzt, da in diese Betriebe keine Kapitaleinlage erbracht wurde.

Die Erhöhung des Sondervermögens um 2,69 Mio. € ist auf eine entsprechende Eigenkapitalzuführung der Stadt Offenburg an den Eigenbetrieb Technische Betriebe Offenburg zum Ausgleich der dort aufgetretenen negativen Folgen der Corona-Pandemie zurückzuführen. Ansonsten blieben die Buchwerte 2021 unverändert.

	Vj:	10.449.400,95 €
1.3.4 Ausleihungen	Ist:	9.446.877,95 €

In der Bilanzposition Ausleihungen werden Forderungen erfasst, die durch die Hingabe von Kapital entstanden sind und die eine Mindestlaufzeit von nicht weniger als einem Jahr haben.

Im Jahr 2021 hat sich diese Bilanzpositionen um rd. 1 Mio. € verringert. Diese Reduzierung ist fast ausschließlich auf die Tilgung eines Darlehens durch die Wärmeversorgung Offenburg GmbH & Co. KG in Höhe von 1 Mio. € zurückzuführen.

	Vj:	4.266.683,45 €
1.3.5 Wertpapiere	Ist:	4.287.658,60 €

Hierunter fallen Unternehmensanteile, die im Wesentlichen der Geldanlage dienen (z. B. Aktien, Investmentfonds) oder sonstige Urkunden, die Vermögensrechte verbriefen (z. B. Pfandbriefe, Festgeldanlagen). Diese Geldanlagen sind in der Bilanz auf der Aktivseite gem. § 52 Abs. 3 Nr. 1.3.5 GemHVO im Finanzvermögen auf der Bilanzposition Wertpapiere und sonstige Einlagen auszuweisen und in der Finanzrechnung als haushaltsunwirksame Zahlungsvorgänge zu behandeln (vgl. § 50 Nr. 37 und 38 GemHVO).

Die Erhöhung dieser Bilanzposition um knapp 21 T€ ist auf die Guthabenzinsen eines für die Stadt Offenburg abgeschlossenen und weiterhin bestehenden Bausparvertrages zurückzuführen.

1.3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen,	Vj:	4.440.168,16 €
Forderungen aus Transferleistungen	Ist:	3.992.249,67 €

Forderungen stellen Ansprüche der Stadt an andere Wirtschaftssubjekte auf Übertragung von Geld dar. Öffentlich-rechtliche Forderungen werden aufgrund von Bescheiden (Verwaltungsakte) begründet. Die öffentlich-rechtlichen Forderungen setzen sich insbesondere aus Steuer-, Gebühren-, Ordnungswidrigkeits- und Beitragsforderungen zusammen. Es handelt sich hierbei um stichtagsbezogene Größen, welche im Zeitablauf stark variieren können.

Forderungen aus Transferleistungen sind auch in 2021 nicht angefallen. Die Reduzierung um knapp 448 T€ ist auf niedrigere Steuerforderungen in Höhe von rd. 434 T€, u. a. wegen durchzuführender Steuerkorrekturen zum Bilanzstichtag am 31.12.2021 sowie niedrigerer Forderungen bei den Ordnungswidrigkeiten von rd. 14 T€ zurückzuführen.

	Vj:	10.799.969,24 €
1.3.7 Privatrechtliche Forderungen	Ist:	17.682.932,24 €

Privatrechtliche Forderungen ergeben sich aufgrund eines Schuldverhältnisses, das auf einem Vertrag oder einem gesetzlichen Erfüllungstatbestand basiert. Sie setzen sich insbesondere aus noch nicht vereinnahmten Konzessionsabgaben, Mieten, Pachten und Forderungen aus Schadensfällen zusammen. Auch hierbei handelt es sich um i.d.R. kurzfristig fällige Beträge. Ferner sind unter dieser Bilanzposition auch vergebene Liquiditätsdarlehen, welche im Darlehensbereich einen eher kurzfristigen Charakter haben, aufzuführen.

Die Erhöhung dieser Bilanzposition um knapp 6,9 Mio. € ist zum einen auf einen um knapp 1,1 Mio. € höheren Wert bei den stichtagsbezogenen privatrechtlichen Forderungen aus Lieferung und Leistung zum 31.12.2021 sowie auf um 5,8 Mio. € mehr gewährte als zurückgezahlte Liquiditätsdarlehen zurückzuführen. Es erfolgten Rückzahlungen von Liquiditätsdarlehen seitens der Technischen Betriebe Offenburg i. H. v. 4,5 Mio. € und der Offenburger Badbetriebs GmbH i. H. v. 1,4 Mio. €. Ferner wurden in 2021 weitere Liquiditätsdarlehen an die Wohnbau Offenburg GmbH in Höhe von 5,3 Mio. €, an die Technische Betriebe Offenburg in Höhe von 2,95 Mio. €, an die Messe Offenburg-Ortenau GmbH in Höhe von 2,5 Mio. € und an die Offenburger Badbetriebs GmbH in der Höhe von 950 T€ vergeben.

	Vj:	58.615.720,88 €
1.3.8 Liquide Mittel	Ist:	64.110.611,08 €

Diese Position umfasst alle liquiden Mittel, die als Bar- oder Buchgeld kurzfristig zur Disposition stehen. Dazu gehören im Wesentlichen die Bankguthaben sowie die Bestände der Barkassen. Der Bestand an liquiden Mittel erhöht sich um ca. 5,5 Mio. €.

	Vj:	15.203.053,48 €
2. ABGRENZUNGSPOSTEN	Ist:	14.856.346,60 €

Nach § 48 Abs. 1 GemHVO sind auf der Aktivseite vor dem Abschlussstichtag geleistete Auszahlungen als Rechnungsabgrenzungsposten auszuweisen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Außerdem werden hier die an Dritte geleisteten Investitionszuschüsse aktiviert.

	Vj:	280.551,96 €
2.1 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	Ist:	278.792,37 €

Diese Position betrifft die im Dezember 2021 erfolgte Auszahlung von Bezügen für Beamte für Januar 2022.

	Vj:	14.922.501,52 €
2.2 Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse	Ist:	14.577.554,23 €

An Dritte geleistete Investitionszuwendungen werden entsprechend der Nutzungsdauer des damit hergestellten Vermögensgegenstandes abgeschrieben. Sofern für die gewährten Investitionszuschüsse eine Gegenleistung vereinbart worden ist, ist diese nach der vereinbarten Laufzeit der Gegenleistungen abzuschreiben. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Bilanzposition um knapp 345 T€ verringert.

In 2021 wurden energetische Wohnungsverbesserungen und Gebäudemaßnahmen im Rahmen des Programms klimafit 2.0, der barrierefreie Umbau mehrerer Bushaltestellen, die Errichtung eines inklusiven Wohnprojektes des Lebenshilfe Offenburg-Oberkirch e. V., die Schaffung eines Parkplatzes in der Hauptstraße 16 (Rückbau ehemaliges Dinser-Areal), Abbrucharbeiten und Sicherungsmaßnahmen einer Tiefgarage im Mühlbachareal, der Neubau eines Lagergebäudes für die Stadtkapelle Offenburg sowie Solaranlagen bezuschusst. Ferner wurden die Kosten für das Glasfasernetz der Deutschen Telekom für die Konrad-Adenauer-Schule übernommen.

	Vj:	532.033.425,98 €
B. PASSIVSEITE	Ist:	550.858.488,85 €

	Vj:	383.695.266,01 €
1. EIGENKAPITAL	Ist:	398.327.198,65 €

Das Eigenkapital stellt den Differenzbetrag zwischen dem gesamten Vermögen (Aktiva) und sämtlichen Verpflichtungen dar. Es wird in das Basiskapital, die Rücklagen und in die Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses untergliedert.

	Vj:	245.617.835,62 €
1.1 Basiskapital	Ist:	245.617.835,62 €

Das Basiskapital ist die sich in der Bilanz ergebende Differenz zwischen Vermögen und Abgrenzungsposten der Aktivseite und der Rücklagen, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten der Passivseite. Ziel ist es, das Basiskapital zu erhalten.

Im Jahr 2021 hat sich das Basiskapital nicht verändert.

	Vj:	138.077.430,39 €
1.2 Rücklagen	Ist:	152.709.363,03 €

Rücklagen sind für bestimmte Zwecke separierte Überschüsse aus der Ergebnisrechnung zur Zukunftssicherung. Der Bestand an Rücklagen muss nicht mit dem Bestand an liquiden Mitteln übereinstimmen.

	Vj:	120.245.732,28 €
1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen ordentliches Ergebnis	Ist:	135.115.706,84 €

Ein Überschuss des ordentlichen Ergebnisses ist der Unterschiedsbetrag, um den die ordentlichen Erträge die ordentlichen Aufwendungen der Ergebnisrechnung übersteigen. Die Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses erhöhen sich um 14,9 Mio. €.

	Vj:	17.831.698,11 €
1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen Sonderergebnis	Ist:	17.593.656,19 €

Ein Überschuss des Sonderergebnisses ist der Unterschiedsbetrag, um den die außerordentlichen Erträge die außerordentlichen Aufwendungen übersteigen. Die Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses erhöht sich um 238 T€.

	Vj:	97.954.571,75 €
2. SONDERPOSTEN	Ist:	96.710.508,01 €

Als Sonderposten werden Investitionszuweisungen, Investitionsbeiträge, Geldspenden für Investitionen sowie der Wert von Sachzuwendungen passiviert. Gemäß § 40 Abs. 4 GemHVO werden die Sonderposten entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer des damit finanzierten Gegenstandes ergebniswirksam aufgelöst. Diese Erträge gehen in die Ergebnisrechnung ein. Die finanzierten Vermögensgegenstände werden auf der Aktivseite brutto ausgewiesen.

	Vj:	70.087.839,11 €
2.1 Sonderposten für Investitionszuweisungen	Ist:	67.268.452,27 €

Hierbei handelt es sich um erhaltene Finanzierungsmittel, die im Rahmen einer Zweckbindung für investive Maßnahmen von Bund, Land, anderen Kommunen, dem Landratsamt, den Kirchen, Unternehmen, Stiftungen sowie Vereinen gezahlt werden und von der Stadt damit nicht frei verwendet werden dürfen.

Die im Jahr 2021 erhaltenen Zuschüsse betrafen die Ganztagesbetreuung der Schule Elgersweier und der Astrid-Lindgren-Schule, den Schulhof der Georg-Monsch-Schule und der Hubert-Burda-Grundschule in Fessenbach, die Umgestaltung der Straßenflächen am Rée Carré in der Innenstadt, zwei neue Feuerwehrfahrzeuge, einen Atemschutzkompressor der Feuerwehr, die Fahrradabstellanlage in der Rammersweierstraße, das Parkleitsystem am Gerichtsparkplatz, die Verbesserung des baulichen Wärmeschutzes des Kindergartens im Sport- und Familienzentrum Stegermatt, die Neugestaltung der Außenanlagen des Eltern-Kind-Zentrums und das Spielhaus im Hof der Kindertagesstätte Griesheim.

Da die neuen Zuweisungen geringer als die Auflösungsbeiträge (erträglichen Abschreibungen der Sonderposten) gewesen sind, hat sich diese Bilanzposition um rd. 2,8 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr vermindert.

	Vj:	14.736.575,42 €
2.2 Sonderposten für Investitionsbeiträge	Ist:	13.681.810,82 €

Als Investitionsbeiträge gelten die Erschließungsbeiträge, die nach dem Kommunalabgabengesetz bzw. der Erschließungsbeitragssatzung erhoben werden. Die Verminderung um rd. 1,1 Mio. € in 2021 resultiert vollständig aus den in diesem Jahr festgestellten Auflösungen der Investitionsbeiträge.

	Vj:	13.130.157,22 €
2.3 Sonderposten für Sonstiges	Ist:	15.760.244,92 €

Dieser Posten beinhaltet im Wesentlichen Investitionszuschüsse für Stadterneuerungen und städtische Sanierungsmaßnahmen und verschiedene Kunstgegenstände, an der die Stadt das

Eigentum unentgeltlich erhalten hat (insbesondere die Skulptur „Male Female“ von Jonathan Borofsky) sowie Spenden von Unternehmen, Privatleuten und Fördervereinen von Kindergärten und Schulen.

Die in 2021 eingegangenen Zuwendungen betrafen im Wesentlichen weitere Zuschüsse sowie Stadtbauförderungen für das Erneuerungsgebiet am Mühlbach und das Erneuerungsgebiet Bahnhof-Schlachthof, für die Sanierung, den Umbau bzw. die Erweiterung des Schillergymnasiums und der Georg-Monsch-Schule, den Umbau der Eichendorff-Schule zur Ganztageschule sowie den Umbau und die Weiterentwicklung des Salmens.

	Vj:	38.549.333,53 €
3. RÜCKSTELLUNGEN	Ist:	44.280.433,51 €

Rückstellungen sind für Verbindlichkeiten / Aufwendungen zu bilden, mit denen in Folgejahren gerechnet werden muss, deren genaue Höhe und / oder Fälligkeit aber noch nicht exakt feststehen (§ 90 Abs. 2 GemO). Der Maßstab für die Passivierung richtet sich nach der wahrscheinlichen Inanspruchnahme durch einen Dritten in der betreffenden Höhe bei vernünftiger Abwägung aller Umstände. Rückstellungen dienen der periodengerechten Ergebnisermittlung, indem sie den Aufwand unabhängig von einer späteren Auszahlung der jeweiligen Entstehungsperiode zuordnen. Rückstellungen sind aufzulösen, sobald der Grund hierfür entfallen ist. Je nach Entstehungsgrund werden sie in die folgenden Positionen unterteilt:

Rückstellungsspiegel:

Nr.	Rückstellung	Stand 01.01.2021 in €	Inanspruch- nahme in €	Zuführung in €	Auflösung in €	Stand 31.12.2021 in €
3.1.1	Altersteilzeitrückstellungen	478.999,66	-213.716,19	393.169,84		658.453,31
3.1.2	Wertrückstellungen Feuerw ehr	360.646,87	-40.944,95	45.627,46	-5.505,18	359.824,20
3.5	Altlastenrückstellungen	0,00				0,00
3.6	Prozesskostenrückstellungen	0,00				0,00
3.7.2	Rückstellungen für Finanzausgleich	37.709.687,00	-3.859.136,00	20.314.284,00	-10.902.679,00	43.262.156,00
Summe Rückstellungen		38.549.333,53	-4.113.797,14	20.753.081,30	-10.908.184,18	44.280.433,51

	Vj:	839.646.53 €
3.1 Lohn- und Gehaltsrückstellungen	Ist:	1.018.277,51 €

	Vj:	478.999,66 €
3.1.1 Rückstellungen für Altersteilzeit	Ist:	658.453,31 €

Diese Position beinhaltet die künftigen Lohn- und Gehaltszahlungen für die Zeit nach der Freistellung von der Arbeit im Rahmen der Altersteilzeit. Rückstellungen wurden gebildet für Beschäftigungsverhältnisse im sog. Blockmodell. Dabei erfolgte die Aufteilung in eine Beschäftigungs- und eine Freistellungsphase. Mit Beginn der Beschäftigungsphase erfolgt eine ratierte Rückstellungsbildung für das spätere Entgelt und den Aufstockungsbetrag. Eine Abzinsung erfolgt gemäß § 44 Abs. 4 Satz 2 GemHVO nicht.

Die Beträge wurden für den Zeitraum der Arbeitsphase in entsprechender Höhe wie die verbuchten Personalaufwendungen individuell je Mitarbeitenden ermittelt, so dass in 2021 weitere knapp 394 T€ rückgestellt worden sind. Für die Inanspruchnahme in der Freistellungsphase wurden insgesamt knapp 214 T€ im Jahr 2021 aufgelöst.

	Vj:	360.646,87 €
3.1.2 Rückstellungen für Wertguthaben der Feuerwehr	Ist:	359.824,20 €

Die Übergangsversorgung von Angestellten im feuerwehrtechnischen Einsatzdienst wurde zum 01.07.2015 neu geregelt. Die Feuerwehrangeestellten bekommen nicht mehr ihre Übergangsversorgung bis zum Renteneintritt in Form einer Einmalzahlung, sondern in Form von monatlichen Zahlungen. Dazu werden 2,75% des Bruttoentgelts (für längstens 35 Jahre) vom Arbeitnehmer einschließlich des darauf anfallenden Arbeitgeberanteils am Gesamtsozialversicherungsbeitrag in ein Wertguthaben einbezahlt. Ergänzend hierzu muss ein Aufstockungsbetrag den Rückstellungen zugeführt werden, da die Einzahlungen des Arbeitnehmers nicht ausreichen, um das Gehalt in der Freistellungsphase zu decken.

Die Rückstellungen werden für den Zeitraum der Ansparphase in entsprechender anteiliger Höhe des verbuchten Bruttoentgeltes (2,75 % zuzüglich eines Aufstockungsbetrages) individuell je Mitarbeitenden ermittelt und ratierlich angespart. Gegebenenfalls sind auch freiwillige Mehrzahlungen des Arbeitnehmers rückzustellen. Für Angestellte im feuerwehrtechnischen Dienst, welche zu Beginn des Tarifvertrages am 01.07.2015 bereits im Dienst der Stadt Offenburg standen, wurde zusätzlich eine Startgutschrift gebildet, welche vom Fachbereich Personal berechnet wurde und den Rückstellungen zugeführt wurde.

Da es sich bei den Wertrückstellungen der Feuerwehr um langfristige Rückstellungen handelt (darunter fallen Rückstellungen mit einer voraussichtlichen Laufzeit von mehr als fünf Jahren) sind diese gemäß des im Jahr 2017 geltenden § 44 Abs. 4 S. 2 GemHVO eigentlich abzuzinsen. Aufgrund der Änderung des § 44 GemHVO durch Artikel 3 der Verordnung vom 1. Oktober 2020 (GBl. S. 827, 864) kann seither auf eine Abzinsung verzichtet werden. Die Stadt Offenburg wendet deshalb seit dem Jahresabschluss 2017 diese Neuregelung an und verzichtet auf die Abzinsung der Wertrückstellungen der Feuerwehr (siehe auch Anhang Nr. 4.1).

Im Jahr 2021 tritt erstmalig ein Angestellter des feuerwehrtechnischen Dienstes in die Freistellungsphase ein. Die Rückstellungen waren höher als die Auszahlungen in der Freistellungsphase. Der Auflösungsbetrag in 2021 beträgt ca. 46T€.

	Vj:	0,00 €
3.5 Altlastensanierungsrückstellungen	Ist:	0,00 €

Aktuell gibt es keine Verpflichtung für eine akute Sanierung. Es sind deshalb momentan keine Rückstellungen zu bilden.

	Vj:	37.709.687,00 €
3.7 Rückstellungen für den Finanzausgleich	Ist:	43.262.156,00 €

Nach dem Gesetz über den kommunalen Finanzausgleich (Finanzausgleichsgesetz - FAG) werden die Umlagen an das Land (FAG-Umlage) bzw. an den Kreis (Kreisumlage) sowie die zu erhaltenden Schlüsselzuweisungen aus den maßgeblichen Steuereinnahmen des Haushaltsjahres (Grundsteuer, Gewerbesteuer, Einkommen- und Umsatzsteueranteil) berechnet und zwei Jahre später zur Zahlung fällig.

Bei der Bildung der FAG-Rückstellungen handelt es sich um Wahrrückstellungen gem. § 41 Abs. 2 GemHVO. Grundsätzlich hat sich die Stadt Offenburg dafür entschieden, nicht die vollen FAG-Verbindlichkeiten für die zwei folgenden Haushaltsjahre zurückzustellen, sondern

lediglich die jeweilige Spitzenbelastung. Hierfür werden als Normalniveau die Durchschnittswerte der jeweiligen letzten 5 Jahre definiert. Ein außergewöhnlicher rückstellungsbedürftiger Mehrertrag (Spitze) im Jahr X liegt demzufolge vor, wenn die Summe der voraussichtlichen steuerkraftabhängigen Umlagen (FAG-Umlage, Kreisumlage und Schlüsselzuweisung) im zweitfolgenden Jahr (X+2) über dem Niveau der letzten fünf Jahre liegt. Somit wird eine dynamische Spitze abgebildet, die sich an das verändernde Niveau der letzten fünf Jahre anpasst und die den Vorgaben des Bilanzierungsleitfadens entspricht (siehe auch Anhang Nr. 4.1.a))

Im Jahr 2021 wurden 3,9 Mio. € Rückstellungen aus 2019 für 2021 für die Inanspruchnahme aufgelöst. Rückstellungen in Höhe von 10,9 Mio. € aus 2019 wurden 2021 nicht benötigt, sodass diese ebenfalls aufgelöst wurden. Für das Jahr 2023 wurden 20,3 Mio. € an Rückstellungen gebildet.

4. VERBINDLICHKEITEN	Vj:	11.083.293,69 €
	Ist:	10.853.014,68 €

Verbindlichkeiten sind Zahlungsverpflichtungen aus aufgenommenen Darlehen oder Kassenkrediten, aus in Anspruch genommenen Lieferungen und Leistungen oder aus anderen Schuldverhältnissen.

4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	Vj:	4.060.170,00 €
	Ist:	5.571.277,00 €

Kredite werden nur in Höhe des tatsächlich in Anspruch genommenen Betrages bzw. mit dem zum Bilanzstichtag noch zu leistenden Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

Das in 2017 aufgenommene Darlehen bei der KfW-Bank für die energetische Gebäudesanierung der Waldbachschule in Höhe von 1.171 T€ wurde in 2021 weiterhin planmäßig mit knapp 138 T€ getilgt, so dass zum 31.12.2021 noch ein Restdarlehensbetrag von etwas über 449 T€ bestanden hat. Für die Georg-Monsch-Schule wurde in 2021 ein weiterer Darlehensbetrag von 1 Mio. € aufgenommen. Unter Berücksichtigung der in 2021 erfolgten Tilgungen von knapp 228 T€ ergibt sich für diese Darlehen zum 31.12.2021 ein Gesamtrestdarlehensbetrag von rd. 2,1 Mio. €.

Auch für die energetische Gebäudesanierung der Eichendorff-Schule wurde in 2021 ein weiterer Darlehensbetrag von 383.500 € aufgenommen. Da neben dem bereits hierfür in 2020 aufgenommenen Darlehen bei der KfW-Bank in 2021 Tilgungen in Höhe von knapp 193 T€ geleistet worden sind, bestand zum 31.12.2021 für diese Schule noch ein Restdarlehensbetrag von knapp 1,5 Mio. €. Ferner erfolgte für die energetische Gebäudesanierung des Schillergymnasiums ebenfalls eine weitere Darlehensaufnahme bei der KfW-Bank von 833 T€. Für diese Schule bestand zum 31.12.2021 noch ein Restdarlehensbetrag von rd. 1,5 Mio. €, da in 2021 Tilgungen in Höhe von knapp 147 T€ geleistet worden sind.

Aufgrund der weiteren, aufgenommenen Darlehen bei der KfW-Bank für energetische Gebäudesanierungen im Schulbereich, welche die in 2021 durchgeführten Tilgungen überstiegen, hat sich die Bilanzsumme in 2021 um rd. 1,5 Mio. € erhöht.

	Vj:	6.647.448,08 €
4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Ist:	3.687.208,29 €

Diese Bilanzposition enthält noch nicht erfüllte Zahlungsverpflichtungen auf Grund von Lieferungen oder Leistungen von Dritten, die im Jahr 2021 erbracht wurden sowie noch nicht abgeführte Gewerbesteuerumlagen. Es handelt sich hierbei um stichtagsbezogene Größen, welche in der Regel kurzfristig wieder zurückgeführt werden.

	Vj:	0,00 €
4.5 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	Ist:	420.106,38 €

Auf Grund einer internen Softwareumstellung werden die Verbindlichkeiten aus Transferleistungen erstmalig in 2021 separat aufgeführt. In den Vorjahren sind diese unter dem Punkt 4.4 (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) zu finden.

	Vj:	375.675,61 €
4.6 Sonstige Verbindlichkeiten	Ist:	1.174.423,01 €

Die Position bildet einen Sammel- und Auffangposten und beinhaltet u. a. noch nicht weitergeleitete Spenden, Sicherungseinbehalte, ungeklärte Zahlungseingänge und Akontozahlungen.

	Vj:	750.961,00 €
5. PASSIVER RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	Ist:	687.334,00 €

Auf der Passivseite sind als Rechnungsabgrenzungsposten vor dem Abschlussstichtag erhaltene Einzahlungen auszuweisen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen (§ 48 Abs. 2 GemHVO).

Diese Position beinhaltet das vom Ortenaukreis im Voraus vollständig bezahlte Entgelt zur Nutzung der DJK-Halle bis einschl. 2027 sowie eine als Mietvorauszahlung angerechnete Investition des Pfadfinderstammes Konradin für das stadt-eigene Nebengebäude beim alten Wasserwerk bis zum 31.08.2040. Jährlich werden die dem betreffenden Jahr zuzurechnende Teile der Nutzungs- bzw. Mietentgelte aufgelöst, so dass eine periodengerechte Zuordnung der Erträge erfolgt. Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden hierdurch entsprechend planmäßig vermindert.

4.5 Lagebericht – Wichtige Ereignisse

4.5.1 Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung

In dem folgenden Abschnitt werden die wesentlichen Ereignisse des Jahres 2021 aufgeführt, um einen schnellen Überblick über den Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung zu erhalten.

Vorbemerkungen

Auch die Nachtragshaushaltsplanung 2021 stand unter dem Einfluss der Corona-Pandemie. Auf Grund der Corona-Pandemie war von einem massiven Einbrechen der Einnahmen (Gewerbe- und Vergnügungssteuer, aber auch Gebührenauffälle in vielen Bereichen) auszugehen. Daher beschränkte sich die Haushaltsplanung auf größere zwingende (coronabedingte) Mehraufwendungen und Mindererträge. Eine Aktualisierung des Stellenplans 2020/2021 erfolgte lediglich hinsichtlich der aufgrund von Stellenbewertungen etc. notwendigen Anpassungen. Im Nachtragshaushalt 2021 und in der mittelfristigen Finanzplanung wird deutlich, dass Offenburg die zusätzlichen Anforderungen meistern kann. Die geringe Abweichung der zu erwartenden Veränderungen für die 2020 - 2023 im Nachtragshaushalt 2021 im Vergleich zum Doppelhaushalt 2020/21 zeigen, dass die coronabedingten Verschlechterungen bereits realitätsnah eingeplant wurden. Zu den bereits eingeplanten coronabedingten Verschlechterungen kamen zwingende oder bereits beschlossene Veränderungen hinzu. Entgegen stehen teilweise Verbesserungen der Jahre 2019 bis 2023. Im Vergleich zum Doppelhaushalt 2020/21 ist in dem Nachtragshaushalt daher mit einer marginalen Abweichung bzw. Verschlechterung gerechnet worden.

Im Haushaltsjahr 2021 wurden Investitionen in Höhe von rd. 24,9 Mio. € getätigt. Zur Finanzierung von energetischen Maßnahmen wurden in 2021 Kfw-Kredite in Höhe von 2,2 Mio. € aufgenommen. Kurzfristige Kassenkredite waren nicht notwendig.

Die größten Investitionsauszahlungen 2021 betrafen nachfolgende Maßnahmen:

- Eigenkapitalzuführung TBO zur Finanzierung Messehalle	2,7 Mio. €
- Umbau und Sanierung Georg-Monsch-Schule, Eichendorff-Schule, Schiller-Gymnasium, Erich-Kästner-Realschule, Konrad-Adenauer-Schule, Astrid-Lindgren-Schule, Grundschule Elgersweier	8,4 Mio. €
- Grunderwerb Klinikstandort	2,1 Mio. €
- revolvingender Bodenfonds	1,0 Mio. €
- Weiterentwicklung Salmen – bauliches Konzept	0,8 Mio. €
- Entwicklungskonzept Gifiz	0,7 Mio. €
- Ausbau der IT-Infrastruktur	0,5 Mio. €
- Sanierungsgebiet „Mühlbach“	0,6 Mio. €
- Sanierungsgebiet Bahnhof-Schlachthof	0,9 Mio. €
- Baumaßnahmen Gustav-Ree-Anlage inkl. OFB (Östliche Innenstadt)	0,4 Mio. €
- Neubau der Mühlbachbrücke in Griesheim	0,4 Mio. €
- Anbau einer Mensa für die Kita in Griesheim	0,3 Mio. €

Die Liquidität war jederzeit gewährleistet. Die liquiden Eigenmittel zum Jahresende betragen rd. 83,0 Mio. €. Die Mindestliquidität in Höhe von ca. 3,3 Mio. € wird selbst unter Abzug der gebundenen Mittel erreicht.

Der Gemeinderat wurde über die Haushaltsentwicklung 2021 mit dem Haushaltszwischenbericht in der Sitzung am 26.07.2021 (GR-Vorlage 107/21) informiert.

Für das Haushaltsjahr 2021 lässt sich zusammenfassend feststellen, dass die Stadt Offenburg unter Beachtung der strategischen Ziele ihre Aufgaben stetig und nachhaltig erfüllen konnte (vgl. dazu auch die unter 7.2 abgedruckten Geschäftsberichte der Fachbereiche). Die vorgegebenen Budgets wurden dabei weitestgehend eingehalten (siehe 7.1). Weitere Indikatoren für die stetige Aufgabenerfüllung sind der 13. Haushaltsausgleich in Folge, der freie Finanzierungsmittelbestand und die hohe Eigenkapitalquote.

„Investitionskraft optimieren“ (IKO 2020)

Der Gemeinderat hat am 26.07.2021 (GR-Vorlage 107/21) die im Rahmen von IKO 2020 vorgestellten Verbesserungsvorschläge beschlossen und die Verwaltung mit der Umsetzung beauftragt.

Durch die Haushaltskonsolidierungsmaßnahme IKO 2020 sollen in 2021 die ersten Einsparungen bzw. zusätzliche Einnahmen erreicht werden. Geplant war eine Verbesserung der Ertragslage durch IKO 2020 in Höhe von 469 T€ im Jahr 2021. Verschiedene Maßnahmen wurden rasch umgesetzt, sodass eine tatsächliche Verbesserung im Jahr 2021 in Höhe von 288 T€ erzielt werden konnte.

Die größte Abweichung zwischen der geplanten und der tatsächlichen Verbesserung ist auf die geplante Gebührenerhöhung für die Benutzung der städtischen Kindertageseinrichtungen zurückzuführen. Diese wurde erst zum 01.04.2023 umgesetzt, weshalb die geplante Verbesserung in Höhe von 140 T€ nicht erreicht werden konnte. Ebenso wurde der IKO-Vorschlag „zeitliche Einschränkung der pauschalen Winterdienstbereitschaft“ nicht erfüllt (15 T€). Die Umstrukturierung der Abteilung Zentrale Dienste und Wahlen (1 T€) und die Umwandlung einer Sachbearbeiterstelle in eine Sekretariatsstelle (3 T€) wurden ebenfalls nicht erfüllt. Die weitere Differenz zwischen der geplanten und der tatsächlichen Verbesserung ergibt sich aus IKO-Vorschlägen, die finanziell nicht messbar sind (22 T€) und daher nicht in die Summe der tatsächlichen Verbesserung einberechnet wurden.

Corona-Pandemie und Digitalisierung

Wie bereits im Vorjahr festgestellt, stellten auch in 2021 die Corona-Pandemie und die Digitalisierung einer der größten Herausforderungen für die Stadt Offenburg dar. Im Rahmen der Corona-Pandemie ergaben sich einige Projekte, die zu über- und außerplanmäßigen Ausgaben führten. Eine abschließende Darstellung der coronabedingten über- und außerplanmäßigen Kosten ist jedoch nicht möglich, da viele Fachbereiche davon betroffen sind (vgl. auch 7.1). Teilweise reduzieren sich die Auswirkungen der coronabedingten Mindererträge durch Minderaufwendungen in ähnlicher oder gleicher Höhe. Dennoch werden nachfolgend einige Projekte dargestellt, die aufgrund der Corona-Pandemie zu über- und außerplanmäßigen Ausgaben geführt haben. In 2021 beliefen sich die Gesamtkosten hierfür auf 2,3 Mio. €.

Größter Posten ist dabei die Digitalisierungsoffensive an Schulen mit 1,5 Mio. €, denn während der Corona-Pandemie wurde die Notwendigkeit der Digitalisierung der Schulen erkannt. Unter die Digitalisierungsoffensive an Schulen fallen folgende Maßnahmen/Projekte: die investiv geplanten aber konsumtiv verausgabten „allgemeinen“ Fördermittel (+ 1,06 Mio. €), das Förderprogramm „Unterstützung der Schulen“ (+ 10 T€) und das Sofortausstattungsprogramm (+ 0,4 Mio. €). Entgegen stehen Fördermittel für die „Unterstützung an Schulen“ (+ 164 T€), für die Teststrategie an Schulen (+ 61 T€) und für das Lehrerausstattungsprogramm (+ 254 T€).

Ebenso ergaben sich coronabedingt an den Schulen und Kindergärten weitere über- und außerplanmäßige Ausgaben in Höhe von 0,8 Mio. €:

- CO₂-Ampeln und Raumluftfilter (+ 147 T€),
- finanzielle Anreize im ÖPNV (+ 9 T€ - siehe GR-Vorlage 039/21 „Neustart Innenstadt“),
- Corona-Tests an Schulen (+ 214 T€) und
- Teststrategie an den Kindergärten (+ 446 T€).

Entgegen stehen 104 T€ Fördermittel des Landes (+ 64 T€ für die Corona-Tests an Schulen und + 40T€ für die Teststrategie an Kindergärten).

4.5.2 zu erwartende Vorgänge von besonderer Bedeutung – Chancen und Risiken der künftigen Haushaltsentwicklung

Als Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem 31.12.2021 sind die Corona-Pandemie, die Ukraine-Krise und die damit verbundene Energiekrise zu nennen. Daneben stellt auch der Doppelhaushalt 2022/23 ein Vorgang von besonderer Bedeutung dar.

Die **Corona-Pandemie** wird weiterhin, wie in den letzten beiden Jahren, Auswirkungen auf die Stadt Offenburg haben – auch wenn sich eine Entspannung in diesem Bereich deutlich abzeichnet.

Hauptrisiko für die künftige Haushaltsentwicklung wird der **Ukraine-Krieg** und die damit einhergehende Energiekrise sein. Durch den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine werden die verbleibenden Herausforderungen wie bspw. die Digitalisierung der Verwaltung zunächst in den Hintergrund gedrängt. Zahlreiche Flüchtlinge aus der Ukraine, die in Deutschland Schutz suchen, die Entwicklung der sprunghaft gestiegenen Preise in der Lebenshaltung, im Energiesektor und weiterhin hohe Rohstoffpreise werden zu beobachten und zu berücksichtigen sein. Die Auswirkungen der Kostensteigerungen werden auch den städtischen Haushalt in umfangreichem Ausmaß treffen. Die aus dem Ukraine-Krieg resultierende hohe Inflation und folglich die gestiegenen Darlehenszinsen sind ebenfalls von besonderer Bedeutung für die künftig aufkommende Haushaltsbelastung. Im Doppelhaushalt 2022/23 wurden deshalb vorsorglich 1 Mio. € außerordentlich bereitgestellt, um erste Auswirkungen des Ukraine-Kriegs finanzieren zu können.

Der **Doppelhaushalt (DHH) 2022/23** ist zudem insbesondere von zusätzlichen Ausgaben für die Digitalisierung geprägt. Es wurden, mit Ausnahme der Schul- und Verwaltungsdigitalisierung, keine gänzlich neuen Projekte und Vorhaben eingeplant. Die bereits geplanten Projekte und Vorhaben werden weitergeführt und deren Abschluss forciert. Im DHH 2022/23 ist erneut von einem positiven ordentlichen Ergebnis auszugehen und auch der freie Finanzierungsmittelbestand sollte im Planungszeitraum über der gesetzlich vorzuhaltenden Mindestliquidität liegen. Das Risiko aus der DHH-Planung besteht jedoch darin, dass kaum neue Projekte eingeplant wurden, sodass ein gewisser Investitionsstau zu erkennen ist. Weiterhin bleiben die Auswirkungen der multiplen Krisen abzuwarten.

Abzuwarten bleibt auch, wie sich das „Nachhaltigkeitskonzept 2040“ auf die künftige Haushaltsentwicklung auswirkt. Die Verwaltung wurde in der Gemeinderatssitzung am 26.07.2021 (GR-Vorlage 107/21) mit der Ausarbeitung einer mittel- bis langfristigen Finanzstrategie beauftragt.

4.6 Kennzahlen zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit

Kennzahl 1	Einheit 2	Ergebnis			Planung		
		2019 3	2020 4	2021 5	2022 6	2023 7	2024 8
ERTRAGSLAGE							
1. ordentliches Ergebnis							
absoluter Betrag	€	3.054.735	14.777.800	14.869.975	18.883.080	2.640.080	10.966.080
Betrag je Einwohner	€/EW	52	248	245	311	43	179
Aufwandsdeckungsgrad	%	101,61%	107,78%	107,18%	110,88%	101,36%	105,59%
1.1 Steuerkraft - netto -							
absoluter Betrag	€	77.890.983	88.077.646	84.488.005	102.917.000	87.519.000	97.398.000
Betrag je Einwohner	€/EW	1.315	1.477	1.406	1.698	1.428	1.589
Anteil an ordentlichen Aufwendungen	%	41,07%	46,37%	40,77%	59,27%	44,96%	49,68%
1.2 Betriebsergebnis - netto -							
absoluter Betrag	€	-74.836.248	-73.299.846	-69.618.031	-84.033.920	-84.878.920	-86.431.920
Betrag je Einwohner	€/EW	-1.264	-1.229	-1.159	-1.399	-1.385	-1.410
Anteil an ordentlichen Aufwendungen	%	-39,45%	-38,59%	-33,60%	-48,40%	-43,61%	-44,09%
2. Sonderergebnis							
absoluter Betrag	€	-633.665	337.500	-238.042	0	0	0
3. Gesamtergebnis							
absoluter Betrag	€	2.421.070	15.115.300	14.631.933	18.883.080	2.640.080	10.966.080
FINANZLAGE							
4. Zahlungsmittelüberschuss der Ergebnisrechnung							
absoluter Betrag	€	22.919.831	22.890.914	27.349.146	880.080	2.837.080	18.963.080
Betrag je Einwohner	€/EW	387	384	455	15	46	309
5. Mindestzahlungsmittelüberschuss							
absoluter Betrag	€	342.693	343.000	705.393	1.247.000	1.963.000	2.476.000
6. Nettoinvestitionsfinanzierungsmittel							
absoluter Betrag	€	22.577.138	22.547.914	26.643.753	-366.920	874.080	16.487.080
Betrag je Einwohner	€/EW	381	378	444	-6	14	269
7. Soll-Liquiditätsreserve (§ 22 Abs. 2 GemHVO)							
absoluter Betrag	€	2.934.858	3.095.648	3.272.628	3.423.253	3.569.179	3.669.204
8. liquide Eigenmittel zum Jahresende							
absoluter Betrag	€	71.935.763	71.732.404	77.530.501	3.831.908	3.813.388	144.468
KAPITALLAGE							
9. Eigenkapital							
absoluter Betrag	€	368.579.966	383.695.266	398.327.199			
9.1 Basiskapital (§ 61 Nr. 6 GemHVO)							
absoluter Betrag	€	245.617.836	245.617.836	245.617.836			
9.2 Eigenkapitalquote							
Verhältnis Eigenkapital zu Bilanzsumme	%	71,36%	72,12%	72,31%			
9.3 Fremdkapitalquote							
Verhältnis Fremdkapital zu Bilanzsumme	%	28,64%	27,88%	27,69%			
10. Anlagendeckung							
Verhältnis langfr. Kapital zu langfr. Vermögen	%	111,20%	110,71%	112,26%			
11. Verschuldung							
absoluter Betrag	€	2.021.009	4.060.170	5.571.277			
Betrag je Einwohner	€/EW	34	68	93			
11.1 Nettoneuverschuldung							
absoluter Betrag	€	953.335	2.039.161	1.511.107	14.098.000	11.747.000	224.000

Neben den hier aufgeführten, gesetzlich geforderten Kennzahlen werden weitere aussagekräftige Kennzahlen in der nachfolgenden Darstellung betrachtet, um die dauerhafte Leistungsfähigkeit der Stadt Offenburg beurteilen zu können.

Kennzahl	Berechnung	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ergebnis 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
ERTRAGSLAGE							
Steuerquote aus eigenen Steuern	Grund-, Gewerbe-, Vergnügungs- und Hundesteuer / ordentliche Erträge	39,05%	34,72%	39,56%	40,75%	40,76%	39,72%
Deckungskraft aus eigenen Steuern	Grund-, Gewerbe-, Vergnügungs- und Hundesteuer / ordentliche Aufwendungen	39,68%	37,42%	42,40%	45,18%	41,31%	41,94%
Personalaufwandsquote	Personalaufwendungen / ordentliche Aufwendungen	25,70%	27,68%	26,62%	34,47%	32,26%	32,38%
FINANZLAGE							
Reinvestitionsquote	Nettoinvestitionen in Sachvermögen / Abschreibungen auf Sachvermögen	135,58%	200,68%	134,16%	X	X	X

Die **Steuerquote** gibt an, zu welchem Teil sich die Gemeinde im Haushaltsjahr „selbst“ finanzieren kann. Eine hohe Eigensteuerquote deutet grundsätzlich daraufhin, dass die Kommune in der Zukunft in der Lage ist, ihre Aufgaben aus eigener Kraft zu erfüllen. Jedoch ist gleichermaßen darauf hinzuweisen, dass eine zu hohe Steuerquote in wirtschaftlich instabilen Zeiten auch zu Finanzierungsengpässen bei einer Kommune führen kann. Die stabile Eigensteuerquote bei der Stadt Offenburg indiziert eine dauerhafte Leistungsfähigkeit. Auch während der Corona-Krise in den Jahren 2020 und 2021 konnten über 34% der Erträge aus eigenen Steuern erwirtschaftet werden.

Die Stadt Offenburg hat auch bei der **Deckungskraft aus eigenen Steuern** eine stabile und relativ hohe Quote. Die Stadt kann also auch unabhängig von Leistungen Dritter die stetige Aufgabenerfüllung sichern.

Die **Personalaufwandsquote** gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Personalaufwendungen machen in 2021 mit rd. 27 % der ordentlichen Aufwendungen bereits eine bedeutende Aufwandsposition aus. In den Planjahren 2022 - 2024 wird dies voraussichtlich weiter zunehmen.

Mit der **Reinvestitionsquote** kann beurteilt werden, inwieweit Nettoinvestitionen durch jährliche Abschreibungen erwirtschaftet wurden. Sofern die Reinvestitionsquote 100 Prozent übersteigt, wurde ein Wachstum des Sachvermögens bewirkt. Dies bedeutet, dass das vorhandene Sachvermögen nicht nur erhalten, sondern vermehrt wurde. In Offenburg beträgt in 2021 die Reinvestitionsquote rd. 134 %, womit ein vollständiger Substanzerhalt erreicht wurde. Die Entwicklung der letzten Jahre zeigt das intensive Investitionsverhalten der Stadt und damit auch den langfristigen Substanzerhalt.

5. Jahresabschluss

5.1 Gesamt-Ergebnisrechnung

Ifd. Nr.		Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2020	Fortgeschriebener Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungsübertragung aus 2020	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungsübertragung nach 2022
			€	€	€	€	€	€	€	€
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	129.318.525,15	114.620.000	132.590.902,16	17.970.902	2.471.000	0,00	15.499.902-	0,00
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	44.874.124,60	44.400.650	52.866.579,94	8.465.930	702.040	0,00	7.763.890-	0,00
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	6.109.558,09	6.000.000	6.130.673,88	130.674	0	0,00	130.674-	0,00
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	6.476.776,17	7.019.400	6.853.205,95	166.194-	0	0,00	166.194	0,00
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	2.704.350,58	3.003.950	3.077.234,31	73.284	12.235	0,00	61.050-	0,00
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.318.487,21	1.373.300	3.596.231,74	2.222.932	30.000	10.000,00	2.182.932-	292.079,31-
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	1.250.699,82	490.800	762.641,76	271.842	0	0,00	271.842-	0,00
9	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	269.233,26	290.000	0,00	290.000-	0	0,00	290.000	0,00
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	10.399.207,73	5.018.650	16.211.250,75	11.192.601	384.859	93.609,99	10.714.132-	117.050,00
11	=	Ordentliche Erträge	204.720.962,61	182.216.750	222.088.720,49	39.871.970	3.600.133	103.609,99	36.168.227-	175.029,31-
12	-	Personalaufwendungen	52.385.972,42-	55.496.900-	54.943.486,58-	553.413	13.978	0,00	539.435-	0,00
13	-	Versorgungsaufwendungen	189.083,96-	0	213.396,56-	213.397-	0	0,00	213.397	0,00
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	34.936.281,46-	29.489.130-	34.384.425,28-	4.895.295-	4.021.352-	178.894,30-	695.049	413.085,97-
15	-	Abschreibungen	11.225.663,71-	13.000.000-	14.868.493,79-	1.868.494-	0	0,00	1.868.494	0,00
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	247.849,20-	134.100-	353.270,18-	219.170-	0	0,00	219.170	0,00
17	-	Transferaufwendungen	83.726.085,12-	67.504.110-	94.319.561,54-	26.815.452-	250.400-	123.610,50-	26.441.441	639.097,30-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.232.226,99-	14.971.130-	8.136.112,00-	6.835.018	806.464	5.944.195,81-	11.972.750-	12.983.518,81-

Ifd. Nr.	Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2020	Fortgeschriebener Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2020	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung nach 2022
		€	€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7	8
19	= Ordentliche Aufwendungen	189.943.162,86-	180.595.370-	207.218.745,93-	26.623.376-	3.451.311-	6.246.700,61-	16.925.365	14.035.702,08-
20	= Ordentliches Ergebnis	14.777.799,75	1.621.380	14.869.974,56	13.248.595	148.823	6.143.090,62-	19.242.862-	14.210.731,39-
21	+ Außerordentliche Erträge	672.099,00	0	385.516,40	385.516	23.392	0,00	362.124-	0,00
22	- Außerordentliche Aufwendungen	334.598,80-	0	623.558,32-	623.558-	250.000-	0,00	373.558	0,00
23	= Sonderergebnis	337.500,20	0	238.041,92-	238.042-	226.608-	0,00	11.434	0,00
24	= Gesamtergebnis	15.115.299,95	1.621.380	14.631.932,64	13.010.553	77.785-	6.143.090,62-	19.231.429-	14.210.731,39-
26	Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	14.777.799,75-	1.621.380-	14.869.974,56-	13.248.595-	0	0,00	13.248.595	0,00
30	Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	337.500,20-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
31	Verrechnung eines Fehlbetrags beim Sonderergebnis mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0,00	0	238.041,92	238.042	0	0,00	238.042-	0,00

5.2 Gesamt-Finanzrechnung

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2020 €	Fortgeschriebener Ansatz 2021 €	Ergebnis 2021 €	Vergleich Ergebnis-Ansatz €	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug €	Ermächtigungs- übertragung aus 2020 €	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis €	Ermächtigungs- übertragung nach 2022 €
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	130.489.008,98	111.310.000	133.097.196,26	21.787.196	2.471.000	0,00	19.316.196-	0,00
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen und allgemeine Umlagen	44.858.731,69	41.120.650	52.786.770,45	11.666.120	702.040	0,00	10.964.081-	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	6.524.012,56	7.019.400	6.783.608,27	235.792-	0	0,00	235.792	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.760.523,72	3.003.950	3.112.129,91	108.180	12.235	0,00	95.945-	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.494.952,18	1.373.300	3.169.812,22	1.796.512	30.000	10.000,00	1.756.512-	292.079,31-
7	+	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	1.202.459,32	490.800	701.940,98	211.141	0	0,00	211.141-	0,00
8	+	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	6.613.421,90	5.018.650	4.773.312,34	245.338-	408.251	93.609,99	747.198	117.050,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	195.943.110,35	169.336.750	204.424.770,43	35.088.020	3.623.525	103.609,99	31.360.885-	175.029,31-
10	-	Personalauszahlungen	52.476.202,23-	54.996.900-	54.757.461,45-	239.439	13.978	0,00	225.460-	0,00
11	-	Versorgungsauszahlungen	189.083,96-	0	210.084,56-	210.085-	0	0,00	210.085	0,00
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	34.572.081,65-	29.531.630-	35.082.393,75-	5.550.764-	4.021.352-	178.894,30-	1.350.517	413.085,97-
13	-	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	231.403,16-	134.100-	338.682,23-	204.582-	0	0,00	204.582	0,00
14	-	Transferauszahlungen (ohne Investitionszuschüsse)	78.322.676,09-	77.150.410-	78.412.902,91-	1.262.493-	250.400-	123.610,50-	888.482	639.097,30-
15	-	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	7.260.749,75-	21.120.630-	8.274.099,44-	12.846.531	1.299.222	1.807.425,69-	13.354.734-	34.666,16
16	=	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	173.052.196,84-	182.933.670-	177.075.624,34-	5.858.046	2.958.552-	2.109.930,49-	10.926.528-	1.017.517,11-

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2020 €	Fortgeschriebener Ansatz 2021 €	Ergebnis 2021 €	Vergleich Ergebnis-Ansatz €	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug €	Ermächtigungsübertragung aus 2020 €	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis €	Ermächtigungsübertragung nach 2022 €
			1	2	3	4	5	6	7	8
17	=	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	22.890.913,51	13.596.920-	27.349.146,09	40.946.066	664.973	2.006.320,50-	42.287.413-	1.192.546,42-
18	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	3.672.264,99	11.547.000	5.089.725,78	6.457.274-	897.500	8.969.495,71	16.324.270	13.713.932,72
19	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	82.418,68	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	1.647.327,47	4.100.000	403.972,25	3.696.028-	250.000	1.083.000,00	5.029.028	0,00
21	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	171.533,78	400.000	1.056.132,75	656.133	0	50.000,00	606.133-	350.000,00
22	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	14.230,81	14.231	0	0,00	14.231-	0,00
23	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	5.573.544,92	16.047.000	6.564.061,59	9.482.938-	1.147.500	10.102.495,71	20.732.934	14.063.932,72
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	9.604.595,91-	2.840.000-	3.876.572,80-	1.036.573-	1.737.222-	4.035.400,46-	4.736.050-	4.245.355,61-
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	14.586.025,01-	36.899.000-	15.362.806,17-	21.536.194	4.518.095	43.623.054,54-	60.641.153-	54.382.576,24-
26	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	2.132.637,17-	4.510.000-	1.941.389,65-	2.568.610	1.031.804	3.519.217,11-	5.056.023-	4.147.355,34-
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	2.191.626,26-	50.000-	2.754.488,17-	2.704.488-	2.690.500-	233.000,00-	219.012-	183.000,00-
28	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	2.352.850,97-	1.473.000-	955.648,98-	517.351	233.671	3.288.748,16-	3.572.428-	3.892.873,14-
29	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0	0	35.000,00-	35.000-	35.000,00-

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2020 €	Fortgeschriebener Ansatz 2021 €	Ergebnis 2021 €	Vergleich Ergebnis-Ansatz €	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug €	Ermächtigungsübertragung aus 2020 €	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis €	Ermächtigungsübertragung nach 2022 €
			1	2	3	4	5	6	7	8
30	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	30.867.735,32-	45.772.000-	24.890.905,77-	20.881.094	1.355.849	54.734.420,27-	74.259.666-	66.886.160,33-
31	=	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	25.294.190,40-	29.725.000-	18.326.844,18-	11.398.156	2.503.349	44.631.924,56-	53.526.732-	52.822.227,61-
32	=	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	2.403.276,89-	43.321.920-	9.022.301,91	52.344.222	3.168.322	46.638.245,06-	95.814.145-	54.014.774,03-
33	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	10.082.161,00	9.961.000	8.116.500,00	1.844.500-	0	0,00	1.844.500	0,00
34	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	7.693.000,00-	1.200.000-	12.405.393,00-	11.205.393-	0	0,00	11.205.393	0,00
35	=	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	2.389.161,00	8.761.000	4.288.893,00-	13.049.893-	0	0,00	13.049.893	0,00
36	=	Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres	14.115,89-	34.560.920-	4.733.408,91	39.294.329	3.168.322	46.638.245,06-	82.764.252-	54.014.774,03-
37	+	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. durchlfd. Finanzmittel, Rückzahl. v. angelegten Kassenmitteln, Aufnahme v. Kassenkrediten)	20.831.027,15		1.728.969,56					
38	-	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. durchlfd. Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	20.717.063,52-		967.488,27-					
39	=	Überschuss/Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	113.963,63		761.481,29					

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2020 € 1	Fortgeschriebener Ansatz 2021 € 2	Ergebnis 2021 € 3	Vergleich Ergebnis-Ansatz € 4	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug € 5	Ermächtigungs- übertragung aus 2020 € 6	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis € 7	Ermächtigungs- übertragung nach 2022 € 8
40		Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	58.515.873,14		58.615.720,88					
41	+/-	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln	99.847,74		5.494.890,20					
42	=	Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres	58.615.720,88		64.110.611,08					

5.3 Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31.12.2021

Aktivseite	Geschäftsjahr	Geschäftsjahr	Passivseite	Geschäftsjahr	Geschäftsjahr
	2020	2021		2020	2021
	€	€		€	€
1 Vermögen	516.830.372,50	536.002.142,25	1 Kapitalposition	383.695.266,01-	398.327.198,65-
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	149.933,00	266.867,63	1.1 Basiskapital	245.617.835,62-	245.617.835,62-
1.2 Sachvermögen	348.812.429,12	354.228.877,38	1.2 Rücklagen	138.077.430,39-	152.709.363,03-
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	63.660.408,48	66.469.929,63	1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	120.245.732,28-	135.115.706,84-
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	144.885.852,33	153.576.759,64	1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	17.831.698,11-	17.593.656,19-
1.2.3 Infrastrukturvermögen	104.015.745,17	102.063.789,59	2 Sonderposten	97.954.571,75-	96.710.508,01-
1.2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	413.195,24	492.652,54	2.1 für Investitionszuweisungen	70.087.839,11-	67.268.452,27-
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	4.932.671,50	4.941.214,20	2.2 für Investitionsbeiträge	14.736.575,42-	13.681.810,82-
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	4.577.832,56	4.498.205,88	2.3 für Sonstiges	13.130.157,22-	15.760.244,92-
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.403.598,18	4.418.204,60	3 Rückstellungen	38.549.333,53-	44.280.433,51-
1.2.8 Vorräte	49.788,00	49.511,40	3.1 Lohn- und Gehaltsrückstellungen	839.646,53-	1.018.277,51-
1.2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	21.873.337,66	17.718.609,90	3.7 Rückstellungen für den Finanzausgleich	37.709.687,00-	43.262.156,00-
1.3 Finanzvermögen	167.868.010,38	181.506.397,24	4 Verbindlichkeiten	11.083.293,69-	10.853.014,68-
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	7.265.668,08	7.265.668,08	4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	4.060.170,00-	5.571.277,00-
1.3.2 Sonstige Beteiligungen und Kapitaleinlagen in Zweckverbänden, Stiftungen oder anderen kommunalen Zusammenschlüssen	2.085.399,62	2.085.399,62	4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	6.647.448,08-	3.687.208,29-
1.3.3 Sondervermögen	69.945.000,00	72.635.000,00	4.5 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0	420.106,38-
1.3.4 Ausleihungen	10.449.400,95	9.446.877,95	4.6 Sonstige Verbindlichkeiten	375.675,61-	1.174.423,01-
1.3.5 Wertpapiere	4.266.683,45	4.287.658,60	5 Passive Rechnungsabgrenzungsposten	750.961,00-	687.334,00-
1.3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	4.440.168,16	3.992.249,67			
1.3.8 Privatrechtliche Forderungen	10.799.969,24	17.682.932,24			
1.3.9 Liquide Mittel	58.615.720,88	64.110.611,08			
2 Abgrenzungsposten	15.203.053,48	14.856.346,60			
2.1 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	280.551,96	278.792,37			
2.2 Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse	14.922.501,52	14.577.554,23			
Bilanzsumme	532.033.425,98	550.858.488,85	Bilanzsumme	532.033.425,98-	550.858.488,85-

6. Anhang zum Jahresabschluss

6.1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **Bilanz** gliedert sich nach den Vorgaben des § 52 GemHVO und stellt den Stand des Vermögens und der Schulden der Gemeinde dar. Die Bilanz weist die immateriellen Vermögensgegenstände, das Sach- und Finanzvermögen, die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sowie die Kapitalposition, die Sonderposten, die Rückstellungen, die Verbindlichkeiten und die passiven Rechnungsabgrenzungsposten aus. Diese werden hinreichend aufgegliedert.

Für den Ansatz und die Bewertung des Vermögens, der Schulden, der Rückstellungen und der Rechnungsabgrenzungsposten fanden die §§ 40 – 46 GemHVO Anwendung. Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag in der Bilanz ausgewiesen.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit einem Wert bis zu 1.000 € (netto) wurden im Jahr der Anschaffung sofort zu 100 % als Aufwand verbucht (mit Ausnahme von Kunstgegenständen, die in jedem Falle aktiviert wurden).

Vorräte wurden nur dann aktiviert, sofern ihre Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten den Wert von 50.000 € oder das Ausmaß eines zum reibungslosen Ablauf der jeweiligen Tätigkeiten erforderlichen Ausstattung überstiegen haben.

Ausleihungen und Forderungen werden zum Nennwert ausgewiesen. Bei fruchtlosen Beitreibungsmaßnahmen werden Forderungen wertberichtigt (befristete oder unbefristete Niederschlagung). Pauschale Wertberichtigungen wurden nicht vorgenommen. Im Jahr 2021 wurden Forderungen i. H. v. 18.937,74 € befristet niedergeschlagen. Diese verteilen sich auf 9 Schuldner, bei denen allesamt das Insolvenzverfahren eröffnet worden ist. Aufgrund der Dauer der Wohlverhaltensphase (bis zur Erteilung der Restschuldbefreiung), wurden diese Forderungen zunächst befristet niedergeschlagen, um auf Änderungen im Insolvenzverfahren (z. B. Versagung der Restschuldbefreiung) reagieren zu können.

Die **Rückstellungen für Altersteilzeit** umfassen den für die Freistellungsphase zu erwartenden Arbeitgeberaufwand. Für die **Übergangsversorgung von Angestellten im feuerwehrtechnischen Einsatzdienst** sind Wertrückstellungen für die Freistellungsphase zu bilden. Bei den Wertrückstellungen handelt es sich um langfristige Rückstellungen. Aufgrund der Änderung des § 44 GemHVO durch Artikel 3 der Verordnung vom 01. Oktober 2020 kann seither auf eine Abzinsung verzichtet werden. Die Stadt Offenburg wendet diese Neuregelung an und verzichtet auf die Abzinsung der Rückstellungen (siehe auch Erläuterungen zur Bilanz). Es wurden keine **Rückstellungen zu Altlastensanierungen** gebildet. Die bekannten ehemaligen Hausmülldeponien der Stadt Offenburg wurden bereits in Vorjahren saniert. Die Maßnahmen sind abgeschlossen. Zum jetzigen Zeit sind keine erneuten Sanierungsmaßnahmen zu erwarten. Es erfolgt lediglich eine laufende Überwachung der abgeschlossenen Maßnahmen.

Bei den **Rückstellungen für den kommunalen Finanzausgleich** wird die jeweilige Spitzenbelastung (als Durchschnitt der letzten fünf Jahre) zurückgestellt.

Pensionsrückstellungen werden nach § 27 Abs. 5 des Gesetzes über den Kommunalen Versorgungsverband durch den Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg für seine Mitglieder (u.a. Stadt Offenburg) aufgrund von beamtenrechtlichen oder vertraglichen Ansprüchen gebildet.

Weitere Angaben können den Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzpositionen entnommen werden.

Änderungen auf Grund der vom Innenministerium Baden-Württemberg erlassenen Neufassung der Verwaltungsvorschrift „Produkt- und Kontenrahmen“ wurden berücksichtigt.

6.2 Angaben zum Rechenwerk

In dem Schlussbericht über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2020 durch die interne Revision wurde erneut bestätigt, dass die Buchführung und der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften entsprechen und der Jahresabschluss unter Wahrung des Wesentlichkeitsgrundsatzes ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt Offenburg darstellt. Dennoch ergaben sich 5 Beanstandungen (B), zu denen hier kurz Stellung bezogen wird:

B1: „Die nach § 95b Absatz 1 der Gemeindeordnung vorgesehene Frist, wonach der Jahresabschluss innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Haushaltsjahres aufzustellen ist, wurde nicht eingehalten.“

Durch die personelle Neuorganisation des Teams Haushalt und Jahresabschluss sollen die Rückstände möglichst schnell aufgearbeitet werden, sodass ab dem Jahresabschluss 2024 eine fristgerechte Aufstellung vorgesehen ist. Die Zeitplanung der Jahresabschlüsse 2022ff. wurde mit der Revision bereits abgestimmt.

B2: Außerplanmäßige Abschreibungen: „unentgeltliche Vermögensübertragung des Radhauses an die TBO“.

Zur Klärung dieser Thematik wird die GR-Vorlage 145/23 am 09.10.2023 in den Gemeinderat eingebracht.

B3: Verbuchung auf falschen Sachkonten, fehlende begründete Unterlagen, Nicht-Beachten des 4-Augen-Prinzips.

Das Verbuchen auf falschen Sachkonten wird im Zuge der §2b-UStG-Prüfung detailliert geprüft. In einer internen E-Mail an alle Erfassungskräfte (und Bewirtschaftler) wurde auf das Erfordernis von rechtsbegründenden Unterlagen hingewiesen. Daneben wurden die Stadtkassenmitarbeiter nochmals auf das Erfordernis von begründeten Unterlagen sowie auf das Einhalten des 4-Augen-Prinzips (Unterschriften von zwei Mitarbeitern) hingewiesen.

B4: Doppelzahlungen in 2019 und 2020

Die Doppelzahlungen in 2019 konnten alle abschließend geklärt werden. Bei den Doppelzahlungen in 2020 konnten alle Sachverhalte bearbeitet werden, ein Vorgang ist jedoch noch in Klärung.

B5: Hohe Haushaltsübertragungen

Im Rahmen der Budgetabschlussgespräche werden die erforderlichen Haushaltsübertragungen mit den Fachbereichen, Stabstellen und Organisationseinheiten besprochen und deren Höhen festgelegt. Im Zuge der anstehenden Haushaltsplanung werden die bestehenden, hohen Haushaltsübertragungen wiederum genauer in den Blick genommen.

Die Hinweise und eine detaillierte Beschreibung der Beanstandungen kann dem Prüfbericht der Revision entnommen werden.

6.3 Angaben über die Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten

In 2021 erfolgte keine Berücksichtigung von Fremdkapitalzinsen im Rahmen der Aktivierung von Herstellungskosten.

6.4 Anteil der beim KVBW gebildeten Pensionsrückstellungen

Zum Stichtag 31.12.2021 betragen die vom Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg (KVBW) für die Pensionsverpflichtungen der Stadt Offenburg nach § 27 Abs. 5 des Gesetzes über den KVBW (GKV) gebildeten Pensionsrückstellungen 44.022.597 € (im Vj. 44.571.896 €).

6.5 Pensionsfonds

Um im zunehmenden Wettbewerb um gute Fachkräfte bestehen zu können, stimmte der Gemeinderat im Jahr 2015 einem vom Fachbereich Personal entwickelten Verbeamtungskonzept zu. Dieses sieht eine Erhöhung der Zahl der Beamtenstellen in der Regel durch Umwandlung bestehender Angestelltenstellen auf zunächst bis zu 60 vor. Die Besonderheiten des Beamtenverhältnisses bringen es mit sich, dass ein erheblicher Teil der über die Lebenszeit eines Mitarbeitenden anfallenden Aufwendungen, in Form von Umlagezahlungen an den Kommunalen Versorgungsverband, erst in ferner Zukunft, für eine ungewisse Dauer und in ungewisser Höhe anfallen (Pensionslasten).

Im Gegensatz dazu verursachen vergleichbare Beschäftigte in ihrer aktiven Zeit zwar in der Regel höhere Personalaufwendungen – insbesondere durch die Arbeitgeberanteile zur Sozial- und Rentenversicherung – lösen nach Eintritt in den Ruhestand jedoch keine weiteren Aufwendungen mehr aus.

Eine Analyse unter Berücksichtigung des bestehenden Verhältnisses zwischen aktiven Beamten und Versorgungsempfängern bei der Stadt Offenburg sowie verschiedener Szenarien einer möglichen künftigen Entwicklung kam zu dem Ergebnis, dass die Umlagezahlungen auch künftig problemlos aus dem laufenden Haushalt getragen werden können, sofern die Zahl der aktiven Beamtenstellen 48 nicht übersteigt.

Ab der 49. Beamtenstelle soll daher ein jährlicher Durchschnittsbetrag von 13.500 € (Stand 2016, zu dynamisieren um 1,5% p.a.) einer Liquiditätsrücklage zugeführt werden, die als reservierter Anteil des freien Finanzierungsmittelbestands ausgewiesen wird. Im Jahr 2020 wurden die 48 Beamtenstellen erstmalig überschritten. Da im Jahr 2021 die Anzahl der Beamten von 50 auf 49 gesunken ist, beträgt die Höhe des Pensionsfonds 14.543 €.

	Stand 01.01.2021 in €	Inanspruch- nahme in €	Zuführung in €	Auflösung in €	Stand 31.12.2021 in €
Pensionsfonds	28.657,00	0,00	0,00	-14.114,00	14.543,00

6.6 Übersicht über nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigungen

Gemäß § 87 Abs. 3 GemO gilt die Kreditermächtigung weiter, bis die Haushaltssatzung des übernächsten Jahres erlassen ist.

Aus dem Jahr 2020 besteht eine nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigung in Höhe von ca. 12,3 Mio. €. Hinzu kommt die Kreditermächtigung aus dem Jahr 2021 in Höhe von ca. 10,0 Mio. €. Davon wurden 2,2 Mio. € in Anspruch genommen., sodass zum Ende des Rechnungsjahres 2021 eine nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigung i. H. v. 20.024.339 € besteht.

6.7 Vorbelastung künftiger Haushaltsjahre nach § 42 GemHVO

Unter den Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre nach § 42 GemHVO sind hier die Bürgschaften und die Ausfallhaftungen zu nennen.

	Art	insgesamt - T€ -	für den Wohnungsbau - T€ -	für sonstige Zwecke - T€ -
1	Bürgschaften			
1.1	Einfache Bürgschaften (§§ 765 ff. BGB) und Ausfallbürgschaften	40.821	12.474	28.347
1.2	Selbstschuldnerische Bürgschaften	0	0	0
	Summe:	40.821	12.474	28.347

2	Ausfallhaftungen			
2.1	Kraft Gesetz übernommene, sog. 1/3 Ausfallhaftungen gegenüber der Landeskreditbank Baden-Württ.	13.028		
	Summe:	13.028		

Zudem bestehen jährliche Leasingverpflichtungen in Höhe von rd. 41 T€ insbesondere für Fahrzeuge, Fahrzeugbatterien, Kopierer und Drucker.

6.8 Übersicht über die in das Folgejahr zu übertragende Haushaltsermächtigungen

6.8.1 übertragene Haushaltsermächtigungen – Finanzhaushalt Auszahlungen

Auftrag	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag in €	Begründung
701520070003	Umbau alt. Kiga Bühl z. Ortsverwaltung	903.167,51	Laufende Maßnahme
701520070009	Energet. Sanierung Historisches Rathaus	180.000,00	Maßnahmenbeginn 2022 und Mittelabfluss ab 2022
701520070010	Energet. Sanierung denkmalgesch. Salzhaus	410.000,00	Maßnahmenbeginn 2023 oder 2024 ► konkrete Entscheidung hierüber steht noch aus.
701520070013	Energet. Sanierung Rathaus Rammersweier	0,00	Mittelabfluss ab 2022, Budgeteinheit mit Inv.auftrag 701520070002.
701520070014	Umbaumaßnahmen Marktcenter/Salzhaus	5.047,35	Laufende Maßnahme
701520070015	Umbau DG Technisches Rathaus	11.879,92	Laufende Maßnahme
701520070016	Ausstattung Salmen als Sitzungsort f. GR	48.283,99	Laufende Maßnahme
701520070017	Umbau/Ausstattung Lange Straße FB DIGIT	23.197,19	Laufende Maßnahme
701530070002	Generalsanierung Rathaus Rammersweier	480.000,00	Mittelabfluss ab 2022, Budgeteinheit mit Inv.auftrag 701520070013.
702220070001	Einführung Dokumentenmanagementsystem	205.000,00	Mittelabfluss 2022
702230070000	Digitalisierung der Verwaltung	10.000,00	ÜPL für Mehrkosten Zeus in 2022, neuer Auftrag für Smart City Projekte (702230070013)
702230070001	Ausbau der IT-Infrastruktur	230.092,23	Mittelabfluss 2022
702230070004	Aufbau Prozessmanagement	25.000,00	Mittelabfluss 2022
702230070005	Entwicklung Servicekiosk	15.000,00	Mittelabfluss 2022
702230070006	Dienstleistungen Service BW Prozesse	25.000,00	Mittelabfluss 2022
702230070008	Migration IT-Infrastruktur 9.3	30.000,00	Mittelabfluss 2022
702230070011	WLAN in der Stadtverwaltung	28.000,00	Mittelabfluss 2022
702940070001	Neues Sporthallenverwaltungsprogramm	35.000,00	Laufende Maßnahme
704110070001	Grunderwerb Klinikstandort	113.354,42	Für weiteren Grunderwerb Klinik, laufende Maßnahme
704140070001	Grunderwerb allgemein	362.976,94	Laufende Maßnahme
704140070005	Revolvierender Bodenfonds (Ausgaben)	1.750.000,00	Laufende Maßnahme
705610070001	Sicherheitsfördernde Maßnahmen	197.372,93	Laufende Maßnahme
706410070003	Erneuerung Atemschutzwerkstatt	57.859,14	laufende Maßnahme
706410070005	Neubeschaffung Uniform ("Ausgehuniform")	21.184,50	laufende Maßnahme, Mittel sollen 2022 aufgebraucht werden
706410070008	Mannschaftstransportwagen Zunsweier	80.000,00	Laufende Maßnahme
706410070009	Mannschaftstransportw. Allrad FW Rebland	95.000,00	Laufende Maßnahme
706410070013	Löschfahrzeug LF 10 Einsatzabt. Mitte	350.000,00	Laufende Maßnahme
706410070014	Abrollbehälter "Schaum" (AB-Schaum)	50.000,00	Laufende Maßnahme
706410070021	Mannschaftstransportwagen Abt. Mitte	80.000,00	Laufende Maßnahme
706440070020	Mannschaftstransportwagen (MTW) Windsch.	80.000,00	Laufende Maßnahme
706440070021	Gerätewagen Transport (GW-T) Wache Ost	65.320,55	laufende Maßnahme
706520070002	Neubau Feuerwehrgerätehaus Nord	79.595,38	Gewährleistung, Wassereintritt und Parkplatzerweiterung kommt noch
706520070005	Neubau Feuerwehrhaus West	2.661.387,88	Laufende Maßnahme
706520070006	Neubau Feuerwehrhaus Rebland	150.000,00	Laufende Maßnahme
706520070008	Erneuerung FW Mitte / Integr. Leitstelle	89.818,91	Schlusszahlung ausstehend

Auftrag	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag in €	Begründung
707300470001	Umgestaltung Ehrenmal Fessenbach	10.000,00	Wird 2022 mit Budget abgerechnet & Rest aufgelöst
707430070002	Kommunale Wohnraumförderung	500.000,00	Laufendes städtisches Zuschussprogramm
708122070001	Beratungs-/Förderprojekt Energet. San.	41.314,03	Laufende Maßnahme
708123070000	Innenstadtprogramm GO_OG	691.325,76	Laufende Maßnahme
708123070001	Stadtmöblierung (Möbel Fischmarkt u.a.)	61.274,27	Laufende Maßnahme
708123070002	Stadtmöblierung (Neue Leuchten)	1.342,58	Laufende Maßnahme
708123070003	Stadtmöblierung (Austausch Müllbehälter)	40.000,00	Laufende Maßnahme
708123070005	Stadtmöblierung (Beschild. Altstadtgassen)	39.876,80	Laufende Maßnahme
708123070007	Altstadtgassen	50.000,00	Laufende Maßnahme
708123070008	Grüngürtel	209.017,42	Laufende Maßnahme
708123070009	Baustellenunterstützungsfonds	25.629,16	Laufende Maßnahme
708430070004	Kosten Vorbereitung (SG Bhf/Schlachth.)	153.387,47	Laufende Maßnahme
708430070010	Grunderwerb (SG Bhf/Schlachthof)	1.706.106,03	Laufende Maßnahme
708430070020	Schlachthofgebäude (SG Bhf/Schlachth.)	121.986,10	Laufende Maßnahme
708430070021	Quartiersbüro/ESSO Tankstelle (Bhf/S)	20.833,82	Laufende Maßnahme
708430070030	Grünanlagen, Parks (SG Bhf/Schlachth.)	94.615,70	Laufende Maßnahme
708430070040	Straßen, Wege, Plätze (SG Bhf/Schlachth.)	100.000,00	Laufende Maßnahme
708430070060	Ordnungsmaßnahmen (SG Bhf/Schlachth.)	724.024,77	Laufende Maßnahme
708430070070	Modernisierungen (SG Bhf/Schlachth.)	266.574,24	Laufende Maßnahme
708510070005	Gestaltung und Begrünung Messekreisel	36.150,18	Für Blühwiesen, laufende Maßnahme
708520070002	Klimaschutzprogramm	532.300,62	Laufende Maßnahme, Bufdistellen müssen aus Klimaschutzmittel bezahlt werden
708520070006	Komplettsanierung Toilette Pagoden	39.840,44	Projekt wird fortgesetzt, laufende Maßnahme
708610070003	Lindenplatz (Östliche Innenstadt)	151.902,22	Laufende Maßnahme
708610070004	Steinstraße (Östliche Innenstadt)	81.123,43	Laufende Maßnahme
708610070005	Lange Straße (Östliche Innenstadt)	314.480,30	Laufende Maßnahme
709500070002	Energiemgt. autom. Verbrauchsdatenübert.	158.939,19	Laufende Maßnahme
709500070003	Wärmeerzeugung aus regenerativen Quellen	16.605,19	Laufende Maßnahme
709500070004	Photovoltaik-Anlagen auf kommun. Gebäuden	89.616,14	Jährliche Mittelbereitstellung seit 2016, laufende Maßnahme
709500070005	Erhöhung der Quote KWK	44.371,34	Laufende Maßnahme
709500070006	Photovoltaik-Anlage Eichendorff-Schule	14.809,20	Laufende Maßnahme
709520070012	Einbau Heizanl./Sozialraum Bauhof Fess.	90.000,00	Kommt mit Maßnahme Feuerwehrhaus Rebland
709520070025	Sommerl. Hitzeschutz an Komm. Liegensch.	30.377,21	Laufende Maßnahme
710300070001	Ökokonto Ausgleichsmaßnahmen	728.163,54	Laufende Maßnahme
710300470000	Diverse Kleingeräte für Ortsteilsbauhöfe	85.079,75	Mittel werden weiterhin benötigt - Teilfinanzierung aus Budget/Teil aus zentral geplanten Mittel
710301170007	14 neue Straßenbaumscheiben Zunsweier	5.006,62	Rechnungstellung erfolgte erst 2022
710510070002	Grünordnungsmaßnahmen	31.268,91	Brachfeldstraße in 2022 mit ca. 20 T€ noch ausstehend, danach kann Auftrag abgeschlossen werden, laufende Maßnahme

Auftrag	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag in €	Begründung
710510070004	Umgestaltung Bürgerpark	78.000,00	Zusätzliche Maßnahme LGS, Maßnahme kommt
710510070005	Strategiepapier "Stadtgrün"	81.941,81	Laufende Maßnahme
710510070014	Entwicklungskonzept Gifiz	747.441,09	Laufende Maßnahme
710510070021	Gestaltung der Lärmschutzwände	1.492.529,37	Laufende Maßnahme
710510070022	Sanierung Baumbete Kreuzschlag	129.468,05	Laufende Maßnahme
710510070024	BKZ Gestaltung/Entwick. Waldbachfriedhof	612,04	Laufende Maßnahme
710611070008	Ausbau Hochwasserrückhaltebecken Zunsw.	2.295.120,49	Laufende Maßnahme
710930070001	Neuanlagen Spielplätze	111.135,97	Laufende Maßnahme
710932070001	Kinderspielplatz Margeritenstraße	197.189,82	Maßnahme beginnt noch
710932070004	Spielplatz Brachfeldstraße	270.000,00	Maßnahme ist angelaufen
711300870001	Neugestaltung Rathausplatz Weier	43.540,26	Rechnungstellung erfolgte erst 2022
711430070001	Erschließung Kreuzschlag II	47.958,22	Laufende Maßnahme
711610070000	Nachhaltigkeitskonzept für Straßen	752.650,08	Laufende Maßnahme
711610070001	Verb. Straßenbel. & Abbau Freileitungen	11.586,11	Laufende Maßnahme
711610070029	Ausbau Lehbergstraße Zunsweier	10.990,02	Rechtsstreit läuft noch
711610070037	Ausbau Straße "Im Erb" Fessenbach	18.302,60	Planungsrate Wettbewerb WG "Im Erb" getauscht gegen andere Straße in Fessenbach aktuell, Mittelbereitstellung beibehalten, wenn Maßnahme im Gange
711610070042	Ausbaukosten Radwegeprogramm	239.520,18	Haushaltssperre zur Gegenfinanzierung MMP laufende Maßnahme
711610070051	Bahnhalt Offenburg Süd	210.242,24	Laufende Maßnahme
711610070061	Energetische Umrüstung Straßenbeleuchtg.	299.992,42	Laufende Maßnahme
711610070062	Ausbau Burdastraße	86.935,71	Laufende Maßnahme
711610070069	Abfahrtsrampe B33 Uffhofen/Elgersweier	149.860,31	Schlussrechnung ausstehend, Kostenverpflichtung ggü. RP
711610070074	Kreisel Südring / Zähringerstraße	30.000,00	Maßnahme wegen Wettbewerb Sportpark geschoben
711610070075	Kreisel Otto-Hahn-Straße/ Drachenacker	148.143,29	Schlussrechnung
711610070078	Verlegung landwirt. Wege am Bahnübergang	30.000,00	Schlussrechnung ausstehend, Kostenverpflichtung ggü. Bahn, Frist bis 2022
711610070083	Ausbau Franz-Ignaz-Krohmer-Str.Bohlsbach	340.095,02	Verzögerung bei Planung
711610070084	Maßnahme d. Erweit. Hans Grohe Elgersw.	210.949,18	Laufende Maßnahme
711610070085	Ausbau Heizengasse Zell-Weierbach	157.759,42	Laufende Maßnahme
711610070089	Ausbau DB-Unterführung Kronen-/Badstraße	550.000,00	Laufende Maßnahme
711610070090	Erneuer./Erhöhung Lärmschutzwände B3/33	955.189,20	Nicht mehr in MMP aber Kostenverpflichtung ggü. RP besteht weiter
711610070091	Ausbau Wilhelmstraße	387.032,61	Nicht mehr in MMP Ausschreibung in 2022, Mittelabfluss in 2023
711610070101	Optimierung LSA-Anlagen Hauptstraße u.a.	245.044,01	Laufende Maßnahme
711610070102	Optimierung LSA-Anlagen	59.486,60	Laufende Maßnahme
711610070106	Erneuerung Mühlbachbrücke Wasserstraße	709.360,59	Beginn laut MMP 2024
711610070108	Erneuerung der Stegermatthbrücke	299.860,77	Laufende Maßnahme
711610070111	Ertüchtigung der Zähringerbrücke	318.068,13	Schlussrechnung ausstehend sowie teilweise Haushaltssperre zur Gegenfinanzierung MMP

Auftrag	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag in €	Begründung
711610070112	Ausbau Königswaldstraße	200.000,00	Laufende Maßnahme
711610070118	Neugestaltung Wilhelmstraße	116.057,53	Laufende Maßnahme
711610070121	BKZ Barrierefreier Umbau Haltestellen	5.808,64	Laufende Maßnahme
711610070122	Instandsetzung der Schwarzwaldbrücke	70.000,00	Laufende Maßnahme
711610070123	Talbachverdolung in der Weingartenstr.	365.334,28	Laufende Maßnahme
711610070124	Erneuerung der Südringbrücke über die DB	331.274,76	Laufende Maßnahme
711610070125	Ausbau Laurentiusstr. Bohlsbach	10.000,00	Laufende Maßnahme
711610070126	Ausbau Weierstraße Waltersweier	20.000,00	Planung noch nicht begonnen
711610070127	Erneuerung Kinzigbrücke Griesheim	60.000,00	Planung läuft
711610070129	Umbau Moltkestr./Ortenbg.-Rammersw. Str.	144.765,83	Laufende Maßnahme
711610070130	Umbau Weingartenstr./Moltkestr.-Josefskl.	200.000,00	Laufende Maßnahme
711610070132	EÜ Mitte zw. Hildboltsweier/Albersbösch	92.246,85	Laufende Maßnahme
711610070133	Unterführung Bahntrasse ReichenbergerWeg	100.000,00	Laufende Maßnahme
711610070134	Neubau Bachbrücke Okenstraße Bohlsbach	30.000,00	Planung läuft
711610070135	Neubau Mühlbachbrücke Griesheim	108.600,95	Schlussrechnung
711610070138	Erneuerung Talbachbrücke Talweg Zell-W	47.920,37	Schlussrechnung
711610070140	Umbau/Ausbau Kreuzwegstr./Ortenastr.	150.000,00	Planung läuft
711610070141	Erneuerung EÜ Offenburg Karrendurchfahrt	150.000,00	Planung läuft
711620070008	Neubau von Mobilitätsstationen	103.428,87	Laufende Maßnahme
711620070013	Parkleitsystem Gerichtsplatz	77.655,91	Laufende Maßnahme
711630070007	Anschaffung Geschwindigkeitsmessenanlagen	5.000,00	Lieferung/Installation Anschlusspunkt, laufende Maßnahme
711630070008	Ersatzbeschaf. mobile Überwachungskamera	75.060,34	Laufende Maßnahme
711630070009	Neubeschaf. DienstKfz mob. GeschwÜberwa.	30.985,72	Laufende Maßnahme
712520070008	Festhalle Waltersweier Teilsanierung	275.000,00	Kommt mit Feuerwehrhaus
712520070009	Sanierung Heizentr. Kulturforum m. BHKW	96.288,85	Maßnahme kommt
712520070012	Energetische Sanierung Ritterhausmuseum	175.000,00	Kommt nach Heimattagen
712520070016	Weiterentw. Salmen - Bauliches Konzept	1.010.555,58	Laufende Maßnahme
712520070017	Brandschutzmaßnahmen Halle Bohlsbach	100.000,00	Laufende Maßnahme
712520070018	Brandschutzmaßnahmen u.a. Halle Griesh.	100.000,00	Laufende Maßnahme
712520070019	Brandschutzmaßn. Narrenkeller Bohlsbach	28.654,14	Laufende Maßnahme
712530070010	Nahwärmekonz. Freihof-Halle/FW Waltersw.	50.000,00	Laufende Maßnahme
712810070004	Wahrnehmung der Kultur im öffentl. Raum	126.674,14	Laufende Maßnahme, Fortführung 2021 nicht möglich
712810070005	Neue Zuschauertribüne Reithalle	260.000,00	Lieferverzug durch den Hersteller von 2021 nach 2022
712810070006	Neue Bestuhlung Reithalle	50.000,00	Lieferverzug durch den Hersteller von 2021 nach 2022
712820070001	Kunstsammlung (Ankauf von Bildern)	20.000,00	Ansparung
712820070008	Weiterentw. Salmen - Museales Konzept	686.450,85	Laufende Maßnahme
712820070010	Anschaffung Kassensystem Museum/Galerie	2.493,47	Laufende Maßnahme
713520070008	Sanierung/Umbau m. Mensa Georg-M.-Schule	475.836,35	Laufende Maßnahme
713520070028	Sanierung/Umbau A.-Lindgren-Schule (GFK)	1.396.079,23	Laufende Maßnahme
713520070029	Brandschutzmaßnahmen Grimmelshausengymn.	39.686,85	Laufende Maßnahme
713520070040	Maßnahmen zum Hitzeschutz an Schulen	56.636,20	Laufende Maßnahme
713520070061	Energetische Sanierung Schillergymnasium	323.444,14	Laufende Maßnahme
713520070064	Schule Rammersweier Photovoltaikanlage	25.000,00	Maßnahme kommt
713520070065	K.-Adenauer-Schule Einbau DSL-fähige MSR	24.071,09	Laufende Maßnahme

Auftrag	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag in €	Begründung
713520070066	Schulztr. NordWest Einbau DSL-fähige MSR	40.000,00	Laufende Maßnahme
713520070067	Umbau Eichendorffsch. zur GT-Grundschule	3.259.308,66	Laufende Maßnahme
713520070068	Eichendorffsch. Energetische Gebäudesan.	3.196.883,76	Laufende Maßnahme
713520070069	Georg-M.-Schule Energetische Gebäudesan.	572.362,16	Laufende Maßnahme
713520070075	Lagerung gefährlicher Stoffe in Schulen	39.713,84	Laufende Maßnahme
713520070076	Brandschutzmaß./Umbau Schulküche Elgers.	309.971,53	Laufende Maßnahme
713520070077	Dachsanie rung Schule Rammersweier	65.000,00	Laufende Maßnahme
713520070078	Neubau E.-K.-Realsch./Umbau WeingartenGS	485.952,02	Laufende Maßnahme
713520070079	Brandschutzmaßnahmen Schule Rammersweier	349.475,00	Laufende Maßnahme
713520070080	2. Rettungsweg Konrad-Adenauer-Schule	510.037,22	Laufende Maßnahme
713520070083	2. Rettungsweg Sporthalle Nordwest	78.878,43	Laufende Maßnahme
713520070085	Brandschutzmaßnahmen Schule Griesheim	399.545,00	Laufende Maßnahme
713520070086	Brandschutzmaß./Wärmeschutz Schule Weier	250.000,00	Laufende Maßnahme
713520070088	Umbau Zwischenbau Georg-Monsch-Schule	90.000,00	Laufende Maßnahme
713520070090	Nahw.-/Stromnetz Sch.-Halle-Kita Griesh.	80.000,00	Laufende Maßnahme
713520070091	Energet. Sanierung Schule Elgersweier	940.000,00	Laufende Maßnahme
713520070092	Weiterer Grundschulzug Ast.-Lindgren-Sch	5.092.006,29	Laufende Maßnahme
713520070093	Brandschutzmaßnahmen Schule Zell-W.	70.000,00	Laufende Maßnahme
713520070094	Brandschutzmaßnahmen Schule Bohlsbach	165.000,00	Laufende Maßnahme
713530070025	Generalsanierung Schiller-Gymnasium	2.069.498,98	Laufende Maßnahme
713530070027	Generalsanierung Sporthalle Oken-Gymn.	160.000,00	Maßnahme kommt
713920070007	BKZ Sporthaus-/Sportanlagensanierungen	276.303,64	Laufende Maßnahme
713920070016	Hallensanierungspro. Ersatzbesch. Geräte	67.038,04	Große Sanierung Hallenbereich
713920070035	Neu ausst. Kraftraum Sporthalle Schiller	23.953,00	Laufende Maßnahme
713920070039	San. Stehplatz-Tribüne K.-Heitz-Stadion	15.000,00	Grunderhaltungsbedarf Tribüne
713920070045	Umsetzung Sportrasenkonzept Innenstadt	347.850,00	Laufende Maßnahme
713920070050	Digitalisierungsoffensive Schulen 2020	1.393.245,98	Laufende Maßnahme
713920070051	Ersatzbesch. KFZ f. Schul-IT-Techniker	25.000,00	Konzept in Planung
713940070005	BKZ Umwandl. Kunstrasen Schaible Stadion	125.006,92	Laufende Maßnahme
713940070008	BKZ Weiterentw. Sportanl. TuS Bohlsbach	185.000,00	Laufende Maßnahme
713940070009	BSB Zwischenfin. Sportanl. TuS Bohlsbach	126.000,00	Laufende Maßnahme
713940070010	Planungskostenzusch. Turnzentrum Griesh.	25.000,00	Laufende Maßnahme
714101070001	BKZ Erfrierungsschutz Haselwanderstr.	240.000,00	Maßnahme kommt
715510070001	SFZ Stegermatt Außenanlagen U3-Bereich	104.149,96	Laufende Maßnahme
715520070021	Kita Elgersw. Fenstertausch (Altbau)	40.000,00	Laufende Maßnahme
715520070043	Kiga Griesheim Anbau Mensa	1.466.562,59	Laufende Maßnahme
715520070047	Erneuerung von Küchen in diversen Kitas	60.430,35	Laufende Maßnahme
715520070048	Kita Mühlbachhopper Einhausung Terrasse	14.359,59	Fertigstellung in 2022, laufende Maßnahme
715520070051	Anbau Kita SFZ am Mühlbach	64.095,60	Brandschutz, laufende Maßnahme
715520070052	Lärmreduzierungsmaßnahmen Kitas	65.591,76	Laufende Maßnahme
715520070054	Anbau Kita Waltersweier	2.484.086,83	Laufende Maßnahme
715520070064	Umbau Bürgerhaus Stegermatt	-9.502,50	Zuschuss steht noch aus, daher Defizit übertragen
715520070065	Kita Weier Fensteraustau. u Sonnenschutz	145.000,00	Laufende Maßnahme
715520070066	Bildungshaus Zunsw. Anbau 10 Kita Plätze	17.499,05	Restarbeiten in 2022, laufende Maßnahme

Auftrag	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag in €	Begründung
715520070067	Erstausstattungen neue Kitagruppen	172.199,02	Laufende Maßnahme
715520070069	SFZ Mühlbach Erweiter. Lagermöglichkeiten	30.000,00	Laufende Maßnahme
715520070070	Brandschutzmaßnahmen Kita Windschlag	33.455,51	Laufende Maßnahme
715930070012	Versch. Kitas Austausch alter Geräte	4.158,31	Laufende Maßnahme
715930070017	BKZ Anbau Kath. Kiga Bohlsbach	1.500.000,00	Abwicklung Kauf Kath. Kiga Bohlsbach kommt 2022/2023
715939070002	BKZ freie/kirchl. Träger San. Außenanl.	123.000,00	Laufende Maßnahme
715939070009	Sanierung Außenanl. städt. Einrichtungen	204.995,16	Laufende Maßnahme, in Projekten geplant
715939070023	Außenanlage Kita SFZ am Mühlbach	8.517,78	Laufende Maßnahme
715939070025	Außenanlage der kath. Kita Henry Dunant	22.173,71	Laufende Maßnahme
715939070026	Außenanlage Eltern-Kind-Zentrum	9.453,45	Laufende Maßnahme
715939070028	Kita Lohgarten Sanierung Spielburg	90.000,00	Laufende Maßnahme
715939070029	Kath. Kita Stegermatt Neugest. Vorplatz	117.640,00	Maßnahme fertig, Abrechnung steht aus
716710070017	Pensionsfonds Beamtenversorgung	57.000,00	Laufende Maßnahme
713510070001	Programm Schulhoferneuerung	509.257,79	Laufende Maßnahme, inkl. Mehreinnahmen von Zuschuss-Auftrag 713510060001, diese wurden hier übertragen
8.08.4300.02	Sanierungsgebiet Mühlbach	2.691.108,08	Laufende Maßnahme
	Saldo Haushaltsübertragungen – Finanzhaushalt Auszahlungen	66.886.160,33	

6.8.2 übertragene Haushaltsermächtigungen 2021 –

Finanzhaushalt Einzahlungen

Auftrag	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag in €	Begründung
701520060001	Kostenbet. Kirche Umbau Alte Kita Bühl	-100.000,00	Zuschussabruf erfolgt zeitversetzt zur jeweiligen Anschaffung
701520060003	Tilg.zuschuss Energet. Sanierung Rathaus	-6.000,00	Zuschussabruf erfolgt zeitversetzt zur jeweiligen Anschaffung
701520060004	Tilg.zuschuss Energ. Sanierung Salzhaus	-7.000,00	Zuschussabruf erfolgt zeitversetzt zur jeweiligen Anschaffung
706410060003	Einsatzzentr. Feuerw. Erneuerung Technik	-10.000,00	Restzuschuss kommt 2022
706410060004	Löschgruppenfahrzeug (LF 10)	-15.000,00	Zuschuss kommt in Folgejahren
706410060005	Mannschaftstransportwagen (MTW) Rebland	-13.000,00	Laufende Maßnahme
706410060006	Mannschaftstransportwagen (MTW) Zunsweier	-13.000,00	Laufende Maßnahme
706410060008	Einsatzleitwagen 1,5 (ELW)	-59.000,00	Laufende Maßnahme
706410060011	Löschfahrzeug LF 10 Einsatzabt. Mitte	-46.000,00	Laufende Maßnahme
706410060017	Zuschuss Neubau Feuerwehrhaus West	-200.000,00	Laufende Maßnahme
706410060018	Zusch. Mannschaftstransportw. Abt. Mitte	-13.000,00	Laufende Maßnahme
706440060002	Zusch. Hilfeleist.-Löschfahrz. HLF 20/16	-10.000,00	Restzuschuss kommt 2022
706440060010	Zuschuss Löschfahrz. Katastrophenschutz	-10.000,00	Restzuschuss kommt 2022
706440060012	Zusch. Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrz.	-10.000,00	Restzuschuss kommt 2022
706440060013	Zuschuss MTW Windschlag	-13.000,00	Laufende Maßnahme
706440060014	Zuschuss Gerätewagen Transport Wache Ost	-13.000,00	Laufende Maßnahme
708430060004	Zuschüsse v. Land (SG Bhf.-Schlachthof)	-2.508.938,00	Laufende Maßnahme
709500060001	Zuschuss automat. Verbrauchsdatenübertr.	-34.000,00	Zuschussabruf erfolgt zeitversetzt zur jeweiligen Anschaffung
710300060001	Kostenbeteiligung f. Ausgleichsmaßnahmen	-479.964,57	Zuschussabruf erfolgt zeitversetzt zur jeweiligen Anschaffung
710611060005	Zusch. Land Ausbau HRB Zunsweier	-579.900,00	Zuschussabruf erfolgt zeitversetzt zur jeweiligen Anschaffung
711610060024	Zusch. Kreisel O.-Hahn-Str/Drachenacker	-85.000,00	Schlussabrechnung steht noch aus, daher auch Zuschussabruf, welcher zeitversetzt zur Maßnahme erfolgt
711610060025	Zuschuss Neubau Mühlbachbrücke Griesheim	-146.000,00	Schlussabrechnung steht noch aus, daher auch Zuschussabruf, welcher zeitversetzt zur Maßnahme erfolgt
711620060003	Zuschuss für Neubau Mobilitätsstationen	-55.580,46	Zuschussabruf erfolgt zeitversetzt zur jeweiligen Anschaffung
712520060003	Zusch. Weiterentw. Salmen bauliche Maßn.	-1.020.036,16	Zuschussabruf erfolgt zeitversetzt zur jeweiligen Anschaffung
712820060004	Zusch. Weiterentw. Salmen museales Konz.	-363.441,74	Zuschussabruf erfolgt zeitversetzt zur jeweiligen Anschaffung

Auftrag	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag in €	Begründung
713430060008	Zuschuss San./Umbau Georg-Monsch-Schule	-1.124.150,80	Laufende Maßnahme
713430060010	Zuschuss Umbau Eichendorffsch. zur GT-GS	-1.574.828,94	laufende Zuschussmaßnahme
713520060010	Zuschuss Generalsanierung Schiller-Gymn.	-1.229.320,51	Zuschussabruf erfolgt zeitversetzt zur jeweiligen Anschaffung
713520060015	Zuschuss Rettungsweg Konrad-Adenauer- Schule	-220.000,00	Zuschussabruf erfolgt zeitversetzt zur jeweiligen Anschaffung
713520060017	Zus.weit.Grundschulzug Ast.-Lindgren-Sch	-953.100,00	laufende Zuschussmaßnahme
713920060008	Digitalisierungsoffensive Schulen 2020	-1.430.993,54	Laufende Maßnahme
715430060014	Zuschuss Kita Griesheim Anbau Krippengruppe	-133.000,00	laufende Zuschussmaßnahme
715520060003	Anbau Kita Waltersweier	-240.000,00	Zuschussabruf erfolgt zeitversetzt zur jeweiligen Anschaffung
716710060006	Rückfluss Darlehen an Wohnbau Offenburg	-350.000,00	Laufende Maßnahme
8.08.4300.02.07	Zuschüsse Sanierungsprogramm Mühlenbach	-997.678,00	Laufende Maßnahme
	Saldo Haushaltsübertragungen – Finanzhaushalt Einzahlungen	-14.063.932,72	

6.8.3 übertragene Haushaltsermächtigungen 2021 – Ergebnishaushalt Projekte

Auftrag	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag in €	Begründung
K01520002001	Planung, Sanierung RH Bohlsbach u. a.	186.716,55	Laufende Maßnahme
K02200002001	Entwicklung Arbeitgeberpositionierung	156.200,00	Bis 2024 zur Verfügung
K02230102204	Einführung MDM für Stadtverwaltung	55.000,00	Wurde im Rahmen der großen ÜPL 2021 genehmigt, muss nach 2022 übertragen werden
K04130002101	ÜPL Rückerstattung von Parkgebühren	17.759,97	GO-OG/IS-Programm, laufend
K04130002102	ÜPL Finanzielle Anreize, ÖPNV	13.743,47	Kostenfreies Busfahren Weinfest, Weihnachtsmarkt, laufend
K05100002002	Graffiti Projekt	30.323,52	Projekt pausiert (IKO), Mittel verbleiben aufgrund Ukraine-Konflikt und den hierfür erforderlichen Maßnahmen
K05101002101	Obdachlosenhilfe Nachlass Radtke	291.418,79	Noch "neue" Maßnahme, laufend
K05120002001	Zensus 2021	0,00	Planmittel wurden 2021 komplett auf Kostenstelle verschoben
K06220102101	APL Mitarbeitertestung Corona	111.916,42	Weiterhin Mitarbeitertestungen in 2022
K07300002001	Förderung priv. Denkmal-, Stadtbildpflieg	23.000,00	Laufende Maßnahme
K07300002003	Sanierung Stadtmauer	-9.588,88	Laufende Maßnahme, Zuschuss noch nicht eingegangen
K08120002001	Kommunale Wärmeplanung	46.746,23	Erträge müssen übertragen werden, um Projekt gegenzufinanzieren.
K08420002001	Entwicklung Neues Klinikum	581.449,75	Laufende Maßnahme
K10510002001	Realisierungswettbewerb LGS	141.492,75	Laufende Maßnahme
K11160002001	E-Mobilitätskonzept	20.000,00	Laufende Maßnahme wurde aus Klimaschutzprogramm rausgelöst und wird zukünftig von der Stabstelle eigenverantwortlich bewirtschaftet.
K11160002002	Nation. Klima Initiative (Mob.Werkstatt)	17.400,00	Weiterführung der Mobilitätswerkstatt als nationale Klimainitiative-Öffentlichkeitsarbeit
K11620002001	Masterplan Verkehr	235.314,54	Laufende Maßnahme
K12800002001	Heimattage 2022 BgA Kulturveranstaltung	347.063,68	Ansparung aus Haushaltsgründen notwendig
K12800002002	CANVAS22 BgA Kulturveranstaltungen	42.233,02	Laufende Maßnahme
K13920002001	Schulsanierungsprogramm Ersatzb. Möbel	120.486,46	Zusagen anteilige Kostenübernahme, Verzögerung aufg. Corona
K13920002002	APL Sofortausstattungsprogramm	29.306,28	Laufende Maßnahme; Zuwendungen vom Land
K13920002003	APL Unterstützung Schulen Grimmelsh. Gym	12.515,67	Laufende Maßnahme; Zuwendungen vom Land

Auftrag	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag in €	Begründung
K13920002004	APL Unterstützung Schulen Oken Gymn.	16.294,00	Laufende Maßnahme; Zuwendungen vom Land
K13920002005	APL Unterstützung Schulen Schiller Gymn.	21.759,00	Laufende Maßnahme; Zuwendungen vom Land
K13920002006	APL Unterstützung Schulen Waldbachschule	8.133,60	Laufende Maßnahme; Zuwendungen vom Land
K13920002007	APL Unterstützung Schulen Th.Heuss Reals	10.700,65	Laufende Maßnahme; Zuwendungen vom Land
K13920002008	APL Unterstützung Schulen GrSch Bohlsb.	8.374,50	Laufende Maßnahme; Zuwendungen vom Land
K13920002009	APL Unterstützung Schulen Anne-Frank-Sch	10.958,87	Laufende Maßnahme; Zuwendungen vom Land
K13920002010	APL Unterstützung Schulen G.-M.-Schule	17.076,00	Laufende Maßnahme; Zuwendungen vom Land
K13920002011	APL Unterstützung Schulen A.-L.-Schule	13.581,12	Laufende Maßnahme; Zuwendungen vom Land
K13920002012	APL Unterstützung Schulen Eichendorffsch	18.837,50	Laufende Maßnahme; Zuwendungen vom Land
K13920002013	APL Unterstützung Schulen GWRS Elgersw.	6.784,50	Laufende Maßnahme; Zuwendungen vom Land
K13920002014	APL Unterstützung Schulen GrSch Fessenb.	6.249,84	Laufende Maßnahme; Zuwendungen vom Land
K13920002015	APL Unterstützung Schulen GrSch Griesch.	7.060,00	Laufende Maßnahme; Zuwendungen vom Land
K13920002016	APL Unterstützung Schulen GrSch Rammersw	7.504,00	Laufende Maßnahme; Zuwendungen vom Land
K13920002017	APL Unterstützung Schulen GWRS Weier	6.569,00	Laufende Maßnahme; Zuwendungen vom Land
K13920002018	APL Unterstützung Schulen GWRS ZW	9.831,05	Laufende Maßnahme; Zuwendungen vom Land
K13920002019	APL Unterstützung Schulen GrSch Zunsw.	7.104,50	Laufende Maßnahme; Zuwendungen vom Land
K13920002020	APL Unterstützung Schulen K.-A.-Schule	9.979,00	Laufende Maßnahme; Zuwendungen vom Land
K13920002021	APL Unterstützung Schulen GWRS Windschl.	7.728,97	Laufende Maßnahme; Zuwendungen vom Land
K13920002022	APL Unterstützung Schulen E.-K.-Realsch.	8.004,92	Laufende Maßnahme; Zuwendungen vom Land
K13920002102	Lehrerausstattungsprogramm	253.929,00	Laufende Maßnahme
K13920002103	APL CO2-Ampeln u. mobile Raumlufffilter	-82.000,00	Laufende Maßnahme
K13920002103	APL CO2-Ampeln u. mobile Raumlufffilter	91.460,84	Laufende Maßnahme
K13940002001	Realisierungswettb. K.-H.-Stadion u.ä.	100.000,00	Wettbewerb kommt noch
K13940002002	Entwicklung Sportanlagen	128.597,68	Projektentwicklung Sportpark Süd noch nicht abgeschlossen
K15930002002	BKZ Kita Am Waldbach - WC u. Mobiliar	20.000,00	Laufende Maßnahme
K15930002003	BKZ an kirchl. und freie Träger	39.721,59	Laufende Maßnahme
K15930002101	Budget neue Kitaplätze intern/extern	182.505,14	Laufende Maßnahme
K16710002001	Ausgleich Beteiligungsergebnisse	4.714.888,31	Laufende Maßnahme
Saldo Haushaltsübertragungen – Ergebnishaushalt Projekte		8.122.131,80	

6.9 Entwicklung der Liquidität im Haushaltsjahr

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Finanzrechnung	
			2020	2021
			€	€
			1	2
1		Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn	58.515.873,14	58.615.720,88
2	+/-	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 17 GemHVO)	22.890.913,51	27.349.146,09
3	+/-	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 31 GemHVO)	-25.294.190,40	-18.326.844,18
4	+/-	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 35 GemHVO)	2.389.161,00	-4.288.893,00
5	+/-	Überschuss oder Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen (§ 50 Nr. 39 GemHVO)	113.963,63	761.481,29
6	=	Endbestand an Zahlungsmitteln am Jahresende (§ 50 Nr. 42 GemHVO)	58.615.720,88	64.110.611,08
7a	+	Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresende	4.266.683,45	4.287.658,60
7b	+	Investmentzertifikate, Kapitalmarktpapiere, Geldmarktpapiere und sonstige Wertpapiere	0,00	0,00
7c	+	Forderungen aus Liquiditätsbeziehungen zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	8.850.000,00	14.650.000,00
8a	-	Bestand an Kassenkrediten zum Jahresende ³⁾	0,00	0,00
8b	-	Verbindlichkeiten aus Liquiditätsbeziehungen zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	0,00	0,00
9	=	liquide Eigenmittel zum Jahresende	71.732.404,33	83.048.269,68
10	-	übertragene Ermächtigungen für Auszahlungen (§ 21 GemHVO)	-60.877.510,89	-81.096.891,72
11	+	nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigungen (auch aus Vorjahren) für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen ⁴⁾	12.279.839,00	20.024.339,00
12	+	übertragene Ermächtigungen für Investitionszuwendungen, Investitionsbeiträge und ähnliche Entgelte für Investitionstätigkeit (§ 21 Abs. 1, § 3 Nr. 18, 19 GemHVO)	10.102.495,71	14.063.932,72
13	=	bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende	33.237.228,15	30.521.880,67
14	-	davon: für zweckgebundene Rücklagen gebunden	0,00	0,00
15	-	gebunden für Pensionsfonds ⁵⁾	-28.657,00	-14.543,00
16	=	bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel	33.208.571,15	30.507.337,67
17		nachrichtlich: Mindestliquidität (§ 22 Abs. 2 GemHVO)	3.095.647,82	3.272.627,57

³⁾ Die Aufnahme von Kassenkrediten führt zu einer Veränderung des Zahlungsmittelbestands. Kassenkredite sind nur zur kurzfristigen Liquiditätsüberbrückung erlaubt und müssen zeitnah zurückbezahlt werden, daher ist der Wert an Kassenkrediten hier zu berücksichtigen.

⁴⁾ Die Kreditermächtigung eines Haushaltsjahres gilt weiter, bis die Haushaltssatzung für das übernächste Jahr erlassen ist (vgl. § 87 Abs. 3 GemO).

⁵⁾ Hierunter können z.B. auch Rückstellungen fallen.

6.10 Übersicht über den Stand der Rücklagen zum Jahresabschluss

Art	Stand zum 01.01. des Haushaltsjahres	Stand zum 31.12. des Haushaltsjahres
	T€	
1. Ergebnismrücklagen	152.709.363	138.077.430
1.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	135.115.707	120.245.732
1.2 Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	17.593.656	17.831.698
2. Zweckgebundene Rücklagen	0	0
Rücklagen gesamt	152.709.363	138.077.430

6.11 Schuldenübersicht

Art der Schulden	am 01.01. des Haus- haltsjahres	zum 31.12. des Haus- haltsjahres	davon Tilgungszahlungen mit einem Zahlungsziel			Mehr (+) weniger (-) ¹⁾
			bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
€						
1	2	3	4	5	6	7
1.1 Anleihen						
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	4.060.170	5.571.277	817.588	3.030.957	1.722.732	1.511.107
1.2.1 <i>Bund</i>						
1.2.2 <i>Land</i>						
1.2.3 <i>Gemeinden und Gemeindeverbände</i>						
1.2.4 <i>Zweckverbände und dergleichen</i>						
1.2.5 <i>Kreditinstitute</i>	4.060.170	5.571.277	817.588	3.030.957	1.722.732	1.511.107
1.2.6 <i>sonstige Bereiche</i>						
1.3 Kassenkredite						
1.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften						
1. Gesamtschulden Kernhaushalt	4.060.170	5.571.277	817.588	3.030.957	1.722.732	1.511.107
<i>nachrichtlich: Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung (Angaben jeweils für einzelne Sondervermögen ²⁾)</i>						
2.1 <i>Anleihen</i>						
2.2 <i>Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen</i>	75.061.538	74.390.638	5.000.841	17.742.790	51.647.007	-670.900
2.2.1 <i>Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen - Technische Betriebe Offenburg</i>	49.708.882	50.389.106	3.871.667	14.784.303	31.733.136	680.224
2.2.2 <i>Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen - Stadtentwässerung</i>	25.352.656	24.001.532	1.129.175	2.958.486	19.913.871	-1.351.124
2.3 <i>Kassenkredite</i>	6.250.000	4.700.000	4.700.000	0	0	-1.550.000
2.3.1 <i>Kassenkredite - Technische Betriebe Offenburg</i>	6.250.000	4.700.000	4.700.000	0	0	-1.550.000
2.4 <i>Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften</i>	251.985	162.407	76.193	85.278	936	-89.579
2. Gesamtschulden des Sondervermögens mit Sonderrechnung	81.563.523	79.253.045	9.777.035	17.828.067	51.647.943	-2.310.478
Gesamtschulden von Kernhaushalt und Sondervermögen mit Sonderrechnung ²⁾						
3.1 <i>Anleihen</i>	0	0	0	0	0	0
3.2 <i>Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen</i>	79.121.708	79.961.915	5.818.429	20.773.747	53.369.739	840.207
3.3 <i>Kassenkredite</i>	6.250.000	4.700.000	4.700.000	0	0	-1.550.000
3.4 <i>Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften</i>	251.985	162.407	76.193	85.278	936	-89.579
Zwischensumme 3.1 + 3.2 + 3.3 + 3.4	85.623.693	84.824.322	10.594.623	20.859.024	53.370.675	-799.371
<i>abzüglich Schulden zwischen Kernhaushalt und Sondervermögen mit Sonderrechnung</i>	6.250.000	4.700.000	4.700.000	0	0	-1.550.000
3. Konsolidierte Gesamtschulden	79.373.693	80.124.322	5.894.623	20.859.024	53.370.675	750.629

¹⁾ Spalte 3 minus Spalte 2

²⁾ Einschl. Sonderrechnungen nach § 59 GemHVO

Zusammenstellung der städtischen Einzeldarlehen 2021											
Lfd. Nr.	Bezeichnung Geschäftspartner und Investitionsmaßnahme	Jahr der Aufnahme voraussicht. Laufzeit	Ursprüngl. Kreditbetrag €	Kredit-aufnahme €	Zinssatz Festschr. bis	Tilgungs-zuschuss in %	Abruf Tilg.zusch. €	Schuldenstand Anfang 2021 €	Zinsen 2021 €	Tilgung 2021 €	Schuldenstand Ende 2021 €
1	KfW 218 (IKK - Energieeffizient Bauen u. Sanieren) <i>Waldbachschule, energetische Gebäudesanierung</i>	2017 15.05.2025	1.171.000		0,05% 15.05.2025	204.925 17,50%	15.02.2019	587.213	267,78	137.768	449.445
2	KfW 218 (IKK - Energieeffizient Bauen u. Sanieren) <i>Eichendorff-Schule BA I FA 18/19, energetische Gebäudesanierung</i>	2020 15.05.2027	1.408.189		0,01% 15.05.2027	246.433 17,50%	15.02.2022	1.287.487	122,72	160.936	1.126.551
3	KfW 218 (IKK - Energieeffizient Bauen u. Sanieren) <i>Georg-Monsch-Schule FA 18/19, energetische Gebäudesanierung</i>	2020 15.08.2027	1.437.000		0,01% 15.08.2027	251.475 17,50%	15.11.2022	1.352.470	128,91	169.060	1.183.410
4	KfW 218 (IKK - Energieeffizient Bauen u. Sanieren) <i>Schillergymnasium FA 19, energetische Gebäudesanierung</i>	2020 15.08.2028	833.000		0,01% 15.08.2028	145.775 17,50%	15.08.2023	833.000	80,67	104.128	728.872
5	KfW 218 (IKK - Energieeffizient Bauen u. Sanieren) <i>Eichendorff-Schule BA I FA 20, energetische Gebäudesanierung</i>	2021 15.11.2027		383.500	0,01% 15.11.2027	105.463 27,50%	15.02.2022		28,70	31.959	351.541
6	KfW 218 (IKK - Energieeffizient Bauen u. Sanieren) <i>Georg-Monsch-Schule FA 20, energetische Gebäudesanierung</i>	2021 15.08.2028		1.000.000	0,01% 15.08.2028	175.000 17,50%	15.11.2022		54,26	58.824	941.176
7	KfW 218 (IKK - Energieeffizient Bauen u. Sanieren) <i>Schillergymnasium FA 20, energetische Gebäudesanierung</i>	2021 15.08.2028		833.000	-0,15% 15.08.2028	229.075 27,50%	15.08.2023		-658,40	42.718	790.282
Summe			4.849.189	2.216.500		1.358.146		4.060.170	24,64	705.393	5.571.277

6.12 Vermögensübersicht

Vermögen	Stand zum 01.01. des Haushalts- jahres ¹⁾	Vermögensveränderungen im Haushaltsjahr					Stand am 31.12. des Haushaltsjahres (Σ Sp. 2 bis 7)
		Vermögens- zugänge	Vermögens- abgänge ²⁾	Umbu- chungen	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen ³⁾	
	-€-	-€-	-€-	-€-	-€-	-€-	-€-
1	2	3	4	5 ⁴⁾	6	7	8
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	149.933,00	167.953,66	0,00	0,00	0,00	-51.019,03	266.867,63
2. Sachvermögen (ohne Vorräte)	348.762.641,12	19.554.823,52	-651.952,05	25.859,62	0,00	-13.512.006,23	354.179.365,98
2.1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	63.660.408,48	3.471.657,23	-150.941,56	660,00	0,00	-511.854,52	66.469.929,63
2.2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	144.885.852,33	3.674.197,30	-283.589,00	10.987.449,66	0,00	-5.687.150,65	153.576.759,64
2.3. Infrastrukturvermögen	104.015.745,17	1.967.193,68	-5.599,00	1.806.483,18	0,00	-5.720.033,44	102.063.789,59
2.4. Bauten auf fremden Grundstücken	413.195,24	102.566,69	0,00	0,00	0,00	-23.109,39	492.652,54
2.5. Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	4.932.671,50	10.600,00	-1.045,60	0,00	0,00	-1.011,70	4.941.214,20
2.6. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	4.577.832,56	641.578,01	-53.634,54	0,00	0,00	-667.570,15	4.498.205,88
2.7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.403.598,18	1.073.025,15	-157.142,35	0,00	0,00	-901.276,38	4.418.204,60
2.8. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	21.873.337,66	8.614.005,46	0,00	-12.768.733,22	0,00	0,00	17.718.609,90
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen und liquide Mittel)	94.012.152,10	1.708.452,15	0,00	0,00	0,00	0,00	95.720.604,25
3.1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.265.668,08	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.265.668,08
3.2. Sonst. Beteilig. u. Kapitaleinlagen in Zweckverbänden, Stiftungen od. and. kommunalen Zusammenschlüssen	2.085.399,62	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.085.399,62
3.3. Sondervermögen	69.945.000,00	2.690.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	72.635.000,00
3.4. Ausleihungen	10.449.400,95	-1.002.523,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.446.877,95
3.5. Wertpapiere	4.266.683,45	20.975,15	0,00	0,00	0,00	0,00	4.287.658,60
insgesamt	442.924.726,22	21.431.229,33	-651.952,05	25.859,62	0,00	-13.563.025,26	450.166.837,86

1) Entspricht Stand zum 31.12. des Vorjahres

2) Beinhaltet die Abgänge von Restbuchwerten aufgrund von Veräußerungen, Schenkungen, Umstufungen/Umwidmungen von Straßen, Sacheinlagen in Beteiligungen usw.

3) Einschl. außerordentliche Abschreibungen

4) In dieser Spalte werden Umgliederungen bereits vorhandener Vermögensgegenstände auf andere Positionen der Übersicht abgebildet (z. B. von Nr. 2.8 nach Fertigstellung nach Nr. 2.3)

6.13 Übersicht Teilhaushalte

Teilhaushalt	
1	Verwaltungssteuerung Steuerung, Steuerungsunterstützung/Controlling, Haushaltsplanung, Betreuung von Gremien, Recht, Presse, Rechnungsprüfung, Gleichstellung, Personalrat
2	Zentraler Service Personalwesen, Organisation, EDV
3	Finanzverwaltung Buchhaltung, Kasse, Erhebung von Gemeindesteuern
4	Wirtschaftsförderung, Liegenschaften, Marketing einschl. Eigen- und Fremdveranstaltungen / Märkte
5	Sicherheit und Ordnung Allg. Ordnungswesen, Pass- und Meldeangelegenheiten, Personenstandswesen, Gewerbeangelegenheiten, Ausländerwesen
6	Brand- und Bevölkerungsschutz Feuerwehr, Katastrophenschutz
7	Bauordnung, Geoinformation und Wohnungsbauförderung Geoinformatik, Vermessung, Baulandbereitstellung, Bauantragsverfahren, Grundstücksbewertung, Erschließungsbeiträge, Bauüberwachung, Wohnungsbauförderung, Denkmalschutz
8	Städtebauliche Entwicklung Stadtplanung, Verkehrsplanung, Umweltplanung, Städtebauliche Sanierungen
9	Zentrales Gebäudemanagement Hochbau/Baumanagement, Gebäudeunterhaltung
10	Grünflächenmanagement Grünplanung, Unterhaltung von Grünflächen und Spielräumen
11	Verkehr Neu- und Umbau von Straßen, Wegen, Plätzen und Brücken, Straßenunterhaltung und –reinigung, Straßenbeleuchtung, Radverkehr, ÖPNV, Verkehrsüberwachung, Verkehrsrecht
12	Kultur Allgemeine Kulturförderung, Kulturbüro, Museum, Archiv, Stadtbibliothek
13	Schule und Sport Bereitstellung und Betrieb von allgemeinbildenden Schulen, Förderung v. Schulen in freier Trägerschaft, Schullandheim, Förderung des Sports, Bereitstellung von Sportstätten
14	Familie und Soziales Familien und Seniorenförderung, Sozialpass, Wohngeldleistungen, Förderung von Verbänden der freien Wohlfahrtspflege, Arbeitsprojekte, Sozialversicherung
15	Förderung von Kindern und Jugendlichen Betreuung, Erziehung und Bildung von Kindern und Jugendlichen
16	Allgemeine Finanzwirtschaft Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

Bei der Darstellung der Teilfinanzrechnungen wurde vom Wahlrecht § 4 Abs. 4 S. 3 GemHVO Gebrauch gemacht (Beschränkung auf Investitionen).

7. Anlagen

7.1 Budgetabschlüsse

Budgetbereich 1 - Stabsstellen, Organisationseinheiten

Kostenarten	- in TEUR -	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvotr.
Erträge		-249	-371	122	-32,8%	15	137
Personalaufwendungen		3.244	3.181	63	2,0%	-88	-25
Sachaufwendungen		1.160	1.379	-219	-15,9%	-31	-250
Jahresbudget/-ergebnis		4.155	4.189	-35	-0,8%	-104	-138
Budgetvortrag aus Vj.			88	-88		59	-29
Über-/Unterdeckung gesamt		4.155	4.277	-123	-2,9%	-44	-167

Hier werden die Budgets der Stabsstellen und der Organisationseinheiten zusammengefasst. Das Jahresbudget von rd. 4,2 Mio. € wurde um - 35 T€ (- 0,8 %) unterschritten (ohne Vortrag aus Vorjahr und vor Korrekturen).

Erträge:

Die Erträge liegen um 122 T€ (- 32,8 %) unter dem Planansatz, da der 2021 geplante Zuschuss für den Zensus i. H. v. 140 T€ erst 2022 ausbezahlt wird. Mehrerträge entstanden u.a. durch Verwaltungskostenersätze des OB-Büros (+ 5 T€) und der Revision (+ 10 T€).

Personalaufwendungen:

Der Personalaufwand wurde um 63 T€ (+ 2 %) überschritten. Unter anderem zurückzuführen auf Freistellungen des Personalrates (+ 40 T€), Doppelbesetzungen durch Verrentung in der OE Gleichstellung (+ 17 T€), Kontingentstellen der Dezernate (+ 19 T€) sowie auf Stellenverschiebungen zur Stadtentwicklung (+ 60 T€), da hier die Mittel noch im FB 9 geplant wurden.

Einsparungen entstanden durch verzögerte Neubesetzungen bei der Stabstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (- 42 T€) sowie der OE Revision (- 90 T€).

Sachaufwendungen:

Die Budgetunterschreitungen bei Sachaufwendungen von rd. 219 T€ stammen überwiegend aus Minderaufwendungen für den Zensus 2022 (rd. - 280 T€) aufgrund zeitlicher Verschiebung nach 2022. Corona-bedingt konnten einige Veranstaltungen des OB-Büros (- 36 T€) und der Stadtentwicklung (- 8 T€) nicht stattfinden.

Demgegenüber stehen Mehraufwendungen beim EDV-Aufwand (+ 17 T€), den Stellenausschreibungen (+ 33 T€) und für das Offenblatt (+ 21 T€).

Korrekturen / Budgetübertrag nach 2022:

	T€
Überdeckung vor Korrekturen	- 123
Ausgleich für Leistungsentgelt, Korrekturen nach Tarifierhöhung	- 3
Abführung IKO-Maßnahmen	+ 27
Ausgleich Personalkosten (u.a. Kontingentstellen Dezernat, Freistellungskosten Personalrat)	- 85
Abführung Verwaltungskostenerstattungen OB-Büro und OE Revision	+ 13
Ausgleich Stellenanzeigen Beigeordnete	- 12
Abführung nicht benötigter Budgetüberträge OE Revision	+ 59
Sonstiges (Ausgleich Ausstatt. Sitzungssaal, Sitzungsgelder, Corona-bedingter Mehraufwand Sitzungen etc.)	- 43
Neuer (positiver) Budgetvortrag nach 2022	- 167

Nach den erforderlichen Budgetkorrekturen verbleibt ein Gesamtüberschuss von 167 T€ (Vorjahr 88 T€). Der darin enthaltene negative Übertrag vom OB Büro inkl. der Dezernate konnte von - 53 T€ auf - 34 T€ gesenkt werden.

Fachbereich 1 - Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing

Kostenarten	- in TEUR -	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvotr.
Erträge		-456	-644	187	-29,1%	16	204
Personalaufwendungen		1.103	1.043	60	5,8%	-1	59
Sachaufwendungen		1.298	1.643	-344	-21,0%	45	-300
Jahresbudget/-ergebnis		1.944	2.041	-97	-4,8%	60	-37
Budgetvortrag aus Vj.			-38	38			38
Über-/Unterdeckung gesamt		1.944	2.004	-59	-3,0%	60	1

Das Jahresbudget in Höhe von rd. 2,04 Mio. € wurde um 97 T€ (- 4,8 %) unterschritten. Unter Berücksichtigung des negativen Budgetvortrags aus dem Vorjahr ergibt sich ein positives Ergebnis von rd. 59 T€ vor Korrekturen.

Erträge:

Die Erträge lagen im Berichtsjahr um 187 T€ (- 29 %) unter dem Planansatz. Hauptsächlich hierfür sind die in der Abteilung Stadtmarketing ausgefallenen Erträge (- 237 T€) durch Veranstaltungen, welche aufgrund von Corona nicht stattfinden konnten. Teilweise gedeckt werden diese Ausfälle durch Mehrerträge in der Abteilung Wirtschaftsförderung und Liegenschaften aufgrund einer einmaligen Gewerbepachtnachzahlung (+ 40 T€).

Personalaufwendungen:

Mit rd. 60 T€ fehlenden Mitteln wurde das Personalbudget des Fachbereichs 1 überschritten. Die fehlenden Mittel resultieren hauptsächlich aus einer Doppelbesetzung der Fachbereichsleitung.

Sachaufwendungen:

Die Sachaufwendungen lagen insgesamt um 344 T€ unter dem Planansatz. In der Abteilung Wirtschaftsförderung und Liegenschaften ergaben sich Planunterschreitungen beim Verwaltungskostenbeitrag an die GRO (- 12 T€).

Im Veranstaltungsbereich des Stadtmarketings entstanden Einsparungen, da mehrere Veranstaltungen erneut Corona-bedingt nicht oder nur teilweise stattfinden konnten. Bei den Aufwendungen für den Weihnachtsmarkt und der weihnachtlichen Ausschmückung der Stadt Offenburg sind Einsparungen in Höhe von 73 T€ zu verzeichnen. Zudem gab es Einsparungen bei dem Ortenauer Weinfest (- 192 T€), bei dem Offenburger Narrentag (- 40 T€), bei den allgemeinen Veranstaltungskosten (- 37 T€) sowie den Aufwendungen für Werbung (- 53 T€). Dem gegenüber stehen u.a. Mehraufwendungen bei der Tourismusförderung (+ 20 T€) und Mehraufwand für Baumpflege (+ 20 T€).

Korrekturen / Budgetübertrag nach 2022:

	T€
Überdeckung vor Korrekturen	- 59
Ausgleich Leistungsentgelt, ATZ, Korrekturen Tariferhöhung	- 1
Abführung der Nachzahlung für Gewerbepacht u. Mehrerträge Erbbauzinsen	+ 16
Teilw. Ausgleich der erhöhten Aufwendungen für Baumpflege	- 14
Abführung nicht benötigter Mittel f. Verwaltungskostenumlage GRO	+ 12
Abführung von Mitteln aufgrund von IKO-Maßnahmen (Pflege VZG, Weihnachtsmarkt, Werbung/Repräsentation und Veranstaltungsaufwand – Genuss im Park)	+ 47
Negativer Budgetvortrag nach 2022	+ 1

Der negative Budgetvortrag des Fachbereichs reduziert sich von 38 T€ auf 1 T€. Der positive Übertrag der Abteilung Wirtschaftsförderung und Liegenschaften sinkt auf 72 T€ (Vorjahr 135 T€). Dieser reicht dennoch aus, um die geplante Doppelbesetzung der Fachbereichsleitung als Übergabezeit zu finanzieren. In der Abteilung Stadtmarketing sinkt der negative Vortrag von 173 T€ auf 73 T€. Ohne die Corona-bedingten Veranstaltungsausfälle wäre es für die Abteilung Stadtmarketing nach wie vor schwierig, den negativen Budgetübertrag abzubauen. Von daher bleibt abzuwarten, in welche Richtung sich die Budgetergebnisse der Folgejahre entwickeln werden – insbesondere vor dem Hintergrund der Eingliederung der Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in den Fachbereich 1.

Fachbereich 2 - Personal und Organisation

Kostenarten	- in TEUR -	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvotr.
Erträge		-412	-267	-145	54,4%	86	-59
Personalkosten		4.264	4.892	-627	-12,8%	632	5
Sachkosten		311	341	-30	-8,9%	102	72
Jahresbudget/-ergebnis		4.163	4.966	-803	-16,2%	820	17
Budgetvortrag aus Vj.			227	-227			-227
Über-/Unterdeckung gesamt		4.163	5.193	-1.030	-19,8%	820	-210

Das Jahresbudget in Höhe von rd. 5 Mio. € wurde vor Korrekturen um 803 T€ bzw. 16,2 % unterschritten. Unter Einbezug des positiven Budgetvortrags aus Vorjahren ergibt sich eine Überdeckung des Budgets um 1,03 Mio. €.

Erträge:

Die Mehreinnahmen von rd. 145 T€ resultieren insbesondere aus den ungeplanten Kostenerstattungen für Mutterschutz (57 T€) sowie den für das Jahr 2020 zusätzlich im Nachhinein vereinnahmten Verwaltungskostenbeiträgen der städtischen Beteiligungen (141 T€ – lediglich zeitl. Verschiebung).

Personalaufwendungen:

Die Unterschreitung des Budgets der Personalaufwendungen um 627 T€ beruht im Wesentlichen auf der zentralen Veranschlagung des Leistungsentgeltes für alle Beschäftigten von 540 T€ beim Fachbereich 2. Zudem ergeben sich durch verzögerte Stellenbesetzungen (bspw. aufgrund von Mutterschutz) teilweise Einsparungen.

Sachaufwendungen:

Die Unterschreitung des Sachaufwandbudgets um 30 T€ ist hauptsächlich begründet durch eingesparte Projektmittel der Personal- und Organisationsentwicklung, da Maßnahmen erneut aufgrund von Corona ins Folgejahr verschoben werden mussten (100 T€). Ebenso konnten die geplanten Maßnahmen im Rahmen der Organisationsentwicklung (bspw. Teambuildingmaßnahmen für Abteilungen und Fachbereiche) Corona-bedingt nicht umgesetzt werden (30 T€). Mehraufwendungen hingegen gab es für Stellenanzeigen (+ 18 T€), einen erhöhten Geschäftsbedarf u.a. für den Erwerb von Lizenzen (+ 13 T€) und Büroausstattungen aufgrund des Umzuges in Folge der Neustrukturierung (+ 19 T€).

Korrekturen / Budgetübertrag nach 2022:

	T€
Überdeckung vor Korrekturen	- 1030
Berücksichtigung Leistungsentgelt, ATZ, Korrekturen Tariferhöhung	- 6
Abführung der Verwaltungskostenerstattungen 2020 der städtischen Beteiligungen	+ 141
Umschichtung der zentral veranschlagten Planmittel für Leistungsentgelte in die jeweiligen Fachbereiche	+ 540
Abführung Saldo Kostenerstattung und Personalkosten Schlachthof	+ 11
Umschichtung von fehlerhaften Personalansätzen in andere Fachbereiche (DIGIT und FB2)	+ 61
Abführung nicht benötigter Mittel für Auszubildende	+ 77
Ausgleich für Versorgungs- und Beihilfeumlage sowie Unfallkasse (Versicherung)	- 106
Abführung nicht benötigter Mittel für Aus- und Fortbildungen	+ 19
Abführung nicht benötigter Mittel für Personal- und Organisationsentwicklung	+ 50
Abführung nicht benötigter Werbemittel für „Arbeitgeberpositionierung“	+ 30
Abführung Saldo bei sonstigen Sach-/Dienstleistungsaufwendungen	+ 3
Positiver Budgetvortrag nach 2022	- 210

Im zweiten Jahr nach der organisatorischen Umstrukturierung startete der Fachbereich 2 mit einem positiven Übertrag in Höhe von 227 T€. Dieser sinkt im Jahr 2021 leicht auf 210 T€. Der Budgetvortrag wird u.a. benötigt für in 2022 auszahlende, aber 2021 betreffende Aufwendungen für die EDV und zum anderen um die bereits in 2021 eingeplanten Projekte für die Personal- und Organisationsentwicklung in den Folgejahren umzusetzen.

Fachbereich 3 - Stadtplanung und Baurecht

Kostenarten	- in TEUR -	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvotr.
Erträge		-746	-1.032	286	-27,7%	-295	-9
Personalaufwendungen		2.020	1.992	29	1,4%	-30	-1
Sachaufwendungen		468	421	47	11,2%	42	89
Jahresbudget/-ergebnis		1.742	1.380	362	26,2%	-283	79
Budgetvortrag aus Vj.			154	-154			-154
Über-/Unterdeckung gesamt		1.742	1.534	208	13,5%	-283	-75

Insgesamt ergab sich im Fachbereich 3 vor Korrekturen ein negatives periodenechtes Jahresergebnis von 362 T€. Nach Berücksichtigung des Budgetvortrages ergibt sich eine Unterdeckung von 208 T€.

Erträge

Mit rd. 746 T€ liegen die Erträge um 286 T€ unter dem Planansatz. Insbesondere Mindererträge bei den Baugebühren (- 287 T€) sorgen für diese Entwicklung. Hintergrund dessen ist das pandemiebedingte Ausbleiben von Bauanträgen aus der Industrie, die in der Regel einen beträchtlichen Anteil der Baugebühren ausmachen.

Personalaufwendungen

Die Überschreitung des Planansatzes bei den Personalaufwendungen von 29 T€ gründet u.a. auf Stellenneubewertungen in der Abteilung 3.2 und Abteilung 3.1.

Sachaufwendungen

Das Budget der Sachaufwendungen im Fachbereich wurde um 47 T€ überschritten. Insbesondere die Aufwendungen für Bebauungspläne sind erneut höher ausgefallen, als ursprünglich eingeplant (+ 73 T€). Außerdem wurden ca. 13 T€ mehr Mittel als geplant für den Sachverständigen und Ähnliches benötigt. Für einen Mehraufwand in Höhe von 36 T€ sorgten die Honorarkosten, welche jedoch durch Einsparungen im Personal gedeckt werden konnten.

Korrekturen / Budgetübertrag nach 2022:

	T€
Überdeckung vor Korrekturen	+ 208
Ausgleich Leistungsentgelt, ATZ, Korrektur Tariferhöhung	- 30
Ausgleich der Mindereinnahmen Baugebühren	- 287
Ausgleich nicht vereinnahmter Stellplatzentgelte	- 20
Abführung der Landesförderung für Altlastenuntersuchung	+ 12
Abführung nicht benötigter Mittel für Unterhaltung Freianlagen	+ 29
Abführung übriger Mittel für Aufwendungen Gestaltungsbeirat	+ 13
Positiver Budgetvortrag nach 2022	- 75

Nach den Budgetkorrekturen zulasten des Fachbereichs verbleibt ein negatives Jahresergebnis von 79 T€, welches jedoch durch das positive Vorjahresergebnis auf insgesamt 75 T€ ansteigt. Zudem konnten die geplanten Ortsentwicklungskonzepte in 2021 nicht fortgeführt werden, sodass weiterhin 94 T€ für diese im Budget vorgesehen sind. Das negative Ergebnis der Abteilung 3.2 in Höhe von 141 T€ hat sich im Vergleich zu den Vorjahren erneut verstärkt. Es ist nicht absehbar, wie der negative Budgetvortrag abgebaut werden kann, da die Erträge überwiegend vom Aufkommen und von der Art der Bauanträge abhängen. Allerdings deckt das positive Ergebnis der Abteilung 3.1 in Höhe von 250 T€ das Defizit in der Abteilung 3.2, wodurch für den gesamten Fachbereich ein positives Ergebnis entsteht.

Fachbereich Ortsverwaltungen

Kostenarten	- in TEUR -	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvotr.
Erträge		-176	-141	-35	25,1%	-29	-64
Personalaufwendungen		1.838	2.116	-278	-13,1%	-11	-289
Sachaufwendungen		2.925	2.359	566	24,0%	-253	313
Jahresbudget/-ergebnis		4.587	4.334	252	5,8%	-293	-40
Budgetvortrag aus Vj.			313	-313		60	-253
Über-/Unterdeckung gesamt		4.587	4.647	-60	-1,3%	-233	-293

Das Jahresbudget in Höhe von rd. 4,3 Mio. € (ohne Budgetvortrag aus dem Vorjahr) wurde um rd. 252 T€ (5,8 %) überschritten.

Erträge:

Die rd. 35 T€ Mehrerträge enthalten vor allem die Erstattungen der TBO für die Friedhofspflege (rd. + 60 T€) sowie Gelder aus dem Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ in Bohlsbach (+ 3 T€). Mindererträge entstanden bei den Verwaltungs- und Benutzungsgebühren (- 8 T€) und bei Mieterträgen (- 20 T€), da in den Hallen durch die Covid-19-Pandemie weniger Veranstaltungen stattgefunden haben.

Personalaufwendungen:

Der Ansatz für Personal wurden nur auf den ersten Blick um 278 T€ unterschritten, da die in den Gottswald-Gemeinden geplanten Ansätze (rd. 287 T€) als Sachaufwand samt dem dazugehörigen Personal an die TBO übergingen.

Sachaufwendungen:

Der Sachaufwand in Höhe von 2,4 Mio. € wurde um 566 T€ überzogen. Davon waren rd. 300 T€ Erstattungen an die TBO, da diese 2021 die Aufgaben der Gottswaldbauhöfe übernommen haben. Insbesondere Tarifsteigerungen sorgten im Bereich Grünpflege für Mehraufwendungen bei der Sport- & Grünflächenpflege (+ 88 T€), sowie der Baumpflege (+ 73 T€). Weitere Überschreitungen entstanden beim Fuhrpark (+ 28 T€), bei der Heimatpflege (+ 15 T€), der Gebäudereinigung (+ 13 T€), den Entschädigungen der Ortsvorsteher und Ortschaftsräte (+ 36 T€) und den Zuschüssen an die Sportvereine (+ 21 T€). Größere Einsparungen gab es hingegen bei den Städtepartnerschaften und Veranstaltungen (- 30 T€), bei den Aufwendungen für das bürgerschaftliche Engagement (- 13 T€) sowie beim Telekommunikationsaufwand (- 20 T€).

Korrekturen / Budgetübertrag nach 2022:

	T€
Überdeckung vor Korrekturen	- 60
Ausgleich Leistungsentgelte, ATZ, Korrektur Tariferhöhung	- 30
Ausgleich zu 2/3 durch Ausgefallene Veranstaltungen/Gebühren	- 20
Teilweiser Ausgleich für Grün und Baumpflege	- 89
Teilweiser Ausgleich für Unterhaltung der Sportanlagen	- 14
Ausgleich Gebäudereinigung	- 14
Teilweiser Ausgleich Mehraufwand für Fahrzeugunterhaltung	- 25
Ausgleich zu niedriger Ansätze für Entschädigung der Ortschaftsräte	- 24
Ausgleich Zuschüsse an Vereine	- 15
Sonstiges	- 2
Positiver Budgetvortrag nach 2022	- 293

Nach Korrekturen werden den Ortschaften 293 T€ ins Jahr 2022 übertragen.

Fachbereich 4 - Bauservice

Kostenarten	- in TEUR -	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvotr.
Erträge		-1.453	-958	-496	17,9%	123	-372
Personalaufwendungen		3.800	3.632	168	-5,6%	-205	-37
Sachaufwendungen		1.612	1.367	245	17,9%	-91	154
Jahresbudget/-ergebnis		3.958	4.041	-83	-2,0%	-173	-255
Budgetvortrag aus Vj.			153	-153			-153
Über-/Unterdeckung gesamt		3.958	4.194	-236	-5,6%	-173	-409

Der Fachbereich 4 hat sein Jahresbudget um 83 T€ bzw. um 2 % unterschritten. Unter Einbeziehung des Budgetvortrages aus dem Vorjahr ergibt sich saldiert ein positives Ergebnis von - 236 T€.

Erträge:

Die Erträge lagen im Berichtsjahr um insgesamt 496 T€ über dem Planansatz.

Es entstanden Mehrerträge für Verwaltungsgebühren (+ 35 T€) aufgrund der Steuerbescheinigungen für Werkwohnungen (Einmaleffekt) sowie für Gebühren des Gutachterausschusses (+ 36 T€) wegen erhöhter Nachfrage von Privatpersonen verbunden mit hohen Verkehrswerten der begutachteten Häuser. Dagegen stehen jedoch Mehraufwendungen bei den Sachkosten. Zudem gingen nicht eingeplante Landeszuschüsse von insgesamt 83 T€ u.a. für das Sanierungsgebiet Bahnhof-Schlachthof sowie für die Königswaldstraße ein. Für die Abwicklung städtebaulicher Verträge gab es 342 T€ zusätzliche Erträge, welchen jedoch Mehraufwendungen in Höhe von 106 T€ gegenüberstehen. Die restlichen Ausgaben zu den Verträgen entstehen erst im Jahr 2022.

Bei der Feuerwehr ergaben sich hauptsächlich Mindererträge bei den Benutzungsgebühren (- 20 T€) durch weniger kostenpflichtige Einsätze.

Personalaufwendungen:

Die Personalaufwendungen wurden in diesem Jahr um 168 T€ überschritten. Bei der Feuerwehr sind die Ansätze für Personal um 224 T€ vor allem aufgrund von zu niedrigen Personalansätzen und früheren Einstellungen überschritten. In den Abteilungen Service und Städtebauförderung (- 28 T€) und Flächenmanagement (- 17 T€) wurden hingegen Personalaufwendungen eingespart.

Sachaufwendungen:

Die Sachaufwendungen lagen im Berichtsjahr um 245 T€ über dem Planansatz.

Die Feuerwehr hatte aufgrund von Großeinsätzen unter Atemschutz und Inventarerneuerung erhöhte Materialkosten in Höhe von 31 T€. Mehraufwendungen entstanden zudem für die Digitalisierung von EDV-Anlagen mit 10 T€. Für Ausbildung gab es ebenfalls einen Mehraufwand von 18 T€.

Bei der Abteilung Service und Städtebauförderung fielen u.a. die bereits genannten Mehraufwendungen für die Abwicklung städtebaulicher Verträge i. H. v. 106 T€ an.

Bei der Abteilung Flächenmanagement betragen die Mehraufwendungen für den Gutachterausschuss ca. 22 T€. Hinzu kamen Mehraufwendungen für Stellenanzeigen aufgrund unbesetzter Stellen.

Korrekturen / Budgetübertrag nach 2022:

	T€
Überdeckung vor Korrekturen	- 236
Ausgleich Leistungsentgelte, ATZ, Korrektur Tariferhöhung	- 10
Ausgleich Mehraufwendungen Personal Feuerwehr	- 195
Ausgleich Mindererträge Feuerwehr	- 27
Abführung nicht geplanter Zuschüsse	+ 83
Abführung Mehrerträge Verwaltungsgebühren (Steuerbescheinigungen für Werkwohnungen)	+ 35
Abführung übriger Mittel Gutachterausschuss	+ 11
Abführung Mehrerträge Anwohnerparkausweise	+ 12
Abführung sonstiger Erträge	+ 9
Ausgleich Mehraufwendungen Geräteunterhaltung und Haltung von Fahrzeugen Feuerwehr	- 20

Ausgleich Mehraufwendungen Materialkosten ZAW	
Ausgleich Mehraufwendungen Feuerwehr aufgrund erhöhter Einsatzzahlen	- 31
Ausgleich sonstiger Sachaufwendungen	- 38
	- 6
Sonstiges	+ 4
Positiver Budgetvortrag nach 2022	- 409

Insgesamt entsteht für den Fachbereich 4 nach allen Ausgleichen ein Budgetvortrag nach 2022 in Höhe von - 409 T€. Dieser Budgetvortrag besteht im Wesentlichen aus gebundenen Überträgen für die Abwicklung städtebaulicher Verträge (- 356 T€). Der Budgetvortrag erhöht sich im Vergleich zum Vorjahr um 255 T€ – davon erhöht sich der Übertrag für die Abwicklung städtebaulicher Verträge um 236 T€.

Fachbereich 5 - Hochbau, Grünflächen und Umweltschutz

Kostenarten	- in TEUR -	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvortr.
Erträge		-1.226	-1.165	-61	5,2%		-61
Personalaufwendungen		2.788	2.702	87	3,2%	-39	47
Sachaufwendungen		10.399	9.991	408	4,1%	-88	320
Jahresbudget/-ergebnis		11.962	11.528	434	3,8%	-128	306
Budgetvortrag aus Vj.			-6	6			6
Über-/Unterdeckung gesamt		11.962	11.522	440	3,8%	-128	312

Das Gesamtbudget des Fachbereichs 5 in Höhe von rd. 11,5 Mio. € wurde um insgesamt rd. 434 T€ überschritten, dies entspricht einem Anteil von 3,8 %. Durch den negativen Vortrag aus Vorjahren erhöht sich das negative Ergebnis geringfügig auf 440 T€ vor Korrekturen.

Erträge:

Die Erträge lagen im Berichtsjahr um insgesamt 61 T€ über dem Planansatz. Hierfür sorgten u. a. Mehrerträge bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten (+ 240 T€) und erneut die Weiterverrechnung von Versicherungsprämien an Dritte (+ 23 T€). Hinzukommen Erträge aus Kostenerstattungen (+ 33 T€), bspw. für Mutterschutz, sowie nicht eingeplante Zuweisungen vom Kreis und Land (+ 5 T€). Demgegenüber stehen jedoch auch die noch nicht vereinnahmten verrechneten Leistungen i. H. v. 240 T€. Diese werden voraussichtlich im Jahr 2022 abgerechnet.

Personalaufwendungen:

Insgesamt wurde das Budget der Personalaufwendungen mit 87 T€ leicht um 3,2% überschritten. Grund hierfür ist eine Doppelbesetzung im Bereich Energiemanagement sowie auch im Bereich Grünplanung bei gleichzeitiger Arbeitszeiterhöhung.

Sachaufwendungen:

Das Budget der Sachaufwendungen wurde um 408 T€ überschritten, das entspricht einem Anteil von 4,1 %. Hauptgrund hierfür sind Überschreitungen in der Gebäudeunterhaltung (+ 725 T€). Diese können nur teilweise durch Einsparungen bei den Energiekosten (- 246 T€) im Unterhaltungsbudget des Grünflächenmanagements aufgefangen werden (- 200 T€). Letztere resultieren jedoch insb. durch zeitverzögerte Inrechnungstellungen.

Korrekturen / Budgetübertrag nach 2022:

	T€
Unterdeckung vor Korrekturen	+ 440
Berücksichtigung Leistungsentgelte, ATZ, Korrekturen Tariferhöhung	- 39,2
Ausgleich der Aufwendungen für Mess- und Regeltechnik	- 19,2
Ausgleich der Aufwendungen für Brandschutzmaßnahmen	- 238,6
Abführung der überwiegend pandemiebedingten Energieeinsparungen	+ 245,6
Ausgleich der Aufwendungen für Gebäudereinigung	- 76,2
Negativer Budgetvortrag nach 2022	+ 312,4

In Summe belaufen sich die Korrekturen auf 128 T€ zugunsten des Budgets. Dennoch verbleibt ein negativer Vortrag ins nächste Jahr in Höhe von 312 T€. Dabei ist jedoch zu beachten, dass die verrechneten Leistungen in Höhe von 240 T€ in 2022 noch nachgeholt werden.

Fachbereich 6 - Tiefbau und Verkehr

Kostenarten	- in TEUR -	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvotr.
Erträge		-2.615	-2.333	-282	12,1%	-67	-348
Personalaufwendungen		2.887	3.020	-133	-4,4%	-6	-139
Sachaufwendungen		6.911	6.048	863	14,3%	-331	531
Jahresbudget/-ergebnis		7.183	6.735	448	6,7%	-404	44
Budgetvortrag aus Vj.			492	-492			-492
Über-/Unterdeckung gesamt		7.183	7.227	-44	-0,6%	-404	-448

Das Budgetergebnis im Berichtsjahr von rd. 7,2 Mio. € hat den Ansatz um 448 T€ überschritten. Unter Beachtung des positiven Budgetvortrages aus Vorjahren ergibt sich eine Überdeckung von 44 T€ vor Korrekturen, was einem Anteil von 0,6 % entspricht.

Erträge

Die Mehrerträge i. H. v. 282 T€ entsprechen einem Anteil von 12,1 %. Verursacht wurden diese durch Einnahmen im Rahmen von Baudurchführungsvereinbarungen (+ 367 T€) sowie um 112 T€ höher eingegangenen Kostenerstattungen und Zuweisungen vom Land i. H. v. 70 T€. Diese decken die Mindererträge der Sondernutzungsgebühren (- 74 T€) und der Parkgebühren (- 70 T€), welche pandemiebedingt angefallen sind.

Personalaufwendungen

Insgesamt ergaben sich im Fachbereich 6 bei den Personalaufwendungen saldiert Minderausgaben von rund 133 T€ (4,4 %). Einsparungen ergaben sich durch Arbeitszeitreduzierungen sowie durch verzögerte Stellenbesetzungsverfahren in der Abteilung Verkehrsplanung und in der Abteilung Straßen und Brücken.

Sachaufwendungen

Das Budget der Sachaufwendungen wurde insgesamt um rd. 863 T€ überschritten. Hohe Mehraufwendungen entstanden vor allem durch die Unterhaltung der Brücken (+ 287 T€, gedeckt durch zweckgebundene Mittel aus dem Vorjahr) und der Rückhaltebecken (+ 90 T€, teilw. gedeckt durch Zuweisungen vom Land) sowie durch den Winterdienst (+ 398 T€). Hinzu kommt ebenso ein Aufwand i. H. v. 407 T€ bei den Baudurchführungsvereinbarungen, denen jedoch entsprechende Erträge gegenüberstehen. Außerdem gab es ungeplante Aufwendungen durch Beraterleistungen und Gutachten für die Neu- und Ausbaustrecke Karlsruhe-Basel im Zuge der Errichtung des Offenburger Eisenbahntunnels (+ 69 T€). Weitere Einsparungen sind in den Bereichen Straßen- (- 344 T€) und Verkehrseinrichtungsunterhaltung (- 47 T€) entstanden. Pandemiebedingt wurden einzelne Planungsabwicklungen verzögert und in das Folgejahr verschoben.

Korrekturen / Budgetübertrag nach 2022:

	T€
Überdeckung vor Korrekturen	- 44
Ausgleich Leistungsentgelte, ATZ, Korrektur Tarifierhöhung	- 6
Ausgleich von pandemiebedingt geringeren Sondernutzungsgebühren	- 74
Abführung der Zuwendungen vom Bund für die Sanierung der Straßenbeleuchtung	+ 32
Ausgleich der Mindereinnahmen bei aktivierten Eigenleistungen aufgrund nicht abgewickelter Investitionsmaßnahmen und Personaleinsparungen	- 25
Ausgleich Unterhaltung Rückhaltebecken insb. in Zunsweier und Rammersweier	- 20
Abführung nicht benötigter Mittel für Unterhaltung Verkehrseinrichtungen	+ 50
Abführung nicht benötigter Mittel für Verkehrssicherheit	+ 13
Ausgleich der Mehraufwendungen für Winterdienst	- 398
Abführung nicht benötigter Mittel für Strom	+ 39
Ausgleich der Beratungsleistungen und Lärmgutachten für 3. und 4. Gleis	- 69
Abführung nicht benötigter Mittel für Lärmaktionsplan	+ 5
Abführung von Mitteln Brückenunterhaltung (IKO-Maßnahme)	+ 50
Positiver Budgetvortrag nach 2022	- 448

Insgesamt sinkt der positive Budgetvortrag aus dem Jahr 2020 leicht von 492 auf 448 T€. Der Vortrag dient überwiegend der Deckung der Sanierungskosten für Radverkehrsanlagen (92 T€) und für Straßendecken (Freiburger Straße, Marleener Straße, Englerstraße, Hauptstraße, B3/33), wofür ca. 246 T€ gebunden sind.

Fachbereich 7 - Finanzen

Kostenarten - in TEUR -	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvotr.
Erträge	-166	-119	-47	39,3%	45	-2
Personalaufwendungen	1.573	1.687	-114	-6,7%	-6	-120
Sachaufwendungen	657	618	39	6,3%	-73	-34
Jahresbudget/-ergebnis	2.065	2.186	-122	-5,6%	-35	-156
Budgetvortrag aus Vj.		219	-219		0	-219
Über-/Unterdeckung gesamt	2.065	2.405	-341	-14,2%	-35	-375

Das Jahresbudget in Höhe von rd. 2,2 Mio. € wurde vor den Korrekturen um rd. 122 T€ bzw. - 5,6 % unterschritten und war somit auskömmlich.

Erträge:

Die Erträge lagen 47 T€ (+ 39,3%) über dem Planansatz. Mehrerträge entstanden durch Erstattungen für Buchhaltungstätigkeiten für den Zweckverband Gewerbepark Raum Offenburg (+ 17 T€). Ebenso durch teilweise Erstattungen der im Jahr 2020 entstandenen GPA-Prüfungskosten von den städtischen Eigenbetrieben (+ 45 T€). Mindererträge entstanden durch geringere Pfändungsgebühren (- 11 T€) sowie die Pachteinahmen für Werbeflächen (- 6 T€).

Personalaufwendungen:

Es ergaben sich Einsparungen bei den Personalaufwendungen in Höhe von insgesamt - 114 T€, da einige Stellen unbesetzt blieben und erst im Laufe des Jahres 2021 besetzt wurden.

Sachaufwendungen:

Die Sachaufwendungen liegen mit rd. 39 T€ (+ 6,3 %) über den Planansätzen. Mehraufwendungen entstanden durch eine Falschbuchung der Negativzinsen (+ 28 T€). Im Gegensatz zu den Vorjahren, ergaben sich beim EDV-Aufwand Minderaufwendungen (- 84 T€), da Rechnungen für das Jahr 2021 erst im Jahr 2022 gestellt wurden. Weitere Mehraufwendungen gab es für Stellenausschreibungen (+ 26 T€) – diese sind aber durch Einsparungen bei den Personalaufwendungen gedeckt. Auch Rechts- und Beratungskosten durch die Steuerberatung belasten das Budget zusätzlich (+ 21 T€). Die nicht eingeplante Prüfgebühr für die Bauprüfung der GPA in Höhe von 28 T€ kann durch Mehreinnahmen bei Erstattungen der GPA-Prüfung ausgeglichen werden.

Korrekturen / Budgetübertrag nach 2022:

	T€
Überdeckung vor Korrekturen	- 341
Ausgleich Leistungsentgelt und Korrektur Tariferhöhung	- 7
Abführung Saldo Erstattungen GPA-Prüfung von städt. Eigenbetrieben	+ 14
Teilausgleich Rechts- und Beratungskosten	- 13
Ausgleich Negativzinsen	- 28
Neuer (positiver) Budgetvortrag nach 2021	- 375

Periodenecht war 2021 ein positives Ergebnis von 156 T€ zu verzeichnen (nach Korrekturen). Unter Berücksichtigung des Budgetübertrags aus 2020 von 219 T€ ergibt sich ein neuer positiver Budgetübertrag nach 2022 in Höhe von 375 T€.

Fachbereich 8 - Kultur

Kostenarten	- in TEUR -	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvotr.
Erträge		-828	-806	-22	2,7%	118	96
Personalaufwendungen		2.634	2.883	-248	-8,6%	37	-211
Sachaufwendungen		2.364	3.375	-1.011	-30,0%	182	-829
Jahresbudget/-ergebnis		4.170	5.451	-1.282	-23,5%	337	-944
Budgetvortrag aus Vj.			133	-133			-133
Über-/Unterdeckung gesamt		4.170	5.585	-1.415	-25,3%	337	-1.078

as Jahresbudget in Höhe von rd. 5,5 Mio. € wurde um 1,3 Mio. € (- 24,2 %) unterschritten. Unter Einbeziehung des positiven Budgetvortrages von 133 T€ aus dem Vorjahr ergibt sich somit ein Überschuss von 1,4 Mio. € (vor Korrektur).

Erträge:

Die Erträge liegen mit 828 T€ rd. 22 T€ über dem Planansatz. Auf Grund eines nicht geplanten zweckgebundenen Zuschusses „Neustart Kultur“ durch den Bund, um die Folgen der Coronapandemie für den Kulturbereich abzumildern und den Veranstaltungsbetrieb aufrechtzuerhalten, ergaben sich Mehrerträge i. H. v. 105 T€. Sowohl für die Veranstaltungsreihe Zukunftslabor (+ 100 T€ – die dazugehörigen Aufwendungen entstanden 2019) als auch durch die November-/ Dezemberhilfen (+ 98 T€) gingen Mehrerträge ein. Da viele Veranstaltungen dennoch Corona-bedingt ausfallen mussten, entstanden Mindererträge bei den Kartenverkäufen (- 347 T€).

Personalaufwand:

Der Personalaufwand wurde um 248 T€ (- 8,6 %) unterschritten. Die Minderaufwendungen resultieren aus unbesetzten Stellen und langfristigen Krankheitsausfällen, die nicht ersetzt wurden (lediglich bei der Abt. 8.0 teilweise durch einen externen Dienstleister). Ebenso wurden vom Fachbereich Kultur bewusst Personalmittel für das Jahr 2022 angespart, da die Personalaufwendungen für die Heimattage den Planansatz mit hoher Wahrscheinlichkeit übersteigen werden.

Sachaufwand:

Von der Unterschreitung des Sachaufwandsbudgets um 1.062 T€ entfallen 591 T€ auf den bereits genannten, erst im Jahr 2022 ausbezahlten Zuschuss an die VHS Offenburg e.V. Zudem ergaben sich in der Abt. 8.1 Kulturbüro Minderaufwendungen im veranstaltungsabhängigen Budget (- 329 T€). Bei dem veranstaltungsunabhängigen Sachaufwand entstanden Mehraufwendungen i. H. v. 49 T€. Bei der Abt. 8.2 Archiv/Museum sind die Minderaufwendungen (- 73 T€) sowohl auf Corona-bedingte Einsparungen (u.a. weniger Ausstellungen) als auch auf günstiger angemietete Räumlichkeiten zurückzuführen (- 35 T€).

Korrekturen / Budgetübertrag nach 2022:

	T€
Überdeckung vor Korrekturen	- 1415
Ausgleich Leistungsentgelte, ATZ, Korrektur Tarifierhöhung	- 16
IKO-Vorschlag: Aussetzung des Übersetzerpreises	+ 20
Abführung übriger Personalmittel	+ 53
Ausgleich Umzug in CANVAS-Gebäude	- 12
Abführung übriger Mittel aus Vereinsförderung Musikschule	+ 62
Abführung übriger Mittel aus Zuschüssen an Vereine	+ 27
Abführung Zuschuss der BW-Stiftung für die Veranstaltung Zukunftslabor	+ 85
Abführung nicht benötigter Mittel für die Anmietung Depot-Räume	+ 35
Abführung Corona-bedingter Minderaufwendungen für Ausstellungen	+ 26
Abführung Corona-bedingter Minderaufwendungen Bibliothek	+ 20
Abführung sonstiger Corona-bedingter Minderaufwendungen	+ 7
Sonstiges	+ 30
Positiver Budgetvortrag nach 2022	- 1078

Der Budgetvortrag nach 2022 erhöht sich von 133 T€ auf 1.078 T€. Dies resultiert hauptsächlich aus den positiven Vorträgen der Fachbereichsleitung in Höhe von 711 T€. Dabei ist jedoch zu beachten, dass hiervon folgende Mittel gebunden sind und in 2022 verausgabt werden: Zuschuss VHS Offenburg e.V. (591 T€), Salmen (30 T€) und „Bibliothek 2020“ inkl. Bibliothekssoftware (116 T€). Die restlichen Überträge (341 T€) werden aller Voraussicht nach auf Grund der vielen Veranstaltungen im Rahmen der Heimattage benötigt.

Fachbereich 9 – Familien, Schulen und Soziales

Kostenarten	- in TEUR -	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvortr.
Erträge		-7.388	-5.231	-2.157	41,2%	714	-1.442
Personalaufwendungen		24.526	24.757	-231	-0,9%	251	20
Sachaufwendungen		22.956	22.193	763	3,4%	-72	691
Jahresbudget/-ergebnis		40.095	41.719	-1.625	-3,9%	893	-731
Budgetvortrag aus Vj.			1.785	-1.785		272	-1.512
Über-/Unterdeckung gesamt		40.095	43.504	-3.410	-7,8%	1.166	-2.244

Das Budget des Fachbereichs 9 enthält auch die Budgets der Schulen mit einem Volumen in Höhe von 2,1 Mio. € und einem Budgetvortrag aus 2020 von 590 T€ für die Schulbudgets. Daher verblieb für den Fachbereich 9 ohne Schulen 2021 ein Budgetvortrag von 1,2 Mio. €.

Das Jahresbudget in Höhe von rd. 41,7 Mio. € war mit einer Unterschreitung von 1.625 T€ auskömmlich. Unter Einbeziehung des Vortrages aus dem Vorjahr erhöht sich der Budgetvortrag auf 3.410 T€ bzw. 7,8 % vor Korrekturen.

Erträge:

Die Erträge des Fachbereichs 9 liegen mit 7,4 Mio. € um rd. 2,2 Mio. € (+ 41 %) über dem Planansatz. Dies resultiert im Wesentlichen aus den folgenden Bereichen:

Abt. 9.2 (ohne Schulbudget): Mehrerträge in Höhe von 235 T€ im Wesentlichen durch Benutzungsgebühren für die Schulkinderbetreuung (+ 54 T€), Kostenerstattungen Mutterschutz (+ 39 T€) und Landeszuschüsse sowie Soforthilfe für Gebührenausschuss (+70 T€). Dem gegenüber stehen überwiegend Corona-bedingte Mindererträge in Höhe von 170 T€, u.a. durch weniger Einnahmen bei den Hortgebühren (- 103 T€).

Schulbudgets: Mehrerträge in Höhe von 303 T€ vor allem aus sonstigen Erträgen, Verkaufserlösen, sowie Zuschüssen für Ganztagesesschulen und für Jugendbegleiter.

Im Bereich Kindergärten und Familienzentren entstanden insgesamt Mehrerträge in Höhe von 1.245 T€. Diese umfassen u.a. Zuschüsse vom Bund, Land und Kreis u.a. für Sprachförderung, Fachkräfteoffensive, soziale Gruppenarbeit und Eingliederungshilfen, sonstige Erträgen (+ 172 T€) und Erstattungen für Mutterschutz (+ 247 T€ – hier stehen auch entsprechende Mehraufwendungen gegenüber, die aber aufgrund von unbesetzten Planstellen in den Personalkosten nicht mehr sichtbar sind).

Im Bereich Kinder- und Jugendarbeit gab es Mehrerträge (+ 55 T€) auf Grund von Personalkostenerstattungen vom Bund (Corona Soforthilfeprogramm).

Abt. Sport: Insbesondere Mindererträge in Höhe von 39 T€ aus der Verpachtung der DJK-Halle, die personal- und Corona-bedingt weniger genutzt wurde.

Personalaufwendungen:

Der Planansatz von rd. 24,8 Mio. € wurde um 231 T€ (- 0,9 %) unterschritten. Dies resultiert u. a. daraus, dass im Doppelhaushalt 2020/2021 insgesamt rd. 4 Stellenanteile für die Aufnahme von mehr Kindern eingeplant wurden. Die Aufnahmen konnten jedoch aufgrund der Pandemie und dem damit einhergehenden Personalkrankenstand nicht wie geplant stattfinden.

Sachaufwendungen:

Die Sachaufwendungen des Fachbereichs 9 liegen mit rd. 23 Mio. € um insgesamt 763 T€ über den Ansätzen. Es entstanden Corona-bedingte Minderaufwendungen für Familienförderung (-139 T€) und für den Sozial- und Seniorenpass (- 123 T€).

Bei der Abt. 9.2 gab es vor allem Corona-bedingte Minderaufwendungen für Aus- und Fortbildungen (- 43 T€), Frei- und Hallenbadbenutzung (- 63 T€) und Schülerbeförderung (- 30 T€). Abhängig von der Schülerzahl gab es zudem Minderaufwendungen bei den Schülerunfallversicherungen (- 37 T€).

Bei der Abteilung Familie, Jugend und Senioren entstanden Minderaufwendungen für Mieten (- 86 T€ – u.a. für Mieten der Tagesmütter), Aus- und Fortbildungen (- 66 T€) und Lebensmittel (- 211 T€).

Mehraufwendungen entstanden durch den Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände (u.a. Notebooks, Möbel + 138 T€), die Gebäudereinigung (+ 100 T€), die Personalkostenzuschüsse an Kindergärten privater und kirchlicher Träger (+ 872 T€ - unter anderem auf Grund von Nachkalkulationen und aktualisierten Abschlagszahlungen), sowie durch Weiterleitungen der

Finanzausgleichsmittel an freie Kita-Träger (+ 133 T€). Weitere Mehraufwendungen sind für die Weiterleitung von Corona-bedingten Soforthilfen (Gebührenausschuss Jan/Feb 2021) des Landes an die kirchlichen und freien Kindergartenträger entstanden, denen jedoch auch entsprechende Einnahmen im Gesamthaushalt gegenüberstehen.

Im Sportbereich gibt es Minderaufwendungen im Bereich Baumpflege (- 73 T€) sowie bei den Mieten und Pachten der Hallen (- 72 T€). Weitere Minderaufwendungen sind auf Grund verringerter Zuschüsse an die Sportvereine (- 59 T€) und bei der Sportförderung (- 114 T€) entstanden.

Korrekturen / Budgetübertrag nach 2022:

	T€
Überdeckung vor Korrekturen	- 3410
Davon Überdeckung Schulbudgets	- 640
Davon Überdeckung FB 9 (ohne Schulen)	- 2.770
<hr/>	
Ausgleich Leistungsentgelte, ATZ, Korrektur Tarifierhöhung	- 47
Abführung Personalkosten und Elternbeiträge Schulkinderbetreuung	+ 94
Abführung zu viel geplanter Personalkosten KiTas	+ 258
Ausgleich PK-Zuschüsse an private und kirchliche Träger	- 872
Ausgleich Weiterleitung Corona-Soforthilfe des Landes an kirchliche und freie Kita-Träger	- 100
9.3	
Abführung Minderaufwendungen Frei- und Hallenbadbenutzung	+ 63
Ausgleich Mehraufwendungen Schulverpflegung	- 34
Abführung Minderaufwendungen Schülerbeförderung	+ 30
Ausgleich Mindererträge Hort- und Kitagebühren	- 205
Ausgleich Mehraufwendungen Gebäudereinigung	- 85
Abführung Minderaufwendungen Lebensmittel	+ 20
Abführung Corona-bedingter Minderaufwendungen 9.3	+ 277
Abführung nicht benötigter Mittel Seniorenbüro	+ 53
Abführung Minderaufwendungen Familienförderung	+ 121
Abführung Minderaufwendungen Sozial- und Seniorenpass	+ 123
Abführung Minderaufwendungen (abzgl. Ausgleich Minderträge) Mieten und Pachten (z.B. DJK-Halle)	+ 104
Abführung Minderaufwendungen Zuschüsse Sportvereine/Sportförderung	+ 160
Abführung Minderaufwendungen Zuschüsse (u.a. Familienförderung Musikschule und GT-Schule für Kunst u. Musik)	+ 146
Abführung Aufwand für Bürgerschaftliches Engagement Sport	+ 30
Abführung Minderaufwendungen Baumpflege	+ 73
Abführung nicht benötigter Mittel EDV	+ 40
Abführung Minderaufwendungen kleinerer Sach- und Dienstleistungen (u.a. Hausmeisterdienst, Unterhaltung Sportgeräte, Suchtprävention etc.)	+ 98
Abführung Minderaufwendungen Aus- und Fortbildungen	+ 47
Abführung Minderaufwendungen Schülerunfallversicherungen	+ 37
Abführung nicht geplanter Zuschuss Sprach-Kita	+ 238
Abführung Mehrerträge Zuschüsse vom Land/Kreis	+ 109
Abführung nicht geplanter Zuschüsse vom Land/Kreis	+ 332
Sonstiges	+ 101
<hr/>	
Positiver Budgetvortrag FB 9 – ohne Schulen nach 2021	- 1575

Korrekturen Schulbudgets

	T€
Überdeckung vor Korrekturen	- 641
<hr/>	
Umschichtungen innerhalb des FB 9 sowie vom Finanzhaushalt	- 28
<hr/>	
Neuer (positiver) Budgetvortrag nach 2021 Schulen	- 669

Budgetübertrag neu FB 9 Gesamt - 2.244

Nach allen erforderlichen Korrekturen in Höhe von 1.166 T€ zu Lasten des Fachbereichs, steigt der Budgetübertrag (inklusive sachbezogener Überträge) nach 2022 um 459 T€ auf 2.244 T€. Davon entfallen auf die Schulbudgets 669 T€, was eine Steigerung im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von 13 % bedeutet.

Fachbereich 10 - Bürgerservice

Kostenarten	- in TEUR -	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvotr.
Erträge		-1.984	-1.480	-504	34,1%	9	-495
Personalaufwendungen		2.924	2.800	124	4,4%	-13	112
Sachaufwendungen		1.614	1.756	-142	-8,1%	-1	-143
Jahresbudget/-ergebnis		2.553	3.076	-523	-17,0%	-4	-527
Budgetvortrag aus Vj.			216	-216			-216
Über-/Unterdeckung gesamt		2.553	3.292	-739	-22,4%	-4	-743

Das Jahresbudget in Höhe von rd. 3,1 Mio. € wurde um 523 T€ (17 %) unterschritten. Unter Einbeziehung des positiven Budgetvortrages (216 T€) aus dem Vorjahr ergibt sich danach ein Überschuss i. H. v. 739 T€ (vor Korrektur).

Erträge:

Insgesamt wurden 2021 über 500 T€ an Erträgen über Plan erwirtschaftet. Davon entfallen +186 T€ auf die Einnahmen aus Obdachlosen- und Anschlussunterbringungen, +244 T€ stammen aus Kostenerstattungen vom Land für die Asylbewerberfallpauschalen, rd. 26 T€ kamen als öff-rechtl. Kostenersätze für Sterbefälle zusammen und 56 T€ aus sonstigen Erstattungen u.a. für Mutterschutz, Erfrierungsschutz und Verwaltungskosten der Asylverfahren. Auch durch Dokumente wie Ausweise, Pässe usw. sowie den Verwaltungsgebühren konnten weitere +88,5 T€ zur Verbesserung der Ertragslage beigesteuert werden.

Die Mindererträge im Bürgerbüro bei den Verkaufserlösen (durch ausgefallene Veranstaltungen) und die fehlenden Einnahmen der PIC Station, die erst im Jahr 2022 in Betrieb genommen werden konnte, fallen mit -29 T€ somit kaum ins Gewicht.

Personalaufwendungen:

Das Personalaufwandbudget wurde um 124 T€ (4,4 %) überschritten. Dies resultiert unter anderem durch neue Stellenbewertungen und überplanmäßige Besetzung. Durch die Schließung der Geburtenklinik Oberkirch kam es zu einer Fallzahlensteigerung im Standesamt, welche durch eine 0,5 VZÄ über Stellenplan kompensiert werden musste. Diese Stelle finanziert sich durch Mehreinnahmen bei den Verwaltungsgebühren. Auch im Bereich der Integrationsförderung wurde das Personalaufwandbudget (+ 60 T€) überschritten. Diese Mittel werden vom Land erstattet.

Sachaufwendungen:

Das Sachaufwandbudget wurde in diesem Jahr fachbereichsweit nicht ausgeschöpft (- 146 T€). Dies ist u.a. dem geschuldet, dass die Realisierung des Onlineterminvergabesystems im Bereich Ordnung sowie die Inbetriebnahme der PIC Station im Bürgerbüro in 2021 noch nicht umgesetzt wurden. Auch das Anmieten von Wohnraum für obdachlose und geflüchtete Menschen konnte noch nicht wie geplant erfolgen. Diese Restmittel wurden übertragen, um in 2022 die Herausforderungen der Flüchtlingsunterbringung stemmen zu können.

Korrekturen / Budgetübertrag nach 2022:

	T€
Überdeckung vor Korrekturen	- 739
Ausgleich Leistungsentgelte, Korrektur Tariferhöhung	- 13
Abführung IKO Einsparungen	+ 9
Positiver Budgetvortrag nach 2022	- 743

Fachbereich Digitalisierung und Informationstechnik

Kostenarten - in TEUR -	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvotr.
Erträge	-106		-106	-100,0%	21	-85
Personalaufwendungen	910	536	374	69,8%	-124	250
Sachaufwendungen	1.063	1.289	-226	-17,5%	-13	-240
Jahresbudget/-ergebnis	1.867	1.825	42	2,3%	-117	-75
Budgetvortrag aus Vj.		54	-54		-91	-145
Über-/Unterdeckung gesamt	1.867	1.879	-12	-0,6%	-208	-220

Das Jahresbudget in Höhe von rd. 1,8 Mio. € wurde um ca. 42 T€ überschritten. Unter Einbezug des positiven Budgetvortrags aus Vorjahren ergibt sich eine Überdeckung des Budgets um 12 T€.

Erträge:

Die Erträge setzen sich aus verschiedenen Positionen zusammen. Im Rahmen von OrtenauDigital und Inhouse Seminaren zu Digitalisierungsthemen wurden Erträge in Höhe von 72 T€ erwirtschaftet. Diesen Erträgen stehen jedoch auch Aufwendungen entgegen. Weitere Erträge sind als Landesförderung (50 %) für den Datenmanager eingegangen (+ 12 T€), sowie 21 T€ als Kostenersatz des KVBW.

Personalaufwendungen:

Die Überschreitung des Personalaufwandsbudgets um 374 T€ entstand auf Grund von vorzeitigen Stellenbesetzungen (+ 253 T€) und falsch zugeordnetem Planansatz (+ 121 T€).

Sachaufwand:

Das Sachaufwandsbudget wurde um 226 T€ unterschritten. Die geplanten Aufwendungen für EDV-Ausstattung werden teilweise erst in 2022 benötigt (- 473 T€). Mehraufwendungen ergaben sich bei dem Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände (+ 43 T€), bei den Aufwendungen für Telekommunikation (+ 43 T€) sowie den Aufwendungen für Organisationsentwicklungen (+ 104 T€). Darin sind zum einen Mehraufwendungen für die Seminare zu Digitalisierungsthemen i. H. v. 83 T€ enthalten, die sich durch Mehrerträge decken. Zum anderen sind Mehraufwendungen für die Rechtsberatung (+ 21 T€) enthalten.

Korrekturen / Budgetübertrag nach 2022:

	T€
Überdeckung vor Korrekturen	- 12
Ausgleich Leistungsentgelt, Korrektur Tarifierhöhung	- 3
Abführung Kostenersatz KVBW	+ 21
Umschichtung Personalansatz vom Fachbereich 2	- 121
Ausgleich Mehraufwendungen EDV auf Grund Corona-bedingt vermehrt benötigten HomeOffice-Anschlüssen und Mehrkosten SIP-Umstellung	- 105
Positiver Budgetvortrag nach 2022	- 220

Der Fachbereich „Digitalisierung und Informationstechnik“ endet mit einem positiven Budgetübertrag i. H. v. 220 T€. Die übertragenen Mittel sollen vollständig im Jahr 2022 verausgabt werden.

Budgetbereich ZSR – Zentrale Dienste und Recht

Kostenarten - in TEUR -	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvotr.
Erträge	-162	-79	-82	104,0%	19	-63
Personalaufwendungen	659	745	-86	-11,6%	66	-20
Sachaufwendungen	296	214	83	38,7%	7	89
Jahresbudget/-ergebnis	793	879	-86	-9,7%	91	6
Budgetvortrag aus Vj.		156	-156		10	-146
Über-/Unterdeckung gesamt	793	1.035	-242	-23,3%	101	-140

Das Jahresbudget in Höhe von rd. 879 T€ wurde um 86 T€ bzw. 9,7 % unterschritten (ohne Budgetvortrag aus dem Vorjahr und vor Korrekturen).

Erträge:

Die Erträge liegen 2021 um 82 T€ über dem Planansatz. Zu dieser positiven Entwicklung haben vor allem die Kostenerstattungen für die Bundestags- und Landtagswahlen beigetragen (+57 T€) sowie die Verwaltungskostenbeiträge (+15 T€) von verbundenen Unternehmen und Zweckverbänden.

Personalaufwendungen:

Das Budget für die Personalaufwendungen wurde um 86 T€ (11,6 %) unterschritten. Dies ist in erster Linie dem geschuldet, dass eine Planstelle (60 T€) eines anderen Fachbereiches fälschlicherweise dem Budget des FB ZSR zugeordnet wurde – diese Mittel wurden im Zuge des Budgetabschlusses zurückgenommen.

Die zu hoch geplanten Tarifierhöhungen und das Leistungsentgelt gleichen sich nahezu aus.

Sachaufwendungen:

Die Sachaufwendungen überschreiten den Planansatz um rd. 83 T€. Davon entfallen alleine 45 T€ auf die Wahlen, denen die oben genannten Kostenerstattungen gegenüberstehen. Höhere Kosten für externe Beraterleistungen (+ 4 T€) sind darauf zurückzuführen, dass die eigenen Mitarbeiter durch Covid-19-Maßnahmen stark gebunden waren und einige rechtliche Prüfungen vergeben werden mussten. Die Planmittel für das Gesundheitsmanagement und die Arbeitssicherheit wurden um 17 T€ überschritten und auch die Aufwendungen beim Geschäftsbedarf sind ca. 9 T€ höher als geplant ausgefallen.

Korrekturen / Budgetübertrag nach 2022:

	T€
Überdeckung vor Korrekturen	- 242
Ausgleich Leistungsentgelt, Korrektur Tarifierhöhung	- 1
Abführung IKO Maßnahmen	+ 3
Abführung Personalmittel aufgrund Fehlplanung	+ 66
Abführung Erstattungen Bundestags- und Landtagswahlen	+ 19
Abführung nicht verwendeter Budgetreste für Sachaufwand	+ 15
Positiver Budgetvortrag nach 2022	- 140

Nach den erforderlichen Budgetkorrekturen verbleibt ein Überschuss von 140 T€.

7.2 Geschäftsberichte der Fachbereiche

BB1

Stabstelle OB-Büro

Geschäftsführung für den Gemeinderat und für seine Ausschüsse

In 2021 wurden Herr Andreas Heck und Herr Stefan Böhm als Mitglieder des Gemeinderates von Ihrem Ehrenamt entbunden. Nachgerückt in den Gemeinderat sind Frau Regina Heilig und Herr Stefan Stürzel.

Bedingt durch die Gemeinderatswechsel gab es im Jahr 2021 Änderungen bei der Besetzung verschiedener Ausschüsse und Aufsichtsräte.

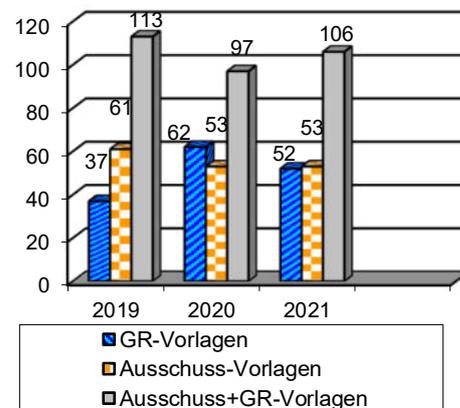
Für 30-jährige Stadtratstätigkeit wurde Frau Ingrid Fuchs das Verdienstabzeichen in Gold des Städtetags Baden-Württemberg überreicht. Der Gemeinderat beschloss am 22. November 2021 die Verleihung des Ehrenbürgerrechts an Herrn Dr. Wolfgang Schäuble, MdB. Die Ehrung fand im Rahmen der Salmen-Eröffnung am 13. Mai 2022 statt.

Der Gemeinderat hat in 2021 Klausuren zu den Themen Masterplan Verkehr und Fortschreibung Klimaschutzkonzept abgehalten. Des Weiteren haben Mitglieder des Gemeinderates in einer zweitägigen Fahrt mehrere Landesgartenschauen im Land bereist.

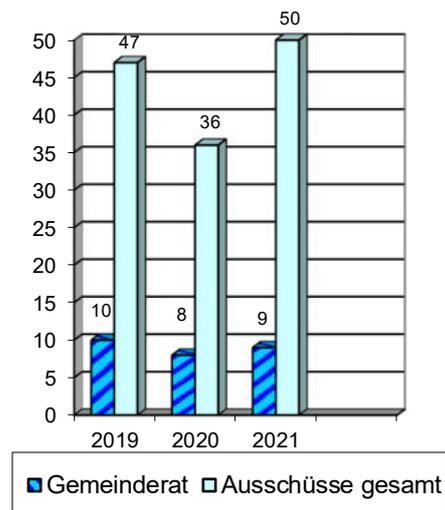
Städtepartnerschaften

Aufgrund der Corona-Pandemie waren in 2021 Partnerschaftsbesuche noch immer weitgehend eingeschränkt. Oberbürgermeister Steffens war am 02. und 03. Oktober 2021 anlässlich der Feierlichkeiten zu 30 Jahre Deutsche Einheit in der Partnerstadt Altenburg zu Gast.

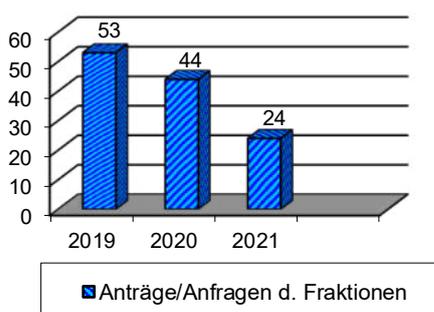
Anzahl der behandelten Vorlagen 2019 bis 2021



Sitzungen 2019 bis 2021 des Gemeinderates, der beschließenden und beratenden Ausschüsse



Anzahl der bearbeiteten Anträge und Anfragen der Fraktionen



Stabstelle Stadtentwicklung
Ziel A1

Die Stadt schärft ihr Profil als attraktives Oberzentrum im Ortenaukreis, im €odistrikt und am Oberrhein

K1: Einzelhandelszentralität

2019: 176
2020: 176
2021: 176

K2: Zahl der Pendler

(sozialversicherungspflichtig Beschäftigte)

	Einpendler	Auspendler
2019:	28.033	10.864
2020:	28.091	10.836
2021:	28.784	11.368

K3: Überregionale Verkehrsanbindung
a) Anzahl haltende Fernverkehrszüge pro Tag

	ICE/TGV	EC/IC/sonstige
2019:	35 Halte	8 Halte
2020:	36 Halte	5 Halte
2021:	39 Halte	7 Halte

b) Anzahl der Autobahn-Anschlüsse mit Offenburg im Abfahrtsnamen

2021: 1

K4: Nutzung der Kultur/Tourismus-Angebote
a) Anzahl der TN an Weinstadtführungen

	gesamt
2019:	3.468 + 356
2020:	461 + 54
2021:	1.078 + 160

b) Anzahl der Übernachtungen

	gesamt	Ausländer
2019:	183.861	45.209
2020:	98.915	17.450
2021:	116.876	25.094

c) Besucherzahlen (überregionaler) Veranstaltungen des Stadtmarketings

Stadtlesen:	5.000
Sommer in der Stadt:	25.000
Moderierte Weinproben:	500
Hamburger Fischmarkt:	15.000
Weihnachtsmarkt:	40.000

d) Besucherzahlen Veranstaltungen
Kulturbüro

Spielzeit 2018/2019:	38.876
Spielzeit 2019/2020:	26.772
Spielzeit 2020/2021:	7.337

e) Besucherzahlen Städtische Galerie

2019: 5.005
2020: 2.711
2021: 2.364

f) Bestand und Ausleihen Musik-bibliothek 2021

	Bestand	Ausleihe
Noten	7.498	3.248
Bücher	755	717
CDs	4.541	7.930
DVDs	381	529
Zeitschriften	3	250
Sonstige Medien	88	85
Gesamt	13.266	12.759

K5: Entwicklung sonstiger oberzentraler Funktionen
a) Zahl der Studierenden an der Hochschule

2019:	4.320
2020:	4.350
2021:	4.339

b) Anzahl Spezialkliniken/Fachärzte

Kliniken am Standort Offenburg:

- Ortenau Klinikum
- MediClin Klinik an der Lindenhöhe
- Klinik für Geriatrische Rehabilitation

Kassenärztlich zugelassene Fachärzte für:

	2020	2021
- Allgemeinmedizin	42	42
- Psychiatrie/Psychoth.	56	46
- Sonstige Fachärzte	96	106

c) Firmen- u. Behördenzentralen

- Amtsgericht, Landgericht, Arbeitsgericht
- Agentur für Arbeit
- Finanzamt
- Landratsamt Ortenaukreis
- Notariat
- Polizeipräsidium
- Staatsanwaltschaft
- Sparkasse Offenburg/Ortenau
- Volksbank eG – Die Gestalterbank

d) Veranstaltungen/Besucherzahlen Messe

	Veranstaltungen	Besucher
2018:	509	427.512
2019:	517	397.498
2020:	370	53.308

Ziel D1

Die Innenstadt als lebendiges Zentrum zum Arbeiten, Einkaufen, Wohnen und zur Freizeitgestaltung wird weiterentwickelt.

K1 Einzelhandelsbesatz in der Innen-stadt s. M2

K2 Passantenfrequenz in der Innenstadt s.M2

K3 Einwohner/innen Innenstadt

31.12.2021: 2.229 Personen (+0,8% zu 2020)

unter 18 Jahre:	12%
18-unter 65 Jahre:	70%
65 Jahre und älter:	19%
Ausländeranteil:	25%

K4 Besucherzahlen Salmen / Ritterhaus /Stadtführungen

(s. Geschäftsbericht FB8)

K5 Aktionsraumqualität Innenstadt

(Stand 2015 / Neuerhebung Ende 2025)

Studie Raum für Kinderspiel von 2015:

ARQ Innenstadt:	60
ARQ Durchschnitt Kernstadt:	95

M1 Integrierte Innenstadtentwicklung durch Umsetzung des Innenstadt-programms GO OG und Weiterentwick-lung hinsichtlich Maßnahmen für Kinder/Jugendliche sowie im Kultur-bereich (s. hierzu gesondert M4/M5).

Zielsetzung des dezernatsübergreifend angelegten Innenstadtprogramms GO OG ist es, die Innenstadt als lebendiges Zentrum zum Arbeiten, Einkaufen, Wohnen und zur Freizeitgestaltung zu erhalten und weiterzuentwickeln. In der Stabsstelle Stadtentwicklung ist die Programmleitung mit dem Programmbüro angesiedelt und verantwortlich für die integrierte Programmsteuerung und dezernats-übergreifende Vernetzung der Projekte, die Konzeption und Koordination von

Öffentlichkeitsarbeit und Beteiligungsangeboten sowie die Pflege und Weiterentwicklung des Webauftritts www.innenstadt-offenburg.de. In 2021 bildeten die offizielle Eröffnung des Rée Carré, die Fertigstellung der umgestalteten Gustav-Rée-Anlage sowie der Start der Umsetzung im Projekt Grüngürtel (Abschnitte Zwingerpark und Ölberg) die zentralen Schwerpunkte im Innenstadt-programm. Darüber hinaus wurden Maßnahmen zur Stärkung der Einkaufsstadt weitergeführt bzw. neu etabliert. Hierzu gehören u.a. die Weiterentwicklung von Marketingmaßnahmen, eine Neustrukturierung der Zusammenarbeit mit dem City Partner e.V. sowie Maßnahmen zur Unterstützung der Gewerbetreibenden bei der Bewältigung der Pandemie-Auswirkungen. Zudem wurde unter Federführung der Stabsstelle Stadtentwicklung eine Projektskizze für das Bundesförderprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ erarbeitet, die von Seiten des Fördergebers positiv bewertet wurde und somit in das Zuwendungs-verfahren des Förderprogramms aufgenommen wurde. Im Rahmen des Projekts soll die Zusammenarbeit von Stadtverwaltung, Eigentümer*innen und Kreativ-Szene gestärkt und gemeinsam mit der Öffentlichkeit frische Impulse sowie neue Perspektiven für die Offenburger Innenstadt gefunden werden. Erfahrungen und Ergebnisse des Projekts sollen anschließend in eine Neujustierung des Innenstadtentwicklungskonzepts einfließen, um die langfristige Resilienz der Innenstadt unter Post-Corona-Bedingungen zu sichern.

M2 Monitoring des Innenstadthandels

Nach den ersten beiden Runden in 2016 und 2018 soll die nächste Runde des Standort-Check Innenstadt in 2022 erfolgen.

M3 Durchführung von Veranstaltungen in der Innenstadt zur Beförderung des Einzelhandels und des sozialen Miteinanders

s. Geschäftsbericht Stadtmarketing und FB 9

M4 (Weiter-)Entwicklung von Kulturangeboten in der Innenstadt durch Weiterentwicklung und Profilierung Ritterhausmuseum und Salmen

s. Geschäftsbericht FB 8

M5 Innerstädtische Präsenz des städtischen Kulturangebots sicherstellen

s. Geschäftsbericht FB 8

Bürgerbeteiligung zu strategischen Projekten

Die Stabsstelle Stadtentwicklung ist für die Konzeption und Umsetzung von Beteiligungsprozessen in zentralen Projekten der Stadtentwicklung zuständig. In 2021 wurden folgende Angebote umgesetzt:

- SG Bahnhof-Schlachthof: Öffentlichkeitsbeteiligung zur Aufgabenstellung des städtebaulich-freiraumplanerischen Wettbewerbs auf mitmachen.offenburg.de sowie in Form eines „Do-it-Yourself-Rundgangs“ mit Infotafeln im Quartier. Insgesamt gingen über 300 Kommentare von rund 70 Personen, sowie über 700 Kommentarbewertungen ein.
- Masterplan Verkehr: Mehrere Online- und Präsenzangebote in den verschiedenen Projektphasen: Online-Umfrage zum Zielkonzept (200 TN), Sammlung von Mängeln und Chancen rund um Mobilität und Verkehr in Offenburg auf Online-Karte (ca. 1200 Interaktionen) sowie in dezentralen Foren an sechs verschiedenen Standorten (> 300 TN), Bürgerforum zum Zwischenstand (50 TN).
- Landesgartenschau: Der Beteiligungsprozess zur LGS 2032 wird von der Stabsstelle Stadtentwicklung konzipiert, koordiniert und umgesetzt. Zentrale Bausteine sind der jährlich stattfindende „LGS-Markt“ als Informationsveranstaltung zum Gesamtprojekt (Herbst 2021), Beteiligungsangebote zu verschiedenen Teilprojekten und die regelmäßige Einbindung von Schlüsselakten (u.a. Projektbegleitgremium Stegermatt).
- Klinik-Campus und Bohlsbach In den Matten: In diesen beiden Projekten koordiniert die STE die kontinuierliche Einbindung der Ortschaften in die Konzeption und Umsetzung der Planungen (Projektbegleitgremium Klinik-Campus, 3 Termine in 2021) und Begleitgruppe In den Matten (Auswahlprozess und Auftakt in 2021).

Beteiligungsportal mitmachen.offenburg.de

Seit Juli 2020 bündelt das Portal mitmachen.offenburg.de städtische Projekte, an denen Bürgerinnen und Bürger mitwirken können. Bislang wurden mehr als zehn Beteiligungsangebote aus allen drei Dezernaten

auf der Plattform realisiert; knapp 800 Teilnehmende waren registriert. Die Stabsstelle Stadtentwicklung koordiniert die unterschiedlichen Online-Beteiligungen, berät die einzelnen Fachbereiche z.B. bei der Auswahl der entsprechenden Module und übernimmt die Umsetzung von eigenen und themenübergreifenden Projekten.

Ortschaftsbeauftragte

Die seit 2020 bei der Stabsstelle Stadtentwicklung angesiedelte Ortschaftsbeauftragte setzte die erfolgreiche Aufbauarbeit fort. Neben der Koordination und Weiterentwicklung des Stellenprofils und neuer Austauschformate zwischen Dezernenten, Fachbereichen und Ortsvorstehenden lag der Schwerpunkt in 2021 auf der Konzeption von diversen Projekten der Ortsentwicklung in Kooperation mit den inhaltlich zuständigen Fachbereichen, der Identifikation und Bearbeitung von Grundsatzthemen sowie auf Öffentlichkeitsarbeit (50 Jahre Eingemeindung).

Kommunale Statistikstelle

Neben dem laufenden Auskunftswesen und der statistischen Berichterstattung war im Jahr 2021 die Fortschreibung des qualifizierten Mietspiegels ein Tätigkeitsschwerpunkt (GR-Beschluss der im Mai 2022). Weiterhin unterstützte die Statistikstelle die Einrichtung der Zensus-Erhebungsstelle und begleitete die Erstellung der Bevölkerungsvorausrechnung 2020-2035. Mit einer **Einwohnerzahl von 62.028** (Stand: 31.12.2021) verzeichnet die Stadt Offenburg einen Bevölkerungszuwachs von etwa 0,8%. Hiermit setzt sich der Trend der vergangenen Jahre und Jahrzehnte fort.

Vgl. Bevölkerungszahlen:

2000: 56.677
2005: 57.935
2015: 59.561
2020: 61.551
2021: 62.028

Klimaschutz

Ziel E3: Die Stadt betreibt eine aktive Klimaschutzpolitik und die Anpassung an den Klimawandel. Sie setzt sich insbesondere die Reduzierung der CO₂-Emissionen um -60% bis 2050 (Bezugsjahr 1990) zum Ziel.

K1: CO₂-Emissionen im Stadtgebiet

1990: 598,2 kt CO₂
2010: 678 kt CO₂ (+ 13 % gegenüber 1990)
2015: 625 kt CO₂ (+ 4,5 % gegenüber 1990)
2017: 584 kt CO₂ (- 2,3 % gegenüber 1990)

K2: Medienbeiträge Klimaschutz-aktivitäten der Stadt Offenburg/Partner; Zugriffe Klimaschutzwebsite

2019: 140 Beiträge in lokalen/ regionalen Medien; über 300 Abonnenten bei Facebook
2020: 130 Beiträge in lokalen Medien/auf der Webseite; über 400 Abonnenten bei Facebook
2021: etwa 100 Beiträge in lokalen / regionalen Medien

seit März 2020 gibt es regelmäßig einen Klimaschutz-E-Mail-Newsletter; Facebookseite: über 400 Abonnenten

K3: Über Anreize/ Beratung erreichte CO₂ -Einsparungen in Privathaushalten

bis Ende 2015: 246 t CO₂ jährliche Einsparungen durch städtisch geförderte energetische Sanierung und die Beratungsleistung im Projekt „Offenburger verbessern ihre CO₂-Bilanz“.

bis Ende 2016: 438 t CO₂ jährliche Einsparungen durch städtisch geförderte energetische Sanierung.

bis Ende 2017: 763 t CO₂ jährliche Einsparungen durch städtisch geförderte energetische Sanierung.

Bis Ende 2018: 1.196 t CO₂ jährliche Einsparungen durch städtisch geförderte energetische Sanierung.

Bis Ende 2019: 1.366 t jährliche Einsparungen durch städtisch geförderte energetische Sanierung; Mittel für Förderprogramm seit April 2019 ausgeschöpft.

Bis Ende 2020 (nach Wiederaufnahme des Förderprogr. klimafit 2.0 im Juli): 1.636 t CO₂

zu K4 s. Geschäftsbericht FB5

M1: Umsetzung Klimaschutzaktionsplan

Die Federführung für den kommunalen Klimaschutz als gesamtstädtische Querschnittsaufgabe liegt in der Stabsstelle Stadtentwicklung. Die Stelle der Klimaschutzmanagerin ist hier angesiedelt. Sie koordinierte die **Umsetzung des Aktionsplans 2020/2021** mit seinen insgesamt 36 Maßnahmen. Daneben trägt sie bei der Umsetzung des Maßnahmenplans des Klimaschutz-konzepts die Verantwortung für die Maßnahmen in den Handlungsfeldern Sanierung, Energiesparen im Haushalt sowie Öffentlichkeitsarbeit und Information und leitet den eea®-Prozess. In den weiteren Handlungsfeldern unterstützt die Klimaschutzmanagerin in unterschiedlichem Maße jeweils inhaltlich sowie bei der Presse- und Öffentlichkeit.

Arbeitsschwerpunkt im Jahr 2021 war die **Fortschreibung des Klimaschutz-konzepts**. Zielsetzung war es ein Zieljahr für Klimaneutralität in Offenburg festzulegen und den Pfad zur Klimaneutralität mittels eines Maßnahmenkatalog aufzuzeigen. Die Klimaschutzmanagerin koordinierte die fachliche Arbeit der externen Auftragnehmer über die verschiedenen Projektphasen (Analyse, Szenarien-rechnung, Maßnahmenentwicklung) und stellte über Workshops und Austausch in kleinen Gruppen die Einbindung der lokalen und regionalen Expertise sicher. Ergänzt wurde dies durch die Beteiligung der Bürgerschaft über den Klima-Bürgerrat (zwei Workshops mit 30 zufällig ausgewählten Bürger*innen), Mitmachangebote auf mitmachen.offenburg.de sowie einen Jugendworkshop. Im Juli 2021 wurden die Szenarien und der Maßnahmenkatalog in einem Workshop mit dem Gemeinderat diskutiert, bewertet und weiterentwickelt. Im Anschluss wurde auf Basis des Klimaschutzszenarios „Klimaneutral 2040“ das neue Klimaschutzkonzept zusammengestellt (GR-Beschluss im Mai 2022).

Parallel wurde in 2021 mit dem Prozess zur **Kommunalen Wärmeplanung** begonnen, seit 2020 neue Pflichtaufgabe für Große Kreisstädte wie Offenburg. Auf Basis der Anfang 2021 veröffentlichten methodischen Anforderungen des Landes wurde ein externer Auftrag vergeben, die Umsetzung startete mit der Sammlung auf Aufbereitung von notwendigen Daten für die Bestandsanalyse. Hierfür waren umfangreiche Abfragen bei Behörden, Unternehmensvertretern und Schornsteinfegern erforderlich.

Nach Antragstellung Ende 2019 ging Anfang Mai 2021 der Zuwendungsbescheid für die Landesförderung zur einer **Stadtklimaanalyse und deren planerische Inwertsetzung** ein. Erheblichen Weiterentwicklungen von Software für Klimamodellierungen machten zunächst eine aufwändige Überarbeitung des Leistungsbilds für den externen Dienstleister notwendig. Der Auftrag konnte Ende 2021 vergeben werden, so dass das Projekt in 2022 startete.

M2: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Klimaschutzmanagerin betreibt kontinuierlich **intensive Kampagnen-, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit** begleitend zu

laufenden Projekten, zur Ankündigung von Aktionen und Veranstaltungen sowie innerhalb von Kampagnen, die in der Regel mit qualifizierten Beratungsangeboten verknüpft werden. In 2021 wurde u.a. umgesetzt:

- Teilnahme an der weltweiten Earth Hour (März) mit Abschaltung Rathausbeleuchtung;
- Teilnahme an der bundesweiten Aktion Klimawette mit dem Ergebnis, dass seit November 2021 ein Lastenrad im städtischen Fahrradverleih zur Verfügung steht;
- Klimaschutz-Newsletter in 7 Ausgaben mit Informationen zu anstehenden Veranstaltungen und städtischen Projekten der Stadt sowie von Aktiven in der Region (erstellt durch Klimaschutz-BUFDI);
- Aktualisierung Klimaschutzwegweiser und Neubürgerpaket Mobilität;
- Artikelserie Klimafasten im Offenblatt in Kooperation mit BUND-Umweltzentrum Ortenau und den christlichen Bildungseinrichtungen;
- Fortsetzung der Kooperation mit externen Aktiven über den Klimaschutzbeirat und dem Offenburger Netzwerk für Nachhaltigkeit (ONN), die beide im: Mitwirkung im Expertenworkshop zur Fortschreibung des Klimaschutzkonzepts
- In Kooperation mit ONN und AG Filmgespräche: Organisation von Filmvorführungen, Vorträgen und Exkursionen zu klimaschutzrelevanten Themen.
- In Kooperation mit dem Eurodistrikt: Konzeption und Umsetzung eines grenzüberschreitenden Outdoor Escape Game
- Unterstützung der Stabsstelle Mobilität der Zukunft bei der Organisation des Offenburger Mobilitätstags

Im Herbst 2021 konnte die Kampagne **Klimafit im Quartier** in den Gottswaldgemeinden durchgeführt werden. Die Vorträge waren sehr gut besucht und in der Folge wurden 100 Energieberatungen in Anspruch genommen.

M3: Beratungs-, Förder- und Anreizangebote

Das überarbeitete Förderprogramm „**klimafit 2.0**“ wurde 2021 nochmal mit 100.000 € ausgestattet. Allerdings waren auch diese Mittel innerhalb weniger Monate (Mai-Juli) ausgeschöpft. Die Konzeption und Ausgestaltung eines Nachfolgeprogramms wird als Maßnahme in das neue Klimaschutzkonzept aufgenommen.

M4: s. Geschäftsbericht FB 5

Organisationseinheit Revision

Die Produktgruppe „Rechnungsprüfung“ der OE Revision umfasst sowohl die gesetzlich vorgeschriebenen als auch die durch den Gemeinderat übertragenen Prüfungen.

Die Organisationseinheit Revision ist verantwortlich für die laufende Prüfung der Rechtmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns in der gesamten Verwaltung und der Eigenbetriebe. Darüber hinaus nimmt der Anteil der Beratung der Fachbereiche einen dauerhaft hohen Stellenwert ein. Durch die Neufassung der Gemeindeprüfungsordnung erfolgt eine Aufgabenausweitung der Tätigkeiten der OE Revision.

Allgemeines

Im Jahr 2021 konnte eine Leitungsstelle der Organisationseinheit nach 4-monatiger Vakanz nachbesetzt werden, daneben erfolgte Anfang 2021 im Zuge einer Nachfolgeregelung eine überlappende Nachbesetzung der technischen Prüferstelle. Hingegen ist die Stelle der Personalprüfung seit Sommer 2021 vakant. Die Rahmenbedingungen der Corona-pandemie haben dazu geführt, dass im Laufe des Jahres 2021 eingeschränkt Zahlstellenprüfungen vor Ort durchgeführt werden konnten. Die vorgeschriebenen jährlichen Kassenprüfungen der städtischen Kasse, der Kassen der TBO und des AZV konnten in den Sommermonaten vorgenommen werden.

Beratende Tätigkeit der Revision

Die Fachbereiche beziehen die Revision auf Grundlage der eigenen Neuausrichtung zunehmend beratend mit ein.

Beratungstätigkeiten der Revision erfolgten u.a. zu den Förderrichtlinien und zum Sponsoring der Heimattage, Beratung zur Ausgestaltung von Rechtsformen, Abrechnung ÖPNV u.v.m.

Ein Schwerpunkt bildete die Mitwirkung im IKO-Prozess als Mitglied der Koordinierungsgruppe sowie der Geschäftsführung im Dezernat 1. Darüber hinaus erfolgte eine intensive Einbindung in die vertraglichen und finanziellen Angelegenheiten des Zentralen Impf-zentrums. Daneben erfolgte die Teilhabe und Beratung in den Arbeitskreisen „Bürgerschaftliches Engagement“.

Im Vorgriff auf den nächsten städtischen Jahresabschluss wurden umfangreiche

begleitende Prüfungen der bilanziellen Rückstellungen, die z.T. wesentlich überarbeitet wurden, durchgeführt.

Prüfung Jahresabschlüsse

Im Jahr 2021 wurden im Rahmen des Prüfauftrags folgende Jahresabschlüsse geprüft:

René-Camille-Meier-Stiftung 2020
Kultur-stiftung mit Gretel-Haas-Gerber-Stiftung 2020
Eigenbetrieb Stadtentwässerung 2020
Eigenbetrieb TBO 2019
Aenne-Burda-Stiftung 2020
Georg-Maria-Dietrich-Stiftung 2020
Zweckverband AZV 2020
Wasserverband Offenb. Mühlkanal 2020
Kassenbericht Aktionsgem. Stegermatt 2020
Förderverein „Archiv, Museum, Galerie“ 2020

Einige Berichte werden/wurden aus internen Abstimmungsgründen erst im Jahr 2022 in die politischen Gremien eingebracht.

Die städtischen Jahresabschlüsse der Jahre 2018, 2019 und 2020 lagen der Revision noch nicht zur Prüfung vor.

Prüfungen der technischen Revision

Die Prüfungstätigkeit der technischen Revision war im Jahr 2021 durch die Umbauten der Georg-Monsch-Schule, des Schiller-Gymnasiums und der Eichendorff-schule geprägt.

Die seit vielen Jahren kontinuierlich besetzte technische Revision nimmt

Die seit vielen Jahren kontinuierlich besetzte technische Revision nimmt umfangreiche Beratungstätigkeiten der technischen Fachbereiche wahr, vor allem in den Bereichen Vergabe, bautechnische Abwicklung und Nachträge. Nichttechnische Fachbereiche werden darüber hinaus bei Vergaben von Lieferungen und Dienstleistungen beraten.

Statistik:

21 Vergaben an Freiberufler	2,6 Mio. €
29 öffentliche Ausschreibungen	8,2 Mio. €
17 EU-weite Ausschreibungen	9,1 Mio. €
98 beschränkte Ausschreibungen	9,6 Mio. €
34 freihändige Vergaben	4,0 Mio. €
(davon 40 % Inhouse an TBO)	
56 Nachtragsvereinbarungen	1,6 Mio. €

Vergaberechtliche Änderungen 2021

Zum 01.01.2021 trat die neue HOAI in Kraft. Die Änderungen betreffen in erster Linie die im EuGH-Urteil festgestellten Rechtswidrigkeiten.

Unterjährige Prüfungsthemen

Zu folgenden Themenfeldern wurden Prüfungsberichte erstellt:
Hallentgeltabrechnung
Verwendungsnachweise
Mehrgenerationenhaus, E-Mobilität
Abwicklung der Rückerstattung von Veranstaltungen (Reservix)
Abrechnung Verkehrsleistungen ÖPNV
Inventurprüfung TBO

Die Prüfungen erfolgten in gutem Einvernehmen mit den Fachbereichen. In den meisten Fällen konnten Prüfungs-feststellungen zeitnah ausgeräumt, Korrekturen herbeigeführt oder Prozess-optimierungen in die Wege geleitet werden.

Organisationseinheit Gleichstellung

Zielsetzung ist die Verwirklichung des verfassungsrechtlichen Gleichheitsgebotes innerhalb wie außerhalb der Stadtverwaltung.

Schwerpunkte im Jahr 2021 waren:

Extern:

- Netzwerkarbeit, Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit zu Fragen von Chancengleichheit und Geschlechtergerechtigkeit
- Aufgreifen von Problemstellungen und gesellschaftlichen Handlungsbedarfen sowie Aufzeigen und (Weiter-)Entwicklung von Hilfs- und Unterstützungsangeboten

Intern:

- Begleitung von Organisations- und Personalmaßnahmen zur Verwirklichung der Geschlechtergleichstellung
- Geschlechtergerechtigkeit in allen Bereichen als Querschnittsaufgabe verankern.

Netzwerkarbeit und Veranstaltungen

Gleichstellungsrelevante Themen wurden in Veranstaltungen mit verschiedenen Netzwerken aufgegriffen. Zusammen mit dem **Frauennetzwerk Offenburg**, in dem über 20 Organisationen zusammenarbeiten, organisierte die Gleichstellungsbeauftragte:

Begegnungsplattform „Frauen in Offenburg“: Alle zwei Monate wird ein gleichstellungsrelevantes Thema aufgegriffen, eine Organisation vorgestellt. Die Teilnehmerinnen tauschen sich zu deren inhaltlichen Schwerpunkten aus. Kennenlernen, Vernetzung, Information, Ideenentwicklung sind hierbei Leitgedanken. 2021 fanden fünf Begegnungsplattformen statt. Drei Veranstaltungen wurden online, zwei analog durchgeführt.

ONE BILLION RISING: Am Sonntag, 14. Februar tanzten die Menschen virtuell statt wie gewohnt auf dem Offenburger Marktplatz. Gemeinsam mit „Tanzlust“ setzten die Menschen so auch während der Pandemie ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen.

Internationaler Frauentag – Frauen auf dem Weg trotz(en) Corona: Unter dieser Überschrift fand die Demonstration am 06. März statt. Corona hat klar gezeigt, dass wir noch lange nicht in einer geschlechtergerechten Gesellschaft angekommen sind. Darum rief das Frauennetzwerk dazu auf, zum Internationalen Frauentag zu demonstrieren, die Forderungen der Frauen auf die Straße zu tragen. 230 Menschen folgten der Aufforderung – ein starkes Signal.

Fahnenaktion zum Internationalen Tag „NEIN zu Gewalt an Frauen – frei leben ohne Gewalt“:

Am 20. November, wurden, begleitet von Redebeiträgen, drei Fahnen vor dem Offenburger Rathaus gehisst und verdeutlicht: Jede dritte Frau erfährt Gewalt. Schwerpunktthema 2021 war der Femizid, die Tötung von Frauen und Mädchen aufgrund ihres Geschlechts oder wegen bestimmter Vorstellungen von Weiblichkeit.

Netzwerke im Themenfeld Beruf sind:

Bündnis Girls'Day und Boys'Day Ortenau mit dem Ziel, Berufsorientierung jenseits von Geschlechterstereotypen zu ermöglichen. 2021 gab es verschiedene online-Angebote. Leider mussten die beiden Zukunftstage mangels Teilnehmenden abgesagt werden.

Frau und Beruf – Das Netzwerk in der Ortenau:

Verschiedene Arbeitsmarkt-Akteurinnen arbeiten hier zusammen. Zielsetzung: Rahmenbedingungen für Frauen im Beruf verbessern, Qualifizierungs- und (Wieder-)Einstiegschancen erhöhen, Sichtbarkeit von beruflichem und unternehmerischem Wirken von Frauen in der Ortenau steigern. Stattfand: „Wie finde ich einen (Wieder-) Einstieg in Beruf oder Ausbildung?“, ein Angebot für Migrantinnen. In Kooperation mit startUp.connect wurde die „female founders night“ organisiert:



Am 12. Oktober pitchten Gründerinnen vor 100 Teilnehmenden.

Gesellschaftliche Handlungsbedarfe

Spezifische Lebenssituationen wurden u.a. in folgenden **Arbeitskreisen** fokussiert und Lösungen für Problemstellungen entwickelt: AG Häusliche Gewalt, AK „Stärker als Gewalt“ (vormals Opferberatung), AK „Frauen in Not“.

Familie werden, Familie sein:

Gleichstellungsstelle, VHS Offenburg und Sambucus e.V. veranstalten seit 2021 die Eltern-VHS speziell für (werdende) Eltern und Großeltern. Kompakt werden wichtige Informationen rund um die Geburt eines Kindes vermittelt.

„nachtsam. Mit Sicherheit besser feiern“ hat das Ziel präventiv und aktiv gegen sexualisierte Belästigung, Diskriminierung und Übergriffe im Nachtleben vorzugehen. "nachtsam" schult Mitarbeitende der Nacht-Gastronomie. In Offenburg wird "nachtsam" umgesetzt durch die Koordinierungsstelle der Kommunalen Kriminalprävention, die Gleichstellungsstelle

sowie Frauen helfen Frauen e.V. als Beratungsstelle.

Handreichung Geschlechtergerechte Sprache

Mit „Wort • schatz - Gerechte Sprache • klar • verständlich • fair • wertschätzend“ wurde eine übersichtliche und anwendungsfreundliche Handreichung zum Thema Geschlechtergerechte Sprache erstellt und zur Verfügung gestellt. Fragen aus dem Arbeitsalltag der Mitarbeiterschaft werden anwendungsbezogen beantwortet.

Wechsel in der Gleichstellungsstelle

Zum 30. Juni wurde die langjährige Gleichstellungsbeauftragte Regina Geppert verrentet. Im zweiten Quartal fand die Übergabe an ihre Nachfolgerin statt.

2021 wurden mit Veranstaltungen mind. 1045 Personen direkt erreicht und die Netzwerkarbeit weiter vorangetrieben.

Organisationseinheit Personalrat
Interessenvertretung der Beschäftigten der Stadtverwaltung und den Technischen Betrieben Offenburg.

Organisation und Betreuung sozialer Angebote für die Beschäftigten.

Das Jahr 2021 wurde weiterhin durch die Corona-Pandemie geprägt. Aus diesem Grund hat sich der Personalrat auch mit dem Thema Ausgleich und Wertschätzung intensiver befasst, da aus Sicht des Personalrates diese beiden Punkte gerade in diesen Zeiten ganz besonderes wichtig sind.

Getreu dieser Themenschwerpunkte stand die Personalversammlung dieses Jahr unter dem Motto:

„3G Auf gut Badisch“
Gschafft, Gschätzt, Gwonne

Wenn nach **g**eschaffter Arbeit, diese auch **g**eschätzt wird, haben alle Beteiligten **g**ewonnen!!!

Unter anderem wurden folgenden Themen durch den Personalrat begleitet bzw. auch angestoßen:

Dienstvereinbarung Leistungsentgelt

Anfang dieses Jahres wurde die Dienstvereinbarung Leistungsentgelt nach mehreren Gesprächen und Sitzungen der betrieblichen Kommission erfolgreich abgeschlossen. Die wichtigsten Änderungen zum Vergleich der bisherigen Vereinbarung sind die Möglichkeit einer Gruppenbewertung, Leistungsentgelt erhalten alle Beschäftigten, die länger als 6 Monate im Jahr beschäftigt sind. Ausnahme sind Rentner die im laufenden Jahr ausscheiden. Diese erhalten unabhängig der Dauer der Beschäftigung im Jahr das Leistungsentgelt.

Freiwillige Leistungen

Die Rahmenvereinbarung zu den freiwilligen Leistungen in der die beiden noch übrig gebliebenen Leistungen Fahrtkostenzuschuss und Personalausflug geregelt sind, läuft in diesem Jahr aus. Hierzu haben wir in der Personalversammlung ein Stimmungsbild abgeholt.

Folgende Punkte sind aus Sicht des Personalrates wertschätzende Maßnahmen:

Befreiung für Ehrenamt, Sabbatical, höhere Arbeitnehmersparzulage, Kredite, Zuschuss für Mittagessen, Rabatte für Kultur, Messe, Kitas/ Schulkindbetreuung, Fitness

Organisationsentwicklung im Fachbereich Familie, Schulen und Soziales

Dreieinhalb Jahre nach der letzten großen Veränderung wurde der Fachbereich noch einmal grundlegend neu strukturiert. Der Personalrat wurde frühzeitig in den Prozess

einbezogen und konnte seine Fragen und Überlegungen einbringen, wie auch die Anmerkungen zum Prozessergebnis 2017. Durch diese konstruktive Zusammenarbeit wurde ein sehr gutes Ergebnis bei der Neuorganisation erreicht.

Erschwerniszuschläge für die Arbeiter neu berechnet.

Die Technischen Betriebe Offenburg zahlen bereits seit vielen Jahren die anfallenden Erschwernisse als monatliche Pauschale. Diese hat weder an tariflichen Dynamisierungen teilgenommen, noch wurden die Beträge überprüft und angepasst. Deshalb wurde vereinbart, dass für alle gewerblichen Abteilungen die Überprüfung der Erschwernisse und gleichzeitig die Ermittlung einer neuen Pauschale erfolgt und diese in regelmäßigen Abständen überprüft und dynamisiert werden.

Eingruppierung Reinigungskräfte

Gemeinsam mit der Verwaltungsspitze und der Betriebsleitung der TBO konnten wir eine Einigung über die zukünftige Eingruppierung unserer Reinigungskräfte finden. Der Wunsch nach Fortbildung und Wertschätzung der Beschäftigten nahm man zum Anlass und entwickelte einen betriebseigenen „Grundkurs Reinigung“. Nach der erfolgreichen Teilnahme mit Prüfung werden die betreffenden Personen dann in die Entgeltgruppe 2 eingruppiert.

Die Vorbereitung und Durchführung von Personalratssitzungen, und Personalversammlung zählen ebenfalls zu den gesetzlich vorgegebenen Aufgaben, wie auch die verwaltungsinterne regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit. Dazu gehört die Erstellung des Personalrats-Infos, die Nutzung der eigenen Intranet-Seite oder der monatliche Newsletter.

Der Personalrat hat im Jahr 2021 29 Personalratssitzungen, davon zwei außerordentliche Sitzung durchgeführt.

Weiter fanden Quartalsgespräche mit der Verwaltungsspitze und der Betriebsleitung der technischen Betriebe Offenburg statt.

Bei den Stellenbesetzungsverfahren (sowohl bei Stadt & TBO) ist der Personalrat immer beteiligt. Hinzu kommen Einstellungs- gen von Auszubildenden, zahlreiche Arbeitszeitänderungen, Beschäftigungen während der Elternzeit, Beförderungen oder auch Kündigungen die u.a. im Personalratsgremium beraten wurden.

Durch die Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten, der Vertretung der Schwerbehinderten und der Jugend- und Auszubildenden-vertretung (JAV) wird die Personalratsarbeit ergänzt. Sowohl die JAV als auch die Vertretung der Schwerbehinderten nehmen regelmäßig an den Sitzungen des Personalrates teil.

Fachbereich 1

Wirtschaft, Marketing und Kommunikation
Strategische Ziele der Stadt Offenburg –
Kennzahlen zur Zielerreichung

Ziel B3

Die Stadt entwickelt die wirtschafts- und arbeitnehmerfreundlichen Rahmenbedingungen weiter zum Erhalt und Ausbau attraktiver Arbeitsplätze und zur Sicherung des Wirtschaftsstandorts

K1: Anzahl der Betriebsbesuche und Betriebskontakte

2010:	539 / 57
2015:	388 / 20
2020:	298 / 7
2021:	327 / 16

K2: Anzahl der Unternehmerforen

2010:	3
2015:	1
2020:	0
2021:	0

K3: Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze (Stand 30.6.)

2010:	35.693
2015:	38.904
2020:	42.343
2021:	42.983

K4: Gewerbesteuerentwicklung

2010:	82 Mio. €
2015:	50 Mio. €
2020:	58 Mio. €
2021:	75 Mio. €

Ziel D2

Die Versorgung von Wohn- und Gewerbeflächen erfolgt bedarfsgerecht auf der Grundlage einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung

K8: Gewerbeflächenentwicklung

a) Besiedelte Gewerbeflächen:

2010:	411 ha
2015:	430 ha
2020:	437 ha
2021:	437 ha

Standortrahmenbedingungen bestmöglich zu fördern und damit beizutragen zur

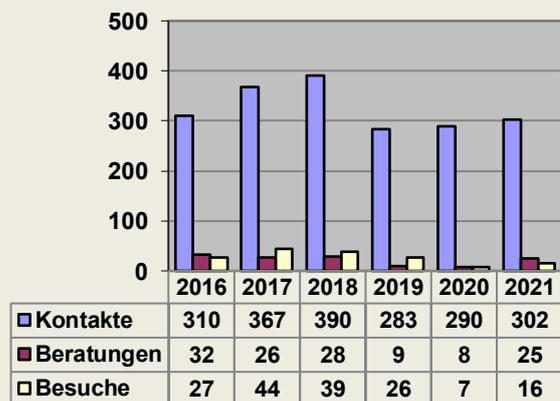
- Schaffung eines wirtschafts- und investitionsfreundlichen Standortklimas
- Sicherung vorhandener und Schaffung neuer Arbeitsplätze
- Sicherung einer ausgewogenen und krisensicheren Wirtschafts-, Branchen- und Betriebsgrößenstruktur
- Sicherung der Gemeindefinanzen.

Dieser Zielsetzung entsprechend verfolgt die Wirtschaftsförderung

- die Ansiedlung neuer Unternehmen
- die Bestandssicherung ansässiger Betriebe
- die Förderung von Existenzgründungen.

Eindeutige Priorität kommt dabei der Bestandspflege zu. Auf der Grundlage eines funktionierenden Informations- und Kommunikationssystems Wirtschaft – Verwaltung bietet die frühzeitige Kenntnis sich abzeichnender Problemlagen der Wirtschaftsförderung die Möglichkeit, betroffene Betriebe bei der Beseitigung standortbedingter Entwicklungsengpässe zu unterstützen. Eine wichtige Plattform der Kontaktpflege von Verwaltungsspitze und Wirtschaftsförderung zu den Betrieben vor Ort, ist das Offenburger Wirtschaftsforum, das im vergangenen Jahr aufgrund der Corona-Pandemie allerdings erneut nicht stattfinden konnte.

Firmenkontakte

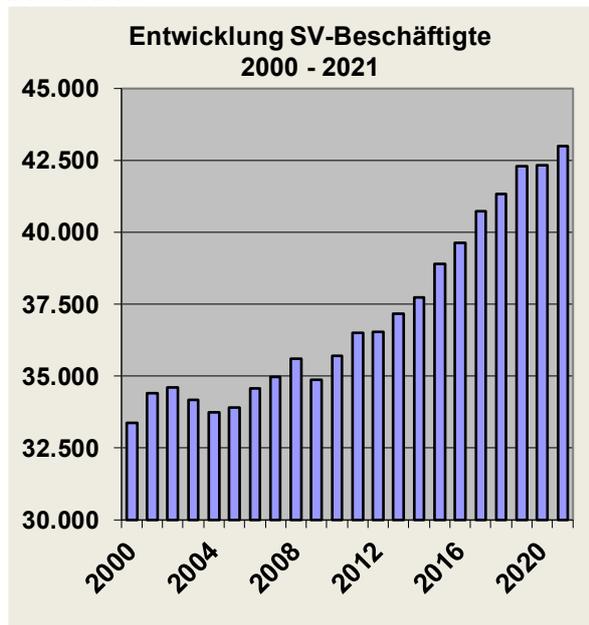


Auch offizielle Betriebsbesuche konnten in 2021 nur sehr eingeschränkt durchgeführt werden. Die Betriebskontakte der Wirtschaftsförderung erfolgten meist telefonisch oder in digitaler Form.

Beschäftigungsentwicklung 1999 – 2021

Der Wirtschaftsstandort Offenburg hat sich in den vergangenen Jahren trotz der gesamtwirtschaftlichen Konjunkturabschwächung im Zuge der Corona-Pandemie und der Unterbrechung von Lieferketten und Warenströmen in der

globalisierten Wirtschaft sehr dynamisch entwickelt. Seit 2009 sind über 8.000, seit 1999 sogar über 11.000 zusätzliche Arbeitsplätze entstanden. Mit 43.983 sozialversicherungspflichtig (SV-) Beschäftigten konnte 2021 im zwölften Jahr in Folge ein Allzeithoch bei der Beschäftigung erreicht werden. Im vergangenen Jahr sind wieder über 650 neue SV-Beschäftigungsverhältnisse entstanden, die Arbeitslosenquote im Bereich der Hauptgeschäftsstelle Offenburg sank von 4,0 % (Dezember 2020) auf 3,2 % (Dezember 2021). Auch wenn der Arbeitsmarkt 2021 noch im Zeichen von Kurzarbeit stand, machen sich der Fachkräftemangel und die Probleme der Akquise qualifizierten Personals als zentrale Probleme vieler Unternehmen wieder deutlich bemerkbar.



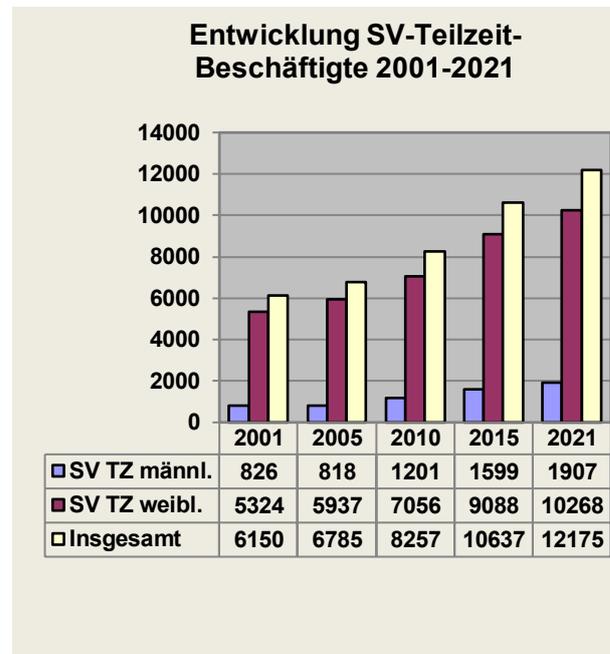
Sektoral betrachtet wurde die positive Entwicklung vornehmlich vom Dienstleistungssektor getragen, der sich seit 1999 mit einem Beschäftigungsanstieg von 58 % von damals 21.350 auf heute nahezu 34.000 sehr dynamisch entwickelt hat und in dem aktuell mehr als 3/4 aller SV-Beschäftigten in Offenburg tätig sind. Insbesondere die wirtschaftsbezogenen, unternehmensnahen Dienstleistungen konnten einen Zuwachs von 92,5 % und damit einen Anstieg auf heute knapp 23.000 SV-Beschäftigte verzeichnen – im Vergleich zu + 75,6 % im Ortenaukreis und + 69,5 % auf Landesebene in Baden-Württemberg. Damit vermag sich Offenburg in wachsendem Maße als bevorzugter Standort für hochrangige und spezialisierte Dienstleistungen zu qualifizieren. Trotz einer leicht rückläufigen Entwicklung in den beiden vergangenen Jahren ist die Zahl der SV-Beschäftigten im Produzierenden Gewerbe seit 2009 insgesamt um 27 % und damit stärker als im Dienstleistungsbereich gestiegen. Mit aktuell

knapp 9.350 (2019: 9.370) SV-Beschäftigten sind Industrie und warenproduzierendes Gewerbe nach wie vor wichtige Pfeiler der Offenburger Wirtschaftsstruktur.



Erweiterung Burda-Druckzentrum
(Foto: Hubert Burda Media)

Unter geschlechtsspezifischen Aspekten betrachtet ist die Entwicklung der SV-Beschäftigung in Offenburg seit 1999 geprägt von einem überaus hohen Zuwachs der weiblichen Erwerbstätigen, deren Zahl um nahezu 50 % von 14.500 auf heute 21.640 gestiegen ist – im Vergleich zu einem Anstieg der männlichen SV-Beschäftigten um 22 % von 17.500 auf 21.300. Gemessen an der Gesamtbeschäftigung überproportional zugenommen hat auch die Zahl der Teilzeit-Beschäftigten, deren Anteil von knapp 18 % (2001) auf 28,3 % (2021) angestiegen ist und heute bei 12.175 liegt, davon 10.270 (84,3 %) weiblichen Geschlechts.



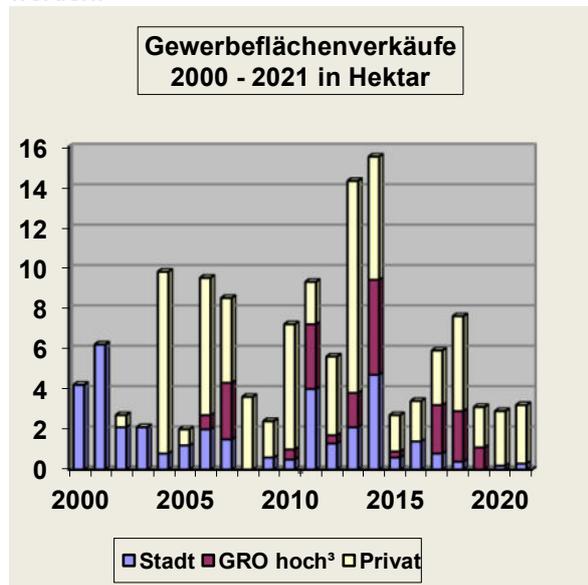
Mit der Beschäftigungsentwicklung einhergehend hat sich auch die Zahl der die Gemeindegrenzen überschreitenden Berufseinpender nach Offenburg seit 1999 von 19.500 auf den erneuten Höchststand von

28.800 in 2021 erhöht. Per Saldo ist die Zahl der Berufseinpender in diesem Zeitraum mit + 9.355 nahezu doppelt so stark gestiegen ist wie die Zahl der Berufsauspendler (+ 5.012), ein weiterer Hinweis auf die bedeutende Funktion Offenburgs als Zentrum des regionalen Arbeitsmarkts.

Gewerbeflächenvermarktung 2000–2021

Im Zuge der Schaffung günstiger Rahmenbedingungen für die heimische Wirtschaft kommt der Bereitstellung geeigneter Industrie- und Gewerbeflächen eine besondere Bedeutung zu. Ausreichende, gut erschlossene Gewerbegrundstücke verschiedener Größe und Qualität zu angemessenen Preisen sind eine wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Wirtschaftsförderung und tragen zur Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen bei.

In Offenburg wurden im Zeitraum 2000 – 2021 insgesamt 131 Hektar Gewerbeflächen für Betriebsansiedlungen, Betriebserweiterungen und Verlagerungen veräußert, davon 37 Hektar städtische Grundstücke. Die insgesamt 142 Unternehmen, an die diese Flächen verkauft wurden, haben in diesem Zeitraum rund 1.600 neue Arbeitsplätze geschaffen; nahezu 5.600 bestehende Arbeitsplätze konnten gesichert werden.



Der in der Grafik der Gewerbeflächenverkäufe im Zeitraum 2000 – 2021 verdeutlichte Rückgang des Anteils städtischer Gewerbegrundstücke spiegelt die mittlerweile nahezu komplette Aufsiedlung der großen Offenburger Industrie- und Gewerbegebiete wider. Die Ergebnisse einer Potenzialanalyse mit den Perspektiven künftiger Gewerbeflächenentwicklungen wurden im HBA am 04.04. und im Gemeinderat am 11.04.2022 vorgestellt. Von einer moderaten Arrondierung und Erweiterung der bestehenden Gewerbegebiete Rammersweier und

Elgersweier abgesehen stellt demnach das Offenburger Teilgebiet des interkommunalen Gewerbeparks hoch³ das zentrale relativ kurzfristig zu mobilisierende Gewerbeflächenpotenzial dar.

Als Folge der zunehmenden Gewerbeflächenverknappung konnte in 2021 trotz entsprechender Nachfrage lediglich ein 0,3 Hektar großes städtisches Gewerbegrundstück für die Erweiterung eines ansässigen Betriebs veräußert werden. Aktuell stehen einschließlich der Flächen im Gewerbepark hoch³ nur noch rund 7 Hektar vollständig erschlossener Gewerbebauplätze für Betriebsansiedlungen zur Verfügung, die allerdings bereits als Optionsflächen für künftige Betriebsansiedlungen und –erweiterungen ansässiger Unternehmen vorgemerkt sind.

Im Zeitraum 2000-2021 wurden insgesamt 68 städtische Industrie- und Gewerbegrundstücke mit einer Gesamtfläche von 37 Hektar für die Ansiedlung neuer Unternehmen sowie für die Verlagerung und Erweiterung ortsansässiger Betriebe veräußert.

Ansielungsa rt	Fälle	Fläche (ha)	Arbeitsplätze (Stand 2021)	
			neu	gesich ert
Neuansiedlu ngen	7	0,5	40	-
Verlagerunge n	23	7,6	55	390
Erweiterunge n	38	30,0	1.000	2.800
Insgesamt	68	37,0	1.095	3.200

Damit hat die Wirtschaftsförderung einen wichtigen Beitrag dazu geleistet, dass die dort angesiedelten Unternehmen bis heute mehr als 3.000 Arbeitsplätze sichern und über 1.000 neue Beschäftigungsmöglichkeiten schaffen konnten. Im Rahmen der eingangs genannten aktiven Bestandspflege waren es dabei vorrangig ortsansässige Betriebe, denen durch die Bereitstellung geeigneter Gewerbeflächen bei der Beseitigung standortbedingter Nachteile und entwicklungshemmender Flächenengpässe geholfen werden konnte. Damit einher ging eine in der Regel überaus positive Betriebsentwicklung an den neuen Standorten verbunden mit der Schaffung von zusätzlichen Arbeitsplätzen.

Erschließung und Vermarktung Gewerbepark Raum Offenburg – GRO hoch³

Der erste Bauabschnitt des interkommunalen Gewerbeparks hoch³ umfasst 32,8 Hektar in den Teilgebieten Offenburg (11,1 Hektar Sonderbaufläche JVA), Hohberg (6,7 Hektar gewerbliche Nettobaufläche) und Schutterwald (15,0 Hektar gewerbliche Nettobaufläche), die mittlerweile weitgehend aufgesiedelt sind. Seit 2013 ist daher die Entwicklung eines zweiten Bauabschnitts in den Teilgebieten Hohberg und Schutterwald vorgesehen. Dieser konnte im Teilgebiet Schutterwald mit der Ausweisung und Erschließung von rund 8,8 Hektar zusätzlicher Gewerbeflächen und der zwischenzeitlichen Ansiedlung der Fa. BN-Tortechnik realisiert werden, im Teilgebiet Hohberg aufgrund mangelnder Verkaufsbereitschaft privater Grundstückseigentümer dagegen nicht.

Bis Ende 2021 wurden 33,4 Hektar und damit über 75 % der baureif erschlossenen 41,6 Hektar Gesamtfläche im ersten und zweiten Bauabschnitt des Gewerbeparks hoch³ vermarktet. Der 2021 geplante Verkauf einer knapp ein Hektar großen Gewerbeflächen für die Verlagerung eines regionsansässigen Unternehmens konnte aufgrund sich bietender Erweiterungsmöglichkeiten am Betriebsstandort nicht realisiert werden.



**Neubau Fa. Martin Knirsch Kraftfahrzeuge im
Gewerbepark hoch³ BA 2 Schutterwald**
(Foto: Fa. Martin Knirsch Kraftfahrzeuge GmbH)

Derzeit stehen im Teilgebiet Hohberg keine und im Teilgebiet Schutterwald nur noch 8,7 Hektar Gewerbeflächen zur Verfügung, von denen allerdings 4,9 Hektar als Optionsflächen für geplante Betriebserweiterungen vorgemerkt sind und weitere 3,8 Hektar erst nach erfolgter Verlegung einer das Gebiet querenden Stromleitung ansiedlungsinteressierten Unternehmen angeboten werden können. Damit kann im Gewerbepark hoch³ aktuell lediglich ein knapp ein Hektar großes Gewerbegrundstück zur sofortigen Betriebsansiedlung angeboten werden. Bis heute haben sich einschließlich der JVA Offenburg 17 Unternehmen mit zusammen rund 700 Arbeitsplätzen im Gewerbepark hoch³ angesiedelt.

Liegenschaften

Der Bereich Liegenschaften ist verantwortlich für den Erwerb von Grundstücken für städtische Zwecke und den Verkauf von städtischen Grundstücken an Privatpersonen (private Bauplätze) bzw. an Unternehmen (Gewerbegrundstücke in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung). Hierbei besteht die Verantwortung in der Erstellung und Abwicklung von Kauf- bzw. Tauschverträgen.

Zentrale Aufgabe des Bereiches Liegenschaften ist die Wahrnehmung der Eigentümerfunktion für die insgesamt ca. 6.000 städtischen Grundstücke. Bei der Ausübung der Eigentümerfunktion sind auch zahlreiche Anfragen zu bearbeiten, wie z.B. die Überlassung von städtischem Gelände für Baustelleneinrichtungen, Leitungsverlegungen und sonstigen Überlassungen. Diese müssen sorgfältig geprüft und je nach Fall mit anderen Stellen innerhalb der Stadtverwaltung und anderen Behörden abgestimmt werden. Aus Eigentümersicht wird die Anfrage bewertet und mit Dritten hierzu Gestattungsverträge, Dienstbarkeitsvereinbarungen oder sonstige vertragliche Vereinbarungen abgeschlossen.

Aufgrund der vermehrten allgemeinen Bautätigkeit, insbesondere auch im innerstädtischen Bereich, ist ein vermehrter Abschluss von Gestattungsverträgen über Verlegung von Leitungen (z.B. 380-KV-Netzverstärkung Daxlanden-Eichstetten, Kleine Kinzig), Baustelleneinrichtungen, Verbauten, Probebohrungen u.ä. zu verzeichnen. Dies betrifft auch aktuelle Projekte der Deutschen Bahn, die uns auch zukünftig noch weiterhin intensiv beschäftigen werden.

Durch die hohe Kauf- und Verkaufsbereitschaft auf dem Immobilienmarkt sind vermehrt vertragliche Ankaufs-, Vorkaufrechte und sonstige Rechte zu prüfen und Grundbucheintragungen zu erteilen.

Außerdem ist der Bereich Liegenschaften für die Verpachtung der städtischen landwirtschaftlichen Grundstücke sowie der landwirtschaftlichen Grundstücke der GRO zuständig und verwaltet 1220 Pachtverträge mit 247 Pächtern (Haupt- und Nebenerwerbslandwirten) auf einer Fläche von ca. 580 ha. Daneben sind ca. 480 Bäume zur Pflege im Bestand. Zusätzlich werden 524 Kleingärten auf städtischen Grundstücken sowie 3 Kleingartenvereinsgrundstücke verpachtet.

Im Sachgebiet werden außerdem Erbbaurechtsverträge abgeschlossen und verwaltet.

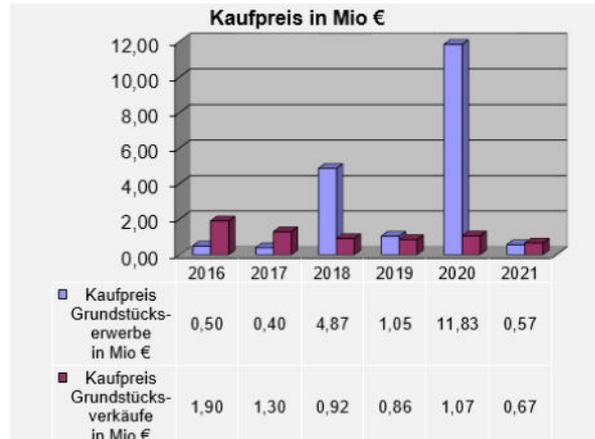
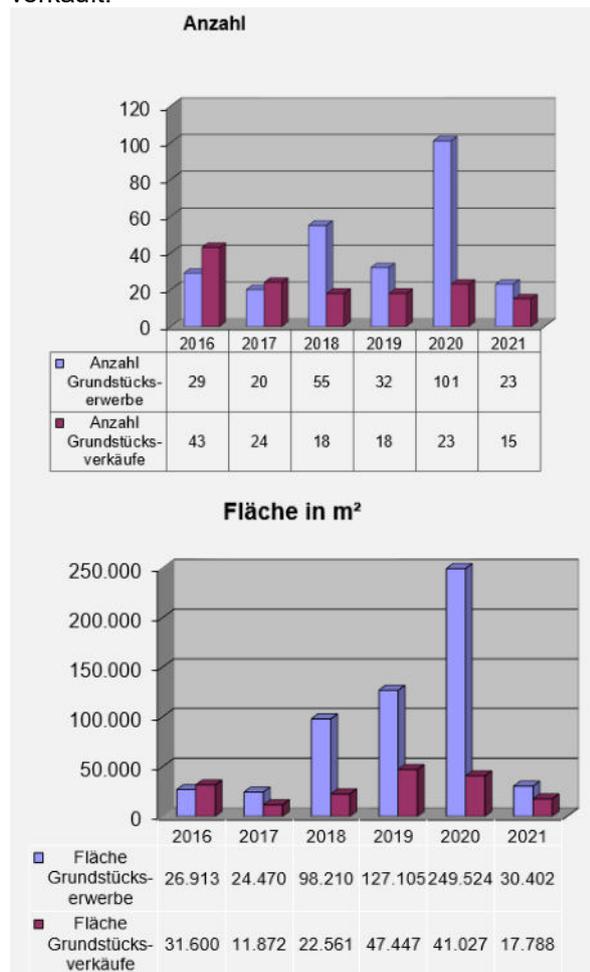
Für das Jahr 2021 sind im Bereich Grundstücksverkehr folgende An- und Verkäufe hervorzuheben:

Mehrere Grundstücke wurden im Bereich des Baugebietes Spitalbühnd in Waltersweier

erworben. Neben dem Erwerb von landwirtschaftlichen Flächen zur Bodenbevorratung wurden im Bereich des Wegeausbaus Flächen in den Ortsteilen Weier, Elgersweier und Zell-Weierbach erworben. Außerdem wurden Grundstückskäufe zur Flächenerweiterung bei der Schule Zell-Weierbach und von Gebäulichkeiten zur Kitaerweiterung in der Friedrichstraße durchgeführt. Auch in Ausübung des Vorkaufsrechts wurde ein Gewässerrandstreifen erworben.

Städtische Bauplätze wurden für die private Wohnbebauung (BG Vorderer Brand, Zunsweier) und für Zwecke des Geschosswohnungsbaus in Albersbösch und in der Innenstadt verkauft. Nach wie vor ist eine hohe Nachfrage nach Bauplätzen vorhanden. Für Straßenbaumaßnahmen des Bundes (im Bereich B33) und des Landes (Ortsumfahrung Ortenberg) wurden städtische Grundstücke veräußert.

Kontinuierlich werden private Gartenflächen in Albersbösch (Bereich Schwalben-, Meisenweg) an die angrenzenden Reihenhauseigentümer verkauft.



Ziel A1 – Die Stadt schärft ihr Profil als attraktives Oberzentrum im Ortenaukreis, im Eodistrikt und am Oberrhein

K4: Nutzung der Kultur/Tourismus-Angebote

- Besucherzahlen siehe Ziel D1/M3

Ziel D1 – Die Innenstadt als lebendiges Zentrum zum Arbeiten, Einkaufen, Wohnen und zur Freizeitgestaltung wird weiterentwickelt.

M3: Durchführung von Veranstaltungen in der Innenstadt zur Beförderung des Einzelhandels und des sozialen Miteinanders

Stadtmarketing

Das erste Quartal des Jahres 2021 war noch stark von Corona-Einschränkungen geprägt. Die wichtigste Aufgabe des Stadtmarketings, war eine sehr enge Begleitung der Einzelhändler und Gastronomen in der Zeit des Lockdowns und in der Phase der Wiedereröffnung.

Sehr wichtig während des gesamten Jahres, war eine regelmäßige und aktuellste Information aller Einzelhändler und Gastronomen, über die neuesten Corona-Regeln.

Die Information erfolgte aufbereitet auf die wesentlichsten Punkte und jederzeit aktuell.

Ausweitung Außenfläche Gastronomie

Die Stadt Offenburg hat hier sehr großzügig reagiert. Wo immer es möglich war, konnten unter kleinstem bürokratischem Aufwand die Aussenflächen für die Gastronomie erweitert werden, um die Corona-Auflagen einhalten zu können.

Werbung in Frankreich

Kurz nach Öffnung des Einzelhandels, startete auch 2021 eine Großflächen Kampagne an zahlreichen Straßen und Einkaufszentren in Strasbourg unter dem Motto „Schön, dass ihr wieder da seid!“. Ziel war es, sofort wieder einen

Zugang zu den eminent wichtigen französischen Kunden für den Offenburger Einzelhandel zu erreichen.



Digitalkampagne „Offen“

Auf Großflächen und digital über Instagram, hatten die Einzelhändler die Möglichkeit, sich kostenlos ihren Kunden zu präsentieren. 30 Sekunden Clips wurden angefertigt und über verschiedenste Kanäle ausgespielt



StadtLesen mit Verkaufsoffenem Sonntag

Auf dem Marktplatz fand in Kooperation mit der Firma Markant und der Innovationswerkstatt Salzburg die Veranstaltung „StadtLesen“ statt. Gäste jeden Alters haben hier die Möglichkeit, sich in sehr lockerer Atmosphäre mit Lesestoff zu versorgen.

Die Veranstaltung war im Jahr 2021 auch ein sehr guter Aufhänger für den Verkaufsoffenen Sonntag, welcher am 18.07.2021 stattfand.



Historische Ansichten von Offenbourg

Eine Corona-taugliche Maßnahme mit schöner Öffentlichkeitswirkung, war das Aufstellen von Historischen Stadtansichten in der Offenburger Innenstadt.

Die Ansichten standen für ca. 4 Wochen an den Originalschauplätzen und machten so einen sehr interessanten Vorher-Nachher-Vergleich möglich.



Autosalon und Speerwerfen

Anlässlich des Olympischen Speerwurf Finals, konnte mit großer Unterstützung durch die Offenburger Wirtschaft, ein Public-Viewing organisiert werden. Zeitgleich fand der Autosalon der City-Partner statt.



Herbstliche Stadtdekoration

Als Blickfang wurde die Innenstadt mit bunt gespritzten Fahrrädern dekoriert. Die weitere Ausschmückung erfolgte über Herbstblumen. Die Resonanz war sehr positiv.



Stärkung der „Weinstadt Offenburg“

In enger Kooperation mit den Offenburger Weingütern, konnten wieder drei sehr erfolgreiche Aktionen umgesetzt werden.

Über den Sommer gab es einen **gemeinsamen Weinstand** der Offenburger Weingüter samstags auf dem Wochenmarkt. Hier konnten Kundenkontakte intensiviert und Verkaufsgespräche angebahnt werden.

An zwei Abenden Ende Juli, wurden **moderierte Weinproben** in einem stimmungsvollen Ambiente auf dem Marktplatz durchgeführt. Beide Weinproben waren ausverkauft und sorgten für einen „kleinen“ Ersatz für das „Ortenauer Weinfest“.

Direkt verkaufsfördernd war auch der Weinsamstag am 5.6.2021. Ab einem bestimmten Einkaufswert, erhielten die Kunden des Offenburger Einzelhandels eine Flasche Wein. Insgesamt 1.200 Flaschen wurden unter den Kunden verteilt.



Sommer in der Stadt

Von Mitte Juli bis Mitte September wurden immer freitags lokale Bands für die Offenburger Innenstadt unter Vertrag genommen.

Von jeweils 18:00 – 21:00 Uhr, sorgten diese auf belebten Plätzen für sehr gute Stimmung. Die Veranstaltung konnte unter Einhaltung der Corona-Regeln durchgeführt werden.

Profitiert haben hier direkt die angrenzende Gastronomie und der Einzelhandel. Es wurde eine deutlich höhere Passanten Frequenz in der Innenstadt festgestellt.



07.10. – 17.10.2021: Original Hamburger Fischmarkt mit verkaufsoffenem Sonntag



Zum zwölften Mal in Offenburg. Schon fast eine Institution und von den Offenburgern jedes Jahr heiß begehrt und erwartet, ist der Hamburger Fischmarkt. Ideal war die Anbindung an den verkaufsoffenen Sonntag am 10. Oktober.

Genussgipfel in der Reithalle

Der Genussgipfel des Ministeriums für Ländlichen Raum MLR fand am 11.11.2021 in Offenburg statt.

Die Veranstaltung hat eine große Außenwirkung und konnte wieder mit Zuschauern durchgeführt werden.

GENUSS GIPFEL

Landwirtschaft 9. Genussgipfel Offenburg. Genuss zwisch

11. NOVEMBER 2021

ÖPNV-Aktion

Analog des Weinsamstages, erhielten die Kunden der Innenstadt am 30.11.2021 ab einem gewissen Einkaufswertes ein neues Mehrfachticket für den Offenburger ÖPNV.

Laternenstadt und Verkaufsoffener Sonntag

Der dritte verkaufsoffene Sonntag fand im Rahmen der Laternenstadt Offenburg statt.



Weihnachtliches Offenburg

Leider viel zu wenig Tage konnte das „Weihnachtliche Offenburg“ öffnen. Die Veranstaltung litt sehr stark unter den ständig sich verschärfenden Corona-Regeln.

Weinstadtführungen

in hervorragendes Marketinginstrument sind die „Weinstadtführungen“. Einige Führungen mussten Corona bedingt abgesagt werden. Trotzdem konnten insgesamt 200 Teilnehmer gezählt werden.



Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Ziel A4

Das Engagement und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger für Offenburg und die Identifikation mit ihrer Stadt werden gestärkt.

K1: Zahl der Zugriffe auf die Homepage der Stadt Offenburg (inklusive Module wie Landesgartenschau, Klimaschutz, Innenstadt usw.)

K2: Zahl der Bürgerbeteiligungen und Zahlen zu teilnehmenden Frauen und Männern

K3: Zahl der Follower/Freunde bei Facebook usw.

K4: Gemeinwesenarbeit und bürgerschaftliches Engagement (Anzahl der Stadtteilgruppen im Netzwerk der SFZs; Beteiligung von Frauen und Männern, Menschen mit Behinderungen, Migrantinnen und Migranten)

K5: Zahl der Pressemitteilungen

Im Rahmen der strategischen Zielvorgaben, das Engagement und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger für Offenburg sowie deren Identifikation mit ihrer Stadt zu stärken, ist die Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Dezernat I zuständig und aktiv für die städtische Presse- und Öffentlichkeitsarbeit – d.h. ist Informationsdrehscheibe Richtung externe Medien, gibt das Offenblatt/Amtsblatt der Stadt Offen-burg heraus, erstellt Reden und Vorworte, verantwortet die Internetkoordination und -entwicklung, überwacht das Corporate Design. Weiter ist sie für die Vorbereitung und Durchführung von Ehrungen, die Würdigung von Alters-, Ehe- und Arbeitsjubilaren zuständig. Im Jahr 2021 wurde die Stabsstelle, bislang dem Oberbürgermeister zugeordnet, in den neu strukturierten Fachbereich 1 „Wirtschaft, Marketing, Kommunikation“ aufgenommen.

Die Stabsstelle hat im Jahr 2021 44 (2019: 44) Ausgaben des städtischen Amtsblatts – OFFENBLATT – mit 702 (798) redaktionellen Seiten erarbeitet. Enthalten ist in jeweils 10 (11) Ausgaben ein Veranstaltungskalender, der auch Teil einer von der Stabsstelle erstellten Jahres-Veranstaltungsübersicht ist, auf die von vielen Externen zugegriffen wird. Aufgrund der Corona-Pandemie musste der Kalender in diesem Jahr teilweise entfallen bzw. in reduziertem Umfang erscheinen. Zum Neujahrsfilm „Offenburg I(i)ebt Dich“ erschien zum Jahresbeginn eine besonders gestaltete Sonderausgabe des OFFENBLATT.



Rund 2.000 (2.000) mündliche und schriftliche Presseanfragen zum kommunalpolitischen Geschehen sowie zu städtischen Aufgaben und Planungen wurden beantwortet oder deren Beantwortung koordiniert. Die Stabsstelle hat zu 50 (86) Pressegesprächen eingeladen. Es wurden 580 (632) schriftliche Pressemitteilungen an die Medien herausgegeben (K5) - diese Informationen werden seit 2012 zusätzlich über soziale Medien kommuniziert, Schwerpunkt Facebook und Instagram.

Die aktuell über Facebook (K3) aktiven Verwaltungsbereiche (OB, Stst PÖA, Bad, Kultur/Reithalle, VHS, Stadtbibliothek, Musikschule, Städtische Galerie, Museum, Salmen, Freiheitsfest, Kunstschule, Integration/Interkulturelle Stadt Offenburg, Institut für deutsche Sprache, Jugendbüro,

Klimaschutz, Landesartenschau Offenburg, Feuerwehr, Messe, Klinik-Campus) zählen aktuell zusammen rund 32.000 (Dez 2020: 30.500) Follower. Das Flaggschiff der Facebook-Aktivitäten blieb „Offenburg – Infoportal der Stadtverwaltung“ mit rund 11.500 (11.200) Followern. Besonders Personen zwischen 25 und 54 Jahren nutzen diese Medien, am intensivsten die Altersgruppen zwischen 25 und 44 Jahren.

Mit der Einführung eines **Instagram**-Kanals im September 2019 wurde das Social-Media-Angebot der Verwaltung erweitert. Mit diesem sich dynamisch entwickelnden sozialen Netzwerk wurden zusätzliche Zielgruppen erschlossen. Die Instagram-Angebote aller städtischen Fachbereiche und Einrichtungen zählen zusammen 21.744 (8.839) Follower und wachsen weiterhin kontinuierlich. Das Flaggschiff ist auch hier der Account der Stadtverwaltung Offenburg mit 5.300 (3.200) Followern.

Der im März 2020 gestartete städtische **YouTube**-Kanal hat 425 (230) Abonnenten und ist nun die zentrale Videoplattform für die Stadtverwaltung.

Die sozialen Netzwerke werden, begleitet von der Stst PÖA, durch die zuständigen Fachbereiche administriert. Diese zusätzlichen Informationskanäle fördern Bürgernähe und Dialog, erleichtern Bürgerbeteiligung (K2).

Die Durchführung von Veranstaltungen zur Bürgerbeteiligung war im Jahr 2021 durch die pandemiebedingten Restriktionen weiter stark eingeschränkt. Zu den wenigen unter Hygieneauflagen durchgeführten Präsenz-Veranstaltungen zählten die dezentralen „Lokalen Foren“ als kleinere, aufsuchende Formate sowie das stadtweite Bürgerforum zum Masterplan Verkehr. Den Umständen entsprechend gewann das seit Sommer 2020 unter Federführung der Stabsstelle Stadtentwicklung aufgebaute Online-Beteiligungsportale mitmachen.offenburg.de weiter an Bedeutung. Insgesamt wurden dort in 2021 zehn Projekte angeboten, die Zahl der Registrierungen stieg auf 770 (s. GB Stadtentwicklung).

Der Stabsstelle obliegt zudem die Koordination und Weiterentwicklung des **Internetauftritts** der Stadt Offenburg. Es besteht eine Kooperation mit rund 50 Administratoren in Fachbereichen und Abteilungen.

Zusätzlich zum städtischen Internetangebot wurde durch die Stabsstelle PÖA bereits 2020 eine speziell für die Corona-Pandemie erstellte Website angelegt (offenburg-corona.de) und 2021 weiter betrieben. Hier fanden die Nutzerinnen und Nutzer gebündelt alle Informationen zur Corona-Lage in Offenburg. Die Seite wurde im Frühjahr 2022 eingestellt.

Zusätzliche, verlinkte, zielgruppenorientierte Websites bzw. Module neben der Überblick gebenden www.offenburg.de sind: Klinikum-Neubau, Kommunale Kriminalprävention, Klimaschutz, Innenstadt, VHS, Stadtbibliothek, Kulturbüro, Städtische Galerie, Kunstschule, Museum, Museumspädagogik, Stadtarchiv, Salmen, Musikschule, Mehrgenerationenhaus, IdS, SFZs, Seniorenbüro und Landesgartenschau; hinzu kommen die in Eigenregie verantworteten Webauftritte der Ortsteile, der städtischen Gesellschaften, Eigenbetriebe, Beteiligten Beteiligungen – wie z.B. Freizeitbad Stegermatt, TBO, Feuerwehr, Messe, Wohnbau/Stadtbau oder Weingut.

Daneben fertigte die Stabsstelle in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen, städtischen Töchtern sowie Externen 59 (86) **Reden und Grußworte** für Repräsentationsanlässe der Verwaltungsspitze und ihrer Stellvertreter sowie 22 (24) **Vorworte/Editorials** für Flyer, Broschüren, Kataloge oder Bücher.

Bedingt durch die Corona-Pandemie mussten im Lauf des Jahres viele Anlässe abgesagt werden oder konnten grundsätzlich nicht stattfinden. Im Rahmen der Wahrung des **Corporate Design** leistete die Stst den Fachbereichen genauso Hilfestellung wie bei der Schlussredaktion von Flyern, Plakaten und Broschüren.

Weiter wurden 273 (225) **Ausschreibungen, Stellenanzeigen und Nachrufe** geprüft und in verschiedenen Medien geschaltet.

Die Stabsstelle organisierte zudem die **Ehrung** von 50 (62) Blutspendern – 25 (28) Kernstadt, 25 (34) Ortsteile. 2021 wurden zwei Bundesverdienstkreuze, eine Staufermedaille und eine Landesehrendnadel verliehen. Die Aushandigung verzögerte sich jedoch in allen Fällen aufgrund der Corona-Pandemie bis ins Jahr 2022 hinein.

Mit teils standardisierten, teils individuellen OB-Schreiben sowie Präsenten bedacht wurden 2.678 (2.669) **Alters- und Ehejubilare**. Unter diese Schreiben fallen auch individuelle Kondolenzbriefe, Geburtstagsgratulationen an OBs/BMs des Landkreises sowie Schreiben zu Verabschiedungen, Wiederwahl und Neuwahl. Zum **18. Geburtstag** erhielten 587 (503) junge Bürgerinnen und Bürger ein Glückwunschs Schreiben. Für 85 (69) **Arbeitsjubilare** wurden die Urkunden beantragt und deren Übergabe organisiert.

Produkt 11300001: „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“

(In Klammer: die Vorjahrszahlen zum Vergleich)

Fachbereich 2

Personal und Organisation

Ziel C 2 – THH 02, Zentraler Service:

Die Stadt Offenburg sorgt als attraktive Arbeitgeberin durch ein ganzheitliches Personalmanagement mit einer qualitativ und quantitativ angemessenen Personalausstattung für die Erfüllung ihrer Aufgaben.

K1: Anteil „interne Besetzung“ an freierwerbenden Stellen/ Führungskräftepositionen (i=intern, e=extern, w=weiblich, m=männlich)

FBL Finanzen (i, w)
Leitung Stadtentwicklung (i, w)
Leitung SFZ Albersbösch (i, w)
FBL Wirtschaft, Marketing und Kommunikation (e, m)
BL KiJu_SpaS (e, w)
AL Bildung (e, w)
Leitung Revision (e, m)
Ständige stellv. FBL Familie, Schulen und Soziales (i, w)
Leitung SFZ Mühlbach (i, m)
SGL Kita_SpaS (i, w)

K2: Anteil Neubesetzungen von Führungspositionen im Geschlechtervergleich

70% weibliche Besetzung bei 10 Nachbesetzungen.

K3: Zufriedenheit der Vorgesetzten mit der Durchführung des Stellenbesetzungsverfahrens

Der Fachkräftemangel führt weiterhin zu einer quantitativ und qualitativ begrenzten Bewerberlage; die Stellenbesetzungsverfahren sind dadurch zeitlich qualitativ aufwendiger geworden. Die Durchführung der Verfahren wird grundsätzlich positiv und als professionell gesehen.

K4: Jede/r Mitarbeitende absolviert pro Kalenderjahr eine bedarfsorientierte Fort-/Weiterbildung

2021 wurden das interne Fortbildungsangebot sowie das Wissensmanagement ausgebaut. So wurde im September 2021 eine neue Reihe Online-Führungskräftefortbildungen seitens des Fachbereichs Personal und Organisation gestartet: Die 5 Fortbildungstermine bis

Jahresende 2021 nahmen 116 Teilnehmer*innen wahr. Darüber hinaus gab es Schulungsangebote und Workshops zur digitalen Kommunikation und Moderation (39 Teilnehmer*innen). Für neue Mitarbeitende wurde das Konzept der Willkommenstage überarbeitet und digital und interaktiv sehr erfolgreich eingeführt. Im Jahr 2021 haben 101 neue Mitarbeiter*innen an diesem Format teilgenommen. Weiter gab es interne Schulungsangebote im Rahmen der Neukonzeption der Mitarbeiterjahresgespräche und Einführung eines Kompetenzmodells. Interne Schulungsangebote werden seitens Fachbereich Personal und Organisation standardmäßig so angelegt, dass sie sowohl in Präsenz als auch digital durchgeführt werden können, damit auch bei pandemiebedingten Einschränkungen kein Fortbildungsangebot entfallen muss.

Fortbildungsangebote für Auszubildende:

Im Herbst 2021 sind 36 neue Auszubildende/Studierende in gestartet. Für diese fanden im Herbst 2021 die zweitägigen Einführungstage in Kooperation mit den Technischen Betrieben Offenburg (TBO) statt. Darüber hinaus wurden im Jahr 2021 für die Auszubildenden Seminare wie „Leichte Gespräche mit Bürgerinnen und Bürgern“, „Bundestagswahl 2021“ sowie Schulungen zu den Themen Microsoft Word, Outlook, Excel und PowerPoint angeboten.

K5: Erreichen des Ausbildungsziels: Durchschnittsnote der Absolventen in den Ausbildungsberufen, insbesondere der Verwaltungsfachangestellten soll in 75 % der Fälle besser sein als der Durchschnitt aller Absolventen, die im Einzugsbereich des RP Karlsruhe ihre Ausbildung beendet haben und deren Gesamtbeurteilung muss mindestens die Bewertung „gut“ haben.

Ausbildungsbeginn Herbst 2021 - 36 neue Auszubildende/Studierende haben ihre Ausbildung bei der Stadt Offenburg begonnen:

Ausbildungsberuf	Anzahl
Verwaltungsfachangestellte	5
Einführungspraktikanten für das Studium Public Management	4
Veranstaltungskaufleute	1
Praxisintegrierte Ausbildung (PiA) zum/zur Erzieher*in	6

Praxisintegrierte Ausbildung (PiA) zum/zur sozialpädagogischen Assistenz	4
Anerkennungspraktikanten Erzieher*in	13
Dual Studierende Soziale Arbeit	3

Ausbildungsabschluss: Alle Auszubildenden, deren Ausbildung 2021 endete, haben diese erfolgreich abgeschlossen. 12 Auszubildende erhielten eine Abschlussprämie gem. § 17 TVAöD-BBiG. Fast alle Auszubildenden konnten für eine Weiterbeschäftigung gewonnen werden.

K6: Aktuelle Stellenbeschreibungen dienen als Grundlage für Stellenbewertungen und Stellenausschreibungen

Diese werden konsequent, gerade im Vorfeld zu Stellenausschreibungen und Personalauswahlverfahren, aktualisiert. Im Jahr 2021 fanden 7 Sitzungen der stadtinternen Bewertungskommission (BWK) statt.

K8: Wirkung des gesamtstädtischen Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM), d.h. konkret, die Teilnahmequote am Gesundheitsförderkonzept (GFK) steigt stetig an und erreicht innerhalb eines Zeitraumes von 5 Jahren 20% der gesamten Mitarbeiterschaft.

Wie auch 2020 konnten viele Gesundheitsangebote aufgrund der Pandemie nicht weitergeführt werden. Das Jahr wurde daher für eine grundlegende Evaluation bisheriger Angebote genutzt. Als Grundlage für ein neues, kennzahlenbasiertes Gesundheitsmanagement wurde eine valide Datengrundlage geschaffen. Dazu wurden Gesundheitsdaten der Krankenkassen analysiert, die internen Strukturen überprüft, eine Mitarbeiterbefragung für 2022 vorbereitet, die neue Geschäftsordnung BKSuE (Betriebliche Kommission Sozial- und Erziehungsdienst) formuliert und ein neues Konzept zur nachhaltigen Verhaltens- und Verhältnisprävention erstellt. In Ergänzung des Angebots eines Notfallpsychologen wurde auch ein niedrigschwelliges arbeitspsychologisches Beratungsangebot für die Beschäftigten installiert, um eine frühzeitige Intervention bei außergewöhnlichen Belastungen z.B. durch Corona und damit die Vermeidung von daraus resultierenden Erkrankungen zu gewährleisten.

Personal

M1: Erstellen eines Personalentwicklungs-, insbesondere Führungskräfteentwicklungskonzeptes

Personalentwicklung wird durch aktuelle Themen wie den Fachkräftemangel maßgeblich beeinflusst. Zur Gewinnung und Bindung wurde das Pre- und Onboarding grundlegend überarbeitet und Workshops für die Führungskräfte hierzu angeboten. Es wurde ein Kompetenzmodell für die gesamte Stadtverwaltung entwickelt. Die Mitarbeitenden und Führungskräfte wurden hierbei in mehreren Workshops beteiligt. Das Kompetenzmodell findet sich in den Stellenbeschreibungen, den neu konzipierten, kompetenzbasierten und auf die Entwicklung der Mitarbeitenden ausgerichteten Mitarbeiterjahresgesprächen. Es ermöglicht zielgerichtete Fort- und Weiterbildung in Bezug auf die zu erfüllenden Aufgaben. Interne Regelungen zum Leistungsentgelt wurden aktualisiert, eine Teamprämie eingeführt – die Pilotierung hierzu läuft. Mitarbeitende sollen für die Herausforderungen der Digitalisierung „fit“ gemacht werden. So gab es u.a. mehrfach Angebote zu Themen wie Webex Moderation und Präsentation. Im Rahmen der Entwicklung des Führungskräfteentwicklungsprogramms wurden Interviews mit den Dezernenten geführt. Zum Thema Remote Leadership (Führen auf Distanz) gab es Impulsvorträge mit kollegialem Austausch. Die Personalentwicklung begleitet Organisationsentwicklungen z.B. durch Teamentwicklungsworkshops und Einzelberatung und -begleitung von Führungskräften.

M3: Stellenbesetzungsverfahren

Die Anzahl von 123 Stellenbesetzungsverfahren ist mit den Zahlen aus dem Vorjahr nicht mehr vergleichbar: Im Verhältnis zu den Vorjahren zeichnet sich eine sehr starke Erhöhung der Stellenbesetzungsverfahren ab. (2021: 123, 2020: 92, 2019: 95, 2018: 68, 2017: 69, 2016: 83, 2015: 54, 2014: 60). Der Aufwand war wiederum mit einem hohen Maß an Mehrarbeitsstunden zu kompensieren. Aufgrund des demografischen Wandels sowie Stellenmehrungen vor allem im pädagogischem Bereich sowie im Bereich der Digitalisierung, ist in den nächsten Jahren weiterhin mit einer Großzahl an Besetzungsverfahren zu rechnen.

M 4: Erstellen eines Fort- und Weiterbildungskonzeptes mit Berücksichtigung der Altersstruktur unter Zuhilfenahme von Altersstrukturdaten

Fort- und Weiterbildungen werden zielgruppen- und bedarfsorientiert konzipiert und angeboten. Alle Fortbildungen werden seitens der Personal- und Organisationsentwicklung so angelegt, dass bei Bedarf von Präsenz- zu Onlineveranstaltung umgestellt werden kann und so keine Veranstaltung aufgrund pandemiebedingter Regelungen ausfallen muss. Es gibt spezielle Angebote für Auszubildende. Für Mitarbeitende bis zu 5 Jahre vor Renteneintritt wurde 2021 das Angebot des „Unruhestandscoaches“ für 2022 vorbereitet.

M5: Umsetzung des vorhandenen Ausbildungskonzeptes und Evaluation des Ausbildungszieles

Der Bereich Ausbildungsleitung hatte 2021 mit Personalausfällen zu kämpfen, die jedoch mit hohem Engagement der Beteiligten im Fachbereich Personal und Organisation kompensiert wurden. Der Fokus lag 2021 insbesondere auf der Umsetzung der Ausbildungsrahmenpläne und der Entwicklung bzw. Verbesserung von Prozessen im Ausbildungsbereich. Für Aufgaben im pädagogischen Bereich wurden neue Ausbildungs-/Studiengänge erschlossen, für den Bereich Digitalisierung neue Ausbildungsangebote konzipiert. Die Einführungstage für neue Auszubildende wurden zusammen mit der TBO evaluiert und das Konzept überarbeitet.

M 6.1/6.2: Aktualisierung Stellenbeschreibungen/Bewertung Planstellen

Im Vorfeld zu Stellenausschreibungen/-bewertungen werden Beschreibungen aktualisiert. Der Fachbereich Personal und Organisation wird hierzu regelmäßig eingebunden.

M 8: Controlling und Umsetzung des vorhandenen Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM)-Konzeptes

Das betriebliche Eingliederungsmanagement wurde neu organisiert, die neuen Regelungen in Abstimmung mit dem Personalrat getroffen und von der neuen städtischen Fachkraft umgesetzt. Des Weiteren wird auf die Ausführungen unter K 8 verwiesen.

Organisation

Die Stadt Offenburg nimmt am Vergleichsring KGST Personalmanagement teil. Organisationsentwicklungsmaßnahmen betrafen 2021 folgende Bereiche: Neuorganisation des Fachbereich Wirtschaft, Marketing und Kommunikation, Einstieg in die Organisationsentwicklung Fachbereich Kultur, Zusammenlegung der Abteilungen Schulen und Sport sowie Neuorganisation des Fachbereichs Familien, Schulen und Soziales.

Fachbereich 3

Stadtplanung

Strategische Ziele

Nachfolgend wird zu den im Haushaltsplan 2020/21 dem strategischen Ziel A2 zugeordneten Kennzahlen (K) zusammenfassend und mit Bezug auf das Berichtsjahr 2021 berichtet.

Zu weiteren strategischen Zielen, die ebenfalls Tätigkeiten des Fachbereichs 3 Stadtplanung und Baurecht betreffen, wird in den Geschäftsberichten der federführenden Fachbereiche berichtet.

Strategisches Ziel A2 – Kennzahlen zur Zielerreichung

Ziel A2

Die Stadt Offenburg verfolgt eine innovative städtebauliche Entwicklung und eine hochwertige Gestaltung des Stadt- und Ortsbilds. Sie bewahrt das baukulturelle Erbe.

K1: Anzahl laufende und abgeschlossene informelle Planungen (Konzepte, Entwürfe) abgeschlossene Planungen: 5 (2020: 2, 2019: 5, 2018: 2)
laufende Planungen: 12 (ohne ruhende Verfahren) (2020: 12, 2019: 14, 2018: 9)

K2: Anzahl laufende und abgeschlossene formelle Planverfahren (Flächennutzungsplan, Bebauungspläne) abgeschlossene Verfahren: 5 (2020: 1, 2019: 2, 2018: 2)
laufende Verfahren: 29 (ohne ruhende Verfahren) (2020: 21, 2019: 14, 2018: 9)

K3: Anzahl durchgeführte Planungswettbewerbe und sonstige Qualifizierungsverfahren: 3 Wettbewerbsverfahren unter Mitwirkung der Stadt (Ortenau-Klinikum, Bahnhofsquartier, Kirsch-Areal). (2020: 4, 2019: keine, 2018: 4)

Stadtplanung und Stadtgestaltung

Ein Arbeitsschwerpunkt im Berichtsjahr war erneut das **Sanierungsgebiet „Bahnhof-Schlachthof“**.

Für den **städtebaulichen Wettbewerb zum Bahnhofsquartier** wurden Rahmenbedingungen entwickelt und im Gemeinderat beschlossen. Weiter sind umfassende Abstimmungen mit der Deutschen Bahn und der Architektenkammer zum Wettbewerbsverfahren erfolgt. Um die

Öffentlichkeit gut einbinden zu können, wurde ein zweistufiges konkurrierendes Verfahren gewählt.

Für das Gebiet **Canvas+** (ehemaliges Schlachthofareal) wurden die Planungen auf der Grundlage des Wettbewerbsentwurfs intensiv vorangetrieben, der überarbeitete Rahmenplan sowie der Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan beschlossen.

Als weiterer Arbeitsschwerpunkt ist auch für das Jahr 2021 der vom Ortenaukreis geplante **Neubau eines Klinikums** in Offenburg zu nennen.

Die 3. Änderung des Flächennutzungsplans zur Aufnahme des Klinikumsstandorts konnte innerhalb der mit dem Ortenaukreis vereinbarten Frist abgeschlossen werden. Sie wurde durch das Regierungspräsidium Freiburg genehmigt.

Weiter hat die Abteilung Stadtplanung und Stadtgestaltung an der Durchführung des vom Ortenau Klinikum geplanten Planungswettbewerbs mitgewirkt. Das Preisgericht und im Anschluss der Gemeinderat haben eine Empfehlung für die Umsetzung des Entwurfs der Büro Ludes Architekten und Wankner & Fischer Landschaftsarchitekten ausgesprochen. Auf dieser Grundlage wurden die Planungen weiter ausgearbeitet und das Bebauungsplanverfahren eingeleitet.

In **Bohlsbach und Bühl** wurde der **Ortsentwicklungsprozess** fortgeführt. Zur weiteren Konkretisierung und Priorisierung der Maßnahmen war auf Grund der Pandemiesituation kein Workshop möglich, daher ist eine Onlinebeteiligung erfolgt. Die Ergebnisse wurden gemeinsam mit den Ortschaftsräten ausgewertet.

An den Planungen zur **Landesgartenschau 2032** und zur Weiterentwicklung der Sportflächen im Rahmen des geplanten **Sportpark Süd** wurde mitgewirkt. Hierzu wurde ein Flächennutzungsplanänderungsverfahren und ein Bebauungsplanverfahren eingeleitet.

Zur Schaffung zusätzlichen Wohnraums in Offenburg wurde weiterhin intensiv an der Umsetzung des Baugebiets **Spitalbühnd** in Waltersweier gearbeitet. Auf der Grundlage des städtebaulichen Konzepts und der Fachplanungen wurde der Bebauungsplanentwurf erstellt und Gemeinderat hat hierzu die öffentliche Auslegung beschlossen. Die Offenlage konnte noch nicht durchgeführt werden, da die Gespräche zum städtebaulichen Vertrag mit den Grundstückseigentümern noch nicht abgeschlossen werden konnten.

Auch die Planungen zur Entwicklung des Baugebiets **„In der Jäuch“** (ursprünglich als Teil des Gebiets „Hinter den Gärten 1“ geplant) in Elgersweier wurden fortgeführt.

Für die Baulandentwicklung auf dem bisherigen Burda-Sportclub-Gelände (**BSC-Gelände**) wurden auf der Grundlage des Ergebnisses des städtebaulichen Wettbewerbs die Planungen weiter vertieft. Besondere Schwierigkeiten bereitete auf Grund der Nähe zur B3/33 die offene Trassenentscheidung für den Südzubringer. Umfassende Abstimmungen mit dem Regierungspräsidium brachten hier bis zum Ende des Berichtsjahres noch kein Ergebnis.

Für das Baugebiet „**In den Matten 2**“ in Bohlsbach sind erste Überlegungen und Abstimmungen zu den planerischen Rahmenbedingungen erfolgt, mit dem Ziel, hier einen zweiphasigen Planungswettbewerb vorzubereiten.

Entsprechend dem Beschluss des Gemeinderats zur Priorisierung der Baulandentwicklung im Rahmen des Siedlungs- und Innenentwicklungsmodells (SIO) wurde mit den Planungen für das Baugebiet „**Schleichgässchen 2**“ in Rammerweier begonnen.

Für das ehemalige **Kirsch-Areal** an der Moltkestraße wurde gemeinsam mit dem Grundstückseigentümer und Investor eine Mehrfachbeauftragung zur Überplanung des Areals durchgeführt und im Anschluss auf dieser Grundlage das Bebauungsplanverfahren eingeleitet.

Für den **Baublock zwischen Okenstraße, Rheinstraße, Von-Rienecker-Straße und Bürklinstraße** in der Nordweststadt wurde das Bebauungsplanverfahren abgeschlossen. Damit wurde die Grundlage geschaffen, dass die Offenburger Baugenossenschaft eine Weiterentwicklung ihres Wohnungsbestands im Rahmen der Innenentwicklung vornehmen kann. Ebenso wurde die 1. Änderung des Bebauungsplans „Obertal“ in Zell-Weierbach abgeschlossen. Sie hat zum Ziel, auf dem Grundstück des früheren **Gasthofs Sonne** eine Tagespflegeeinrichtung und betreutes Wohnen ansiedeln zu können.

Zum **Programm zur integrierten Innenentwicklung im Bestand (Innenentwicklung auf kleinen Flächen)** wurden für den 1. Programmtypus die Bebauungsplanverfahren zur Schaffung zusätzlicher Bebauungsmöglichkeiten eingeleitet.

Für die noch nicht neu entwickelten Teilflächen des **Güterbahnhofs** wurden mehrfach Gespräche mit dem Grundstückseigentümer zu verschiedenen Bebauungsüberlegungen und zur Erschließung und zur noch ausstehenden Herstellung der öffentlichen Grünfläche geführt. Auf der Grundlage des Beschlusses des Gemeinderats zum weiteren Vorgehen im Jahr 2016 wurden die Arbeiten am Bebauungsplan

Breitfeld in Bohlsbach zur Ausweisung eines Sondergebiets für die Lagerung und Wiederaufbereitung von Erdaushub und Bauschutt in Bohlsbach in Abstimmung mit dem Unternehmen fortgeführt.

Ebenso wurde am Bebauungsplanverfahren zur Erweiterung des Betriebsstandorts der **Firma Burgert** in Bohlsbach an der Okenstraße gearbeitet.

Im **Gewerbegebiet Zunsweier** wurde eine Änderung des Bebauungsplans „Der Schwarze Haag“ bearbeitet, um einem dort ansässigen Unternehmen zusätzliche Baumöglichkeiten zu eröffnen. Auch für das **Gewerbegebiet Waltersweier** wurde eine Änderung des Bebauungsplans bearbeitet.

Für eine Verkaufsflächenerweiterung des **Lidl-Markts in der Freiburger Straße** wurde ein Bebauungsplanverfahren bearbeitet, um hier die innenstadtnahe Nahversorgung zu stärken.

Für den Bebauungsplan „Albersbösch – Burdastraße“ wurde ein Änderungsverfahren bearbeitet, um dem dort ansässigen **Montessori-Zentrum** eine Erweiterung zu ermöglichen.

Die Planungen des Studierendenwerks für die **Studierendenwohnungen** an der St.-Martin-Straße wurden geprüft und mit dem Studierendenwerk abgestimmt. Da hier bereits Baurecht besteht, wurde kein Bebauungsplanverfahren erforderlich.

Für das **Linde-Areal** in Elgersweier wurde auf der Grundlage des beschlossenen städtebaulichen Konzepts der Bebauungsplan bearbeitet.

Für den Bereich **Weinbergstraße / Winzerstraße** in Fessenbach wurde am Bebauungsplan gearbeitet, um für die künftige städtebauliche Entwicklung in diesem historischen Ortszentrum rund um die Gaststätte Linde einen städtebaulichen Rahmen zu entwickeln. Zu verschiedenen Bauabsichten in diesem Bereich sind Abstimmungen erfolgt.

Ebenfalls in Fessenbach wurde an den Planungen zur Umnutzung des Areals der **WG Fessenbach** gearbeitet und das Bebauungsplanverfahren „Am Winzerkeller“ begonnen.

Für die Hausgruppe **Rammerweierstraße 102-112** wurde der Bebauungsplan bearbeitet. Ziel war, die dortige städtebauliche Situation mit der Eisenbahnerwohnanlage aus dem Jahr 1903 zu bewahren.

Die Stadtplanung hat an den weiteren Planungen zum **Grüngürtel** um die Altstadt mitgewirkt.

Das **Gestaltungskonzept für die Lärmsanierungsmaßnahme** an der Rheintalbahn wurde gemeinsam mit dem beauftragten Architekturbüro weiter vertieft und die Umsetzung begleitet.

Die **2. Änderung des Flächennutzungsplans der Verwaltungsgemeinschaft** konnte dem Gemeinsamen Ausschuss zur abschließenden Beschlussfassung vorgelegt werden. Gegenstand der Änderung sind u.a. Erweiterungsflächen für die Firmen Burgert und Karcher Guss sowie weitere Flächen in den anderen Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft. Vor einer Genehmigung durch das Regierungspräsidium ist noch ein Zielabweichungsverfahren vom Regionalplan durchzuführen. Für die Altstadt und eine Teilfläche der Ortschaft Bühl wurden **Stellplatzsatzungen** aufgestellt

Gestaltungsbeirat

Der **Gestaltungsbeirat** tagte viermal und beriet insgesamt 8 Bauvorhaben, zum Teil auch mehrfach. Beraten wurde unter anderem der geplante Neubau und die Sanierung des denkmalgeschützten Bestandsbaus von Egon Eiermann in der Englerstraße 4 auf dem früheren Stahlbau-Müller-Grundstück, das geplante Studierendenwohnheim an der St.-Martin-Straße, das geplante Seniorenwohnheim Am Feuerbach und das Bürogebäude im Cluster 11 im Gebiet Canvas+ (ehemaliges Schlachthofareal).

Aufgabe der Abteilung Stadtplanung und Stadtgestaltung war auch die umfassende Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen und die hierfür erforderlichen Gespräche mit den Bauherren und Architekten.

Turnusgemäß ist der Gestaltungsbeirat teilweise neu besetzt worden. Frau Prof. Dr.-Ing. Annette Rudolph-Cleff und Herr Prof. Dipl.-Ing. Werner Bäuerle sind ausgeschieden. Durch Beschluss des Gemeinderats wurden Frau Dipl.-Ing. (FH) Dea Ecker und Herr Dipl.-Ing. Kai Bierich neu aufgenommen. Der Vorsitz des Gestaltungsbeirats wurde für die laufende Sitzungsperiode von Frau Dipl.-Ing. (FH) Bärbel Hoffmann übernommen.

Bauvorhaben

Weiter wurde durch die Abteilung Stadtplanung und Stadtgestaltung zu zahlreichen Bauanträgen aus städtebaulicher Sicht Stellung genommen und Bauherren zu Bebauungsmöglichkeiten auf ihren Grundstücken beraten.

Denkmalschutz und Denkmalpflege

Im Bereich Denkmalschutz und Denkmalpflege der Abteilung Stadtplanung und Stadtgestaltung wurde zu einer großen Zahl von Baumaßnahmen an Kulturdenkmälern Stellung genommen und umfassende Beratungsleistungen erbracht. Weiter wurden Steuerbescheinigungen erstellt und Fördermittel ausgezahlt.

Die Stadtmauer wurde im Abschnitt II entsprechend dem vom Gemeinderat beschlossenen Sanierungskonzept saniert.

Umweltprüfung, Umwelt- und Landschaftsplanung

Im Bereich Umweltprüfung, Umwelt- und Landschaftsplanung wurden zu allen Bauleitplanverfahren die Belange des Naturschutzes und der Landschaftspflege in Form des Umweltberichts bzw. des landschaftsplanerischen Fachbeitrags eingebracht.

Bei den laufenden **Bebauungsplanverfahren** wurde die Umweltprüfung incl. Artenschutzprüfung dabei an externe Büros vergeben und fachlich begleitet. Weiterhin wurden insbesondere in den Fällen von Bebauungsplänen der Innenentwicklung nach vereinfachtem Verfahren die Umweltbelange eigenständig geprüft und eingebracht.

Es wurden zahlreiche **Ausgleichsmaßnahmen** beauftragt und ihre Umsetzung organisiert. Darüber hinaus wurden Ausgleichsmaßnahmen fachlich geprüft, die durch die jeweiligen Erschließungsträger durchgeführt wurden.

Baurecht

Im Berichtsjahr 2021 sind verschiedene organisatorische Neuerungen und Weiterentwicklungen hervorzuheben, so z.B. die fortgesetzte systematische Umstellung der Baugenehmigungsverfahren, die Umorganisation der Abteilungsstruktur, der Abschluss der Einrichtung eines qualifizierten Geschäftsbüros als erster Anlaufstelle für Bauherren, Entwurfsverfasser und Bauinteressenten durch die Besetzung der letzten vakanten Stellen sowie die aktive Weiterqualifizierung des Personals durch zielgerichtete Fort- und Weiterbildungen.

Auch im Jahr 2021 wurde mit insgesamt 248 eine hohe Zahl an Abweichungen und Erleichterungen von technischen Bauvorschriften sowie Befreiungen erteilt. In Relation zur Anzahl an erteilten Baugenehmigungen entspricht das einem Wert von einer Erleichterung/ Abweichung je Genehmigung.

Ferner wurden weiterhin diverse Anpassungen in den Verfahrensläufen vorgenommen, durch welche Verbesserungen bei den Bearbeitungszeiten erzielt werden konnten. Die im Jahr 2020 eingeführte erweiterte Eingangsbearbeitung wurde weiter verfeinert. Dementsprechend niedrig ist weiterhin die Quote abgelehnter Anträge wegen fehlender Genehmigungsfähigkeit.

Ein weiterer Schwerpunkt wurde auf die Vorbereitung des Angebots digitaler Verfahrensformen aufgrund der mit der letzten LBO-Novelle eingeführten gesetzlichen Pflicht zur Annahme digitaler Bauantragsunterlagen zum 01.01.2022 gelegt. So konnte fristgerecht die Annahme digitaler Anträge und deren Bearbeitung ermöglicht werden. Auch weiterhin wird die Bearbeitung analoger Anträge gewährleistet.

In einem weiteren Schritt wurde in enger Abstimmung mit dem Fachbereich DigIt sowie den Plattformanbietern service-bw und KommOne die Voraussetzungen geschaffen, um eine gesetzeskonforme digitale Antragsannahme pünktlich den Bauinteressenten der Stadt Offenburg anbieten zu können. In diesem Zuge entschied sich die Baurechtsbehörde bei der Digitalisierung der städtischen Dienstleistungen als Pilotabteilung zur Verfügung zu stellen, sodass über die reine Erfüllung der aktuellen gesetzlichen Bestimmungen zur digitalen Antragstellung alle Verfahrensschritte der Bearbeitung von Baugesuchen digitalisiert wurden. Hierbei setzt die Baurechtsbehörde insbesondere auf Cloud-Lösungen bei der Beteiligung von Fachbehörden. Auch die Vornahme von Grüneintragungen und die Unterzeichnung von Baugenehmigungen erfolgt mittlerweile digital.

Die nun perspektivischen Meilensteine für die Zukunft sind die Umstellung auf ein digitales Archivwesen, die aktive Nutzung eines Datenmanagement-Systems sowie der Ausbau der digitalen Beratung von Bauinteressenten und Angrenzern.

Anfragen und Anträge auf baurechtliche Entscheidung

Die Vielfalt und Anzahl an Bauanträgen für Sonderbauten und sonstige komplexe Gebäude stellte auch im Jahr 2021 eine beständige Herausforderung für die Mitarbeiter/innen der Baurechtsbehörde dar. Dies insbesondere deswegen, weil häufig Verordnungen und Richtlinien außerhalb der Landesbauordnung (LBO) in die Entscheidung der Baurechtsbehörde einzubeziehen sind. Dies erfordert nicht nur spezifische Fachkenntnisse abseits des eigentlichen Bauordnungsrechts, sondern in der Regel auch einen hohen Grad an Verantwortung in der Ermessensausübung, etwa bei der Entscheidung über Befreiungen, Ausnahmen und sonstigen Abweichungen, insbesondere dann, wenn sie technischer Natur sind.

Ausgewählte Beispiele für große und komplexe Bauantragsverfahren waren etwa die Sanierung und Umnutzung des Kesselhauses sowie des Weberei-Hochbaus, die Neugestaltung der Ortsmitte Elgersweier, die Sanierung des Gasthauses Sonne und des Neubaus einer Seniorenwohnanlage mit Tagespflege in Zell-Weierbach, die Neunutzung des Grundstücks der ehemaligen Herdfabrik in der Nordweststadt, die weitere Betreuung der Errichtung der neuen Druckerei von Burda Druck sowie die ersten Schritte bei der Entwicklung des neuen zentralen Klinikums. Auch die Stadt Offenburg war in mehreren Verfahren als Bauherrin tätig. So zum Beispiel bei der Sanierung und Umnutzung des Salmen sowie bei der Verbesserung des baulichen Brandschutzes an diversen öffentlichen Liegenschaften im Stadtgebiet.

Die nachfolgende Abbildung zeigt die Gesamtzahl an Antragseingängen des Geschäftsjahres 2021 sowie im Vergleich der Vorjahre 2018 bis 2020 inkl. sonstiger aktenkundiger erfasster Anfragen und Verfahren. Erfasst werden hierbei grundsätzlich Vorgänge, die einer vertieften Prüfung bedürfen und eine Entscheidung oder Stellungnahme nach sich ziehen.

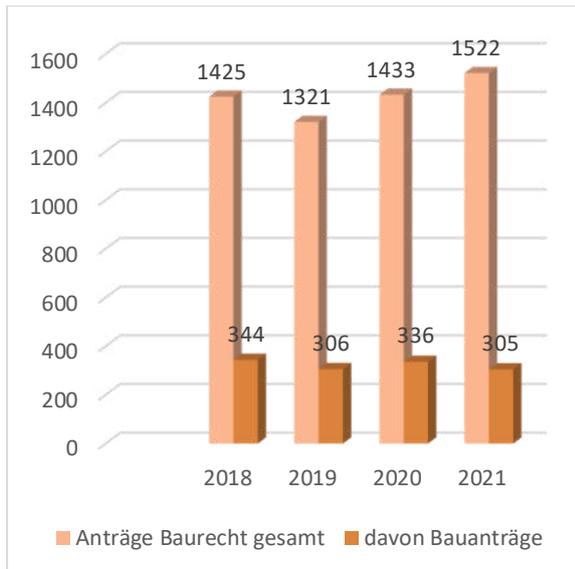


Abb.: Antragseingänge

Die Anzahl aller eingegangenen Anträge und Anfragen 2021 übersteigt das in den Vorjahren erzielte hohe Niveau. Die Gesamtzahl von 1.522 eingegangenen Anträgen auf baurechtliche Entscheidung oder Stellungnahme beinhaltet neben den eigentlichen Bauanträgen und Bauvoranfragen auch sonstige durch die Baurechtsbehörde zu treffende Entscheidungen. Dazu gehören ordnungsbehördliche Entscheidungen, wasser-, naturschutz- und immissionsschutzrechtliche Stellungnahmen, die Erteilung denkmalrechtlicher Genehmigungen sowie die Eintragung/Änderung/Löschung von Baulasteneintragungen und Auskünfte hierzu. Erkennbar ist, dass sich die bereits im Vorjahr festgestellte deutliche Verschiebung zwischen den beiden „klassischen“ Genehmigungsverfahren verstetigt hat. Durch die im Zuge der Novellierung der Landesbauordnung vom August 2019 vorgenommene Verpflichtung, Wohnbauvorhaben bis zur Gebäudeklasse 3 (Gebäude, deren Fußbodenebene des obersten nutzbaren Geschosses nicht höher als 7,00 Meter über der Geländeoberfläche liegt sind den Gebäudeklassen 1-3) ausschließlich im vereinfachten Baugenehmigungsverfahren einzureichen, hat sich das Verhältnis zwischen regulären Baugenehmigungsverfahren und vereinfachten Baugenehmigungsverfahren merklich in Richtung des vereinfachten Verfahrens verschoben. Die Zahl der eingereichten Kenntnissgabeverfahren, welche einen nochmals deutlich reduzierten Bearbeitungsaufwand aufweisen, hat sich durch die Novellierung und auch im Allgemeinen nicht spürbar verändert. Dieser bereits 2019 zu beobachtende Trend hat sich im Laufe der Jahre 2020 und 2021 verstetigt.

Hinzu kommt die Beratung von Bauwilligen, Entwurfsverfassern, Gutachtern und Angrenzern/ Nachbarn. Da diese Beratungen in der Regel im Vorfeld eines formellen Verfahrens erfolgen, sind auch diese intensiv zu bearbeiten und zu dokumentieren, um das formelle Verfahren vorzubereiten.

Die sich wohl auch langfristig etablierende hohe Fallzahl ist neben einer verbesserten Dokumentation auch der erhöhten Anzahl erfasster Anfragen geschuldet. Deren Beantwortung ist im Einzelfall ebenso zeitaufwendig wie beispielsweise ein vereinfachtes Baugenehmigungsverfahren, da insbesondere im Zustimmungsverfahren gegenüber anderen Fachbehörden im Vorfeld verbindliche und rechtssichere baurechtliche Auskünfte gegeben werden sollen und müssen. Hierfür sind häufig auch Belange anderer Abteilungen zu berücksichtigen.

Die Zahl der reinen Bauanträge bleibt weitgehend stabil auf dem Niveau der Vorjahre. Somit ist trotz spürbaren Einschränkungen im Gewerbebau aufgrund wirtschaftlicher Unsicherheiten durch die Corona-Pandemie bis dato eine herausragende Stabilität im Bausektor erkennbar. Zwar ist festzustellen, dass die Zahl der gewerblichen Bauanfragen und Bauanträgen sowie allgemein die Menge an Beratungen in diesem Bereich reduziert ist, allerdings ist für den Wohnungsbau ein solcher Einfluss nicht zu erkennen. Hier ist die Antragslage unverändert hoch.

Perspektivisch für das Jahr 2022 erkennen wir eine merkliche Erholung im gewerblichen Bereich. Dies ist insbesondere an der steigenden Zahl an Beratungen und Anfragen, auch zu umfassenden Bauvorhaben erkennbar. Nicht abgebildet ist in der Statistik die stets hohe Zahl von sonstigen, kleineren Anfragen und (Nachbar-) Beschwerden, die nicht in jedem Fall erfasst und dokumentiert werden. Festzustellen ist, dass diesem Bereich im Jahr 2021 nochmal mehr Zeitanteile als schon im Jahr 2020 zugefallen sind, da insbesondere in den Teil-Lockdown-Phasen vermehrt Nachbarbeschwerden über vermeintliche und tatsächliche Verstöße gegen bauplanungsrechtliche und sonstige Vorschriften verzeichnet wurden.

Baurechtliche Genehmigungen/ Entscheidungen

Insgesamt gingen im Berichtsjahr 305 Bauanträge und Bauvoranfragen ein. Im Berichtsjahr konnten 250 Genehmigungen erteilt werden, wovon auch ein Teil laufender Anträge aus den Vorjahren beschieden wurde. Insgesamt hat sich die Zahl der Genehmigungen damit gegenüber dem Vorjahr um ca. 58 verringert. Diese Verringerung ist zum einen

nötigen personellen Umstellungen, als auch durch die Bindung von Personal für die Vorbereitung der Digitalisierung geschuldet. Weiterhin zu beachten ist hier, dass auch 2021 mehrere Vorhaben genehmigt wurden, die mit lediglich einem Vorgang bzw. einem Antrag erfasst sind, allerdings über mehrere Gebäude verfügen oder eine Vielzahl von verschiedenen Nutzungen beinhalten.

Trotz des Rückgangs der Anzahl an erteilten Genehmigungen konnte die Zielerreichung bei den Kennzahlen gehalten werden.

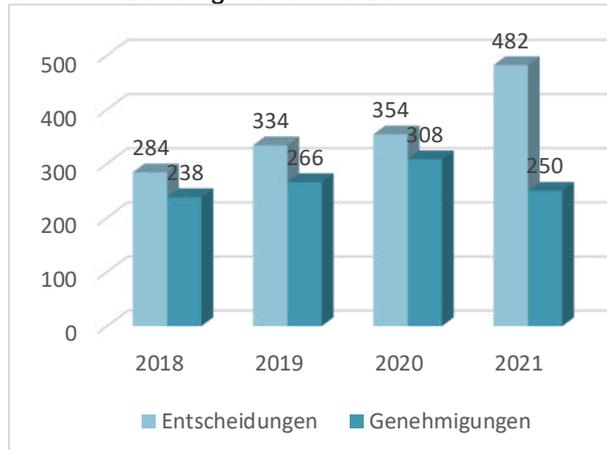


Abb.: Entscheidungen und Genehmigungen

Bei der Verteilung der baurechtlichen Entscheidungen auf einzelne Vorhabentypen ist zu erkennen, dass der Anteil der großen Sonderbauten und Mehrfamilienhäuser auch dieses Jahr im Vergleich zum Vorjahr etwas zu Gunsten von kleineren Bauvorhaben, insbesondere den Bau und Ausbau von Einfamilienhäusern zurückging. Hier sind insbesondere Erleichterungen beim Ausbau von Bestandsgebäuden als Grund zu identifizieren, welche die rechtlichen Vorgaben bei einer Vielzahl von Vorhaben dahingehend erleichtert haben, dass vormals unrentable Vorhaben wirtschaftlich interessant wurden. Dieser Trend war bereits 2019 zu erkennen und hat sich fortgesetzt.

Die folgende Abbildung stellt die Anteile der im Berichtsjahr 2021 erteilten Baugenehmigungen dar, aufgeteilt in Einfamilienhäuser (EFH), Mehrfamilienhäuser (MFH) sowie Sonderbauten bzw. Nicht-Wohngebäude.

Ebenfalls erfasst werden sonstige Vorhaben, die neben Werbeanlagen, Nebenanlagen auch Um- und Anbauten beinhalten. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich bei deren Anteil die deutlichsten Verschiebungen ergeben, sodass diese etwas mehr als 50 % aller Baugenehmigungen im Jahr 2021 ausgemacht haben.

Insbesondere im Jahr 2021 ist abermals ein Rückgang bei großgewerblichen Anträgen zu erkennen, was jedoch nicht zwingend auf eine wirtschaftliche Situation hindeuten muss,

sondern auch aus einer temporären Sättigung herrühren kann, da viele große Industrie- und Gewerbebetriebe in den vergangenen Jahren zum Teil sehr umfassende Bauvorhaben verwirklicht haben. Eine weitere Triebfeder für diesen Trend dürfte auch die mit der Corona-Pandemie einhergehende Unsicherheit im gewerblichen Bereich darstellen.

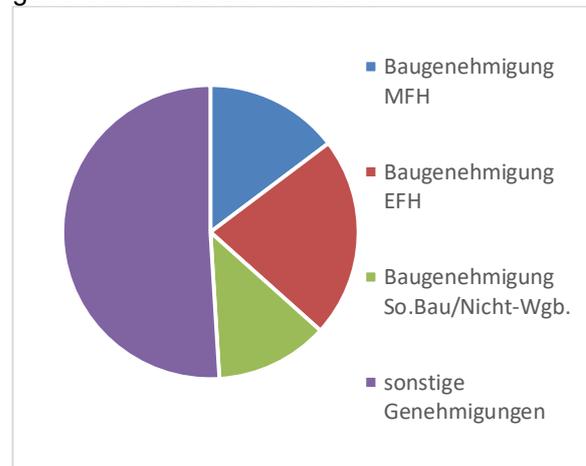


Abb. Ausgewählter Vorhaben, 2021

Kennziffern und Ziele

Um nicht nur den gesetzlichen Vorgaben zur Dauer von Bauantragsverfahren Rechnung zu tragen, sondern auch den Ansprüchen an eine verlässliche, qualifizierte und vor allem zügige Bearbeitung von insbesondere Bauanträgen zu genügen, werden seit dem Jahr 2018 die Verfahrensdauern turnusmäßig evaluiert.

Über die Entwicklungen, Ursachen sowie Optimierungsmaßnahmen wurde regelmäßig im Planungsausschuss berichtet. Erhoben wird die durchschnittliche Dauer von verschiedenen Meilensteinen des baurechtlichen Genehmigungsverfahrens. Die Kennziffer 1 befasst sich mit der Dauer der Eingangsbearbeitung von Bauanträgen in Werktagen. Nach der Landesbauordnung (LBO) darf dieser Arbeitsschritt bis zu 10 Arbeitstage (AT) in Anspruch nehmen. Die Entwicklung der erhobenen Werte zeigt, dass sich die Baurechtsbehörde nach einer deutlichen Annäherung und der finalen Erreichung der Kennzahl im Jahr 2021 wieder von dieser entfernt hat. Diese Verschlechterung ist vollumfänglich auf die angepasste, vertiefte Eingangsbearbeitung zurückzuführen, in welcher nicht nur eine reine Prüfung der Unterlagen erfolgt, sondern darüber hinaus auch eine inhaltliche Prüfung vorweg vorgenommen wird. Die Vorteile dieser Herangehensweise, so zeigen es die Analysen der Fallverläufe, schlug sich zum einen in gleicher Höhe positiv auf die Entwicklung der Kennzahlen 3 und 4 nieder, gehen aber auch mit einer Verbesserung der Beratungsleistungen der Baurechtsbehörde einher, da nun Genehmigungshindernisse

schneller und früher erkannt werden bzw. diese bereits bei der Eingangsbearbeitung kommuniziert werden können.

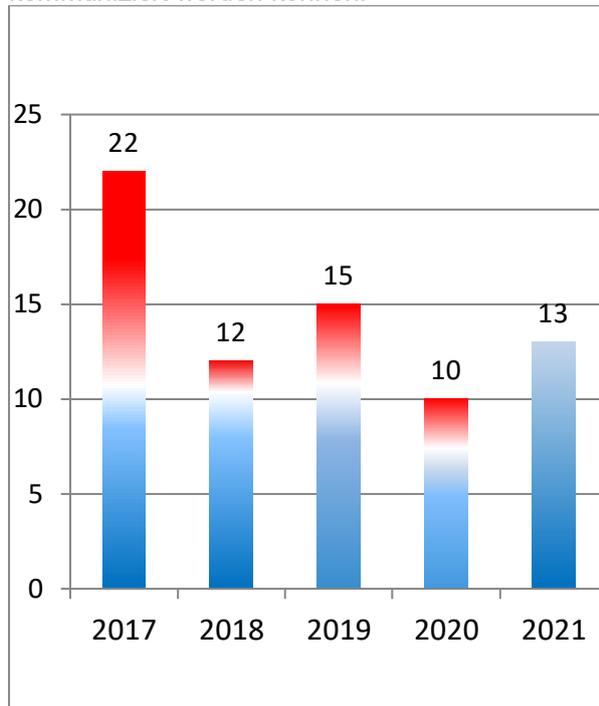


Abb.: Kennziffer 1 – Eingangsbearbeitung

Die Kennziffer 2, welche nicht graphisch dargestellt ist, befasst sich mit der Durchführung der gesetzlich vorgesehenen Beteiligung von Fachbehörden und Angrenzern. Hier wurde 2021 erreicht, dass die Vorgabe der LBO von einer maximalen Dauer für diesen Beteiligungsschritt von einem bzw. maximal zwei Monaten in 50 % der Fälle eingehalten wird. Im Vergleich zum Bericht für das Jahr 2019 stellt dies einen gleichbleibenden Wert (53% in 2020) dar. Als Ursache hierfür kann insbesondere die Corona-Pandemie angeführt werden, da ein Überziehen der vorgeschriebenen Fristen insbesondere bei solchen Fachämtern beobachtet werden kann, die direkt oder indirekt mit der Pandemiebekämpfung befasst sind.

Die Kennziffer 3 beschreibt die Bearbeitung eines Bauantrags durch die Baurechtsbehörde. Hierunter fallen neben der Zusammenfassung und Bewertung des vorangegangenen Ämterumlaufs auch die baurechtliche und bautechnische Beurteilung des Bauvorhabens, sowie die Ausstellung einer baurechtlichen Entscheidung. Aufgrund des Aufbaus weiterer Routine innerhalb der Baurechtsbehörde sowie der weiteren Verbesserung des Fachwissens, insbesondere im Bereich der Stadtbaumeister*innen konnte trotz personeller Veränderungen gerade in diesem Bereich eine Verschlechterung der Werte gegenüber den Werten aus 2020 verhindert und eine leichte

Verbesserung für das Jahr 2021 erreicht werden. Die durchschnittliche Dauer der Bearbeitung vom Ende der Behörden- und Nachbarbeteiligung bis zur Ausfertigung des Bescheids war im Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr nochmals besser, jedoch nach wie vor deutlich von der Zielgröße von 40 Arbeitstagen entfernt. Durch insbesondere den Wegfall von Versandzeiten durch die Einführung des digitalen Bauantrags sowie weiterer Beschleunigungen in der Bearbeitung von Bauanträgen in den PC-gestützten Fachanwendungen erwarten wir für das Jahr 2022 eine weitere Verbesserung der Kennzahlen.

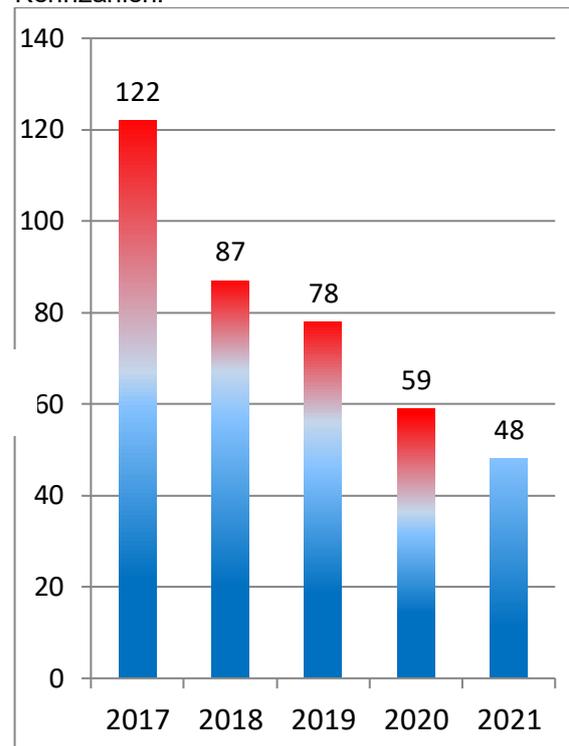


Abb.: Kennziffer 3 – Baurechtliche Prüfung

Die Kennziffer 4 fasst die Kennziffern 2 und 3 zusammen und dient als Kennziffer für die Gesamtdauer des Genehmigungsverfahrens. Dieses soll gem. der derzeit gültigen Fassung der LBO in der Regel 3 Monate nicht überschreiten, maximal aber 4 Monate betragen (jeweils gerechnet ab Vorliegen vollständiger und prüffähiger Unterlagen).

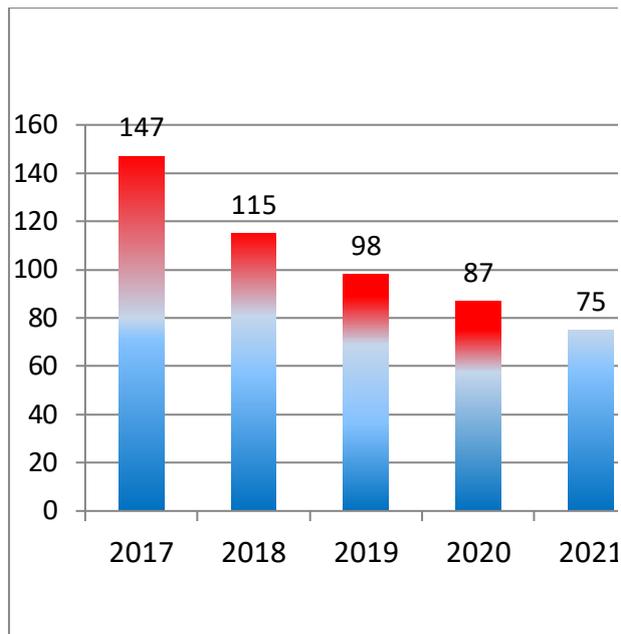


Abb.: Kennziffer 4 – Gesamtverfahren

Wiederkehrende Prüfungen / Allgemeine Bauaufsicht

Im Jahr 2021 wurden die Durchführung sowie die Nachverfolgung der Brandverhütungsschauen, soweit es die Corona-Auflagen ermöglicht haben, fortgesetzt. Hierdurch war es nur bei 27 Objekten möglich, eine Brandverhütungsschau „coronakonform“ durchzuführen, wodurch die Zielmarke von 70 Brandverhütungsschauen im Jahr 2021 nicht erreicht wurde. Derzeit unterliegen rund 352 Objekte, davon rund 125 städtische, der Brandverhütungsschauptpflicht. Aufgrund der Zunahme der genehmigten Sonderbauten, die der Brandverhütungsschauptpflicht unterliegen, ist hier von weiter steigenden Fallzahlen auszugehen. Bei einer vom Ordnungsgeber vorgesehenen Überprüfungspflicht innerhalb von maximal fünf Jahren müssen im Schnitt jährlich rd. 70 Objekte begangen werden.

Inhaltlich ist bei der Brandverhütungsschau zu berücksichtigen, dass die Nachverfolgung der Mängelbeseitigung mit ggf. erforderlichen Nachschafterminen eine dauerhaft anfallende und stringent zu verfolgende Aufgabe darstellt, bei der sich bereits jetzt abzeichnet, dass insbesondere bei der Mängelbeseitigung und der Kontrolle der durchgeführten Schauen auch verwaltungsrechtliche Kapazitäten regelmäßig gebunden werden.

Im Bereich der allgemeinen baurechtlichen Kontrollen wurden 2021 insgesamt 190 Baukontrollen durchgeführt, die in der überwiegenden Mehrzahl aufgrund entsprechender Anfragen oder Beschwerden aus der Bürgerschaft erfolgten. Daneben wurden 4 Abnahmen von Fliegenden Bauten durchgeführt, u.a. auch für Veranstaltungen der Stadt sowie der Ortschaften und ihrer Vereine.

Darüber hinaus wurden 40 Rohbau- und Schlussabnahmen durchgeführt.

Für das Jahr 2022 ist aufgrund der Aufhebung der meisten Corona-Bestimmungen auf der einen Seite aber aufgrund der Einstellung eines zweiten Baukontrollés eine Rückkehr zu den Normwerten aus den Jahren 2018 und 2019 zu erwarten. Ebenfalls wird der Start der Durchführung des Konzeptes „Hütten im Außenbereich“ in das Jahr 2022 fallen. Eine entsprechende Bestandsaufnahme der betroffenen Grundstücke im Bereich der Priorität 1, dem Landschaftsschutzgebiet „Offenburger Vorbergzone“ wurde in den beiden ersten Quartalen des Jahres 2022 durchgeführt. Die Auswertung der Ergebnisse erfolgt in den kommenden Wochen.

Widerspruchs- und Klageverfahren

Im Berichtsjahr 2021 waren insgesamt 25 Widerspruchsverfahren zu bearbeiten und Stellung zu drei verwaltungsgerichtlichen Klageverfahren im Bereich Baurecht zu nehmen. Insgesamt ist festzustellen, dass neben der zunehmenden Zahl von Nachbarwidersprüchen zu erteilten Baugenehmigungen auch vermehrt Bauherren Widerspruch gegen einzelne Auflagen ihrer Baugenehmigung einlegen. Dies hängt auch mit der Vielzahl an Einzelentscheidungen über beantragte Abweichungen von bautechnischen und insbesondere brandschutztechnischen Vorschriften zusammen. Die Bearbeitung solcher meist von Fachanwälten begleiteten Verfahren stellt hohe Anforderungen an die qualitative Aufarbeitung von Detailfragen und bindet entsprechend umfangreich Arbeitskapazitäten.

Mit Ausnahme von einem Verfahren, wurden alle übrigen im Jahr 2021 durch Gerichte oder das Regierungspräsidium Freiburg entschiedenen Anfechtungen baurechtlicher Entscheidungen im Sinne der Stadt entschieden. Bei einem Verfahren wurde der Stadt eine Vergleichslösung für die Beilegung des Verfahrens vorgeschlagen. Rechtssicherheit ist insbesondere auch von großer Bedeutung, da es sich in den meisten Fällen um bedeutende Investitionen handelt – sowohl von Investoren als auch von privaten Einzelbauherren.

Gebührenentwicklung

Im Geschäftsjahr 2021 wurde mit 827.723,00 € an Verwaltungsgebühren ein in der Höhe der Einnahmen dem Einnahmenergebnis des Jahres 2018 entsprechendes Ergebnis erzielt. Die größten Anteile an diesem Ergebnis tragen die Sanierung des Kesselhauses, die Neubauten in der Elgersweierer Ortsmitte sowie die Sanierung des Gasthauses Sonne und dessen Erweiterung um eine

Seniorenwohnanlage in Zell-Weierbach sowie die Errichtung von Mehrfamilienhäusern auf dem Gelände der ehemaligen Herdfabrik in der Lihlstraße bei.

Bauvorhaben, die in 2021 gebührenbefreit waren, betreffen insbesondere die Nutzungsänderung des Salmens und die Vorhaben zur Verbesserung des Brandschutzes an städtischen Schulen sowie die Errichtung der neuen Feuerwache West. Diese sogenannten „verlorenen Gebühren“ für Genehmigungen, Abnahmen und Kontrollen beliefen sich auf 98.381,00 €.

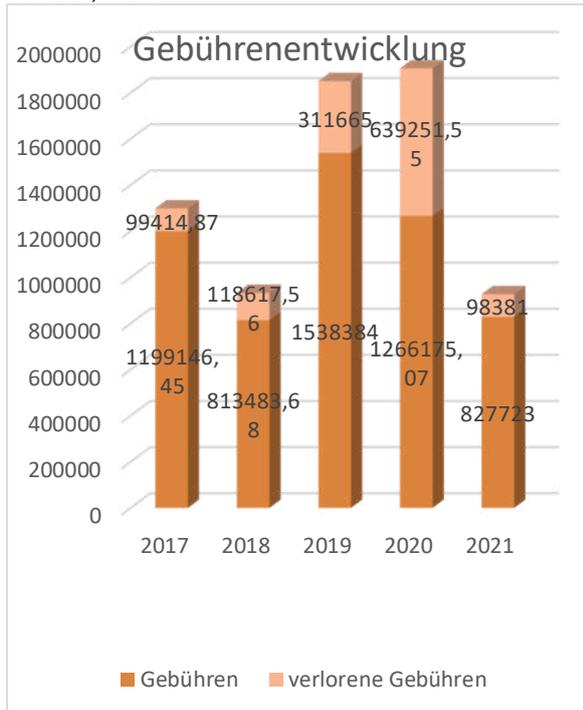


Abb.: Gebührenentwicklung

Fachbereich 4

Bauservice: Brand und Zivilschutz

Ziel D4:

Feuerwehr, Brand- und Zivilschutz
Durch die nachhaltige Sicherung der Leistungsfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehr Offenburg wird der Brand- und Zivilschutz gewährleistet.

K1: Anteil der in der Hilfsfrist erreichten Einsatzstellen mit den dafür taktisch erforderlichen Einheiten; Zielwert 90 %.

Die Sicherstellung des Grundschutzes durch die hauptamtlichen Kräfte im Tagdienst wirkt sich im Verhältnis zu den Ereigniszahlen entspannend auf die Belastung der freiwilligen Kräfte aus. Die kurze Ausrückzeit von der Feuerwache ermöglicht einen sehr hohen Erreichungsgrad der Hilfsfrist, der dem Zielwert K1 in etwa entspricht.

K2: Anzahl aktive Mitglieder / Tsd. Einwohner und bezogen auf Frauen und Männer, auch in dieser Altersstufe; auch absolute Anzahl.

Jahr	Anzahl	M/TEinw.	F/TEinw
2016	400	6,2	0,4
2017	390	6,1	0,4
2018	390	6,1	0,4
2019	387	6,1	0,4
2020	368	6,03	0,3

K3: Anzahl der Mitglieder der Jugendfeuerwehr pro Tsd. Einwohner in dieser Altersstufe; auch absolute Anzahl.

Jahr	Anzahl	E/TEinw.
2016	45	0,7
2017	47	0,8
2018	61	1,0
2019	70	1,2
2020	73	1,3

K4: Anzahl der Feuerwehreinsätze pro aktivem Mitglied.

Jahr	Anzahl	Summe E-Kräfte
2018	647	31
2019	630	31
2020	620	30

Das Berichtsjahr 2020 ist dominiert von den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie und seinen strategischen wie operativen Abwehrmaßnahmen. Dennoch konnte die Feuerwehr sowohl ihre durch das Feuerwehrgesetz übertragenen Aufgaben bewältigen, als auch immer wieder auftretende, breit gefächerte Bürgeranfragen und Hilfeersuchen, die nicht originär in die Zuständigkeit fallen, abhandeln. Und nicht zuletzt die gesetzlich begründete sog. „Überörtliche Hilfe“ für benachbarte Gemeinden fordert die Feuerwehr mit steigender Tendenz.

Zudem ist zu beobachten, dass technische Rettungen über die Drehleiter, aus hilflosen Lagen in Wohnungen und aus Aufzügen mit einer Gesamtzahl von knapp 100 Ereignissen gleichfalls eine steigende Tendenz haben.



Mai 2020: Patientenschonende Rettung, Schaiblestraße

Auch wenn die Stadt Offenburg im Corona-Jahr 2020 von anspruchsvollen Schadenfeuern weitestgehend verschont geblieben war und mit „gemäßigten“ 620 Einsätzen am 31. Dezember schloss, waren dennoch immer wieder Spitzenlasten abzarbeiten.

Am 06. Januar kam es in der verwinkelten Innenstadt zu einem ausgedehnten Kellerbrand. Glücklicherweise blieb es beim Brand in mehreren Verschlägen bei Sachschaden in Höhe von mehreren 10.000 €.



Januar 2020: Kellerbrand, Strohgasse

Am 24. August brannte eine „Schrauber-Werkstatt in der Lise-Meitner-Straße. Über den Alarmalgorithmus „2.Alarm“ wurde zeitnah eine Alarmstufenerhöhung herbeigeführt.



Und immer wieder sind es auch die explosionsgefährlichen Zeugen unserer kriegerischen Geschichte, die Reaktionsfähigkeit und Einsatzbereitschaft der Feuerwehr testen.

So wurde am 09. Dezember bei Bauarbeiten auf dem Messegelände eine 250 kg-Sprengbombe amerikanischer Bauart gefunden. Das Sprengmittel war beim Bombenangriff am 27. November 1944 vermutlich für die Eisenbahnbrücke an der Messe vorgesehen, explodierte jedoch nicht.



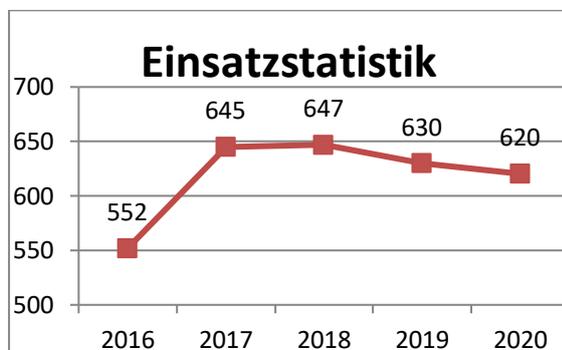
Dezember 2020: Amerikanische Fliegerbombe auf dem Messegelände

Personal

Die Feuerwehr Offenburg setzte sich im Berichtsjahr aus 368 aktiven Einsatzkräften zusammen, davon 24 hauptamtlichen Kollegen. 28 Einsatzkräfte in der freiwilligen Wehr sind weiblich. Die Jugendfeuerwehr umfasst 73 Angehörige.

Durch die Pandemie litt das bunt gefächerte Aktivitätenprogramm sowohl der Aktiven wie auch der Jugendwehr. Aber auch die Altersabteilung und der Spielmannszug litten massiv unter den harten Beschränkungen, die das Kontaktverbot mit sich brachte.

Einsatzdienst



Fünf-Jahres-Schnitt der Feuerwehr Offenburg

Im Berichtsjahr 2020 lag die Einsatzzahl der Feuerwehr Offenburg mit 620 Einsätzen leicht unter der hohen Vorjahreszahl.

Die detaillierten Betrachtungen können nachfolgend entnommen werden.

Brände

2020 kam es im Zuständigkeitsbereich zu 156 Brandeinsätze. Die Einzelaufstellung definiert sich wie folgt:

87 Kleinbrände A
61 Kleinbrände B
6 Mittelbrände
2 Großbrände

(Die Einteilung bestimmt sich nach der Art und Anzahl der eingesetzten Lösch-/ Strahlrohre).

Die Feuerwehr leistete 70 Einsätze im Rahmen der überörtlichen Hilfe.

Zudem unterstützte der Kommandant in 18 Fällen in der Funktion des Stellvertretenden Kreisbrandmeisters die örtlichen Einsatzleitungen.

Technische Hilfeleistung



Februar 2020: Verkehrsunfall Frhr.-v-Neveu-Straße

Im Rahmen der technischen Hilfe zur Rettung von Menschen und Tieren aus lebensbedrohlichen Lagen hatte die Feuerwehr 216 Einsätze abzuwickeln. Die Einsatzkräfte konnten dabei 47 Menschenleben retten. Für neun Personen kam leider jede Hilfe zu spät.

Fehlalarmierungen

Die Feuerwehr rückte 133 Mal aus, ohne dass ein Schadensereignis vorlag.

94 dieser Alarmer wurden durch automatische Brandmeldeanlagen verursacht. Die Verringerung dieser Brandmeldealarme ist wahrscheinlich auch den Folgen der „lock-down“ und die damit verbundene Schließung von Betrieben und Einrichtungen mit verbundener Brandmeldeanlage zuzurechnen.

Der Anteil an Einsätzen, die im guten Glauben über das Vorliegen eines Schadensereignisses ausgelöst worden waren, beträgt 37 Alarmer. Hierunter fallen falsch gedeutete Auslösungen von häuslichen Rauchwarnmeldern oder Meldungen über unübliche Gerüche bzw. Rauchentwicklungen.

Die Einsätze, die „wider besseres Wissen“ oder gar vorsätzlich ausgelöst worden waren, verringerte sich erfreulicherweise um 50 Prozent zum Vorjahr auf zwei Alarmierungen.

Geschäftsstelle Gemeinsamer Gutachterausschuss Offenburg

Der Gemeinsame Gutachterausschuss Offenburg ist ein selbstständiges und unabhängiges Kollegialgremium. Er ist gesetzlich beauftragt, die Verhältnisse auf dem örtlichen Immobilienmarkt transparent darzustellen. Dazu zählt u.a. das Aufzeigen der Preisentwicklung und des Preisgefüges auf dem Immobilienmarkt.

Die seit dem 10.10.2017 in Kraft getretene Novellierung der Gutachterausschussverordnung Baden-Württemberg (GuAVO) ermöglicht den Gemeinden die Zusammenschlüsse von Gutachterausschüssen. Ziel ist die Schaffung von leistungsfähigen Einheiten, die in der Lage sind, alle gesetzlich geforderten Daten zu ermitteln und zu veröffentlichen. Die Übertragung der gesetzlich geforderten Aufgaben ist ein Beispiel für interkommunale Zusammenarbeit mit Synergieeffekten und einer größeren Professionalisierung.

Offenburg, Durbach, Hohberg und Ortenberg haben sich bereits zum 01. Juli 2019 zum Gemeinsamen Gutachterausschuss Offenburg zusammengeschlossen. Die Erfüllung der Aufgaben des Gutachterausschusswesens wurde von den drei Umlandgemeinden auf die Stadt Offenburg übertragen.

Der Gutachterausschuss wird ab Juli 2023 erweitert und dann den Gemeinsamen Gutachterausschuss Offenburg-Kinzigtal bilden. Er ist dann für insgesamt 22 Kommunen mit rd. 160.000 Einwohnern zuständig sein. Es entsteht einer der größten Gutachterausschüsse in Baden-Württemberg.



In 2021 wurden die entsprechenden Gespräche mit den Städten und Gemeinden geführt, Beschlüsse in den jeweiligen Gemeinderäten eingeholt und eine rechtssichere Vereinbarung erstellt. Die Unterschriften erfolgten im März 2022.

Die Geschäftsstelle des Ausschusses ist bei der Stadt Offenburg eingerichtet.

Die Mitglieder des Gutachterausschusses besitzen besondere Sachkunde in

verschiedenen immobilienbezogenen Fachbereichen. Aufgaben des Gutachterausschusses sind die

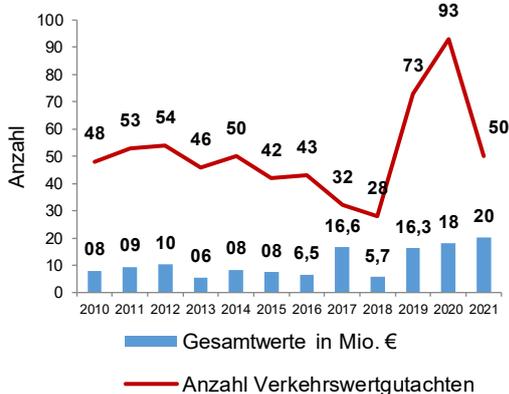
- Erstellen von Gutachten über den Wert von unbebauten und bebauten Grundstücken sowie von Rechten an Grundstücken auf Antrag
- Führung und Auswertung der Kaufpreissammlung
- Ermittlung und Veröffentlichung der Bodenrichtwerte auch für Flächen der Land- und Forstwirtschaft
- Ermittlung sonstiger zur Wertermittlung erforderlichen Daten wie Liegenschaftszinssätze, Sachwertfaktoren, Ertragsfaktoren, Umrechnungskoeffizienten, Indexreihen und Vergleichsfaktoren.

Verkehrswertgutachten

Eine der wesentlichen Aufgabe des Gutachterausschusses liegt in der Erstattung von Gutachten über den Wert von bebauten und unbebauten Grundstücken sowie von Rechten an Grundstücken.

Im Berichtsjahr 2021 wurden 46 Anträge mit 50 Bewertungen im Gesamtwert von 20,2 Mio. € erstellt.

Gleichzeitig wurden von der Geschäftsstelle über 30 gutachterliche Einschätzungen zu Werten von Grundstücken für stadtinterne Zwecke sowie für vom Landratsamt Ortenaukreis beantragte gebührenfreie fachliche Äußerungen nach Leistungen SGB XII. getätigt.



Die Bewertungen des Gutachterausschusses erfahren auf dem örtlichen Immobilienmarkt, nicht zuletzt wegen der großen Fachlichkeit des Gremiums mit seinen kollegialen Beschlussfassungen, eine sehr hohe Anerkennung.

Bodenrichtwerte

Die aktuellen Bodenrichtwerte des Gemeinsamen Gutachterausschusses Offenburg, sind unter BORIS-BW, dem zentralen Bodenrichtwertinformationssystem der Gutachterausschüsse in Baden-Württemberg

veröffentlicht. Dieses Portal wird vom Land Baden-Württemberg bereitgestellt.

<https://www.gutachterausschuesse-bw.de/borisbw/>

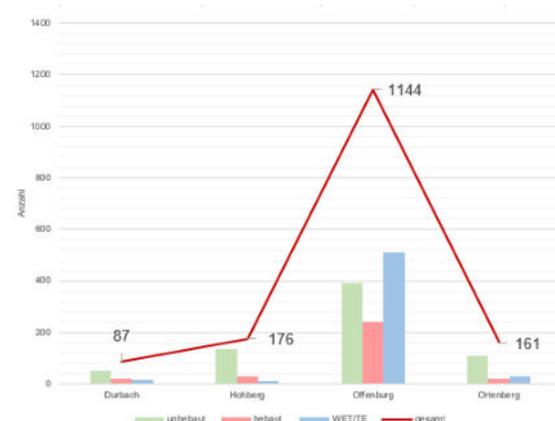


Führung der Kaufpreissammlung

Datengrundlage für die Gutachtenerstattung sowie für die Bodenrichtwerte bildet die Kaufpreissammlung. Dazu werden von der Geschäftsstelle sämtliche b€kundeten notariellen Verträge von Durbach, Hohberg, Offenburg und Ortenberg ausgewertet und im Städtischen Geoinformationssystem (GIS) erfasst und dargestellt.

Eigentumsübergänge

	bebaut	unbebaut	Wohnungs-/Teileigentum
Durbach	20	50	17
Hohberg	29	135	12
Offenburg	240	391	513
Ortenberg	22	109	30
GESAMT	310	685	572



Im Berichtsjahr 2021 wurden 1.568 Eigentumsübergänge ausgewertet. Der Anteil von Offenburg lag dabei bei 73 % (1.144 Fälle).

Damit wird der Grundstücksverkehr im langjährigen Mittel mit einem Plus von 1% gegenüber dem Jahr 2020 (1.138 Fälle) fortgesetzt.

Die Kaufinvestitionen auf dem Offenburger Immobilienmarkt mit den Gemeinden Durbach, Hohberg und Ortenberg lagen 351,8 Mio. €. Die Kauffälle unterteilen sich in unbebaute Grundstücke (9 %), bebaute Grundstücke (55 %) sowie Wohnungs- und Teileigentum (36 %). Die Kaufpreise verteilen sich

bebaute Grundstücke	unbebaute Grundstücke	Wohnungs-/ Teileigentum
191,7 Mio. €	33,2 Mio. €	126,9 Mio. €

Entwicklung des Immobilienmarkts

Der Immobilienmarkt in Offenburg ist weiterhin in reger Bewegung, als Investitionsstandort äußerst attraktiv und im Fokus von Investoren. Eine Analyse des Offenburger Immobilienmarktes über das Jahr 2021 zeigt folgende Entwicklungen auf:

- Bei bebauten Grundstücken ist eine Stagnation in der Anzahl der Eigentumswechsel festzustellen. Allerdings ist der Wert pro Objekt deutlich gestiegen. Dies ist auch bei den Verkäufen von bebauten Grundstücken zu erkennen. Hier lagen die Kaufpreise zum Teil deutlich über den Sachwerten.
- Die große Nachfrage an Immobilien führt zu starken Preissteigerungen (+ 17 % in zwei Jahren)
- Die Nachfrage an Einfamilienhausobjekten, auch im Bestand, ist stark gestiegen.
- Der Erwerb von Eigentumswohnungen ging etwas zurück.
- Die Baulandpreise sind je nach Bodenrichtwert zwischen 3 % und 7,5 % gestiegen; Baulandpreise für Gewerbe um 0 %
- Baulücken werden teilweise zu einem Vielfachen des Wertes veräußert.
- Der Wohnungseigentumsmarkt ist weiterhin ein wichtiger Teilmarkt beim Grundstücksverkehr in Offenburg.
- Ein deutlicher Zuwachs ist beim Wiederverkauf von Eigentumswohnungen zu verzeichnen. Die Zahlen beim Neuverkauf und bei der Umwandlung gingen dagegen deutlich zurück.
- Insgesamt ist bei den Wiederverkäufen im Bewertungszeitraum 2019/2020 eine Preissteigerung von 14 % pro Quadratmeter Wohnfläche zu erkennen; bei den neuen Eigentumswohnungen von 15 %.

Zentrale Vergabestelle (ZVS)

Die ZVS versteht sich als zentraler Dienstleister für alle städtischen Dienststellen sowie für die Eigenbetriebe und die Eigengesellschaften.

Bereits seit 1996 werden die Vergaben von Bau- Liefer- und Dienstleistungen sowie Konzessionen erfolgreich über die ZVS abgewickelt. Kundenservice, Transparenz und Rechtssicherheit sind hierbei die obersten Grundsätze.

2019 wurde eine Dienstanweisung Vergabe erarbeitet, die das Verfahren und die Zuständigkeiten aller durchzuführenden Vergabeverfahren regelt.

Sowohl die städtischen Dienststellen wie auch die Eigenbetriebe und die Eigengesellschaften sind nun zur Anwendung dieser Dienstanweisung verpflichtet und müssen ihre Vergabeverfahren über die ZVS abwickeln.

Der ZVS obliegt die Betreuung bzw. Mitwirkung und Beratung bei sämtlichen Vergabeverfahren unter Beachtung der dazu definierten Wertgrenzen. Dadurch ist gewährleistet, dass die Vergabeverfahren effizient, rechtssicher und nachhaltig durchgeführt werden.

Durch die unmittelbare Kommunikation zwischen den Dienststellen und den erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ZVS können Probleme sofort angesprochen und Lösungen erarbeitet werden. Die Verfahren werden damit in der Regel erheblich beschleunigt.

In Ausnahmefällen werden auch im Rahmen der interkommunalen Unterstützung Vergaben für andere Gemeinden durchgeführt.

In den vergangenen 18 Jahren wurden über 3.000 Vergabeverfahren erfolgreich durchgeführt. Hierbei werden die Prozesse der ZVS kontinuierlich optimiert. Bereits seit 2013 ist elektronische Vergabe (E-Vergabe) über das Ausschreibungsportal des Staatsanzeigers „Vergabe24“ eingeführt.

Auch regelmäßige interne und externe Schulungsmaßnahmen sowie speziell konzipierte Workshops gewährleisten, dass die ZVS immer auf dem neusten Wissensstand ist.

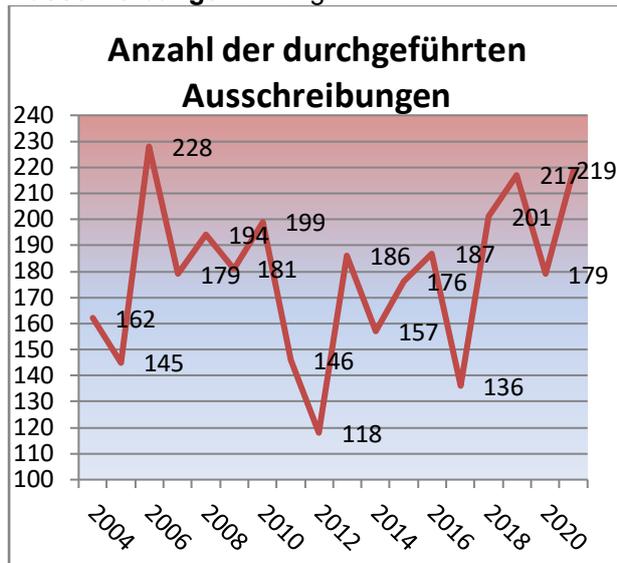
Öffentliche Auftraggeber sind gesetzlich verpflichtet, alle Waren-, Bau- und Dienstleistungen durch ein transparentes Verfahren zu beschaffen. Die erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ZVS unterziehen deshalb alle Leistungsbeschreibungen einer ausgiebigen Vollständigkeits- und Plausibilitätsprüfung. Erst wenn die beschriebene Leistung klar nachvollziehbar ist und keine Fragen mehr offen sind, wird das Verfahren freigegeben.

Alle Verfahrensschritte (Erstellung der Vergabe- und Vertragsunterlagen einschließlich Bekanntmachung, Angebotsöffnung, formale

Prüfung, Preisspiegelerstellung und Wertung sowie Zuschlagserteilung) werden in der Vergabeakte schriftlich dokumentiert. So ist sichergestellt, dass die Verfahren jederzeit nachvollziehbar sind, was u. a. die problemlose Prüfung der Verfahren durch den Bundesrechnungshof (BRH) oder die interne Revision sicherstellt.

Ebenso werden Urkalkulationen und Bürgschaften mit Überwachung der Gewährleistungsfristen durch die ZVS verwahrt.

Im Berichtsjahr 2021 wurden insgesamt **219 Ausschreibungen** durchgeführt.



Zur Bewältigung der wirtschaftlichen Folgen der COVID-19-Pandemie wurden aufgrund einer Landesvorschrift vorübergehend die Wertgrenzen im Unterschwellenwertbereich erhöht. Dadurch konnten Bauleistungen sowie Liefer- und Dienstleistungen beschränkt ausgeschrieben werden. Dies ist auch in der Zunahme beschränkter Ausschreibungen von 53 % gegenüber dem Vorjahr ersichtlich.

Beispiele von Ausschreibungen in 2021 (teilw. mit Bild):



Sanierung der Stadtmauer



Umgestaltung Halbinsel Gifz



TBO: Beschaffung eines Sportplatzschleppers



AZV: Sanierung Kammerfilterpresse

Sowie beispielsweise:

- Neubau von Mehrfamilienhäusern im Mühlbachkarree
- Mietwohnungsbau im Seidenfaden
- Neubau Messehalle
- Umbau Salmen
- Umbau und energetische Sanierung Schule/Hort Elgersweier
- Umbau und Erweiterung Kita Griesheim
- Umbau und Sanierung Eichendorffschule
- Brücken- und Straßensanierungsmaßnahmen
- Beschaffung von IT-Geräten
- Beschaffung von CO₂-Ampeln für Kitas und Schulen
- Ausschreibung von Planungsleistungen
- TBO: Baumpflegearbeiten, Kulturbegrünung, Fräsen, Reinigungsleistungen
- AZV: Unterhaltung Wasserläufe; Thermische Verwertung von Sieb- und Rechenrückständen

	Ausschreibungen		
	öffentl	beschr.	EU weit
Hochbau, Grünflächen u. Umweltschutz	8	97	27
Tiefbau	12	5	4
Stadtentwicklung	0	1	0
DIGIT Informationstechnik	0	2	0
Feuerwehr	0	1	1
Zentrale Dienste	1	1	1
Kultur	0	2	1
Familie, Schulen, Soziales	0	0	1
Stadtplanung	0	2	0
Dez III	0	1	0
Bürgerservice	0	1	0
Ortsverwaltung	0	1	0
AZV	5	6	2
TBO	3	14	1
Wohnbau/ Stadtbau	2	16	0
Summen	31	150	38

Fachbereich 5

Hochbau, Grünflächen und Umweltschutz

5.0 Stabsstelle Strategisches Energiemanagement

Ziel B1: Die Stadt erhält den Wert städtischer Gebäude und Freianlagen, die nachhaltig bewirtschaftet und weiterentwickelt werden

Ziel E3: Die Stadt betreibt eine aktive Klimaschutzpolitik und die Anpassung an den Klimawandel. Sie setzt sich insbesondere die Reduzierung der CO₂-Emissionen um 60% bis 2050 (Bezugsjahr 1990) zum Ziel.

K4, Ziel E3: Energieverbrauch und Energiequellen der städt. Gebäude

Die Pandemie hat die 2020 und 21 er-Werte beeinflusst, außerdem wurde die Datenbasis um angemietete Flächen und städt. Kitas in fremder Trägerschaft erweitert

K3, Ziel B1: Wärmeverbrauch städt. Gebäude (witterungsber.) absolut:

2013: 13.131 MWh

2020: 13.600 MWh

2021: 12.900 MWh

Gebäudeheizung (witterungsber.) flächenbezogen:

2013: 61 kWh/m²a (BGF)

2020: 66 kWh/m²a (BGF)

2021: 61 kWh/m²a (BGF)

Das Ziel 50 kWh/m² ist um 22% überschritten.

K4, Ziel B1: Strombezug städt. Gebäude

Strombezug absolut:

2013: 4000 MWh

2020: 3.600 MWh

2021: 3.300 MWh

Strombezug flächenbezogen:

2013: 19 kWh/m²a (BGF)

2020: 17 kWh/m²a (BGF)

2021: 16 kWh/m²a (BGF)

Das Ziel 12 kWh/m² ist um 33% überschritten

Anteil erneuerbarer Wärmeenergie und KWK bei städt. Gebäuden (in % des Wärmeverbrauchs)

2013: 7,9 %

2020: 14%

2021: 16%

Das Ziel von 33% Wärmeenergie aus EE oder KWK ist 2021 zu 48% erreicht

Anteil PV- Strom und KWK-Strom bei städt. Gebäuden (in % des Stromverbrauchs)

2013: 3,8 %

2020: 12,7 %

2021: 13,3 %

Das Ziel von 25% Stromerzeugung aus PV oder KWK ist 2021 zu ca. 53 % erreicht.

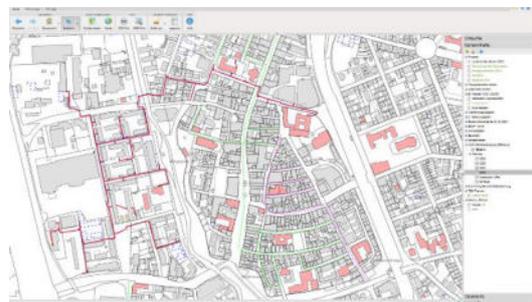
Maßnahme M4, Ziel B1: Fortschreibung und Anwendung der Ergebnisse aus dem Energiebericht

Maßnahme M4, Ziel E3: Maßnahmen zur Senkung des Wärme- und Stromverbrauchs der Städt. Gebäude sowie zur Steigerung der Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien bzw. KWK

- Erstellen von Energieausweisen für städt. bspw. Gebäude Beispiele Halle Zunsweier, Halle Windschlag
- Erstellen von Energieberechnungen und Energieplanungen nach EnEV für städt. Gebäude bspw. Schule Griesheim, Elgersweier, Rammersweier, Grimmelshausengymnasium, Zunsweier, Windschlag
- Anschluss Eichendorffschule an Fernwärme



- strategische Ausbauplanung Wärmenetz
- GIS (Abgleich Ausbau Wärmenetz mit städtischen Maßnahmen)
- Einfügen Ausschnitt GIS
- Regel Jour Fix



- Mitwirkung an der Kommunalen Wärmeplanung zur Erfüllung der gesetzlichen Vorgabe bis 12/2023
- Begleitung und Klärung der energetischen Rahmenbedingungen für das Quartier in den Matten 2
- Messe Offenburg Begleitung und Simulation einer Dachflächen-Photovoltaik
- Netzwerkarbeit KPO, Weiz, Hochschule

- Teilnahme und Einbringen der städtischen Themen zur Entwicklung von gemeinsamen Projektkonzepten zur Erstellung von Förderanträgen (bspw. Projekt HORIZONT Aufbau einer Wasserstoffinfrastruktur)
- Erarbeitung von unterschiedlichen energetischen Konzepten für städt. Hochbaumaßnahmen sowie deren Beantragung zur Förderung (bspw. Sanierung Fenster Historisches Rathaus und Salzhaus)
- Fortführen des Projekts Automatisierte Verbrauchsdatenübertragung
- Mitarbeiterschulung der Auszubildenden für ein energetisches korrektes Nutzerverhalten
- Mitwirkung bei der Fortschreibung des städt. Klimaschutzkonzepts durch die Stabsstelle Stadtentwicklung

5.1 Abteilung Grünflächen und Umweltschutz

Ziel A2: Die Stadt Offenburg verfolgt eine innovative städtebauliche Entwicklung und eine hochwertige Gestaltung des Stadt- und Ortsbilds. Sie bewahrt das baukulturelle Erbe.

K1: Anzahl laufende und abgeschlossene informelle Planungen (Konzepte, Entwürfe)

Abgeschlossene Planungen

- Gifizareal / Mikroflotationsanlage
- Mühlbach 2. BA
- Installation von Sonnensegeln Spielplatz Alte Spinnerei und Fischerstraße
- Mühlbachareal 3. BA Grüner Strand
- Sportrasenpflege Kernstadt
- Baumpflanzung Im Seitenfaden Riesbachanger
- Teilprojekt 1: Neugestaltung Gifiz-Halbinsel
- Grünzug Rheinstraße
- Sportrasenpflege OFVII

Freianlagen Kindertagesstätten

- Kita Franz Walz

Schulhöfe

- Außenanlagen Georg-Monsch-Schule, 2. BA

Laufende Planungen

- Sportpark Süd
- Messe Halle 20 Vorplatzgestaltung
- Neugestaltung Gleispromenaden Nord
- Neubaugebiet Spitalbühnd
- Seidenfaden Baumpflanzungen Riesbachanger
- Sportrasenpflege OG-Kernstadt
- Pfählerpark Begrünung
- Neubaugebiet Spitalbühnd
- Neugestaltung Zwingerpark
- Neugestaltung Rondenweg, Ölberg
- Entwicklungskonzept Gifizareal
- Neugestaltung Gleispromenaden

- Sportflächenkonzept
- Anna-von-Heimburg Haus, Gartenhof

Schulhöfe

- Außenanlage Georg-Monsch-Schule
- Außenanlage Hubert-Burda-Grundschule OG-Fessenbach
- Außenanlage Eichendorffschule, Teilbereich Lehrerparkplatz
- Neugestaltung Schulhof Grimmelshausen Gymnasium
- Eingang Vorplatz Schiller Gymnasium
- Außenanlagen Hubert-Burda-Grundschule in OG-Fessenbach
- Astrid-Lindgren-Schule, Schulhofanpassung für Provisorium

Kindertagesstätten

- KITA Pestalozziweg
- KITA Griesheim
- KITA Lohgarten
- KITA Kinderbrücke Vogelbeerweg

K3: Anzahl begleiteter Planungswettbewerbe

- Ideen- und Realisierungswettbewerb Grüngürtel inkl. Bürgerbeteiligung
- Städtebaulicher Realisierungswettbewerb Schlachthofareal
- Städtebaulicher Realisierungswettbewerb Burda Sport Club
- Sportpark Süd Vorbereitung Auslobung für den Ideen- und Realisierungswettbewerb

Ziel A4: Das Engagement und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger für Offenburg und die Identifikation mit ihrer Stadt werden gestärkt.

K2: Zahl der Bürgerbeteiligungen und Zahlen zu teilnehmenden Frauen und Männern.

- Bürgerbeteiligung zum Grüngürtel über online-Plattform mitmachen-offenburg.de
- LGS Markt im Oktober 2021, Infostand zur LGS 2032

Ziel B1: Die Stadt erhält den Wert städtischer Gebäude und Freianlagen, die nachhaltig bewirtschaftet und weiterentwickelt werden.

K5: Umfang der städtischen Grünflächen, im Pflege Leistungsverzeichnis-Grün.

Anlagenunterhaltung

- 2020: 901.784 m² Grünflächen davon 9.845 m² Streuobstwiesen
- 2021: 915.152 m² davon 9.845 m² Streuobstwiesen

Kosten/m²

- 2020: 1,55 €/m²
- 2021: 1,53 €/m²

Kosten/m² (Zuständigkeit des FB5)

Spielplätze

- 2020: 55.884 m² - 4,33 €/m²
- 2021: 55.806 m² - 4,66 €/m² *

Sport

- 2020: 98.121 m² - 2,02 €/m²
- 2021: 98.121 m² - 1,70 €/m²
- *Kostensteigerung durch Tarifierhöhung der TBO von 2,5% für 2021.

K6: Umfang der extensiv gepflegten Grünflächen gegenüber den öffentlichen Grünflächen

- 4700 m² extensive Staudenbeete 0,52 % der öffentlichen Grünflächen
- 363.500 m² Wiese, insgesamt 40% der öffentlichen Grünflächen, davon 9.845 m² Streuobstwiesen, davon 31.290 m² Blühwiesen.

Maßnahmen Abteilung 5.1 Kindertagesstätten, Spiel- und Sportplätze Planung und Abstimmung eines aktualisierten Leistungsverzeichnisses zur Pflege der Sportrasenanlagen in OG-Kernstadt

- Erarbeitung und Abstimmung eines aktualisierten Maßnahmenkatalogs / neuen Leistungsverzeichnisses durch Abteilung 5.1
- Extensivierung einer Teilfläche im SCO

Sportpark Süd

Eine Voraussetzung für die Ausrichtung der LGS ist die Verlegung des Karl-Heitz-Stadions. Am neuen Standort östlich des Schaible-Stadions soll nunmehr der „Sportpark Süd“ als multifunktionale Sportfläche mit Parkstrukturen entwickelt werden und mit einem ersten Teilbereich bis Ende 2026 entstehen.

Folgende Themen beinhaltet die Arbeit in den ersten Projektmonaten in 2021:

- Beginn Erarbeitung des Auslobungstextes für den planerischen Ideen- und Realisierungswettbewerb in 2022 durch FB5.1 zusammen mit Büro Thiele und zusammen mit FB 5.3 und FB 9.2



Testentwurf zur Überprüfung der Flächenbedarfe und Rahmenbedingungen; erstellt durch Abteilung FB5.1

Sanierung Georg-Monsch-Schule Neugestaltung Schulhof mit Neubau einer Mensaterrasse

- Fertigstellung letzter Bauabschnitt Osthof; Pflasterarbeiten sowie Einbau einer Hockerbank, Anschlüsse zum Gebäude und Grünen Klassenzimmer nahe Turnhalle, Entwässerungsarbeiten
- Planung und Ausführung der Treppentumbegrünung mit Weinreben
- Planung eines Hochbeetes im Grünen Klassenzimmer für die Schulgartengruppe

Neugestaltung Schulhof Hubert-Burda-Grundschule in OG-Fessenbach

- Baudurchführung der Neugestaltung des südlichen Schulhofes
- Die Entwurfsplanung und Bauüberwachung erfolgte durch Abt. FB 5.1



Schulhof Hubert-Burda-Schule OG-Fessenbach – Baumbank
Planung Abteilung FB5.1;
Ausführung TBO-Spielplatzabteilung

Sanierung Eichendorffschule

Teilprojekt Schulhofneugestaltung Masterplan LPH 1-2 (FB 5.1)

Vorbereitung des Unterschwellenvergabeverfahrens für die weiteren Planungsleistungen.



Blick Richtung Schulhof, Planung Abt.5.1

Eichendorff, Teilbereich Lehrerparkplatz

Herstellung von Parkplatzflächen aus Betonpflaster mit Sickerfuge, Pflanzung von sechs zusätzlichen Bäumen, Strauch- und Staudenpflanzungen sowie Ansaat im nördlichen Bereich der Schule.

- Beginn Bauausführung April 2021
- Fertigstellung landschaftsgärtnerischer Arbeiten im Frühjahr 2021
- Fertigstellungspflege Pflanzung bis Frühjahr 2022

Planung + BL (Lph 1-9) Büro Merz+Lange.

Neugestaltung Schulhof Grimmelshausen Gymnasium

- Beginn Bauausführung August 2021
- Fertigstellung landschaftsgärtnerischer Arbeiten Ende 2021

Im nördlichen Bereich des Schulgeländes wurde zwischen Mauer und den großen Bestandsbäumen ein Balancier- und Hangelparcours aus Robinienholz hergestellt, der den Kindern vielfältige Bewegungsangebote ermöglicht. Die Fläche hat einen neuen Belag aus wassergebundener Decke erhalten, farblich auf die Mauer abgestimmt. Durch das Versetzen der Bestandsmauer am Eingangstor Richtung Westen und der Stufenanlage Richtung Süden konnte die beispielbare Fläche vergrößert werden. Abgerundet wird der Spielbereich durch einen Basketballkorb mit Ballfangzaun im westlichen Teil. Sitzstufen aus gebrauchten Sandsteinquadern vor der Altkatholischen Kirche bieten die Möglichkeit, Unterricht im Freien zu halten. Seitlich der neuen Stufenanlage wurde eine barrierefreie Rampe mit Handlauf gebaut. Ausstattungselemente wie eine Rundbank und bunte „Sitzsteine“ aus Beton bieten vielfältige Sitzmöglichkeiten.

Planung + BL (Lph 1-9) Büro Mario Kappis.



Spielanlage Schulhof Grimmelshausen Gymnasium

Neubaugebiet Spitalbühnd

- Abschluss der Entwurfsplanungen der Grün- und Freiflächen mit Kostenberechnung für

das zukünftige Neubaugebiet, erstellt durch Abteilung 5.1:

- Grünzug Grabenanlage Ost
- Grünzug Ortsrandeingrünung West
- Grünzug Freihofstraße
- Gestaltung Wohnstraßenplätze

Grünzug Rheinstraße

- Fortschreibung der Planung für den Grünzug zwischen Rhein- und Güterstraße; Planung durch Büro BHM
- Begleitung der Planung und Beratung durch FB5.1 in Funktion der Bauherrenvertretung

Ölberg-Vinzentiusgarten

Der Baubeginn im November 2021 war überschattet von einer Beschädigung eines Baumes im Bereich der Stadtmauer durch die Baufirma. Der ausführenden Firma wurde der Baum in Rechnung gestellt.

- Planung: Büro BHM Landschaftsarchitekten
- Umsetzung: Schöllmann Garten- und Landschaftsbau



Wurzelschutzplatten zum Schutz der Bestandsbäume

Innenstadt - Grüngürtel

Abschnitt Gleispromenaden Nord u. Süd

Das Büro Helleckes ist für die freiraumplanerischen Aufgaben und Herr Stefan Lotze mit den lichtplanerischen Aufgaben auf der Grundlage des Wettbewerbsergebnisses beauftragt.

Folgende Themen wurden in 2021 behandelt:

- Überarbeitung des Wettbewerbsbeitrags zu einem Vorentwurf mit Kostenschätzungen; für Teilbereich Nord und Süd
 - Abstimmung des Baumschutzes
 - Abstimmung der Lichtplanung
 - Abstimmung mit der Bahn
- Beginn der Entwurfsplanung für den Teilbereich Nord

Zwingerpark

Die Umsetzung durch Firma Simon Garten- und Landschaftsbau begann im November 2021.

Planung: Büro Helleckes Landschaftsarchitekten. Im Dezember fand zusammen mit Vertretern des Gemeinderats eine Baufolgeabschätzung für den Grünbestand statt. Hierfür wurden die Wegeachsen, Neupflanzungen, Fällungen und Ausstattungen im Maßstab 1:1 auf dem Gelände markiert. Ebenso wurde eine Bemusterung der Leuchten für das neue innovative Lichtkonzept durchgeführt.



Bemusterung des neuen Lichtkonzeptes von Lichtplaner Stefan Lotze, im Hintergrund die herkömmliche Beleuchtung



Vorbereitende Maßnahmen im Bereich des Hauptweges

Entwicklungskonzept Gifizareal – Teilprojekt 1 Halbinsel

Die Werkplanungen für die Umgestaltung der Halbinsel wurden vom Büro BHM Landschaftsarchitekten durchgeführt. Die Umsetzung durch Firma Simon Garten- und Landschaftsbau hat im Juni 2021 begonnen, insbesondere die Uferabflachungen im Bereich

des Flutgrabens. An zwei Abenden konnten interessierte Bürger an Baustellenführungen Einblick in die Maßnahme bekommen.



Der Bereich am Wasserspielplatz



Geländemodellierungen zur Uferabflachung im Bereich des Flutgrabens



Die Aufenthaltsfläche an der Inselfspitze mit Blick auf den See

Messe Halle 20 – Vorplatzgestaltung West

FB5.1 wurde mit der Freianlagenplanung für den Nord- und Westbereich der Messehalle beauftragt. An die zukünftige Platzfläche vor der neuen großen Glasfassade wurden folgende Anforderungen gestellt:

- Multifunktional
- Repräsentativ
- Kostengünstig

- Schwerlast befahrbar
- möglichst viele Fahrradstellplätze
- Ausstattung abräumbar.

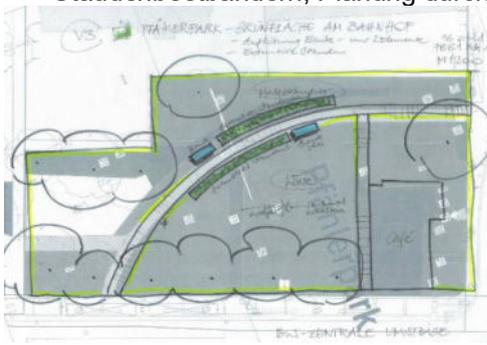
Aus den Kriterien wurde eine Platzgestaltung entwickelt, die sich in Asphalt- und Pflasterbereiche unterteilt. Ein organisch geformtes Pflaster (Arena) wurde ausgewählt und soll größtenteils mit breiten Fugen verlegt werden. Die Fugen werden mit den Jahren einen geplanten extensiven, krautigen Bewuchs erhalten und in der Gesamtheit ein spielerisches Fugenbild vor der Glasfassade erzeugen. Zwei großkronige Platzbäume werden zukünftig Schatten spenden und eine Aufenthaltsmöglichkeit liefern.



Entwurf Vorplatz Messe

Umgestaltung Teilbereich Pfählerpark

- Neuaufstellung der Sitzblöcke im Pfählerpark mit Anlage von zwei wegbegleitenden extensiven Staudenbeetbändern; Planung durch FB5.1



Planung Neugestaltung Sitzblöcke im Pfählerpark

Waldbachfriedhof Umfeld Kapelle und Hauptachse

- Realisierung einer Zisterne für das Dachwasser unter der Rampe im Rahmen der Initiative baum2og. Automatische Bewässerung der Neupflanzungen mit diesem Wasser.



Der neue Freiraum östlich der Kapelle nach Abbruch des Wärterhäuschens.

Innenhof Salmen

Das bestehende vorgelagerte Treppenpodest im Bereich der ehemaligen Gaststätte wurde abgebrochen, ein Blindenleitstreifen im Bestandspflaster, Fahrradständer und ein Bankelement, das auch als Fluchttreppe dient sollen als neue Elemente im Innenhof des Salmens umgesetzt werden. Die Planungen wurden in enger Abstimmung mit FB 3 und FB 8 von FB 5.1 durchgeführt.



Abriss der Treppe / Podest

Neugestaltung Gartenhof Anna-von-Heimburg Haus

Parallel zu den Hochbauplanungen wurde die Entwurfsplanung für die Freianlagen erstellt. Zentraler Baustein bilden dabei die barrierefreien Beläge.



Entwurf Abt.Grünflächen und Umweltschutz

Neubau Feuerwehrhaus West (Waltersweier)

Die Umsetzungen der Freianlagen für das Feuerwehrhaus West wurde in Abschnitten geplant. Dies ist wegen der vorübergehenden Unterbringung der Feuerwehr in einem Provisorium erforderlich. Ziel der Planung ist ein größtmöglicher Erhalt des Baumbestandes. Die Entwurfsplanung erfolgt abteilungsintern. Die Ausschreibung und Baubegleitung erfolgen durch das Ingenieurbüro Siggelkow.

Schlachthofquartier Canvas+

Für den städtebaulichen Rahmenplan vertiefte das Büro Wöhrle und Partner zusammen mit K9 Architekten die Planungen im Bereich des Schlachthofquartiers. Eine direkte Weiterbeauftragung ist wegen des Schwellenwerts für Vergaben nicht möglich und es wurde für die weiteren Leistungsphasen ein europaweites Vergabeverfahren vorbereitet.

Landesgartenschau 2032



Anfang 2021 wurde mit der Aufstellung einer Projektstruktur begonnen deren unterschiedliche Themenfelder sich sukzessive weiter entwickeln. Im Frühjahr erfolgte das erste Treffen des Projektbegleitgremiums Stegermatt mit verschiedenen Akteuren des Stadtteils. Im Juni wurde eine Exkursion mit dem Gemeinderat zu

den Landesgartenschauen in Überlingen und Lindau durchgeführt sowie zur Stadt Wangen, die 2024 eine Gartenschau ausrichtet.

Mitte des Jahres fand die erste Förderkonferenz mit dem Regierungspräsidium Freiburg unter dem Vorsitz von Herrn Regierungsvizepräsident Ficht zu den Themen LGS, Städtebauförderungen, Sport und Mobilität statt. Weitere Abstimmungen mit den einzelnen Fachreferaten folgten. Im Herbst nahm die Verwaltung an einem Erfahrungsaustausch mit zukünftigen LGS Städten in Überlingen teil, organisiert von BW-Grün. Für die erforderlichen Verfahren zur Renaturierung der Kinzig wurden die ersten Untersuchungen beauftragt, Abstimmungstermine mit dem zuständigen Referat des RP durchgeführt sowie die erste Vereinbarung mit dem RP getroffen. 2022 wird mit den Vorbereitungen zum Wettbewerb LGS begonnen.



Exkursion nach Überlingen, Lindau und Wangen, hier LGS Überlingen

Extensivierung

Fortführung der Kampagne bio.og:

Das Förderprogramm zur Entsiegelung von Schottergärten, befestigten Höfen, Dachflächen und Fassaden haben im ersten Jahr fünf private Haushalte in Anspruch genommen. Drei extensiv begrünte Garagendächer sind aus städtischen Fördermitteln entstanden. Zwei Eigentümer haben ihre Schotterflächen in Rasen und Staudenpflanzungen umgewandelt und ebenso von der Förderung profitiert. Durch die ökologische Aufwertung von öffentlichen Grünflächen entstanden im Jahr 2021 durch Blühwiesen-Einsaaten weitere 18.500 m² Blumenwiesen und durch Pflanzungen 580 m² extensive Staudenflächen. Die Magerwieseneinsaat der beiden Kreisel in der Schutterwälder Straße sind realisiert worden und komplett mit 23.662,77 € vom Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg gefördert worden.



Extensive Garagendachbegrünung nach einem Jahr.

Projekt baum2og



Im Rahmen des Projektes baum2og soll der zukünftige Umgang mit dem Oberflächenwasser der Stadt neu gedacht und bewertet werden. Im Jahr 2021 hat die Stadt Offenburg dafür die Förderzusage des Badenova Innovationsfonds für das Gesamtprojekt erhalten. Die Fördersumme beträgt dabei insgesamt 150 T€. Nach einer Ausschreibung wurde ein externes Sachverständigenbüro mit der Durchführung der Machbarkeitsstudie und der Zusammenarbeit bei den Teilprojekten beauftragt.

Grünflächenmanagement

Generalauftrag TBO

Entsprechend dem strategischen Ziel B1 wurde die qualitativ hochwertige Pflege der städtischen Grünflächen, Spiel- und Sportplätze im Rahmen zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel als Generalauftrag an die TBO beauftragt. Die Qualitätskontrolle und Überwachung der definierten Standards liegt bei den TBO.

Baumquartiersanierung in der Altenburger Allee (Kreuzschlag)

Der zweite Bauabschnitt war bis Ende 2021 zum größten Teil fertiggestellt. Der dritte Bauabschnitt soll im Jahr 2022 fertiggestellt werden.

Baumschau und Baumpflege

Die Ergebnisse der Baumkontrolle und Baumpflege 2021 wurden im Umweltausschuss am 04.05.2022 präsentiert. Die Verschiebung des Berichtszeitraums wurde beschlossen, um Ergebnisse des ganzen Jahres zur Beteiligung vorliegen zu haben.

Die Kontrolle und Pflege der 20.394 Bäume aus dem städtischen Baumkataster wurden im

Auftrag des Fachbereichs durch das Fachpersonal der TBO durchgeführt.

In den letzten Jahren haben sich die Kosten für die Baumpflege erhöht. Die Hauptursache lag in den zusätzlichen Nachpflanzungen und dem gestiegenen Aufwand für die Sanierung von Baumbeeten.

Verkehrsrechtliche Anordnungen und die Massariakontrolle und damit einhergehende Pflegemaßnahmen der Platanen machten ebenfalls einen großen Teil der Kosten aus. Im Laufe des Jahres 2021 kam es wieder zu Starkwindereignissen. Diese fielen aber geringfügiger aus, weswegen die Kosten in dieser Position in 2021 nicht so hoch waren wie noch im Vorjahr. Die deutliche Erhöhung der Anzahl zu pflegender Bäume durch Wetterextreme setzt sich aber weiter fort. Die Kosten für die Baumschau, Baumpflege und Neupflanzung werden sich aufgrund der Spätfolgen der Trockenheit, der deutlich gestiegenen Lohnkosten sowie der gestiegenen Kosten für die Vergabe von Fäll- und Pflegearbeiten an externe Fachfirmen deutlich erhöhen.

Altlastensanierung und Bodenschutz

Satte Klamm – Rammersweier

Die Schadstoffkonzentrationen bleiben laut Kontrollanalysen am einzigen noch verbliebenen Sanierungsbrunnen auf dem letztjährigen Niveau.

Altlast Cattunlache in Albersbösch

Die Messergebnisse der Beprobungen aus dem Jahr 2021 bestätigen die Vorjahrsergebnisse indem sich die Konzentrationen hinsichtlich des Haupt-Schadstoffparameters Ammonium stabilisiert bzw. etwas verbessert haben. Die Sanierungen und Kontrollen wurden ab Mitte 2021 auf Anordnung des Landes unterbrochen und sollen in 2025 fortgesetzt werden. Die Kosten beliefen sich in 2021 auf 4 T€ wobei sich der Förderungsanteil des Landes von 50% auf 60 % erhöht hat.

Gewässerschutz

Badegewässer Gifizsee

Der Gifizsee ist ein EU-Badegewässer und muss nach den europäischen Vorgaben untersucht werden. Das Gesundheitsamt führt im Bade- und Strandbereich regelmäßig hygienische Analysen durch. Seit 2015 wird außerdem durch die TBO eine Mikroflotationsanlage am südwestlichen Ende des Gifizsees betrieben, um die hohen Phosphatgehalte (Nährstoff für Cyanobakterien = Blaualgen) im Tiefenwasser zu eliminieren. In diesem Zusammenhang wird das Seewasser durch fortlaufende chemisch-physikalische Analysen überwacht. Ab 2019 wurde im

Einvernehmen mit den Fachbehörden beim RP und beim LRA ein Probelauf mit unterschiedlichen Parametern gestartet, um die Funktion und den Reinigungseffekt durch die Phosphateliminationsanlage weiter zu optimieren. Dieser Testlauf soll 2022 angepasst und weitergeführt werden. Die Grenzwerte nach der Badegewässerrichtlinie wurden immer eingehalten bzw. die Wasserqualität war durchgehend ausgezeichnet.

Badegewässer Bürgerwaldsee:

Der Bürgerwaldsee ist ein EU-Badegewässer. In 2021 wurden, wie in den Vorjahren auch, durch die Stadt Beprobungen und die chemisch-physikalische Analyse des Seewassers durchgeführt. Daneben hat das Gesundheitsamt, regelmäßige hygienische Analysen veranlasst. Die Grenzwerte nach der Badegewässerrichtlinie wurden immer eingehalten bzw. die Wasserqualität war durchgehend gut.

Umweltschutz

Beleuchtung von Gebäudefassaden

Die Neufassung des Naturschutzgesetzes (NatSchG) ist auf der Grundlage des Eckpunktepapiers der Landesregierung zur Weiterentwicklung des Volksbegehrens Artenschutz „Rettet die Bienen“ am 23. Juli 2020 beschlossen worden und seit 01.01.2021 in Kraft. Die Abteilung Grünflächen und Umweltschutz hat auf Grundlage des Eckpunktepapiers eine Vorlage zur Anwendung und Umsetzung erstellt, die durch die politischen Gremien 2022 beschlossen werden soll.

5.3 Abteilung Planung **Maßnahmen in 2021**

Alte Kita Bühl

- Umbau und Sanierung des Gebäudes zur Ortsverwaltung/ Kirchengemeinderäume
- Umsetzung aktuellen Anforderungen an den Wärme-, Schall- und Brandschutz mit Modernisierung der Gebäudetechnik hinsichtlich Heizung, Lüftung, Sanitär, Elektro
- Energetische Sanierung im KfW 70-Standard
- Alternativbetrachtung: Abbruch und Neubau mit vergleichbarem Raumprogramm

Die Entwurfsplanung wurde fertig gestellt und die Gesamtkosten für die Bestandsanierung ermittelt. Parallel wurde aufgrund des enormen Sanierungsaufwands für das Gebäude eine Neubauvariante als Ersatzbebauung geprüft. Als Resultat der Prüfung und Gegenüberstellung wurde eine Mehrfachbeauftragung als Realisierungswettbewerb für eine Neubebauung des Grundstücks vorbereitet, einschl. eines

Ideenteils für eine Bebauung des nachbarlichen Pfarrgrundstücks.



Alte Kita Bühl – Bestand

Neubau Feuerwehrhaus West

- Abbruch des Bestandgebäudes
- Errichtung eines Interimsgebäudes für die Bauphase
- Neubau Feuerwehrgebäude

Nach Baubeschlussfassung wurden die beiden Bauanträge für die Errichtung eines Interimsgebäudes und den Neubau des Feuerwehrgebäudes eingereicht.

Im Juli wurde das Baugenehmigungsverfahren auf Grund nachbarlicher Einsprüche dem Regierungspräsidium Freiburg zur Entscheidung vorgelegt. Bis Ende des Jahres 2021 lag die Baugenehmigung noch nicht vor.

Parallel zur Genehmigungsplanung erfolgten die Planungen und Ausschreibungen für die Lieferung der provisorischen Fahrzeughalle und die Abbrucharbeiten des Bestandsgebäudes



Ansicht Neubau



Lageplan Neubau

Salmen

- Weiterentwicklung zu einem modernen und barrierefreien Ausstellungs-, Erinnerungs- und Veranstaltungsort für die Freiheits- und Demokratiegeschichte der letzten 200 Jahre in Baden, Deutschland und deren Verbindung zum heutigen Europa

Zum Jahresende 2020 konnte mit den ersten Arbeiten begonnen werden, nachdem der beim Fördergeber gestellte Antrag auf vorzeitigen Maßnahmen bewilligt wurde. Im Folgenden konnten alle vorgesehenen Gewerke ausgeschrieben, vergeben und ausgeführt bzw. begonnen werden. Im Bestandsgebäude der ehem. Gastronomie wurden in einigen Gewerken Trockenbau, Brandschutz und Lüftung einige unvorhergesehene Arbeiten notwendig. Mit dem Einbau der Ausstellung konnte nicht wie vorgesehen begonnen werden, da aufgrund des verzögerten Baubeginns und der pandemiebedingten Situation der notwendige Bautenstand nicht vollständig erreicht war. Der Ausstellungseinbau musste somit für den Jahresbeginn 2022 vorgesehen werden, ebenso der Sonnenschutz und die Möbellieferung. In 2022 ist vorgesehen die gesamte Baumaßnahme bis zur Einweihung an den Heimattagen am 13.05.2022 fertigzustellen.



Gesamtensemble mit Zugangsbereich - Lange Straße

Konrad-Adenauer Gemeinschaftsschule

- Umsetzung von Brandschutzmaßnahmen,
- Ausstattung mit einer strukturierten LAN und W-LAN Verkabelung im Zuge des Digitalpakts von Bund und Ländern
- Sanierung/ Neuschaffung von Klassenräumen

Im August 2021 wurden die Arbeiten begonnen. Es wurden neue Fluchttüren eingebaut sowie die Aufteilung der Räume in Brandabschnitte vorgenommen. Alle erforderlichen Türen wurden durch Brandschutztüren ersetzt.

Es erfolgte die Installation einer Brandmeldeanlage sowie der Start der Digitalisierungsmaßnahmen, mit der Notwendigkeit große Teile der Decken und Beleuchtung zu erneuern.

Ebenso wurden einige Klassen- und das Lehrerzimmer renoviert und teilweise neu möbliert. Die Gesamtmaßnahme soll im kommenden Jahr abgeschlossen werden



Aula – neue Brandschutzabschlüsse

Eichendorffschule

- Ausbau zur Gemeinschaftsschule und Ganztags-Grundschule
- Barrierefreier Ausbau
- Energetische Sanierung im KfW 70 Standard
- Modernisierung der Gebäudetechnik hinsichtlich Heizung, Lüftung, Sanitär, sowie Elektro + EDV
- Entwicklung eines neuen Standorts der SFZ-Funktionen
- Neugestaltung der Außenanlagen

Im 1. Quartal 2021 wurden die Arbeiten für den 2. und 3. Bauabschnitt beauftragt, allen voran die Rohbau- und Erdarbeiten. Pünktlich zum Start der Sommerferien wurde die Baustelle eingerichtet und mit der Verlegung der Erdleitungen von Trakt B zu Trakt D und Turnhalle begonnen. So sind diese Gebäude zukünftig direkt an die Heiz- und Energiezentrale angebunden, dies reduziert die Leitungslängen in den Gebäuden erheblich. Bis Jahresende wurden außerdem die Abbrucharbeiten im Grundschulgebäude der Eichendorff-Schule abgeschlossen, sowie die Betonarbeiten für den neuen vorgelagerten Aufzugsschacht gestartet. Noch im Dezember konnten die Gerüst- und Dachabdichtungsarbeiten vorbereitet werden.



Ansicht Bauteil D – Kernsanierung Flur 2. OG



Ansicht Bauteil D – Fenstervergrößerung Teamstation

Astrid-Lindgren-Schule

- Ausstattung mit einer strukturierten LAN und W-LAN Verkabelung im Zuge des Digitalpakts von Bund und Ländern
- Neukonzeptionierung des Brandschutzes am gesamten Schulkomplex.
- Austausch der Beleuchtung (LED) und der abgehängten Decken (Verbesserung der Akustik)
- Sanierung der Fachräume
- Neubau eines Erweiterungsbaus für die Grundschule
- Installation einer dezentralen Lüftungsanlage

Das Jahr 2021 galt der Erweiterung der Grundschule als Neubau in Modulbauweise. Nach der Erstellung einer Standortuntersuchung durch das Architekturbüro Caruso aus Offenburg, wurde im Sommer der Baubeschluss gefasst. Der Bauantrag wurde unmittelbar nach Beschluss eingereicht, eine funktionale Ausschreibung der Bau- und Planungsleistungen wurde im August begonnen. Die Submission fand im Dezember statt.



Nördliches Hauptgebäude Bestand



Standort Neubau Grundschule

Schulstandort Zell-Weierbach/ Konzept Oststadtschulen

- Neustrukturierung der Oststadtschulen (Erich-Kästner-RS, Weingarten-GS, Anne-Frank-GS, SFZ Buntes Haus)
- Erweiterung/ Neubau und Umbau am Schulstandorts Zell-Weierbach

Im Februar 2021 wurde die Auslobung für den Realisierungswettbewerb durch den Gemeinderat freigegeben. Im Mai wurden die teilnehmenden Planungsteams, bestehend aus Architektur- und Landschaftsarchitekturbüro, aus 89 Interessenten ausgewählt. Das Preisgericht tagte im Oktober und kürte das Architekturbüro MGF aus Stuttgart mit dem Landschaftsarchitekturbüro Sichtfeld aus Frankfurt einstimmig zum Wettbewerbssieger. Dem Preisgericht gehörten unter anderen Vertreterinnen und Vertreter der Offenburger Fraktionen, sowie die Verwaltungsspitze und externe Fachpreisrichter an.

Mit der Beauftragung der weiteren Fachdisziplinen wurde im Spätjahr begonnen.



Modellfoto des Siegerentwurfs

Georg Monsch Schule

- Ausbau zur Ganztags-Grundschule mit Mensa
- Energetische Sanierung im KfW 70 Standard

- Modernisierung der Gebäudetechnik hinsichtlich Heizung, Lüftung, Sanitär, sowie Elektro + EDV
- Neugestaltung der Außenanlagen mit Neubau einer Mensaterrasse

Nach Fertigstellung des 1. Bauabschnitts einschl. Außenanlagen im Sommer 2020 begannen unmittelbar die Arbeiten am 2. Bauabschnitt.

Bis Ende des Jahres 2020 wurden alle Fenster eingebaut und das Dach neu eingedeckt. Im Frühjahr 2021 wurde mit den Ausbaugewerken begonnen, gleichzeitig wurde die Dämmung der Außenwände und die dezentralen Lüftungsgeräte in allen Räumen eingebaut. Weitere energetische Sanierungsmaßnahmen wurden durchgeführt, ebenso erfolgte die Komplettsanierung der Aula im Dachgeschoss. Eine Wiederherstellung des historischen Terrazzobodens im Treppenhaus der oberen Etagen war nicht möglich, allerdings wurde entschieden einen neuen, adäquaten Bodenbelag zu verlegen. Die Fertigstellung soll bis zu den Osterferien 2022 erfolgen.



Treppenhaus 2. Bauabschnitt – Sanierung Bodenbelag



Klassenraum 2. Bauabschnitt – Endausbau und dezentrale Lüftung

Schillergymnasium

- Umbau und technische Neuausstattung von Fachräumen
- Erweiterung/ Aufstockung des Lehrer- und Verwaltungsbereichs
- energetische Sanierung des Gebäudes auf KfW 70 Standard
- Modernisierung der Gebäudetechnik hinsichtlich Heizung, Lüftung, Sanitär, sowie Elektro + EDV
- Ertüchtigung der Statik nach neuer EU-Erdbebenverordnung
- Umbau der ehem. Hausmeisterwohnung im DG Altbau zu Klassenräumen

Anfang des Jahres konnten die neuen Räumlichkeiten nach fertiggestellter Aufstockung des Gebäudes der Verwaltung und Lehrerschaft übergeben geben.

Das Dach wurde begrünt und die bestehenden Flachdächer neu gedämmt.

Alle Arbeiten in den Gewerken Heizung, Lüftung, Sanitär, Elektro und Gebäudeautomation, einschl. der Neuinstallation der Brandmelde- und Alarmierungsanlage und die Umsetzung der geförderten Digitalisierungsmaßnahmen wurden über das ganze Jahr hindurch in verschiedenen Bauabschnitten ausgeführt.

Sämtliche Brandschutzaufgaben wurden erfüllt, ebenso erfolgte der Einbau dezentraler Lüftungsanlagen in den Klassenzimmern.

Als separater Bauabschnitt wurden zuerst der Physik- und Chemieraum, danach der Biologie- und NWT- Raum von Grund auf erneuert und neu ausgestattet.

Das Kellergeschoss sowie der Sockelbereich werden energetisch gedämmt und sollen bis Sommer 2022 fertig werden.

Die Fassade erhält einen hochwertigen Vollwärmeschutz.



Neues Lehrerzimmer im aufgestockten Gebäudeteil



Fachraum nach Komplettsanierung

Hort Elgersweier

- Einbau einer Mensa mit Küche und Essbereich im Hortgebäude
- Schaffung von zweiten baulichen Rettungswegen aus allen Geschossen sowie bauliche Abtrennung des notwendigen Treppenraumes
- Energetische Teilsanierung und zusätzlich erforderliche Modernisierungsmaßnahmen an der Gebäudehülle
- Erweiterung der WC-Anlage im Hortgebäude

Nach Baubeschlussfassung konnte der Bauantrag Mitte Mai eingereicht werden, parallel erfolgte die Ausführungsplanung und Vergabe der ersten Bauleistungen. Vor dem Hintergrund der bewilligten Förderung von 70 % der Baukosten aus dem Förderprogramm für Maßnahmen an Ganztagschulen war eine stringente Zeitplanung erforderlich. Diese wurde zusätzlich erschwert durch Lieferschwierigkeiten vieler Bauprodukte.

Nach zügigem Baufortschritt bei den Rohbau- und Installationsarbeiten konnten im September die Fenster und die Trockenbauwände eingebaut werden. Kurz vor Jahreswechsel

erfolgte die Verlegung des Estrichs, der Einbau der Lüftungsgeräte und weitere Innenarbeiten. Ende Januar 2022 soll der Einbau der Kucheneinrichtung erfolgen.



Fertigstellung Essraum Mensa



Südansicht – Fassadenarbeiten und neue Fluchttreppe

Anna-von-Heimburg Haus

- Umbau und Generalsanierung des denkmalgeschützten Gebäudes
- Nutzung als Mehrgenerationenhaus

Nach Abschluss der Entwurfsplanung und Kostenberechnung Ende des 3. Quartals 2020 erfolgten aufgrund des deutlich überschrittenen Budgets Überlegungen zu möglichen Einsparungen, mit dem Ziel das Projekt mit erneuter Einbringung in den DHH 22/23 neu aufzusetzen.

Die bisher durch die Planer erbrachten Leistungen wurden abgerechnet, die Vertragsverhältnisse blieben für die weitere Projektbearbeitung allerdings bestehen.

Nach Beschluss des GR wurden die weiteren Planungen ohne Nutzung des Dachgeschosses weitergeführt. Auf Basis der dadurch deutlich reduzierten Baukosten konnte Ende 2021 der Baubeschluss gefasst werden. Die ebenfalls fortgeschriebene Zeitplanung sieht nun einen Baubeginn zu Beginn des letzten Quartals 2022 vor.



Ansicht Südwesten – Bestand

Umbau und Erweiterung der Kita Griesheim

- Erweiterung/ Neubau für eine weitere Krippengruppe sowie ein Bistro mit Küche
- Funktionelle Flächenerweiterungen
- Neuorganisation der sanitären Anlagen
- Erneuerung der Fenster- und Sonnenschutzanlagen im Gebäude BJ. 1970
- Verbesserung der Raumakustik

Der Gemeinderat hat im Dezember 2020 den Baubeschluss gefasst, so dass Ende des Jahres der Bauantrag eingereicht werden konnte.

Anfang 2021 wurde die Werkplanung in Zusammenarbeit mit den beteiligten Fachbüros fortgeführt. Die Leistungen für die Abbruch- und Rohbauarbeiten wurden ausgeschrieben und im Anschluss an das Vergabeverfahren beauftragt.

Im Juni 2021 wurde mit den Abbrucharbeiten begonnen, bis Ende Juli waren die Fundamente und die Bodenplatte betoniert.

Aufgrund der Situation am Holzmarkt und der daraus resultierenden Lieferfristen war das Aufrichten der Brettsperrholzkonstruktion bis Jahresende 2021 leider nicht mehr möglich.



Bestand – Alter Kindergarten, vor Abbruch



Nach Fertigstellung Abbruch- und Betonarbeiten

Messe – Halle 20

Die Gründungsarbeiten wurden Anfang des Jahres fortgesetzt und die Bodenplatten in allen Bereichen fertiggestellt; die Betonwände und -decken sowie die Fertigteilstützen für das Hallentragwerk wurden errichtet.

Anfang des Jahres wurde die Versickerungsmulde für das anfallende Regenwasser auf den Dachflächen ausgeführt.

Vorgefertigte Stahlfachwerkträger mit einer Spannweite von 50 m wurden in ihrer Position auf den Stützen in ca. 16 m Höhe fixiert und ausgesteift. Im Anschluss erfolgten die Dachdeckungsarbeiten.

Auf der Nord- und Westseite des Foyers wurden die Glasfassaden montiert und die Trockenbauarbeiten begonnen.

Parallel begannen die Arbeiten der TGA Gewerke Elektro, Heizungs- Sanitär und Lüftungsinstallationen.



Rohbauarbeiten

Fachbereich 6

Tiefbau und Verkehr

Strategische Ziele der Stadt Offenburg – Kennzahlen zur Zielerreichung

Ziel B4

Die Stadt Offenburg fordert und fördert nach finanziellen Möglichkeiten einen menschenverträglichen sowie städtebaulichen und umweltverträglichen Ausbau des Bahnverkehrs

K1: Anzahl der Wohneinheiten mit Anspruch auf Lärmsanierung nach den Förderrichtlinien des „Lärmsanierungsprogramms an Schienen des Bundes“

- Stand 2016 = 2.100 (planmäßig)
- Ziel 2022 = 0

- Es sind 4.406 Wohneinheiten betroffen. Durch den Bau der Lärmschutzwände werden 2.009 saniert und fallen dann unter den Grenzwert. Es bleiben also noch 2.397 Wohneinheiten, bei denen passive Lärmschutzmaßnahmen förderfähig sind. Die Umsetzung ist angelaufen und erfolgt schrittweise im Anschluss an den Bau der Lärmschutzwände.

K2: Anzahl der Transitgüterzüge, die im Regelbetrieb durch den Bahngraben fahren

- Stand 2016 = 180 (planmäßig)
- Ziel 2035 = 0

Ziel C3

Die Stadt gewährleistet eine richtlinienkonforme Verkehrsinfrastruktur, welche möglichst allen Bedürfnissen der Verkehrsteilnehmer gerecht wird.

K1: Städtische Brücken:

a) Anteil der Bauwerke mit Zustandsbewertung besser als 2,4

2016: 71%
2025: 75%

b) Anteil der Brücken im Hauptnetz ohne Lastbeschränkung (Lastmodell LMM)

2016: 50%
2035: 30%

K2: Städtische Straßen:

a) Technischer Zustand der Straßen im Hauptnetz:

2015: 3% Erneuerungsbedarf (u+v), 11 % Sanierungsbedarf

2025: 0% Erneuerungsbedarf (u+v), max. 20 % Sanierungsbedarf (k)

b) Technischer Zustand der Straßen im Nebennetz:

2015: 7% Erneuerungsbedarf (u+v), 27 % Sanierungsbedarf (k)

2025: 35% Erneuerungsbedarf (u+v), max. 45% Sanierungsbedarf (k)

K3: Barrierefreiheit:

a) Anteil barrierefreier, gesicherter Querungsstellen (LSA, FGÜ, richtliniengerechte Mittelinseln)

2016: 5%

2025: 100%

b) Anteil barrierefreier Bushaltestellen

2016: 3%

2020: 34% (43 von 126)

2021: 40% (51 von 126)

2035: 100% (wirtschaftlich werden nur 80-90% vertretbar sein).

K4: Anteil der öffentlichen Straßen und Wege innerhalb von Ortslagen mit ausreichender Beleuchtung nach DIN EN 13201

2016: 100%

2021: 100%

Ziel E1

Der Verkehr wird in einem stärkerem Maße umwelt- und stadtvträglich gestaltet.

K1: Verkehrssicherheit:

a) Minimierung der Unfälle mit Personenschäden innerorts im Dreijahresdurchschnitt (Vision Zero)

2018: 296 Personenschäden innerorts

2021: 234 Personenschäden innerorts

b) Anzahl der Unfallhäufungsstellen, die länger als zwei Jahre bestehen

2018: 0

2021: 0

K2: a) Umweltverbund Offenburger Bevölkerung: Zielgröße Modal-Split im Binnenverkehr

	Fuß	Rad	ÖPNV	KFZ
2006:	21%	25%	6%	48%
2018:	28%	27%	3%	42%
2025:	20%	30%	7%	43%

b) Verkehrszählungen

Jahr	Kfz/4h Innen- stadtring	Rad/7h an 11 Querschnitten
2006	52.000	10.500 (2005)
2016	50.900*	10.600*
2021	48.200**	
2025	53.800	14.600

Busfahrgäste/Werktag (Stadtbus)

2006: 8.000

2016: 9.050

2017: 6.800***

2019: 7.450***

2025: 10.800

* Werte aus 2014

** geänderte Methodik (Zählung), Werte Pandemiebereinigt

*** geänderte Methodik (PTV statt Fahrerzählung), Werte aus 2019

K3: Anzahl der Einwohner, die durch Straßenlärm im Geltungsbereich des

Lärmaktionsplanes über der
Lärmsanierungsschwelle belastet sind
2008: ca. 12.000 EW
2021: wird ab Jahr 2023 im Rahmen der
Lärmaktionsplanung ermittelt

**Straßen 54.10, 54.20, 54.50, 54.60
Gemeindestraßen, Kreisstraßen,
Straßenreinigung/Winterdienst,
Parkierungseinrichtungen**

Ziel C3 Maßnahme 1:

- Durchführung der Hauptuntersuchungen nach DIN
- Umsetzung der erforderlichen Brückenprüfungen
- Erstellung eines Erneuerungskonzeptes der Brücken im Hauptnetz
- Umsetzung des Erneuerungskonzeptes unter Bereitstellung der erforderlichen Finanzmittel

2021 wurden im Bereich der Ingenieurbauwerke rund 1.760.000 € verausgabt. Hiervon sind ca. 60.000 € in die Bauwerksprüfung geflossen, ca. 130.000 € in die Bauwerksunterhaltung und ca. 90.000 € in Ingenieurleistungen für Vorplanungen und Vergabeverfahren für Ingenieurleistungen wie z. B. die Südringbrücke über die Rheintalbahn. In die Sanierung der Schwarzwaldbrücke und der Zähringerbrücke sowie den Neubau der Talwegbrücke bei Haus Nr. 71 und der Mühlbachbrücke in Griesheim flossen rund 1.480.000 €.

Ziel C1 Maßnahme 2:

- Sanierung der Straßen entsprechend Prioritätenfestlegung mit Schwerpunkt auf dem Hauptnetz unter Beibehaltung des bisherigen Ansatzes im Ergebnishaushalt
- Bereitstellung im investiven Bereich von rund 2 Mio. €/Jahr für die Erneuerung des Nebennetzes
- Verstetigung der Nachhaltigkeitsmittel im Investitionshaushalt

Entsprechend den Beratungsergebnissen soll der Mitteleinsatz der Straßenunterhaltung überwiegend im hochbelasteten Straßennetz der Kategorie I+II und rund 1/3 im

Wohnstraßennetz der Kategorie III verwendet werden. Die Mittel der Nachhaltigkeit sollen überwiegend im Wohnstraßennetz eingesetzt werden.

Über das Straßensanierungsbudget wurden 2021 rund 0,4 Mio. € für die Sanierung der Behringstraße, Sommerhalde, Bergstraße, Grünstraße und den Johannisweg ausgegeben. Gegenüber den Vorjahren wurden rund 250.000 € weniger Mittel verausgabt, da die für 2021 fest eingeplante Sanierung der Freiburger Straße durch das Regierungspräsidium kurzfristig auf 2022 verschoben wurde. Die nicht verausgabten

Mittel werden als Ansparrate für die 2023 anstehenden umfangreichen Deckensanierungen im Hauptstraßennetz übertragen.

Für die Beseitigung von Schlaglöchern, Reinigung der Straßeneinläufe und verschiedene Kleinmaßnahmen wurden rund 750.000 € aufgewendet. Für Teilerneuerungen über das Nachhaltigkeitskonzept wurden 2021 rund 585.000 € in den Straßen Webergasse, Eichwaldstraße, Waldstraße und Markusstraße investiert.

Ziel C 1 Maßnahme 3a:

- Straßenneu- und Umbaumaßnahmen werden barrierefrei hergestellt

Nach DIN 18040-3 ist bei Um- oder Neubau der Verkehrsinfrastruktur ebenfalls eine durchgängige Barrierefreiheit herzustellen. Im Rahmen der oben genannten Straßenneu- und -umbaumaßnahmen wurde dies generell berücksichtigt.

Ziel C3 Maßnahme 4:

- Überprüfung der LUX-Zahl an Stellen, die als zu beleuchtungsschwach gemeldet werden

Alle angebauten Straßen- und Wegeabschnitte innerhalb der Bebauung sind in Offenburg nach entsprechender DIN beleuchtet. Seit 2010 läuft für die Straßenbeleuchtung das Modernisierungsprogramm. Hierbei werden die Leuchten auf energieeffiziente und insektenfreundliche Leuchtmittel umgerüstet. Wurden in den ersten Jahren noch die energieeffizienten NAV-Lampen (Natriumdampf-Hochdruck-Leuchten) verwendet, so kommen mittlerweile nur noch LED Leuchten zum Einsatz. Diese zeichnen sich durch hohe Umweltverträglichkeit, insbesondere beim Insektenschutz sowie geringerem Stromverbrauch bei gleichwertiger Leuchtkraft aus und sind insgesamt sehr wartungsfreundlich.

2021 wurden rund 400 Leuchten in der Innenstadt sowie in der Südoststadt auf LED umgerüstet. Mittlerweile sind von den 8.756 Leuchten 1.955 (bzw. 23 %) auf LED umgerüstet. Die Mehrzahl der Leuchten ist mit NAV Leuchtmitteln bestückt. Diese werden kontinuierlich im Rahmen der Ersatzbeschaffung auf LED umgestellt. Als letzte Maßnahme der Beleuchtungsmodernisierung steht noch die Umrüstung der rund 500 Langfeldleuchten (Leuchtstoffröhren) auf LED-Leuchtmittel an. Die Gesamtzahl der Leuchten hat sich 2021 gegenüber 2020 um 20 Leuchten erhöht und liegt aktuell bei 8.756 Leuchten.

Trotz der Modernisierungsmaßnahmen konnte der Stromverbrauch in 2021 gegenüber 2020 nicht mehr reduziert werden. Dieser hat sich um

rund 7% auf 3,022 Mio. kWh erhöht. Dies hängt unter anderem mit der Erhöhung der Leuchten Anzahl, aber auch mit der so genannten Stromnachführung der LED Leuchten zusammen. Damit die Leuchtstärke konstant bleibt, benötigen LED Leuchten mit fortschreitendem Alter einen höheren Energiebedarf. Insgesamt zeigt sich jedoch im langjährigen Vergleich die sehr positive Bilanz der Modernisierungsmaßnahmen.

Für die letzten 10 Jahre (2012-2021) ergeben sich folgende Veränderungen:

Verbrauch/Jahr 3,95 auf 3,022 Mio. kWh

Leuchten 8.213 auf 8.756 St

Verbrauch/Leuchte 480 auf 345 kWh

Ziel E1 Maßnahme 1:

- Durchführung von Sicherheitsaudits
- Anwendung der Planungsrichtlinien RASt 06 und ERA im Straßennetz
- Umbau von Kreuzungen in Kreisverkehre
- Umsetzung einer LSA-Steuerung mit kurzen Wartezeiten
- Öffentlichkeitsarbeit bei Umsetzung neuer Maßnahmen

Die Maßnahmen Anwendung der Planungsrichtlinien RASt 06 und ERA im Straßennetz und Öffentlichkeitsarbeit bei Umsetzung neuer Maßnahmen sind verstetigt und in die Arbeitsabläufe integriert.

An folgenden Lichtsignalanlagen wurde 2021 die neue Steuerungsphilosophie umgesetzt:

- Unionbrücke/Wilhelmstraße/Rammersweierstraße/Gutav-Rée-Anlage
- Rammersweier Straße/Zeller Straße
- Wilhelmstraße/Friedenstraße/Schuttergasse

2021 wurden keine Kreuzungen in Kreisverkehre umgebaut.

Ziel E1 Maßnahme 2:

- Umsetzung des Fahrradförderprogramm V
- Umsetzung Mobilitätsmanagement (Mobilitätsstation, Leihsysteme)
- Einrichten einer Mobilitätszentrale

Herausragende Ereignisse in 2021 sind die Einrichtung der Fahrradstraßen Am Unteren Mühlbach, Jahnweg und Franz-Volk-Straße/Am Hohen Rain sowie der Planungsaufakt zu den Maßnahmenachsen Moltkestraße und Weingartenstraße.

ÖPNV, Planung und Betrieb

Ziel C3 Maßnahme 3b:

- Barrierefreie Umrüstung der Haltestellen gemäß Umsetzungsprogramm 2014

Im Jahr 2021 wurden die Haltestellenkanten an den Haltestellen Seitenpfaden, Reblandhalle,

Auferstehungskirche (beidseitig), Schillergymnasium (beidseitig), Zellerstraße und Luisenstraße umgebaut. Insgesamt 8 Haltestellenkanten.

Ziel E1 Maßnahme 2:

- Umsetzung Liniennetz 2017+ Schlüsselbus

Mit dem Aktionsplan ÖPNV wurde 2021 das Angebot im umgesetzten Liniennetz 2017 deutlich ausgebaut:

- 20 % Zubestellung von Verkehrsleistung im Vergleich zu 2017
- Einführung Einer-Ticket
- W-LAN in allen Stadtbussen
- Weitere begleitende Maßnahmen

Ohne Produktgruppe

Ausbau des Bahnverkehrs, Umsetzung des Lärmaktionsplans

Ziel B4 Maßnahme 1:

- Abschluss der Lärmsanierung der Rheintalbahn in 2022

Die Rheintalbahn ist im Abschnitt Offenburg bis Riegel in das Lärmsanierungsprogramm des Bundes aufgenommen worden. Von drei ursprünglich geplanten Lärmschutzwände wurden im Jahr 2021 fertiggestellt, so dass heute eine Gesamtlänge von 2.995 Meter mit jeweils drei Meter Höhe besteht. Damit hat der Bund in Offenburg insgesamt rund 8,9 Millionen € aus Lärmsanierungsmitteln investiert.

Die Stadt Offenburg hat die große Teile der Lärmschutzwand durch transparente Elemente sowie eine farbliche Vorsatzschale gestaltet.

Die Planungen für eine Verlängerung der südlichsten Wand nach Süden und der zusätzliche Bau einer Wand im Nordosten befindet sich in der Planung der Deutschen Bahn AG. Für das Jahr 2024 ist der Bau der weiteren 824 Meter Lärmschutzwänden in Offenburg geplant.

Ziel B4 Maßnahme 2.1:

- Inbetriebnahme des Güterzugtunnels 2035

Die Unterlagen für die Planfeststellung wurden noch nicht im Jahr 2021 eingereicht. Die Einreichung ist für Mitte 2022 vorgesehen.

Ziel B4 Maßnahme 2.2:

- Begleitung und Prüfung der Planungen des Güterzugtunnels Offenburg

Im Jahr 2022 fanden zwei Sitzung des regionalen Projektbegleitgremiums unter Leitung der Stadt Offenburg statt. Daran teilgenommen haben die Bürgermeister der Gemeinden Hohberg, Schutterwald, Appenweier, das Regierungspräsidium Freiburg, das Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg, der Ortenaukreis, die

Bürgerinitiative BI Bahntrasse e.V., die IG Bohr und die DB Netz AG. In der Sitzung im Oktober wurde die Rolle des Eisenbahnbundesamtes im Planungsverfahren vorgestellt.

Ziel B4 Maßnahme 2.3:

- Wenig belastende Baudurchführung des Tunnels

Ziel E1 Maßnahme 3:

- Umsetzung des Lärmaktionsplans
- Mit dem Masterplan Verkehr, der auch Verkehrszählungen beinhaltet, erfolgt das Schaffen einer Datengrundlage für eine grundlegende Aktualisierung des Lärmaktionsplans. Dessen Fortschreibung ist für das Jahr 2023 geplant.

Fachbereich 7

Finanzen

Strategische Ziele der Stadt Offenburg – Kennzahlen zur Zielerreichung

Ziel D3

Die Haushaltspolitik der Stadt Offenburg ist insbesondere von Maß halten und Generationengerechtigkeit geprägt

K1: Haushaltsausgleich nach Vorgaben GemHVO – wurde erneut erreicht

K2: Verhältnis Investitionen der jeweils letzten 5 Jahre in Relation zu den entsprechenden Abschreibungen – Vermögenszuwachs oder -verzehr? – Reinvestitionsquote 2017-21: 129 %

	Investitionen in Sachanlagevermögen	Abgänge des Sachanlagevermögens	entspr. Abschreibungen	Vermögensveränderung	Reinvestitionsquote
2021	21.181	-474	-13.310	7.397	153,7%
2020	26.323	-638	-13.097	12.588	191,6%
2019	20.158	-829	-15.303	4.026	125,0%
2018	16.946	-1.052	-15.184	710	104,4%
2017	13.786	-1.577	-14.777	-2.568	84,3%
2017-2021	98.394	-4.570	-71.671	22.153	129,1%

in TEUR

K3: Aufwand Unterhaltungsmaßnahmen für Infrastrukturvermögen und Gebäude:

	Unterhalt. Gebäude inkl. zugehöriger Freianlagen	Unterhalt. Infrastrukturvermögen	Summe
2021	4.558	8.971	13.529
2020	5.274	9.097	14.371
2019	4.281	8.279	12.560
2018	3.598	8.141	11.739
2017	3.690	7.689	11.379
2017-2021	21.401	42.177	63.578

in TEUR

K4: Anzahl Beamte > 48: 1

K5: Stand Pensionsfonds zum 31.12. des Jahres: 14.543 €

Steuerungsunterstützung/Controlling im Bereich Finanzen (11.12)

Ziel D3, Maßnahme M1

Die vom Gemeinderat als Schwelle festgelegte Zahl der Beamten, ab welcher der Aufbau eines Pensionsfonds erfolgen soll (> 48) wird im Jahr 2021 um 1 Stelle überschritten. Ende 2021 waren in der Verwaltung 49 Beamtenstellen besetzt.

Ziel D3, Maßnahme M2

Der langfristige Erhalt des städtischen Vermögens soll durch vorausschauende Unterhaltungsmaßnahmen und gezielte Investitionen in das Infrastrukturvermögen und Gebäude gesichert werden.

Die als Kennzahl K2 festgelegte durchschnittliche Reinvestitionsquote der vergangenen 5 Jahre gibt einen Anhaltspunkt darüber, welcher Anteil der erwirtschafteten Abschreibungen wieder in Sachanlagevermögen investiert wurde. Zur Interpretation des Durchschnittswerts von 129 % ist auch zu beachten:

In den Jahren 2017 - 2018 musste mit 4 Mio. € die restliche EK-Zuführung an die TBO zur Badfinanzierung geleistet werden. In den Jahren 2019 und 2020 gab es EK-Zuführungen für den Neubau der Messehalle in Höhe von 4,7 Mio. €. Im Jahr 2021 erfolgte nochmals eine EK-Zuführung in Höhe von 2,7 Mio. €, um die Auswirkungen der Coronapandemie auszugleichen. Da diese Beträge nicht in das Sachanlage- sondern in das Finanzvermögen geflossen sind und auch nicht abgeschrieben werden, wirken sich diese Großinvestitionen nicht auf die städtische Reinvestitionsquote aus. Diese hätte sonst im Jahr 2017 ca. 97 %, im Jahr 2018 ca. 117 %, im Jahr 2019 ca. 148 %, im Jahr 2020 ca. 199 % und im Jahr 2021 ca. 173 % betragen.

In der Kennzahl K3 ist der Unterhaltungsaufwand im Jahr 2021 im Vergleich zum Jahr 2020 wieder etwas zurückgegangen, dennoch ist der stetige Anstieg der Aufwendungen für die Unterhaltung von Gebäuden und Infrastruktur (Straßen, Wege, Plätze, Brücken, Spielplätze, Gewässer, Grünanlagen, Straßenbeleuchtung, usw.) deutlich erkennbar.

Im Gegensatz zu den Investitionen führen diese konsumtiven Aufwendungen nicht zu einer Werterhöhung des Anlagevermögens. Sie sind

für den Erhalt des Vermögens und vor allem auch seiner ihm zugedachten Funktion jedoch von immenser Wichtigkeit und tragen außerdem wesentlich dazu bei, dass die Zeitintervalle zwischen den notwendigen Investitionsmaßnahmen möglichst groß ausfallen können.

Ordentliche Ergebnisse immer positiv

Seit Einführung des Neuen Kommunalen Haushaltsrechts (NKHR) zum 01.01.2009 hat die Stadt Offenburg in allen Jahresabschlüssen positive ordentliche Ergebnisse ausgewiesen. Somit wurde der Haushaltsausgleich nach den Vorgaben der GemHVO stets erreicht, d.h. sämtliche Aufwendungen inkl. Abschreibungen und Rückstellungen konnten durch Erträge gedeckt werden.

Die positiven Ergebnisse werden jeweils einer Rücklage zugeführt, die wiederum das „Eigenkapital“ der Stadt in der Bilanz erhöht.

Abgabewesen (11.32)

in TEUR	Hebesatz	letzte Erhöhung	2017	2018	2019	2020	2021
Grundsteuer A	250 v. H.	1985	72	73	72	71	70
Grundsteuer B	400 v. H.	2006	10.430	10.829	10.870	11.018	11.082
Gewerbesteuer	350 v. H.	1992	60.707	80.111	61.523	57.609	75.404
Vergnügungssteuer		2013	3.444	2.961	2.574	2.156	1.063
Hundesteuer		2010	213	220	224	231	239
Summe			74.866	94.194	75.263	71.085	87.858

Die Tabelle zeigt die Entwicklung der kommunalen Steuererträge. Insgesamt sind die Steuereinnahmen stark von den schwankenden Gewerbesteuereinnahmen abhängig.

Beteiligungscontrolling

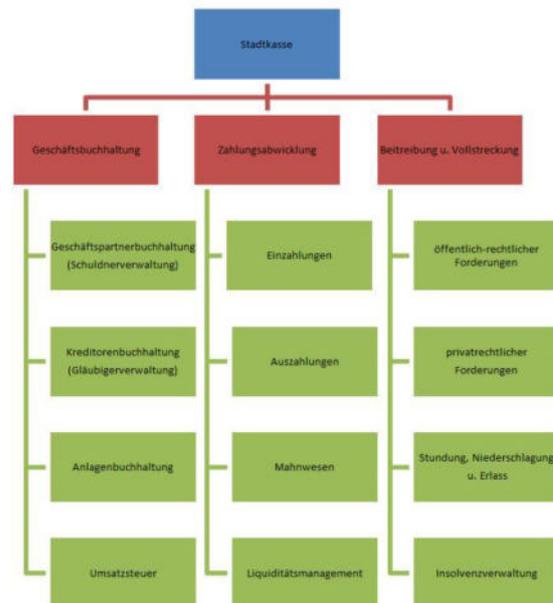
Das Beteiligungscontrolling unterstützt und berät mit regelmäßigen Controlling-Berichten zu unterschiedlichen Berichtszeitpunkten u.a. die Verwaltungsleitung bei ihrer Arbeit in den jeweiligen Aufsichtsgremien. Neben dem jährlichen Beteiligungsbericht wurden in 2021 insgesamt rund 25 Controlling-Berichte optimiert.

Des Weiteren wurden Sonderthemen und Projekte wie z.B. Corona Auswirkungen / Hilfen, Rechtsformänderung Mobilitätsnetzwerk Ortenau, Gestattungsvertrag Wärmeversorgung Offenburg GmbH & Co. KG, Weiterentwicklung Offenburg Marketing e.V. und Prozessoptimierung, Wirtschaftsplanung TBO bearbeitet bzw. begleitet.

Finanzverwaltung, Kasse (11.22)

Kassengeschäfte / Liquiditätsentwicklung

Der Aufbau der Abteilung stellt sich wie folgt dar:



Zu den Kassengeschäften (Aufgaben) gehören:

- die Annahme der Einzahlungen und die Leistung der Auszahlungen
- die Verwaltung der Kassenmittel
- die Verwaltung von Wertgegenständen
- die Buchführung
- das Mahn- und Vollstreckungswesen
- die Verfahren zu Stundung, Niederschlagung und Erlass von Forderungen

Die Stadtkasse als Querschnittsbereich konnte auch 2021 den reibungslosen Zahlungsfluss von Einzahlungen und Auszahlungen sicherstellen. Dabei wurden rund 37.000 Auszahlungsanordnungen mit einem Volumen von ca. 80 Mio. € erfasst.

Ohne Kassenkreditaufnahme kam die Stadt Offenburg ihren Zahlungsverpflichtungen termingerecht nach. Die durchschnittliche Liquidität lag bei 59,5 Mio. €.

Zinsen

Der Saldo aus Zinserträgen für Guthaben und Ausleihungen sowie auf der anderen Seite für Fremdkapitalzinsen war auch 2021 positiv.

HHaltsjahr	Zinsergebnis Stadt OG*	*als Saldo der Zinserlöse und Zinsaufwendungen
2018	23 T€	
2019	27 T€	
2020	49 T€	
2021	35 T€	

Die Zinserträge resultieren hauptsächlich aus den Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von rund 27,1 Mio. €

Im Rahmen eines entsprechenden KfW-Förderprogramms nahm die Stadt Offenburg drei Darlehen in Höhe von 2,2 Mio. € für die energetische Sanierung von Schulgebäuden auf. Der Gesamtbestand an KfW-Darlehen zum Stichtag 31.12.2021 beträgt 5.571 T€.

Die Hausbanken der Stadt Offenburg (Volksbank in der Ortenau und Sparkasse Offenburg/Ortenau) verlangen derzeit einen **Negativzins (Verwahrentgelt)** von 0,5 % p.a. Damit kehrt sich der o.g. Saldo ins Negative um, da im Jahr 2021 allein 269 T€ Verwahrentgelte angefallen sind. Dies stellt die Kehrseite unserer hohen Liquidität dar.

Forderungsmanagement

Der größte Teil kommunaler Forderungen kann zwar problemlos eingezogen werden, aber der Anteil gänzlich fehlender Zahlungseingänge stellt für die Kommune unmittelbar einen wirtschaftlichen Nachteil dar. Daher ist ein gut aufgestelltes Forderungsmanagement von besonderer Bedeutung.

Offene Forderungen zum Stichtag 31.12.2021 in der Vollstreckung (>100 T€):	
Gewerbesteuer	2.900.000 €
Vergnügungssteuer	265.000 €
Bußgeld/Ordnungswidrigkeit	236.000 €
Nutzungsgebühren Obdachlose	127.000 €

Fachbereich 8

Kultur

Strategische Ziele der Stadt Offenburg – Kennzahlen zur Zielerreichung

Ziel A1

Die Stadt schärft ihr Profil als attraktives Oberzentrum im Ortenaukreis, im Euro-distrikt und am Oberrhein

M4 Verbesserte Wahrnehmung der Kultur im öffentlichen Raum

Mit dem **Salmenmagazin** wird das breite Spektrum des Offenburger Kulturlebens abgebildet. Zugleich ist das Magazin Plattform, um die Themen Freiheit, Europa, Heimat zeitgemäß und positiv zu transportieren. Deshalb trägt es den Namen des Offenburger Salmen.

Das Salmen-Magazin wird im Jahr 2022 als Programm-Heft der Heimattage im ganzen Land für die Freiheitsstadt Offenburg werben und soll in einer Auflage von 60.000 Stück verteilt werden. Das Programmheft wurde im Jahr 2021 vorbereitet. Aufgrund der Corona-Maßnahmen wurde im Dezember 2021 ein Vorprogramm gedruckt. Das eigentliche Programm konnte erst im April 2022 herausgegeben werden.

Vorbereitet wurden in 2021 auch das neue Autobahnschild „Salmen“ und die Möglichkeit, am Bahnhof in Offenburg für die Freiheitsstadt zu werben (auch Ziel A3, M10).

M7 Verstärkte Profilierung als Studenten-stadt. Mehrere Maßnahmen im Fachbereich Kultur dienen diesem Ziel: Zusammenarbeit mit der Hochschule insbesondere bzgl. des SHORTS Kurzfilm-Festivals und eines eigenen Freiheitspreises der Stadt Offenburg. Zusammenarbeit mit dem Forum Kino und Werbung im Forum Kino für Kulturangebote (auch Ziel B2, M5).

Trotz Corona bedingter Einschränkungen war der FB Kultur ganzjährig erreichbar und realisierte stets das im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben Machbare.

Ziel B2

Offenburg positioniert sich aus seiner historischen Verantwortung heraus als Freiheitsstadt.

K1 und K2 Die Kennzahlen für 2021 sind irrelevant und nicht vergleichbar, da aufgrund der Corona-Verordnungen die Veranstaltungstätigkeit stark eingeschränkt war.

K1 Der Salmen war im Jahr 2021 aufgrund der Umbaumaßnahmen geschlossen. Es gibt also noch keine neuen Daten für den Salmen. Der Umbau und die Neuausrichtung dienen insbesondere Ziel B2.



Ziel D1

Die Innenstadt als lebendiges Zentrum zum Arbeiten, Einkaufen, Wohnen und zur Freizeitgestaltung wird weiterentwickelt.

K2 und K4 Das Jahr 2021 ist vor allem geprägt von Konzeption und Umsetzung des **Erlebnis- und Erinnerungsortes Salmen**. So wurden die baulichen und inhaltlichen Maßnahmen beauftragt und in weiten Teilen durchgeführt. Dabei waren alle Einzelmaßnahmen dezidiert mit dem Bundesministerium des Innern und für Heimat abzustimmen, da die Förderung der Maßnahmen mit 2/3 aus dem Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ erfolgt.

K4 Die Heimattage Baden-Württemberg Offenburg 2022 wurden im Jahr 2021 geplant und konkret vorbereitet. Die ursprünglichen Pläne wurden den neuen Gegebenheiten angepasst. Bereits im Spätherbst 2021 wurde das Narrentreffen nach 2023 verlegt. Der offizielle Start der Heimattage wurde auf den 1. Mai 2022 festgelegt. Alle Planungen und Maßnahmen wurden entsprechend ausgerichtet. Im Jahr 2021 konnten die Sponsorenverträge weitgehend fixiert werden. Im Rahmen der Landesfesttage wird das Freiheitsfest 2022 anlässlich 175 Jahre Verkündung der Offenburger Forderungen in ein zeitgemäßes Gesamtkonzept eingebunden (Ziel B2, M7).

HEIMAT

Willkommen

Bienvenue

Welcome

Kulturbüro (810)

Strategische Ziele der Stadt Offenburg – Kennzahlen zur Zielerreichung

Ziel A1

Die Stadt schärft ihr Profil als attraktives Oberzentrum im Ortenaukreis, im Euro-district und am Oberrhein.

Produkte:

- Allgemeine Kulturförderung
- Trägerschaft und Betrieb von Veranstaltungshallen
- Veranstaltungen

"Als größter kommunaler Kulturveranstalter der Region sorgen wir für ein dem Oberzentrum Offenburg in Umfang, Vielfalt und regionaler Ausstrahlung angemessenes Veranstaltungsangebot."

Auch das Veranstaltungsjahr 2021 ist wie das Vorjahr geprägt von den Einschränkungen der Pandemie, das schlägt sich in den Belegungs- und Besucherzahlen erneut deutlich nieder. Gegenüber der letzten Vor-Corona Saison 2018/19 gingen die Veranstaltungszahlen 2020/21 von 169 auf 63 zurück (-63%), die Besucherzahlen von 38.876 auf 7.337 (-81%). Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 91 geplante Kulturveranstaltungen abgesagt oder verschoben. Erst Ende Juni war wieder ein Veranstaltungsbetrieb möglich. Hatten wir im Vorjahr noch mit Verschiebungen vom Frühjahr in den Herbst gearbeitet, wurden nun gerade größere Tournée-produktionen um ein ganzes Jahr verschoben. Durch den Bundesfördertopf „Neustart Kultur“ konnte der Spielbetrieb trotz der pandemiebedingten Einnahmeausfälle weitergeführt werden und damit den Künstler*innen eine Perspektive geboten werden.

Als im Frühjahr erkennbar wurde, dass über den Sommer wieder Veranstaltungen möglich sein könnten, haben wir mit dem 1. Reithallen-Open-Air ein neues Veranstaltungsformat aus der Taufe gehoben mit 16 Veranstaltungsterminen in 4 Wochen (s. Foto vom Auftritt der Peter-Oehler-Band, deutlich erkennbar die Bestuhlung nach den damals geltenden Abstandsregeln). Bei der Programmzusammenstellung mit Konzerten aller Sparten, Kleinkunst, Zirkus und Kindertheater haben wir vor allem Produktionen berücksichtigt, die in den Monaten davor nicht stattfinden konnten. Dazu kamen im gleichen Zeitraum die Kreuzgang-Konzerte mit 5 Terminen, ebenfalls unter Einschränkungen.



Foto: Christian Möhle

Da auch für den Herbst 2021 die weitere Entwicklung nicht vorhersehbar war, haben wir die bisher üblichen Halbjahresspielpläne auf einen Drei-Monats-Zeitraum verkürzt und das Heftformat auf DIN A6 verkleinert, um flexibler auf anstehende Veränderungen im Spielbetrieb reagieren zu können.

Alle Besucherzahlen sind durch Corona bedingte Schließungen und Einschränkungen nicht mit den Vorjahren vergleichbar.

Kennzahlen 2021 (2020):

Hallenbelegung (Veranstaltungen, Proben, Umbau) 144 (190)
Davon Reithalle 135 (106)
Davon Salmen 0 (73)
Davon Oberrheinhalle (nur Kulturbüro/nur VA) 9 (11)

Besucherzahlen (Kulturbüro u. Fremdveranstalter)

Reithalle Gesamt 9.921 (11.537)
Reithalle durchschnittliche Besucherzahl 89 (137)
Salmen Gesamt 0 (3.910)
Salmen durchschnittliche Besucherzahl 0 (62)
Oberrheinhalle Gesamt (nur Kulturbüro) 2.107 (3.761)
Oberrheinhalle durchschnittliche Besucherzahl 234 (342)

Spielzeit 2019/2020 (2020/2021):

Veranstaltungen des Kulturbüros 63 (140)
Besucherzahlen Kulturbüro 7.337 (26.772)
Besucher pro Veranstaltung 116 (191)

Archiv, Museum und Galerie (820)

Strategische Ziele der Stadt Offenburg – Kennzahlen zur Zielerreichung

Ziel A1 Die Stadt schärft ihr Profil als attraktives Oberzentrum im Ortenaukreis, im Eurodistrict und am Oberrhein

K4 Die **Corona-Pandemie** und damit verbundene Einschränkungen hatten auch 2021 Auswirkungen auf die Besucherzahlen in Museum und Galerie. Parallel liefen die

Vorbereitungen im Salmen für das neue inhaltliche Konzept. Das Stadtarchiv bereitete die Wanderausstellung mit eigenen Tafeln zur Geschichte der jüdischen Gemeinde Offenburgs vor, die ab 22. Oktober im Museum im Ritterhaus gezeigt worden ist. Die Besucherzahl stieg im Vergleich zum Vorjahr um knapp ein Drittel auf **9062** Personen (2020: **6714**). Die Nachfrage bei Stadtführungen und der Museumspädagogik nahm langsam wieder zu. Führungen wurden weiterhin zeitlich begrenzt und in geringerem Umfang (Kleingruppen) angeboten. Insgesamt haben **892** Besucher*innen an **63** Stadtführungen teilgenommen (2020: **498** Teilnehmer*innen an **62** Stadtführungen). Im Bereich der Museumspädagogik (Museum & Galerie) haben **1536** (Museum **1.119**, **Galerie 417**) Besucher*innen an insgesamt **126** (**93** **Museum**, **33** **Galerie**) Angeboten teilgenommen (2020: **2475** Besucher*innen bei **182** Angeboten). Die Besucherzahlen der Galerie lagen bei **2464** (2020: **2711**).

M4 Verbesserte Wahrnehmung der Kultur im öffentlichen Raum

Ein gemeinsames Projekt von Stadtmarketing und Stadtarchiv, bei dem historische Schwarzweiß-Fotos großflächig in der Innenstadt aufgestellt worden sind, erlaubte Interessierten einen Vergleich zwischen früher und heute. Viele Menschen blieben stehen und diskutierten über Stadtbildveränderungen in Offenburg.

K4 Nutzung der Kultur

Das **Museum im Ritterhaus** verlängerte die Ausstellung „**Rasselbande. Die Wecker kommen**“ bis 3. Oktober 2021. Danach zeigte Museum und Stadtarchiv die Ausstellung „Gurs 1940. Die Deportation und Ermordung südwestdeutscher Jüdinnen und Juden“. Die Ausstellung im Rahmen der Erinnerungskultur stieß in der Bevölkerung auf eine große Resonanz.

Hinter den Kulissen wurden unter anderem die Schädlingsbekämpfung und die Beseitigung des Schimmelbefalls in den Museumsdepots durchgeführt. Die gesäuberten Objekte sind in den extra angemieteten Depot-Räumen in der Ritterstraße 11 untergebracht worden. Parallel dazu wurden große Teile der historischen Apostel-Figuren, die in der St. Andreas-Kirche

standen, aufwändig restauriert. Sie sind ebenfalls im Depot untergebracht.

Ziel A4 Identifikation der Bürger*innen mit ihrer Stadt stärken

Das **Stadtarchiv** gewährleistet die Überlieferung und bildet zusammen mit dem Museum im Ritterhaus das Gedächtnis der Stadt. Es pflegt die Stadtgeschichte und die Erinnerungskultur. Das Stadtarchiv hat auch 2021 für die Schadensbehebung und archivgerechte Verpackung des Bestands der St. Andreas-Stiftung einen Zuschuss der Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts (KEK) in Höhe von 10.000 € erhalten, die weiteren 50% kamen aus dem Budget. Das Stadtarchiv ist Ansprechpartner für Anfragen in Sachen Geschichte – u.a. von Schülern, Studierenden, Lehrkräften, Wissenschaftler*innen, Institutionen, Firmen (Schulbuchverlage, Filmagenturen) und an der Heimatgeschichte interessierten Personen.

Das Stadtarchiv spielt darüber hinaus eine zentrale Rolle bei der Wiedereinführung eines Aktenplans im Rahmen der Digitalisierung der Verwaltung.

Förderprojekt Provenienzforschung

Ziel des vom Deutschen Zentrum für Kulturgutverluste (DZK) geförderten Projekts ist eine umfassende Erforschung und systematische Erfassung der Provenienz von zirka 600 Objekten der kolonialzeitlichen, ethnographischen Sammlung des Museums. Das Projekt ist um ein Jahr verlängert worden, so können die Objekte auch digital verzeichnet werden.

Die Städtische Galerie

Die Ausstellung des Trägers des Oberrheinischen Kunstpreises 2020 Peter Bosshart mit rund 80 Werken ist bis 20. Juni 2021 verlängert worden. Aufgrund von Corona wurde die Ausstellung des Preisträgers am Tag nach der Preisverleihung geschlossen. Ziel der Verlängerung: Diese hochwertige Ausstellung möglichst vielen Menschen zugänglich zu machen.

Es folgten weitere Ausstellungen, die ein breites Publikum ansprachen und der Städtischen Galerie neue Besuchergruppen, wie Familien

und Jugendliche erschloss. Zum einen die faszinierende Schau des aus Südkorea stammenden Paares Chang Minh und Eun Heu Lee vom 17. Juli bis 14. November. Zum anderen die Tier-Figuren von Matthias Garff. Einige dieser Figuren weckten als Blickfang auf dem Kulturforum das Interesse der Passanten. Diese Ausstellung verband Kunst mit dem sehr aktuellen Thema der Wiederverwendung von Müll und Material. (12.12.2021 bis 8.5.2022)

Bibliothek (830)

Strategische Ziele der Stadt Offenburg – Kennzahlen zur Zielerreichung

Ziel E4 – Die Stadt bietet allen Menschen in Offenburg die Chance auf kulturelle Teilhabe und achtet auf ein breites Angebotsspektrum für unterschiedliche Zielgruppen.

M5: Weiterentwicklung des Konzepts „Bibliothek 2020“ im Hinblick auf neue Medien u. Rezeptionsgewohnheiten für das nächste Jahrzehnt, auch unter Berücksichtigung der Aspekte Geschlechtergerechtigkeit, Inklusion und unter interkulturellen Aspekten.

Das Jahr 2021 war geprägt durch Anpassung der Bibliotheksangebote an die jeweils geltenden Corona-Verordnungen. So konnten die Nutzer*innen bis März beim Abholservice Medien kontaktlos an der Tür der Stadtbibliothek entgegennehmen. Ab März war es dann nach vorheriger Terminbuchung auch möglich die Stadtbibliothek zu betreten. Bibliotheksbesuche ohne Terminvereinbarung bei vollen Öffnungszeiten waren ab Juni wieder möglich. In der zweiten Jahreshälfte musste das Personal zusätzlich entsprechende Test- bzw. Impfnachweise prüfen. Es war demnach viel Flexibilität erfordert, um den bestmöglichen Kundenservice zu gewährleisten.

Weiterhin wurde 2021 die Umsetzung des Bibliothekskonzepts „**Bibliothek 2020**“ abgeschlossen. Einzelne der dort benannten Projekte, wie der Aufbau der Musikbibliothek, sind nun abgeschlossen. Andere, wie die Durchführung der Kinder- und Jugendliteraturtage oder die virtuelle Zweigstelle OnleiheRegio, haben sich etabliert und sind weiterzuentwickeln und fortzuführen.

Die Ausleihe der **elektronischen Medien**, also der e-Books, e-Audios e-Paper und e-Magazines, über die virtuelle Zweigstelle

OnleiheRegio hat erneut eine Steigerung um knapp 10% verzeichnet.

489 Nutzer*innen haben das Angebot, das mittlerweile rund 29.770 Medien umfasst, in 2021 erstmalig wahrgenommen.

Virtuelle Medien / Nutzer	2021	2020
Offenburg	1.715	1.829
OnleiheRegio gesamt	7.025	7.185
Virtuelle Medien / Ausleihe	2021	2020
Offenburg	85.449	78.188
OnleiheRegio gesamt	308.077	282.509

Kinder und Jugendliche sowie das **Projekt Bibliothek und Schule**“ standen auch 2021 im Mittelpunkt der Zielgruppenarbeit. Erneut war die Stadtbibliothek mit mehreren Angeboten am **Sommerferienprogramm** beteiligt und hat das bewährte **Leseförderprogramm** „Heiß auf Lesen“ mit 155 Teilnehmer*innen erfolgreich durchgeführt. Auch **Klassenführungen und Vorlesestunden** konnten in der zweiten Jahreshälfte wieder stattfinden. Ein besonderes Highlight war die Austragung der **Kinder- und Jugendliteraturtage Baden-Württemberg**, die aus über 50 Veranstaltungen bestanden und in Zusammenarbeit mit zahlreichen Kooperationspartner*innen - gefördert vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst - durchgeführt wurden.

Zudem hat sich die Stadtbibliothek für die digitale Austragung des Regionalentscheids Ortenau beim **deutschlandweiten Vorlesewettbewerb** des Börsenvereins des deutschen Buchhandels verantwortlich gezeigt. Für die **Zielgruppe „Generation plus“** wurde der Medienbestand weiter ausgebaut. Das Angebot **„Medienbringdienst“** für zwei **Pflegeheime** und ein **Hospiz** wurde fortgesetzt. Das Angebot für **Geflüchtete und ehrenamtliche Helfende** wurde ebenfalls fortgeführt.

Die **Offenburger Literaturtage WortSpiel** wurden als Open-Air-Veranstaltungen im Juli beim Reithallen-Open-Air und im August im Kreuzgang des alten Kapuzinerklosters durchgeführt.

Das **digitale Presseportal „Genios“** sowie der **Musik-Streamingdienst „Freegal Music“** wurden für ein Jahr lizenziert, sodass sie für Bibliotheksnutzer*innen kostenfrei nutzbar waren. Dies wurde durch das Programm **„WissensWandel“** innerhalb von **„Neustart Kultur“** gefördert.

Ziel A1 Die Stadt schärft ihr Profil als attraktives Oberzentrum im Ortenaukreis, im Eurodistrikt und am Oberrhein:

K4: Entwicklung, Bestand u. Ausleihe der Musikbibliothek

Musik-Medien	Bestand 2021	Ausleihe 2021	Veränderung der Ausleihe (zu 2020)
Noten	7.498	3.248	-21,89 %
Bücher	755	717	-26,31 %
CDs	4.541	7.930	-41,57 %*
DVDs	381	529	-47,05 %*
Zeitschriften	3	250	+17,92 %
Sonstige	88	85	-19,81 %
Gesamt	13.266	12.759	-36,27 %

Ausleihrückgang durch Corona-Situation

*verstärkter Rückgang durch verändertes Medien-nutzungsverhalten (Streaming, Online-Angebote)

In der **Musikbibliothek** wurde der **Medienbestand** weiter bedarfs- und zielgruppenorientiert **ausgebaut**. Als Alternative zu Musik-CDs und -DVDs wurde im Jahr 2021 zusätzlich das Musik-Streaming-Portal „Freegal Music“ lizenziert.

Gesamtkennzahlen im Vergleich:

Jahr	2021	2020
Ausleihen	459.326	552.425
Aktive Nutzer	5.700	6.877
Neue Nutzer	1.121	1.085
Besucher	86.850	109.684

Nutzungsrückgang durch Corona-bedingte Schließungen und eingeschränkte Dienstleistungen

Fachbereich 9

Familien, Schulen und Soziales

Entwicklung der Zahlen im Bereich der Kindertageseinrichtungen

Strategische Ziele der Stadt Offenburg

Ziel C1

Für alle Kinder von 1- 6 Jahren wird in Offenburger Vorschuleinrichtungen eine qualitativ hochwertige Betreuung mit guten Bildungs- und Erziehungskonzepten bedarfsgerecht angeboten

K1 Versorgungsquote der Plätze in den Einrichtungen für die einzelnen Altersgruppen – Zielprognosewerte bis 2021: 35 % der Kinder 1-2 Jahre, 80% der Kinder 2-3 Jahre und 100% der Kinder 3-6 Jahre

Kinder im Alter von 1 bis unter 2 Jahre

Im Jahr 2021 waren durchschnittlich 206 Plätze von Kindern im Alter von 1 bis unter 2 Jahren in Kindertageseinrichtungen belegt. Ausgehend von 599 Kindern im Alter von 1 bis unter 2 Jahren innerhalb Offenburgs entspricht dies einer Betreuungsquote von 34,4 %.

Kinder im Alter von 2 bis unter 3 Jahre

Von den 605 Kindern im Alter von 2 bis unter 3 Jahren nutzten im Jahresdurchschnitt 2021 404 Kinder das Angebot einer Kindertageseinrichtung. Das heißt, dass 66,78 % dieser Altersgruppe in den Offenburger Kindertageseinrichtungen betreut wurden.

Dabei entschieden sich 81 % der Eltern der Kinder im Alter von 2 bis unter 3 Jahren für eine Betreuung in Verlängerter Öffnungszeit oder in Ganztags. Zu beachten ist, dass die Betreuungsquote nicht den Bedarf der Eltern widerspiegelt, da einige Eltern auf einen Platz in der Wunscheinrichtung bis zu einem Jahr warten.

Bei den Tagesmüttern wurden insgesamt 72 Kinder unter drei Jahren betreut, wobei 86 belegbare Plätze in dieser Altersgruppe zur Verfügung stehen.

Für Kinder unter einem Jahr werden weiterhin ausschließlich Plätze in der Tagespflege angeboten.

Im Jahr 2021 standen für die Kinder im Alter von 1-3 Jahren 811 Plätze zur Verfügung. Diese gliederten sich in 690 U3-Plätze, 35 Altersmischungsplätze sowie 86 Plätze in der Tagespflege. Das entspricht einer Versorgungsquote von 67,4 %.

Neu geschaffene Plätze für Kinder im Alter von 1- 6 Jahren im Ausbau

Insgesamt 85 Plätze für Kinder im Alter von 1 Jahr bis 6 Jahren wurden im Jahr 2021 zusätzlich geschaffen:

- SFZ Innenstadt - Naturgruppe (20 Plätze für Kinder im Alter von 3- 6 Jahre)
- Burda Bambini (Eröffnung 3. Gruppe – 10 Plätze für Kinder unter 3 Jahre)
- SFZ Buntes Haus (20 Plätze für Kinder unter 3 Jahre und 25 Plätze für Kinder im Alter von 3-6 Jahre)
- Kita Montessori (10 Plätze für Kinder im Alter von 3-6 Jahre)

Der Vergleich über die Entwicklung der belegten Plätze im Bereich der Kinder unter 3 Jahren ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Entwicklung der Kinderzahlen unter 3 Jahren in städtischen Einrichtungen sowie Einrichtungen freier Träger im Jahresdurchschnitt 2021

Kinder	städtische Einrichtungen			Einrichtungen freier Träger		
	1-2 J.	2-3 J.	1-3 J.	1-2 J.	2-3 J.	1- 3 J.
2010			170			178
2011	41	143	184	36	144	180
2012	44	154	198	43	138	181
2013	48	163	211	60	148	208
2014	61	166	227	62	179	241
2015	69	166	235	83	177	260
2016	75	162	237	87	183	270
2017	70	181	251	93	183	276
2018	78	196	274	92	209	301
2019	80	200	280	109	207	316
2020	86	217	303	93	191	284
2021	108	198	306	98	206	304

Betreuung der Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahre

Im Kalenderjahr 2021 belegten im Jahresdurchschnitt 2.070 Kinder im Alter von 3-6 Jahren einen Platz in einer Kindertageseinrichtung.

256 Kinder im Alter von 3-6 Jahren besuchten die Regelbetreuung, 1091 Kinder die Verlängerte Öffnungszeit und 723 Kinder die Ganztagsbetreuung.

Im Vergleich zu 2020 gab es 2021 eine stärkere Nutzung des Betreuungsangebotes „Verlängerte Öffnungszeit“. Die Ganztagsbetreuung wurde nicht ganz so stark nachgefragt wie in den Jahren zuvor. Die Nachfrage der Regelbetreuung geht weiterhin zurück - von 280 Kindern im Jahr 2020 auf 256 im Jahr 2021.

Entwicklung der Kinderzahlen 3-6 Jahren in Einrichtungen im Jahresdurchschnitt 2021

	Regel Betreuung	Verlängert e Öffnungszeit	Ganztag sbetreuung	Gesamt
2012	629	740	351	1720
2013	626	691	395	1712
2014	564	656	473	1693
2015	520	663	485	1668
2016	427	684	550	1661
2017	363	664	653	1680
2018	324	754	692	1770
2019	284	834	735	1853
2020	280	876	748	1904
2021	256	1091	723	2070

Arbeit des SFZ Albersbösch an stadtteilspezifischen Aufgabenstellungen (SFZ Konzeption, S. 29)

Ziele

A3 Offenburg versteht sich als offene Stadt. Sie heißt Menschen willkommen und fördert die Integration

A4 Das Engagement und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger für Offenburg und die Identifikation mit ihrer Stadt werden gestärkt.

Umzug Stadtpavillon in Altenburger Allee 9

Schon im Vorgriff auf den Umzug in die Eichendorffschule wurde der Stadtpavillon an den Wohnbau zurückgegeben. Viele schöne Erinnerungen an gute Veranstaltungen und Nutzung der Räume durch Mitarbeitende und Vereine sind mit diesem Gebäude verbunden.



Zur Weiterführung dieser Arbeit konnte eine Wohnung in der Altenburger Allee 9 angemietet werden.

Café Rabe

Das Begegnungscafé, das in Kooperation mit der ev. Erlösergemeinde vor Jahren ins Leben gerufen wurde, musste Corona-bedingt 2021 lange pausieren.



Kreativ wurde ein Lastenfahrrad zu einem mobilen Café umgebaut und ist seit Oktober jeden

Donnerstag-Nachmittag auf einem anderen Spielplatz der Stadtteile zu finden. Es wird vor allem von Müttern mit Kindern sehr gut angenommen.

Rabenplatzwegweiser

Der Initiator des Wegweisers am Rabenplatz, der auf Herkunftsorte von Bewohner*innen und in die Welt weist, Otto Schubert, regte eine

Renovierung des vom Zahn der Zeit (und Menschen) angegriffenen Wegweisers an. Mit Hilfe einiger Spenden konnte dies erfolgreich umgesetzt werden. Die Feier dazu zeigte das rege Interesse daran.

Beteiligungsformate

Aktive Bewohner*innen rund um den Bürgerwaldsee



Die Umgestaltung des Spielplatzes am Bürgerwaldsee hat viele Erwachsene und Kinder zum Anhören der Pläne und Diskussion darüber zusammen gebracht. Aufgrund der Rückmeldungen wurden die Pläne noch einmal überarbeitet und es gab einen zweiten Planvorstellungstermin. Jetzt freuen sich alle auf die Umgestaltung.

Auf Anregung einer Familie wurde im Herbst mit einer Gruppe Engagierter eine Seeputzete erfolgreich veranstaltet.

„Die Kleine Stadt“ mit 60 Kindern

Das Ferienformat „die kleine Stadt“ konnte wegen Corona zwar immer noch nicht ganz frei wie gewohnt geplant werden, aber immerhin 60 Kinder durften teilnehmen, die sich spielerisch

damit beschäftigt haben, wie Demokratie und die Organisation einer Stadt funktioniert und



was jede/r beisteuern kann. Berichtet wurde darüber nicht nur in der örtlichen Presse, sondern auch im Fernsehen.

Mobiles Impfteam

An 3 Terminen im Jahr kam ein mobiles Impfteam in das SFZ und erreichte so insgesamt ca. 350 Personen, die sich impfen ließen. Als besonders angenehm wurde empfunden, dass im Winter, als man an anderer Stelle noch lange draußen warten musste, die Impfungen mit Terminen ohne Wartezeiten gut organisiert waren und somit vor allem von älteren Menschen sehr gerne angenommen wurden.

Einrichtungsbezogene Themen Sprachkita

Die erweiterten Bestimmungen des Bundes für die Sprachkitas hat dem SFZA eine weitere Sprachfachkraft mit wiederum 50% Stellenanteil besichert.

Leitungswechsel - Ausblick

2021 begannen 2 neue Leitungskräfte im SFZA: Hausleitung und Bereichsleitung Kinder- und Jugendbereich. Beide freuten sich über die gute Aufnahme in der Einrichtung und in den Stadtteilen Albersbösch und Hildboltsweier. Trotz der besonderen Lage durch die Einschränkungen von Corona wurde schnell deutlich, wie viele Menschen sich im Quartier und für das Gemeinwohl engagieren. Auch die Offenheit für Neues wurde deutlich, vor allem bei den Vorgesprächen zur Ansiedlung der Hoffnungshäuser im neuen Burda-Areal. Beim Gemeinderat wurde erfolgreich beantragt, sich in der nächsten Förderwelle für die Quartiersimpulse bewerben zu können, um dann für Albersbösch wieder eine Interessenvertretung der Bewohnerschaft zu initiieren.

Stadtteil- und Familienzentrum am Mühlbach

2021 war das zweite Jahr, in dem die Corona-Pandemie wieder viele Vorhaben verhindert und Pläne durchkreuzt hat. Dennoch war 2021 auch das Jahr der kreativen Ideen - Formate wurden Corona-bedingt neu- oder weiterentwickelt. So wurde beispielsweise im Januar 2021 der ausgefallene Neujahrsempfang durch eine Sonderausgabe der Stadtteilzeitung „Echt Nordwest“ ersetzt. Im November 2021 fand ein Leitungswechsel statt – auf Simone Müller folgte Stefan Berndt als Gesamtleitung des SFZ am Mühlbach.

Außerdem war die Pandemie auch Anlass für eine mit der alevitischen Gemeinde und weiteren Einrichtungen gemeinsam durchgeführte Impfkaktion am 10. Dezember, die beispielhaft für die gute Zusammenarbeit und den Zusammenhalt im Stadtteil steht.

Ziel A4 - Aktivierung, Beteiligung und Vernetzung

Ebenfalls der Pandemie zum Trotz konnte im Sommer zusammen mit dem Bürgerverein und anderen Kooperationspartnern aus dem Stadtteil ein Stadtteilstoffest in abgespeckter Form und auf Grundlage der zu diesem Zeitpunkt gültigen Bestimmungen der CoronaVO durchgeführt werden.

Im Sommer fanden zudem sechs Straßentage mit Mitmachaktionen an verschiedenen Orten im Stadtteil statt. Ziel war es mit den Menschen in der Nachbarschaft in Kontakt zu kommen und ihnen die Gelegenheit zu geben, sich in einem zwanglosen Rahmen zu treffen und sich

auszutauschen. Bei dieser Gelegenheit wurden u.a. auch Veränderungs-Anregungen und Stadtteil-Themen und Ideen für positive Belebungsaktionen im Pfählerpark gesammelt.



Zusammen mit der Waldbachschule und dem ADFC Offenburg sowie der Bürgerinitiative Rückenwind wurden im September auf dem Parkplatz des Schulzentrums mehrere Verkehrs-Aktionstage mit dem Titel „Siehst Du mich?! Rücksicht kommt an“ veranstaltet. Ziel war es, die gegenseitige Rücksichtnahme, insbesondere auch gegenüber den Fußgänger*innen und Fahrradfahrer*innen, zu stärken und zur Sicherheit auf den Schulwegen rund um das Schulzentrum Nordwest beizutragen.

Der traditionell stattfindende Laternenumzug an St. Martin wurde gemeinsam mit dem Bürgerverein Nordwest am 11. November coronakonform als Stationen-Lauf durchgeführt.

Sanierungsgebiet Bahnhof- Schlachthof

Mit der Durchführung einer Ideenwerkstatt im Frühjahr 2021 startete die Mikroprojektförderung, die zentraler Bestandteil des Sanierungsgebietes ist. 2021 wurden insg. neun Projekte durchgeführt und angestoßen.

Eltern- und Familienbildung

Für das inzwischen etablierte Angebote Café Kinderwagen und die Pekip-Gruppe konnte einer der Lernräume 2021 so umgestaltet werden, dass er nun auch für Kleinkinder und ihre Eltern gut nutzbar ist. Aus der Gruppe heraus fand sich eine inzwischen selbstorganisierte Eltern-Kind-Gruppe, die sich regelmäßig im SFZ trifft. 2022 soll es weitere Formate für Eltern und Familien geben, geplant sind Familienausflüge und Elternkurse. Im Oktober organisierte das SFZ eine Familienwanderung zu den Allerheiligen Wasserfällen.

Mobiler Jugendtreff - JuMobil



Mit dem mobilen Jugendtreff des Regionalteams Mitte-Nord werden Treffpunkte von Jugendlichen in der Innenstadt, der Nordweststadt und den nördlichen Ortsteilen aufgesucht.

Dort werden dann jeweils mitgeführte Sitzgelegenheiten aufgestellt sowie Spielgeräte und Material zur Verfügung gestellt, außerdem besteht die Möglichkeit einen mobilen W-LAN-Router aufzubauen. So entsteht ein mobiler Jugendraum, in dem die Jugendlichen mit den Jugendarbeiter*innen ins Gespräch kommen und sich an Mitmach-Aktionen beteiligen können.

2022 werden die Bürgerabende auf Tour fortgeführt und das „Backhäusle“ wird im Frühjahr wieder in Betrieb genommen. Das gemeinsam mit dem Seniorenbüro konzipierte Projekt der Nachbarschaftshilfe wird weiter vorangetrieben. Das Thema Urban Gardening soll 2022 als Projekt auf dem Schlachthofareal durch Bürger*innen umgesetzt werden.

Gemeinwesenarbeit SFZ Innenstadt

Ziel A3

Offenburg versteht sich als offene Stadt. Sie heißt Menschen willkommen und fördert die Integration.

Ziel D1

Die Innenstadt als lebendiges Zentrum zum Arbeiten, Einkaufen, Wohnen und zur Freizeitgestaltung wird weiterentwickelt.

Stadtteilarbeit lebt von persönlichen Begegnungen. Doch Corona hat unserer Gesellschaft Distanz „verordnet“ und dabei gleichzeitig Unterstützung wichtiger denn je werden lassen. Davon war auch die Stadtteilarbeit in der Innenstadt geprägt. Die Angebotsformen mussten sich verändern und den aktuellen Rahmenbedingungen angepasst werden, manche werden auch perspektivisch nicht mehr die Gleichen sein wie „vor Corona“. Es zeigte sich aber auch, dass aufgebaute Netzwerkstrukturen, persönlicher Einsatz und innovative Formen der Kontaktaufnahme und -

pflge der Krise trotzen können. Begegnungsorte haben sich in der Corona-Pandemie verändert. Öffentliche Räume wie der Bürgerpark und Plätze im Stadtteil wurden verstärkt als Aufenthalts- und Angebotsorte genutzt. Vielfältige Begegnungsanlässe im Stadtteil als eine Plattform für alle Menschen, die an einem gelebten Austausch zwischen Menschen jeglichen Alters, Herkunft und Sprache Interesse haben, waren pandemiebedingt im gesamten Jahreslauf nur wenig möglich. Einige Angebote konnten auch digital umgesetzt werden.

**Informieren! Kontakt halten! Vermitteln!
Digitale Alternativen anbieten!
Nachbarschaftliche
Unterstützungsstrukturen stärken! Weiter beteiligen!**

Impfen

Mit insgesamt 3 Impfterminen im SFZ Innenstadt und in der Moschee wurde die Impfkampagne unterstützt, um vielen Menschen in Zeiten knapper Impftermine einen schnellen und unbürokratischen Zugang zu Corona-Impfungen zu ermöglichen. Um die Impfbereitschaft auch bei den Gemeindemitgliedern zu erhöhen, hatte der Vorstand der Moschee wiederholt für die Impfungen geworben. Das Angebot wurde sehr gut angenommen und alle vorgehaltenen Dosen konnten verimpft werden. Ebenso wurden in der ersten Jahreshälfte in Kooperation mit Engagierten aus dem Stadtteil ältere Menschen in der Buchung von Impfterminen unterstützt und begleitet.

Quartier 2030

Mit unseren Aktionen im Mühlbachareal wollten wir die Menschen direkt in ihrem Wohnumfeld erreichen. "Wir kommen mit dem Mobilem Café zu verschiedenen Orten im Mühlbachareal und laden die Bewohner*innen ein, mit uns über all das zu reden, was Sie gerade im Quartier bewegt." Mit den Fragen: „Was läuft gut?“ und: „Wie können sich Nachbarschaften im Stadtteil weiterentwickeln?“ waren alle Akteure und natürlich alle Menschen vor Ort eingeladen, dabei zu sein und die eigene Perspektive einzubringen.



PLATZprojekte

Das Minigolf-Gelände hat sich zu einem urbanen Experimentierfeld für Menschen mit Ideen und

Begeisterung und ein Ort der vielen Möglichkeiten entwickelt. Inzwischen haben sich hier drei Projekte angesiedelt: Gemeinschaftsgarten am Bürgerpark – Kessel Minigolf – NaturKita SFZ Innenstadt. Hier werden alternative Raumnutzungen und Dialogformate erprobt und fließen in die Gestaltung der gemeinsamen Nutzung ein.

Das Babelbänkle im Park

Das Aufstellen von Sitzbänken an verschiedenen Orten im Stadtgebiet, die Passant*innen zum Verweilen und zum Plaudern mit anderen Menschen einladen, war ein gemeinsames Projekt des Seniorenbüros mit den Stadtteil- und Familienzentren. Das Babelbänkle im Bürgerpark unterstützt das menschliche Miteinander und fördert die Kommunikation. Mittlerweile ist es im Bürgerpark die Bank mit der höchsten Frequenz.



Feste im Stadtteil

Bürgerparkfest unterwegs – mit einem an die aktuellen Corona-Verordnungen angepassten neuen Format konnten die fehlenden Begegnungsorte für Bewohner*innen und Besucher etwas auffangen, das Bürgerparkfest in seiner ursprünglichen Form aber nicht ersetzen.

In der Kombination des Billet'schen Musik-Cafés als Parkmusik in Verbindung mit dem Wahllokal zur Bundestagswahl war der Bürgerpark ein Ort, an dem sich Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils begegnen, kennenlernen und austauschen konnten.

Aus dem Blickwinkel vieler Bewohner*innen betrachtet, waren Engagement, Solidarität und Toleranz nicht weg – sie waren nur kurz nicht gut zu sehen.

Stadtteil- und Familienzentrum Oststadt Einrichtungsspezifisches Thema

Das Jahr 2021 stand im Zeichen der Begegnung (A3)

Im Laufe des Jahres konnten coronakonforme Begegnungsanlässe ermöglicht werden. Den Selbsthilfegruppen, und weiteren Raumnutzer*innen sowie für private Veranstaltungen war es möglich die Räumlichkeiten wieder zur Verfügung zu stellen. Die Gruppen der Kindertagesstätte konnten wieder in Tandemgruppen offener arbeiten. Besonders die Hort- und viele weitere Grundschulkindern fanden Abwechslung in der Indianerferienwoche, die zwar in getrennten

„Sippen“ aber in traditioneller Weise stattfand. Im Zeichen der Begegnung standen auch die beliebten Sommerstraßenfeste, die im Jahr 2021 in den Spätsommer gefallen sind. Sie konnten im Seidenfaden und am Augustaplatz gemeinsam mit weiteren Institutionen und Vereinen der Südoststadt durchgeführt werden.

Stadtteilübergreifende Themen

Personalausstattung und Personalgewinnung (C2 / E2)

Mit dem sukzessiven Aufbau der Georg-Monsch-Ganztagesesschule wächst das Team an der GEMO stetig an. Die Ganztageskinder erleben einen vielseitigen und abwechslungsreichen Schulalltag. Mit knapp 9000 € wurden Stellenausschreibungen innerhalb der Abteilung SFZO finanziert, die den Personalmangel sehr deutlich darstellen. Auch mit der Erweiterung unseres Betreuungsangebots in der Krippe Helene-Weber und der Natur-Kulturgruppe, war die Personalgewinnung eine ziemlich große Herausforderung in diesem Jahr. Unser Team umfasst inzwischen 69 Mitarbeiter*innen.

Corona vergessen lassen (E4 / A4)

Im Rahmen des Landesprogrammes STÄRKE war es dem SFZO möglich gemeinsam mit der „Freien Wiesenwerkstatt Offenburg“, zusätzlich der 10 Eltern-Kind-Kurse in diesem Jahr, eine viertägige Familienfreizeit durchzuführen. Neun Familien hatten die Möglichkeit an erlebnispädagogischen Spielen, Sport sowie kreativ- und werkpädagogischen Angeboten sowie Elternworkshops teilzunehmen, die die zum Teil negativen Corona Erlebnisse haben vergessen lassen.

Auch digitale Alternativen wie der digitale Stadtteilrundgang oder Schnitzeljagd trugen dazu bei.

Themen aus dem Stadtteil

Projekt „Seidenfaden – miteinander verwoben und vernetzt“ (A4 / A3)

Im Rahmen des Landesförderprogramms „Quartiersimpulse“ führt das SFZO gemeinsam mit dem Verein „Soziales Netz Südost e.V.“ (soNet) das Quartiersprojekt „Seidenfaden – miteinander verwoben und vernetzt“ durch. Das Projekt soll im Zeitraum März 2021 bis März 2023 dazu beitragen, die Integration des neuen Quartiers in die Südoststadt zu unterstützen, und gute Bedingungen zu schaffen für das „Älter-werden“ im-Quartier. Zudem ist es das Ziel Kontakte innerhalb des Quartiers zu ermöglichen und die Entwicklung eines nachhaltigen Nachbarschaftsnetzwerks zu unterstützen. Im September fand ein Quartiersdialog mit den Bewohner*innen statt.

Als Ergebnis wurden zwei Initiativgruppen mit den Themen „Gemeinschaftliches Leben im Quartier“ und „Aufenthaltsqualität und Verkehr im Seidenfaden“ gegründet. Mit diesen wird seit September an den genannten Themen gearbeitet. Wissenschaftlich begleitet wird das Projekt von der katholischen Hochschule für Sozialpädagogik in Freiburg. Während der Projektlaufzeit werden wir von einem Projektbeirat beraten, der sich aus Vertreter*innen von Institutionen des Stadtteils sowie Bewohner*innen des Seidenfadens zusammensetzt.

Anwohner*innengespräch am Platz der Verfassungsfreunde (A4)

Gemeinsam mit den Fachbereichen Bürgerservice und Kultur, sowie der Polizei fand im Juli ein Anwohnerggespräch mit Bewohner*innen des Platzes der Verfassungsfreunde statt. Thema war die nächtliche Lärmbelästigung durch feiernde Gruppen. Die Polizei wurde auf das Thema erneut aufmerksam gemacht und führt regelmäßige Kontrollfahrten aus. Zudem wurde mit den Anwohner*innen ein Herbstfest veranstaltet. Ziel war es, dass die Bewohner*innen ein Zeichen setzen und den Platz selbst einnehmen.

Kunstaussstellung Südoststadt“ (E4)

Unter dem Motto „einzigARTige Südoststadt“ suchte das SFZO nach



„einzigARTige

Hobbykünstler*innen aus Offenburg, besonders der Südoststadt. Es ist ein Aufruf die Zeiten der Pandemie für kreative Tätigkeiten zu nutzen. Mit knapp über 220 Besucher*innen war die Kunstaussstellung „einzigARTige Südoststadt“ Ende Juli gut besucht. Die Ausstellung bot den Besucher*innen sowie den 26 Hobbykünstler*innen Momente der Begegnung, Abwechslung und Vernetzung in diesen Zeiten.

Beteiligungsverfahren Brachfeldstraße (A4 / B1)

Im Herbst fand ein Beteiligungsverfahren am Spielplatz Brachfeldstraße statt. Bewohner*innen rund um den Spielplatz wurden dazu eingeladen sich an der Planung der Spielraumgestaltung aktiv zu beteiligen. Im kommenden Jahr 2022 wird der Spielplatz saniert.

Spielplatz

Stadtteil- und Familienzentrum Stegermatt

Die Förderung des sozialen Miteinanders (A3)

2021 konnte das soziale Miteinander durch Videotreffen und Präsenzveranstaltungen weiter ausgebaut und intensiviert werden. Bestehende Hilfssysteme, wie die Kleiderkammer, die spontane Nachbarschaftshilfe sowie caritative Angebote der Kath. Kirchengemeinde Offenburg St. Ursula wurden bezüglich der Bedarfe, mit dem Ziel eine organisierte Nachbarschaftshilfe für die Stadtteile Stegermatt und Eiserne Hand in die Wege zu leiten, gemeinsam mit Bewohner*innen ausgewertet. Das Familiencafé „AlleLeut“ in Kooperation mit dem Kinderschutzbund wirkt sowohl nach innen als auch nach außen in den Stadtteil. Ein zielgruppenübergreifendes Miteinander konnte über die Stadtteilgrenzen hinaus angebahnt werden.

2021 fand die **Aktivierung und Beteiligung (A4)** in elastischen Räumen im Stadtteil statt. Durch Corona haben sich die Grenzen zwischen dem öffentlichen und privaten Raum ausgeweitet. Fenster, Balkone, Vorplätze, Parkplätze konnten in Kooperation mit Vereinen, Trägern, Bewohnern*innen neu belebt werden. Traditionelle Veranstaltungen wie das Stadtteilfest und der Martinsumzug wurden pandemiebedingt neu geplant zu Erlebnisevents, bestehend aus vielfältigen Aktionspunkten, verteilt im ganzen Stadtteil.



25 Jahre SFZS Bildergalerie & Aktionstag Stegermatt



Zäune, Mauern, Schaukästen, Außenfassaden dienten als neue Orte für Ausstellungen. 2021 fand für alle individuell zugänglich eine Fotoausstellung zum 25jährigen Bestehen des Stadtteil- und Familienzentrums statt. Weitere

Kunstaussstellungen sowie verschiedene Tüten- und Briefaktionen in Kooperation mit der Kath. Kirchengemeinde Offenburg St. Ursula ermöglichten eine Teilhabe für alle Bewohner*innen, auch über den Stadtteil hinaus. Die neuen Angebote wurden von der Bevölkerung sehr gut angenommen. Neue Bewohner*innen konnten aktiviert und beteiligt werden.

Der bezahlbare Wohnraum (D2), das generationsübergreifende Wohnen sowie die kleinräumigen Wege zur kath. Kindertagesstätte / Krippe des SFZ Stegermatt führen zu einer hohen Wohn- und Lebensqualität im Stadtteil. 2021 war die Nachfrage von jungen Familien mit Kindern sowohl von innerhalb der Stegermatt als auch von außen höher.

Die Belegungskommission, bestehend aus Vertreter*innen der Wohnbau Offenburg GmbH, der Aktionsgemeinschaft Stegermatt e.V. und dem SFZ Stegermatt hat 2021 das Belegungsverfahren neu konzipiert. Die GWA fördert durch Gespräche vor Ort das soziale Miteinander in den Hausgemeinschaften, Wohnblocks und im Stadtteil. Entstehende Konflikte werden in Gesprächen mit den Beteiligten vor Ort geklärt.

Das Inklusionsprojekt „Füreinander. Miteinander. Stegermatt.“ der Lebenshilfe Offenburg in Kooperation mit der Hurrle Gruppe und der Volksbank schreitet voran.

Um die Bewohner*innen bestmöglich in die bestehenden Stadtteilstrukturen zu integrieren, finden seit 2021 sogenannte Quartalsgespräche zwischen den Verantwortlichen der Lebenshilfe und der Gemeinwesenarbeit des SFZ Stegermatt statt. Auch in den Stadtteilkonferenzen stellt die Lebenshilfe regelmäßig den aktuellen Stand des Bauprojektes vor.

Die Landesgartenschau (LGS) 2032 bezieht den Stadtteil Stegermatt ein. Aus diesem Grund fand 2021 das erste Mal das Projektbegleitgremium (PBG) unter der Leitung von Hr. BM Martini statt. Teilnehmer sind Vertreter der Aktionsgemeinschaft Stegermatt e.V., der Bürgervereinigung Offenburg Süd e.V. und das Leitungsteam des SFZ Stegermatt. Im PBG wird eine frühzeitige Einbindung aller Beteiligten in die Teilprojekte gewährleistet. Auch in den Stadtteilkonferenzen stellt das Projektteam regelmäßig den aktuellen Planungsstand vor.

In diesem Jahr konnte das Angebot der Lernunterstützung für Kinder aus bildungsfernen Familien weiter ausgebaut werden. Fünf ehrenamtlich tätige, pensionierte Lehrer*innen unterstützen derzeit 15 Kinder und Jugendliche. Auch in diesem Jahr sind wir an der Kapazitätsgrenze angekommen und benötigen

für die Ausweitung des Angebotes dringend weitere Ehrenamtliche.

Während des pandemiebedingten Fernlernens wurden zusätzlich weitere Kinder unterstützt, damit diese den Anschluss an den Unterrichtsstoff nicht verlieren.

Durch die Aktionsgemeinschaft Stegermatt e.V. wurden fünf Laptops für die digitale Lernunterstützung angeschafft.

2021 absolvierte Sandrine ihr Abitur- unterstützt durch die Lehrer der Lerngruppe seit Klasse 5.

Stadtteil- und Familienzentrum Uffhofen **Stadtteilübergreifende Themen:**

„femmesTische“ (A4, E4):

Nach einer coronabedingten Pause starteten im Sommer 2021 wieder die FemmesTische. Thema des zweiten Quartals 2021 war „Leben in der Pandemie“ und im dritten Quartal „Heimat – Leben in zwei Kulturen“. Trotz der Einschränkungen konnten 75 Tische durchgeführt werden. Ab 17. November fanden keine FemmesTische mehr statt, da die Kontrolle der Zugangsbestimmungen in der Alarmstufe 2 für die Moderatorinnen nicht umsetzbar gewesen wäre. Darüber hinaus begann die Suche nach neuen Moderatorinnen, um weitere Kulturkreise zu erreichen. Diese sollen 2022 geschult werden und dann ebenfalls FemmesTische durchführen.

„Haus- und Nachbarschaftsfeste (A4)“

Nachdem eine Lockerung der Coronabestimmungen absehbar wurde, startete im Juni spontan der „Kleine Sommer der Haus- und Nachbarschaftsfeste“. Trotz kurzer Anmeldefrist und immer noch geltenden Einschränkungen meldeten sich schließlich 48 Nachbarschaften an. Die Preisverleihung fand im Rahmen der Aktion „Ab in den Urlaub“ statt, zu der das Stadtteil- und Familienzentrum Uffhofen auch die eigene Nachbarschaft und Engagierte auf einen Eiskaffee eingeladen hatte. Die Gewinner erhielten ein gemischtes Grill- und Getränkepaket für ihr nächstes Fest.



Themen aus dem Stadtteil:

Beteiligungsprozess Gifz-Entwicklung (A4):

2021 wurde der Beteiligungsprozess für das Strandbad unterbrochen, um ihn zu einem späteren Zeitpunkt mit den Entwicklungen zur Landesgartenschau zu verknüpfen. Außerdem startete die Umgestaltung der Gifz-Halbinsel. Das SFZ Uffhofen begleitete diese in Zusammenarbeit mit der Abteilung 5.2 Grünplanung mit verschiedenen Aktionen. Bei „Garten am Zaun“ gestalteten Familien Pflanzgefäße und bepflanzten sie, um damit den Bauzaun um die Baustelle zu dekorieren.



Darüber hinaus gab es die Möglichkeit bei einem Baustellenrundgang die Fortschritte auf der Halbinsel in Augenschein zu nehmen. Da der Rundgang schnell ausgebucht war, wurde ein zweiter Baustellenrundgang organisiert, der ebenfalls regen Zuspruch fand. Viele Fragen der Teilnehmenden konnten dabei beantwortet werden. Es gab sowohl viel Zuspruch für die Attraktivität des Geländes, aber auch Befürchtungen bezüglich zunehmenden Verkehrs, Parkplatzproblemen, Lärmbelästigung, Vandalismus und Müll.

Einschränkungen von Angeboten (A4, E4):

Auch 2021 mussten zu verschiedenen traditionellen Veranstaltungen wieder Alternativen entwickelt werden. Der Martinsumzug wurde durch einen Martinsspaziergang ersetzt. An sechs Stationen im Stadtteil wurde auf Plakaten die Martinslegende erzählt. Familien konnten ausgestattet mit einem Plan der unterschiedlichen Stationen und einem Liederheft mit QR-Codes die Martinsgeschichte im Stadtteil erleben.

„Schmück mich“:



Auch für das gemeinsame Adventssingen wurde eine Alternative entwickelt. Vor dem SFZ

Uffhofen wurde ein Weihnachtsbaum aufgestellt. Die Bewohnerinnen und Bewohner und Familien der Kita wurden aufgerufen, ihn zu schmücken. Zahlreiche individuelle und auch selbstgestaltete Weihnachtsanhänger dekorierten in der Adventszeit den Weihnachtsbaum.

Einführung eines Stadtteil-Newsletter:

2021 wurde die neugestaltete Homepage des SFZ Uffhofen durch die Möglichkeit ergänzt einen Newsletter zu abonnieren und so regelmäßig per Email über die neuesten Entwicklungen und Veranstaltungen im Stadtteil informiert zu werden.

Stadt Offenburg Abt. 9.4 – JugendBüro und Mehrgenerationenhaus



Ziel A4

Das Engagement und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger für Offenburg und die Identifikation mit ihrer Stadt werden gestärkt.

Corona hat auch den „Alltag“ im JugendBüro und Mehrgenerationenhaus geprägt und viele Formate und Veranstaltungen mussten den Vorgaben entsprechend angepasst werden. Im digitalen Bereich ist der InterNetterTreff entstanden.

Das neue Begleitungsangebot für Senior*innen, welches die digitale



Wann?	15.00 - 17.00 Uhr mittwochs
Termine Februar & März 2022	
02. Februar	02. März
09. Februar	09. März
16. Februar	16. März
23. Februar	23. März
	30. März
weitere Termine folgen	
Wo?	Im JugendBüro / MGH Glaserstraße 8 Offenburg 77155 Offenburg

Kompetenz stärkt und so Teilhabe am sozialen Leben ermöglicht, beispielsweise durch die anschließende Teilnahme an den digitalen Angeboten. Das Angebot wird von den Bundesfreiwilligen (BufDi) des Seniorenbüros sowie den Freiwilligendienstlern (FSJ) des JugendBüros/Mehrgenerationenhauses als offenes Angebot im JB/MGH durchgeführt und sehr gut angenommen.

Die Zusammenarbeit mit dem Seniorenbüro wurde gestärkt, die Angebote stärker aufeinander abgestimmt.

Workshop Reihe *Reflexion*

Die grenzüberschreitende Workshop Reihe mit den Themenschwerpunkten Graffiti und Turntablism wurde in 2021 erfolgreich umgesetzt. Über einen Zeitraum von 4 Terminen fanden die Workshops in Frankreich und Deutschland statt. Kooperationen gab es mit einem Jugendzentrum in Kehl, einem Jugendzentrum im Elsass und dem Verein Culture Node. Die Workshops richteten sich an junge Menschen im Alter von 12 bis 21 Jahren.



Politische Bildung

In diesem Jahr war die große Herausforderung die Veranstaltung zu den Landtagswahlen in einem digitalen Format anzulegen und für die Kandidaten und vor allem für die Jugendlichen ansprechend zu gestalten. An der hohen Beteiligung lässt sich festmachen, dass es sehr gut gelungen ist. Die Veranstaltung wurde von über 70 Jugendlichen besucht und die Teilnahme an der U18 Wahl lag bei 93 Personen. Im Herbst fand die Bundestagswahl statt.



Bundestagswahl 2021



Your choice - Your voice

Diese Postkarte wird am Tag der U18-Wahl im Hof des Jugendbüro und Mehrgenerationenhauses ausgehängt. Dort können sich alle die Ideen, Wünsche und Anregungen ansehen und darüber sprechen. Wir sammeln alle Vorschläge auch digital und senden es den Parteien zu.

Daten/Fakten/Zahlen 2021:

Offener Bereich, Öffnungstage 160

Durchschnittliche Nutzung: 18 Pers./Tag

28% männlich, 62% weiblich, 10% divers,
41% bis ca. 18 Jahre, 25% bis ca. 28 Jahre, 30%
bis ca. 50 Jahre, 4% älter als 50 Jahre
(Schätzung)

Selbstverantwortete Raumnutzung fand
regelmäßig von sechs Gruppen statt, zusätzlich
gab es weitere einmalige Raumvergaben.

Angebote & Kurse

Babysitter Kurs	1
Schulungsangebot	
Mit Teilnehmer/-innen	10
Schulungsangebot Ehrenamt digital	1
Mit Teilnehmer/-innen	50
Öffnung der Mikwe	3 Termine
Besucher/-innen (insgesamt)	83
Workshops	25
Honig im Kopf	20
The Father	22

FSJ-Beratung

Anfragen insgesamt	ca.	60
Beratungsgespräche (telef.)	ca.	40

Ferienprogramm (nur Angebote des JB/MGH)

Ferienpass gesamt 380, Mädchen 177, Jungen 203

Stadtranderholung gesamt 452, Mädchen 190, Jungen 262

Politische Bildung

Rotes Sofa	70
U-18 Wahl	93

Stadtteil- und Familienzentrum Bunttes Haus Stadtteilübergreifende Themen

Seit September 2019 ist „Bunttes Haus“ das siebte Stadtteil- und Familienzentrum unter Trägerschaft der Stadt Offenburg. Im Jahr 2021 konnten nun alle Arbeitsfelder an den Start gehen.

Neuer Bereich Gemeinwesenarbeit (A4)

Mit der Einführung der Gemeinwesenarbeit wurde im Januar 2021 gestartet. Bei mehreren Aktionen auf Plätzen im Stadtteil und in den Stadtteilgremien wurde der Arbeitsbereich den Mitbürgerinnen und Mitbürgern und den Kooperationspartnern vorgestellt und erste Projekte und Angebote umgesetzt. Konzeptionell wurde der Arbeitsbereich im Rahmen von Teamentwicklungsprozessen im Haus verankert.



Vorstellung Bereich Gemeinwesenarbeit und Kontakt mit Anwohnern z.B. in den Hinterhöfen in der Schaiblestraße.

Neue Anlaufstelle Nordoststadt –Büro (A4)

Die räumliche Enge im bisherigen Gebäude in der Moltkestraße und die zusätzlichen Arbeitsfelder, die 2021 starteten, haben einen erhöhten Raumbedarf aufgezeigt. Seit Februar 2021 gibt es deshalb das Nordoststadt- Büro in der Prinz-Eugen-Straße 4 (2. OG, Zimmer 201 und 202). Hier befinden sich nun die Räume der Verwaltung des Stadtteil- und Familienzentrums Bunttes Haus (Sekretariat und Gesamtleitung) und das Stadtteilbüro der Gemeinwesenarbeit. Also die zentrale Anlaufstelle für Stadtteilbewohnerinnen- und Bewohner, Kooperationspartner und Eltern aus der Nordoststadt.

Eröffnung Kita SFZ BuHa (C1)

Im Juli 2021 wurde die Kindertagesstätte des SFZ Bunttes Haus im Erdgeschoss des Afög-Gebäudes in der Prinz-Eugenstraße 4 durch Oberbürgermeister Marco Steffens und Bürgermeister Hans-Peter Kopp eröffnet. Der Ausbau der ehemaligen Verkaufsräume (Möbellager) konnte im Mai 2021 abgeschlossen werden. Die ersten Kinder wurden am 01 Juli begrüßt. Es werden 20 Kinder von 1 bis 3 Jahren in 2 Krippen-Gruppen und 25 Kinder in einer Ü 3- Gruppe betreut. Den insgesamt 45 Kindern steht auch ein Außengelände mit Spielgeräten zur Verfügung. Das Team hat sich im Jahr 2021 mit der Eingewöhnung der Kinder, dem Raumkonzept und der konzeptionellen Ausrichtung der Kindertagesstätte beschäftigt. Auch die Einbindung in das Konzept Familienzentrums wurde in Hausteams bearbeitet.



Außengelände neue Kita im Afög – Gebäude in der Prinz-Eugen-Straße 4, gegenüber dem SFZ Bunttes Haus.

Themen aus dem Stadtteil

Kontakt halten – Pandemie (A4, E4)

Auch das Jahr 2021 stand noch ganz unter dem Zeichen der Pandemie. Digitale Formen wurden weiterentwickelt und Corona-konforme Angebote erprobt. Spielaktionen im Freien, Verleihen von Spielmaterial und Tüten – Aktionen zu Fasnacht und Weihnachten wurden von den Kindern sehr gut angenommen.



Fasnacht in der Tüte – statt großer Fasnacht Party und Gizig rufen im Stadtteil gab es die Tüte mit Spielanleitungen, Bastelanleitungen, Quiz und Süßigkeiten zu Fasnacht mit nach Hause. Über 200 Tüten wurden von den Kindern im Stadtteil abgeholt.

Mobiles Impfteam (A3)

Ein Pop-up - Impftermin fand im Stadtteil- und Familienzentrums Bunttes Haus in Kooperation mit dem Syrischen Freundeskreis und arabisch sprechenden Helferinnen und Helfern statt. Das Angebot wurde im Stadtteil beworben und von den Bewohnerinnen und Bewohnern sehr gut angenommen. Über 150 Impfwillige konnten zwischen 16.00 und 22.00 Uhr eine Impfung erhalten.

Seniorenarbeit innerhalb und außerhalb von Einrichtungen (930)

Ziel A4

Das Engagement und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger für Offenburg und die Identifikation mit ihrer Stadt werden gestärkt. Selbst am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen (Teilhabe) und andere am eigenen Leben teilhaben zu lassen (Teilgabe) gehören zu den zentralen Elementen hoher Lebensqualität.

Schwerpunkte in 2021 waren unter anderem: Impftermine

Im Zeitraum Januar 2021 bis Jahresmitte wurden mehr als 300 Impftermine für Senior*innen vereinbart und die impfwilligen Personen bei der Frage des Fahrdienstes unterstützt. Zwei Sonderaktionen ermöglichten auf Impfstraßen bzw. mobile Impfteams zurückzugreifen. Das Seniorenbüro übernahm das Matching.

Das digitale Babbelbänke

Das „Digitale Babbelbänke“ ist ein offenes Angebot, das von den Mitarbeiter*innen des Seniorenbüros durchgeführt wird. Immer montags wird im digitalen Connect Raum für 45 Minuten das Babbelbänke besetzt, zu welchem die Interessierten für beliebige Zeit hinzukommen können. In 2021 gab es 42 Babbelbänke.

Einkaufshilfe

Das Angebot „Einkaufshilfe“ für Senior*innen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, wird durch die Mitarbeiter*innen im

Bundesfreiwilligendienst organisiert. Insgesamt sind derzeit 23 ehrenamtliche Einkaufshelfer*innen aktiv, diese haben knapp 180 Einkäufe übernommen.

Der digitale Newsletter

Der Newsletter erscheint 14-tägig bzw. monatlich, abhängig von den pandemischen Vorgaben – in Zeiten der Kontaktbeschränkungen ist der Turnus ein kürzerer als in Zeiten von mehr Freiraum. 120 Abonnent*innen kann der Newsletter verzeichnen. Es ist jedoch bekannt, dass er mehrfach weitergeleitet wird, so dass die „Dunkelziffer“ der Lesenden eine vielfach höhere ist.

Das Jahres-Veranstaltungsprogramm

Im Seniorenbüro geht das Jahr von April bis zum März eines Folgejahres. Alle Veranstaltungen konnten wie geplant stattfinden, manche digital, manche in Präsenz und andere sowohl als auch als hybrides Format. In der Angebotspalette waren Vorträge, Filme mit anschließendem moderierten Gesprächen, Lesungen und vieles mehr.

PC-(Lern)Werkstatt

Im Sommer fand eine PC-(Lern)Werkstatt für Einsteiger*innen statt. Die Module wurden vertieft durch eigene Lernphasen in denen die Teilnehmenden das neue Wissen eigenständig üben konnten. Die Referentin war eine Medienpädagogin vom Landesmedienzentrum Karlsruhe. Begleitet wurde das Angebot von zwei Bundesfreiwilligen.

Digitale Gesundheitsbotschafter

Im Rahmen des Projektes gesundaltern@bw haben sich dreizehn Frauen und Männer zu digitalen Gesundheitsbotschafter*innen ausbilden lassen. Die Teilnehmenden im Qualifizierungsangebot, welches in Kooperation mit der VHS angeboten wurde, konnten sich im Umgang mit digitalen Gesundheitsanwendungen fit machen. Sie erhielten ein Grundlagenwissen zu Medien- und Gesundheitsthemen sowie Informationen und Ideen zur Umsetzung eigener Veranstaltungen und lernten, wie sie ihr Wissen gewinnbringend an ältere Menschen weitergeben können.

Demenz im Quartier

Im Rahmen des Projekts „Demenz im Quartier“ wurden fünf Modellkommunen ausgewählt, die über zwei Jahre Maßnahmen, Veranstaltungen, Vorträge, Angebote etc. entwickeln und erproben, die Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen unterstützen und neue Möglichkeiten der Teilhabe schaffen.

Pflegestützpunkt

Die Zahl der Ratsuchenden im Pflegestützpunkt ist auch in 2021 gestiegen, zu den Beratungen in Präsenz sind Telefonberatungen sowie digitale Beratungen hinzugekommen.

Prozess Älterwerden in Offenburg

Die Ortsteilnachbarschaften wurden evaluiert und haben auf dieser Basis sich z.B. zu den Themen „digitales Angebot“ und „Gewinnung weitere Engagierter“ ausgetauscht und beraten. Für die Stadtteile wurde ein Prozess zunächst in zwei Stadtteilen gestartet, der sich über 2022 erstreckt, mit ersten Ergebnissen ist in 2023 zu rechnen. Darüber hinaus wurden zahlreiche weitere Maßnahmen teils- bzw. umfangreich umgesetzt, z.B. die Projektunterstützung im Rahmen der Maßnahme 39.

Weiterentwicklung der Alten WG Fessenbach

Der Prozess „Weiterentwicklung der Alten WG Fessenbach“ wurde in 2021 weiterentwickelt und die finale Variante konnte in den politischen Gremien beraten werden.

Resumee

Das Seniorenbüro mit den jeweiligen Projekten und Bereichen, die Maßnahmen aus Älterwerden in Offenburg und die Beratungsangebote schaffen Strukturen für die Umsetzung des Strategischen Zieles A4. Im Seniorenbüro, in den Ortsteil-NBHs sowie in der Umsetzung von Maßnahmen aus dem Prozess Älterwerden in Offenburg engagieren sich Bürger*innen in vielfältiger Weise für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und ermöglichen Teilhabe und Teilgabe.

Ausblick

Die zum 01.07.2021 gegründete Abteilung „Bürgerschaftliches Engagement, Ehrenamt und Beratung“, zu der die bisherigen Einrichtungen JB, MGH, SB sowie der Pflegestützpunkt gehören, hat die lebenslagenbezogenen Themen im Blick, weniger die Orientierung an Zielgruppen. Dies zu leben sowie neue Themen aufzugreifen, gilt es in 2022 umzusetzen.

Beschäftigungsangebote und Qualifizierungsmaßnahmen für arbeitslose Jugendliche, junge Erwachsene und ALG-2-Bezieher/innen, um die Zugangschancen zum Arbeitsmarkt zu erhöhen.

Arbeitsgelegenheiten für ALG-2-Empfänger/innen

Ziel: Die Verwaltung ist ermächtigt, bis zu 45 Profile für Arbeitsgelegenheiten zu schaffen und bis zu 60 langzeitarbeitslose Personen in Arbeitsgelegenheiten zu beschäftigen.

Ergebnis: Auch im 17. Jahr seit Beginn der Maßnahme wurden in Zusammenarbeit mit der KOA weiterhin Arbeitslosengeld-2-Bezieher*innen bei der Stadt Offenburg in sogenannten Arbeitsgelegenheiten (AGH) beschäftigt. Zum Ende des Jahres 2021 waren dies 5 Personen, die als Hausmeistergehilfen,

Hauswirtschaftshilfen oder Pädagogische Hilfskräfte eingesetzt wurden. Insgesamt gab es wie im Vorjahr 29 Profile mit 31 Beschäftigungsmöglichkeiten.

Seit 2005 wurden insgesamt 1.172 Personen bei der Stadt Offenburg als Zusatzjobber*innen in Arbeitsgelegenheiten vermittelt. Davon sind 1.167 Personen aus den unterschiedlichen Gründen wieder ausgeschieden. 298 Personen unter den Ausscheidern*innen schieden wegen Arbeitsaufnahme aus, darunter haben 44 Personen einen Arbeitsvertrag bei der Stadt Offenburg erhalten.

Trotz Pandemie konnten viele städtische Einrichtungen vor Ort Arbeitsgelegenheiten weiter anbieten, wenn auch unter erschwerten Bedingungen.

Projekt Soziale Teilhabe

Seit dem Jahr 2017 ist die Kommunale Arbeitsförderung am Bundesprojekt „Soziale Teilhabe“ beteiligt. 5 Personen können hier versicherungspflichtig bis zu einer maximalen Wochenstundenzahl von 30 Stunden zusätzlich beschäftigt werden. Im Jahr 2021 waren zwei Personen über das Projekt bei der Stadt Offenburg beschäftigt.

Jugendarbeitsprojekt (JAP)

Für benachteiligte Jugendliche und junge Erwachsene mit Schul- und Berufsorientierungsproblemen wird 1- bis 2-jährige Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahmen mit dem Ziel der besseren Integration in Ausbildung, Arbeit, oder weiterführende Förder- und Bildungsmaßnahmen geboten. Das JAP gliedert sich in:

Arbeitsprojekt (max. 12 Jugendliche)

Ziel: Vermittlung von Arbeits- und Lebensstruktur um einen Arbeitsplatz zu finden, eine Ausbildung oder einen Schulbesuch zu beginnen.

Im Berichtszeitraum haben 13 Jugendliche (2 weibliche Teilnehmerinnen, 11 männliche Teilnehmer) am Arbeitsprojekt teilgenommen. Es waren 6 Teilnehmer*innen unter achtzehn Jahren alt.

Verstärkt wurden wir von Offenburger Schulen nachgefragt um einen Platz für schulmüde und schulverweigernde Jugendliche anzubieten. Über das Jugendamt wurden Jugendliche benannt, die auf weiterführende Maßnahmen wie z. B. im CJD warteten.

Es macht sich der Trend bemerkbar, dass die Teilnehmer jünger werden.

Schulprojekt (max. 14 Jugendliche)

Ziel: Erlangung des Hauptschulabschlusses (Schulfremdenprüfung) und weitergehende Perspektive.

Im Schulprojekt haben sich zum Schuljahr 2020/21 neun Jugendliche zur Prüfung angemeldet. **Sieben Jugendliche haben die Prüfung bestanden!** Davon waren zwei ehemalige Förderschüler. Vier begannen eine Ausbildung und zwei fanden einen Arbeitsplatz. Einer besucht die zehnte Klasse zum Werkrealabschluss. Das Schuljahr 2021/22 begannen acht Schüler*innen. Davon haben sich sechs Schüler*innen zur Prüfung angemeldet.



Die Klasse 2020/21 nach bestandener Prüfung

Bündnis für Wohnen (BfW)

Das BfW wurde im Jahr 2014 unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Kopp von der Stadt Offenburg und namhaften Sozialen Organisationen mit dem Ziel gegründet, leerstehenden privat zu vermietenden Wohnraum an Personen mit Wohnberechtigungsschein zu vermitteln. Das „Kontaktbüro Wohnen“ fungiert seither als Anlaufstelle für potentielle Vermietende. Verpflichten diese sich, Ihre Wohnung privat für mindestens 3 Jahre an in Offenburg gemeldete Personen mit Wohnberechtigungsschein zu vermieten, so erhalten sie eine nach Größe der Wohnung gestaffelte Prämie. Zudem unterstützt das Kontaktbüro im Hinblick auf alle mit der Vermietung über das BfW entstandenen Anliegen. Seit 2017 konnten so 98 Personen in günstigen Wohnraum vermittelt werden. 79 Personen davon waren zum 31.12.2021 noch im selben Mietverhältnis. Nur zwei Mietenden wurde vom Vermietenden gekündigt.

Der Gemeinderat hat im November 2022 dem Bau von Wohnraum mit der Hoffnungsträger-Stiftung zugestimmt. Im Stadtteil Albersbösch entsteht damit ein neues Projekt der Wohnraumförderung mit dem Fokus auf gelingender Integration von Menschen.

Fachbereich 10

Bürgerservice

Auch das Jahr 2021 war im Fachbereich Bürgerservice in vielerlei Hinsicht geprägt von der noch immer anhaltenden Pandemie. Vielfach mussten Anpassungen im Arbeitsablauf und der Kundenberatung vorgenommen werden. Gleichzeitig galt es, die regulären Aufgaben im Blick zu halten und alle Bereiche hinsichtlich Kunden- und Serviceorientierung sowie Digitalisierung weiterzuentwickeln.

Kommunale Kriminalprävention (KKP)

Letztmals 2021 konnten Hauseigentümer*innen im Rahmen des **Anti-Graffiti-Projektes** eine Zuschussung in Höhe von 50% der Beseitigungskosten für die Entfernung von Schmierereien an privaten baulichen Anlagen erhalten.

Eine neue „Hall of Fame“ (**legale Graffitifläche**) kann seit Mitte 2021 in der sogenannten Burda-Unterführung genutzt werden. Die Aufgänge der Unterführung wurden zudem durch professionelle Künstler aus Deutschland und Frankreich im Rahmen der Veranstaltung „Double-Trouble – Graffiti + Turntablism Jam“ gestaltet.

Zur Verbesserung der Sicherheit am **Pfählerpark** wurden verschiedene weitere Maßnahmen ergriffen. Im Rahmen eines Anwohnertreffens wurden gemeinsame Lösungswege ermittelt. In Zusammenarbeit mit der Freiraumplanung, dem Quartiersmanagement, der Polizei sowie der sozialen Arbeit wurden etwa teilnehmende Beobachtungen als Bewertungsgrundlage über die Nutzungsarten auf den jeweiligen Flächen durchgeführt, die Sitzbänke im Pfählerpark teilweise zurückgebaut, es fanden gemeinsame Belebungsaktionen vor Ort statt. Die Gesamtheit aller Maßnahmen hat zur Entspannung der Lage vor Ort beigetragen.

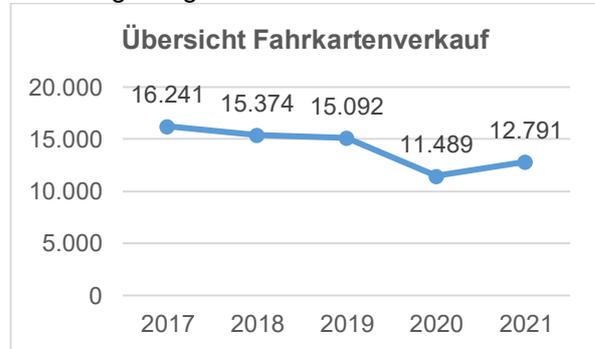
Bürgerbüro

Im Zuge der Digitalisierung und der Serviceerweiterung wurde im Juni 2021 das **Online-Terminsystem** eingeführt. Dieses System bietet in vielerlei Hinsicht Verbesserungen: Terminbuchung rund um die Uhr, gute Planbarkeit, Optimierung der Auslastung, sehr geringe bis keine Wartezeiten vor Ort und nicht zuletzt eine zeitgemäße Technik. Die Rückmeldungen der Bürgerschaft hierzu waren und sind überwiegend positiv.

Aufgrund der pandemiebedingten Reiseeinschränkungen ging naturgemäß in den vergangenen beiden Jahren auch die Nachfrage nach **Reisedokumenten** zurück. 2021 war dann wieder eine verstärkte Nachfrage auf 2.185 Pässe zu verzeichnen. Die Nachfrage an **Personalausweisen** war nicht betroffen. Sie

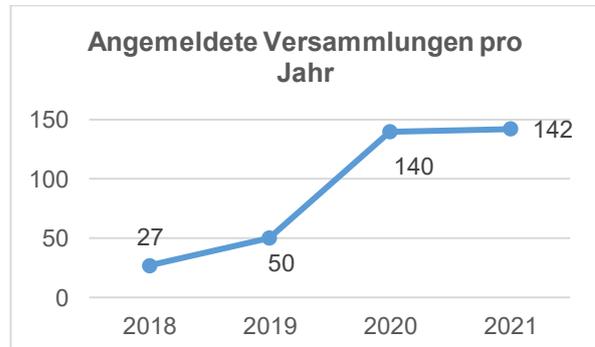
stieg von 5.523 Ausweisen im Jahr 2017 sogar auf 6.611 Ausweise in 2021.

Der starke Rückgang der verkauften **Fahrscheine** des öffentlichen Nahverkehrs aus dem Jahr 2020 hat sich erfreulicherweise nicht fortgesetzt. Die Anzahl der verkauften Fahrkarten ist gegenüber dem Vorjahr wieder leicht angestiegen.



Gewerbe, Sicherheit und Ordnung

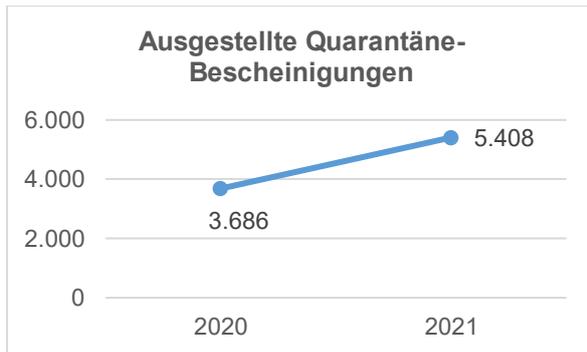
Der bundesweite Trend, Meinungen, Unmut und Verärgerung in einer Versammlung öffentlich kundzutun hält auch in Offenburg weiter an. So stieg die Anzahl der angezeigten Versammlungen (Kundgebungen, Demonstrationen, Mahnwachen) gegenüber dem Vorjahr nochmals leicht auf 142 an. Legt man die Anzahl aus dem Jahr 2018 zu Grunde bedeutet dies einen Anstieg von über 500 %.



Insgesamt 43 der 142 **Versammlungen** fanden anlässlich der Corona-Pandemie statt. Hierbei gab es sowohl ortsfeste Kundgebungen, als auch Aufzüge, die teils regelmäßig stattgefunden haben – 11 davon waren „Autokorsos“. Zum Thema Tierschutz fanden 13 Versammlungen statt. Zu 2020 gab es einen leichten Anstieg, 2019 waren es nur 6 Versammlungen. Mit den Schwerpunkten „Gesundheit“ und „Klima“ befassten sich 16 Versammlungen. 7 „Fahrraddemos“ fanden zum Thema „Mehr Platz für Radfahrer“ statt.

Eine der 2020 neu hinzugekommenen Aufgaben war nach wie vor die Ausstellung von Quarantäne- bzw.

Absonderungsbescheinigungen.



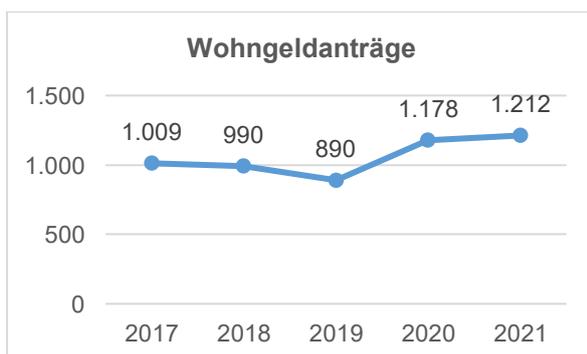
Im Vergleich zum Vorjahr 2020 waren es nochmal 1.722 Bescheinigungen mehr.

Außerdem gab es im Jahr 2021 insgesamt 27 Änderungen der Corona-Verordnung. Dies hatte zur Folge, dass innerhalb kürzester Zeit komplexe Sachverhalte und Regelungen analysiert werden mussten, um auf sämtliche Anfragen aus der Bürgerschaft, Gastronomie und Wirtschaft sowie rechtliche Sachverhalte reagieren und im Vorfeld nach Möglichkeit auch proaktiv informieren zu können.

Daneben wurden insgesamt 23 Fälle von **Verletzungen der Schulpflicht** bearbeitet. Die Schüler*innen wurden dem Unterricht polizeilich zugeführt und die Verletzung der Schulpflicht wurde der Bußgeldstelle als Ordnungswidrigkeit gemeldet.

In sechs Fällen waren die Gründe für das Fernbleiben vom Schulunterricht auf die Corona-Pandemie zurückzuführen. Die Schüler*innen (oder auch die Eltern) waren mit den täglichen Corona-Testungen oder der Maskenpflicht nicht einverstanden oder wollten sich dem Ansteckungsrisiko nicht aussetzen.

Wohngeld/Rente

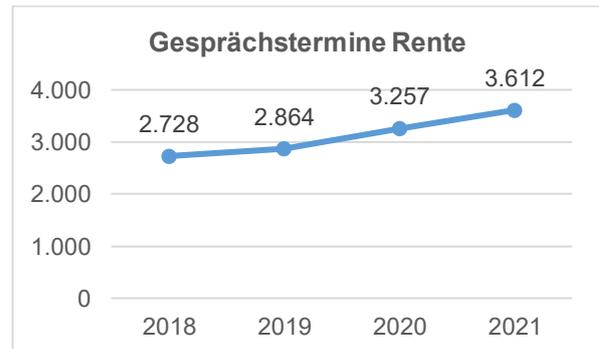


Die Anzahl der **Wohngeldanträge** stieg von 1.178 im Jahr 2020 auf 1.212 im Jahr 2021 und bleibt damit auf einem hohen Niveau.

Der **Wohnberechtigungsschein** ist die „Eintrittskarte“ für den Bezug eines sozial geförderten Wohnraums. Mit den Programmen des Landes zur Förderung des sozialen Wohnungsbaus ist die angestrebte Trendwende, den Rückgang der Zahl der Sozialwohnungen zu stoppen, deutlich näher gerückt. Die Zahl der Anträge auf Erteilung eines

Wohnberechtigungsscheines ist leicht rückläufig, von 376 im Jahr 2020 auf 315 in 2021.

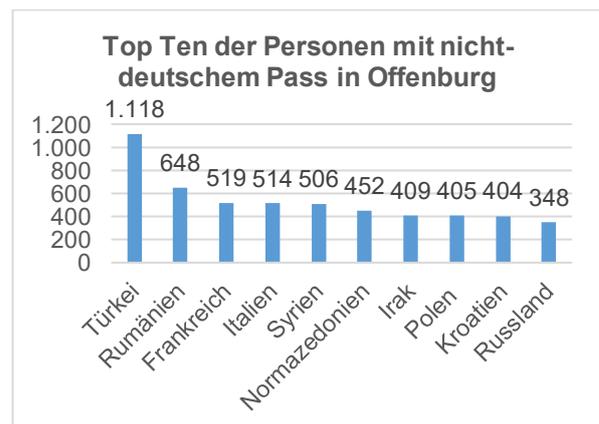
Auch im Jahr 2021 ist die Nachfrage von Beratungs- und Unterstützungsangeboten bei der Aufnahme von **Renten** nach dem Sozialgesetzbuch (SGB VI) weiter gestiegen. Von 3.257 im Jahr 2020 auf 3.612 im Jahr 2021. Betrachtet man den Zeitraum der letzten vier Jahre, bedeutet dies eine Fallzahlensteigerung um rund 1/3 bzw. 15 Beratungen je Arbeitstag.



Ausländerbüro

Die Bevölkerungsentwicklung lässt sich auch an der Zahl der in Offenburg lebenden ausländischen Staatsangehörigen erkennen: Zum Stichtag 31.12.2021 waren 9.580 Menschen mit nicht-deutschem Pass in Offenburg gemeldet – 663 mehr als ein Jahr zuvor (8.917 Personen). Der Ausländeranteil liegt nunmehr bei rund 15,5 %.

Unter den Top Ten-Ländern kamen viele Menschen aus anderen EU-Staaten (2.490) nach Offenburg, bei den anderen Staaten liegt die Türkei weit vorne:



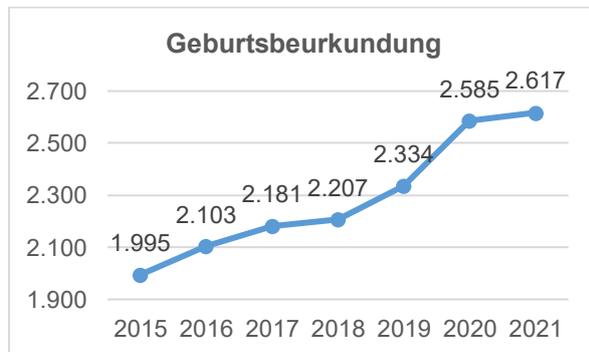
Die nachlassenden Corona-Beschränkungen spiegeln sich auch in der stark zunehmenden Zahl der **Visa-Anträge** wider. Es gingen 317 Anträge für die Einreise ins Bundesgebiet zum Familiennachzug, zum Studium oder zur Erwerbstätigkeit ein (zum Vergleich: 2020 waren es lediglich 147 Anträge). Vermehrt gab es auch wieder Anfragen zum Fachkräfteeinwanderungsgesetz, vor allem im Pflege- und Baubereich. Auch im

Flüchtlingsbereich war eine Zunahme der Fallzahlen zu verzeichnen: von 501 Personen im Jahr 2020 auf 532 im Jahr 2021.

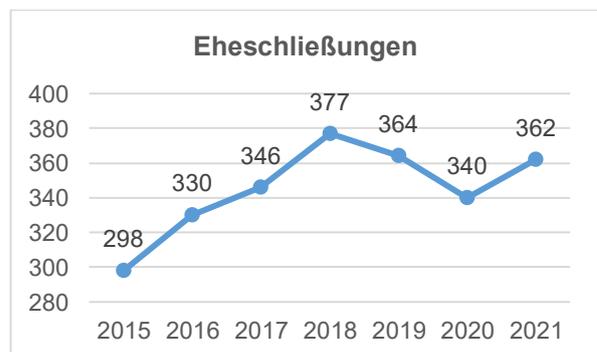
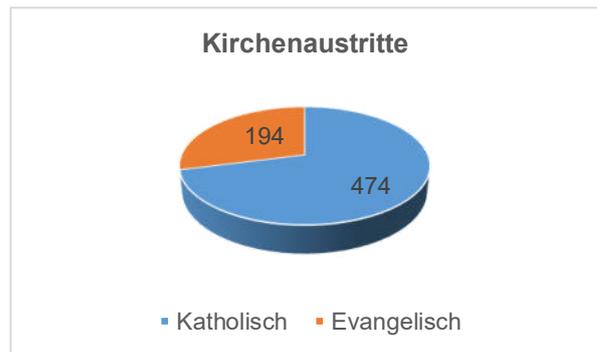
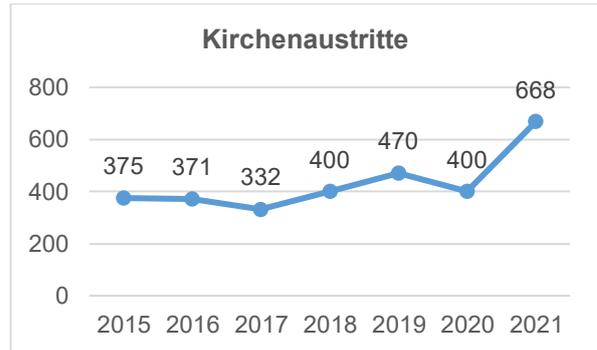
Ab dem 01.10.2021 startete nach einem ersten Probelauf im Bürgerbüro das **Online-Terminsystem** auch im Ausländerbüro. Hierdurch konnten die bislang teilweise sehr langen Wartezeiten vor Ort erheblich reduziert werden. Gleichzeitig wurden weniger Personalressourcen gebunden, da sich die telefonische Terminvereinbarung reduzierte. Ein weiterer Vorteil besteht darin, dass durch die hiermit ermöglichte Vorbereitung des Kundengesprächs eine schnelle und effiziente Sachbearbeitung angeboten werden kann.

Standesamt

Nachdem in den vergangenen Jahren die Fallzahlen kontinuierlich angestiegen sind, haben sich diese 2021 größtenteils stabilisiert und auf hohem Niveau gehalten.



Die Anzahl der **Kirchenausritte** ist 2021 sprunghaft angestiegen und hat mit 668 beurkundeten Kirchenausritten einen Höchststand erreicht.



Nachdem im Winter 2020 pandemiebedingt keine Trauungen im neuen **Trauzimmer „Wintertraum“** stattfinden konnten, wurde im Winter 2021 alles darangesetzt, die Trauungen durchführen zu können. Passend dazu wurde der Sitzungssaal im historischen Rathaus mit viel Liebe zum Detail in ein Trauzimmer mit einer außergewöhnlichen Atmosphäre verwandelt. Trotz pandemiebedingten Einschränkungen wurden 67 % der angebotenen Termine nachgefragt und realisiert.



2021 wurde auf Instagram die **Aktion „Das sind WIR – Team Ehe“** durchgeführt. In den Vorbereitungen zur Planung der Eheschließung wird immer wieder deutlich wie wichtig den Brautpaaren ein persönlicher und individueller Kontakt mit genau dem Standesbeamten/ der Standesbeamtin ist, der/die die Trauung durchführt und das Brautpaar am Hochzeitstag begleitet. Daher wurden auf Instagram die Standesbeamtinnen und Standesbeamten mit Foto und Text vorgestellt. Die Aktion erhielt viele positive Rückmeldungen und trägt zu einer Steigerung der Außenwahrnehmung und Attraktivität Offenburgs als Trauort bei.

2021 musste weiter auf die Pandemie reagiert werden. Um Kontakte zu meiden und dennoch ein persönliches Gespräch zu ermöglichen, wurden **online Videogespräche** für Brautpaare eingeführt. Das Angebot wurde rege angenommen und online via Videocall Ablauf und Gestaltung der Trauung zusammen mit dem Brautpaar besprochen. Dieses Angebot wird weiterhin angeboten und gut angenommen.

Fachbereich Digitalisierung und Informationstechnik

In 2021 wurde die strategische Entwicklung des Fachbereichs Digitalisierung und Informationstechnik weiter vorangetrieben. Auf Seiten der Abteilung Digitalisierung durch Entwicklung von Aufgabenprofilen und entsprechenden Stellenbesetzungen. Auf Seiten der Informationstechnik wurde eine Anpassung der Strukturen an die gewachsenen und sich wandelnden Aufgaben angepasst.

Hinweis: der Begriff Digitalisierung kommt in strategischen Zielen der Stadt Offenburg nicht vor. Daher wurde dem Fachbereich keines der Ziele zugeordnet. Allerdings ist anzumerken, dass viele der Ziele ohne strategische Maßnahmen der Digitalisierung mittelfristig kaum noch erreichbar sind. Digitalisierung wird hier also ein wichtiges Mittel zum Zweck.

Digitalisierung

Zu Beginn von 2021 war die Abteilung Digitalisierung formal nicht besetzt abgesehen von der Tatsache, dass die Fachbereichsleitung in Personalunion als Abteilungsleitung fungiert. Im ersten Quartal wurden zwei Werkstudierende eingestellt, um zu beginnen die operativen Aufgaben der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes in Angriff zu nehmen. Ab Mai wurde eine Stelle mit Schwerpunkt Kommunikation der Digitalisierung besetzt und ab Oktober folgte die Besetzung von zwei Projektmanagerstellen und einer Datenmanagerstelle. Letztere ist eine durch das Land mit 50 % geförderte Stelle mit Schwerpunkt Mobilitätsdaten.

Das Jahr 2021 war geprägt von strategischer Planung der durchgängigen Digitalisierung der Stadtverwaltung. Die Gesamtstrategie und assoziiertes Budget, Investitionsplanung und Stellenplan wurden im Dezember 2021 dem Gemeinderat zum Beschluss vorgelegt.

Das Team der Projektmanager nahm seine Arbeit damit auf aus der sich entwickelnden Strategie eine Projektplanungsvorlage zu entwickeln, so dass die Einführung von Basissystemen der Digitalisierung, insbesondere des Dokumentenmanagements, schon in den ersten Teilbereichen möglichst flüssig vorangehen kann. Die fünfteilige Projektplanungsvorlage dient nun als (regelmäßig angepasste) Blaupause für die Umsetzung von in allen Bereichen wiederkehrenden Kernprojekten.

Selbst während sich die Abteilung noch im Aufbau befand, wurde gemeinsam mit den Digitalisierungsbeauftragten der anderen Großen Kreisstädte der Ortenau, ein gemeinsames zweitägiges Event, die Ortenau.Digital veranstaltet. Die Ortenau.Digital

richtete sich an Vertreter aller Kommunen im Kreis, um sich über wichtige gemeinsame Themen der Digitalisierung auszutauschen. Mit dem Event wurde der Grundstein für das Digitalisierungsnetzwerk Ortenau.Digital gelegt dem inzwischen über die Hälfte der Kommunen im Kreis beigetreten sind und das zum Ziel hat sich bei Fragen der Digitalisierung aktiv gegenseitig zu unterstützen.

Ab August 2021 bezog die Abteilung Digitalisierung und das Fachbereichsleitungsbüro Räumlichkeiten eines Ladengeschäfts in der Lange Str. 40. Die Intension mit dem Bezug einer Fläche mit großen Fensterfronten und dezidierter Multifunktionsladenfläche war das Thema Digitalisierung möglichst transparent und sichtbar zu gestalten.

Im Bereich Smart City unterstützte die Abteilung die Entwicklung und den Rollout der App Bus+ durch das Startup newcon GmbH. Die Bus+ App macht es möglich den Fahrgästen der Stadtbushlinien in Echtzeit den Standort und die Belegung der Busse zu verfolgen.

Informationstechnik

In 2021 wurde die IT/TK-Infrastruktur kontinuierlich weiterentwickelt. Zum einen wurde eine neue IT-Infrastruktur zur zukünftigen Unterstützung von mobilen und flexiblen Arbeitsplätzen aufgebaut und zum anderen wurde die redundante TK- und Netzwerk-Anbindung weiter verbessert.

Die erste Resonanz der Mitarbeiterschaft zu den in 2020 eingeführten Citrix-basierten Home-Office Arbeitsplätzen fiel sehr positiv aus. Sie wurden als leistungsfähig und anwendungsfreundlich empfunden. Daher wurde die bisherige IT-Infrastruktur zu einer neuen Citrix-Farm umgebaut, um neben den Home-Office-Arbeitsplätzen zukünftig mobile und flexible Arbeitsplätze auch für die gesamte Mitarbeiterschaft bereit zu stellen. Dieser Umbau wurde in zwei Schritten konzipiert. Der erste Schritt beinhaltete die initiale Bereitstellung einer Citrix-Farm für alle virtuellen und mobilen Home-Office Arbeitsplätze. Der zweite Schritt umfasste die Erweiterung der Citrix-Farm für alle stationären PC-Arbeitsplätze in der Stadtverwaltung. Der erste Schritt wurde in 2021 vollständig umgesetzt. Ebenso wurde die Hardware für den zweiten Schritt beschafft, so dass die Umsetzung des zweiten Schrittes für 2022 geplant werden konnte.

Der städtische TK-Anschluss wurde in 2021 auf die neue SIP-Technologie migriert. In diesem Zusammenhang wurde auch die TK-Infrastruktur deutlich redundanter ausgebaut. Dadurch wurde zum einen die Verfügbarkeit der Sprachdienste erhöht und zum anderen das Risiko durch den

Ausfall eines Standortes verringert. Die umgesetzten Maßnahmen umfassten den Aufbau einer komplett redundanten virtuellen Serverinfrastruktur für die TK-Anlage und der TK-Applikationsdienste, eine redundante Provideranbindung sowie ein Redesign des Netzwerks mit Integration einer neuen zweiten Glasfaser-Verbindung zwischen dem Historischen Rathaus und dem Technischen Rathaus.

Das kontinuierliche jährliche Austauschprogramm für Arbeitsplatzrechner wurde im Jahr 2021 planmäßig fortgeführt, um auch weiterhin moderne und betriebsbereite Arbeitsumgebungen zur Verfügung zu stellen. Die IT-Abteilung betreute mit den 189 (+38) virtuellen Citrix-Arbeitsplätzen insgesamt 694 (+55) vernetzte Arbeitsplätze. Zusätzlich wurden 77 (-30) einzelne Notebooks sowie 106 (+8) Tablets und 245 (+49) Smartphones für die mobile dienstliche E-Mail-Kommunikation unterstützt. Außerdem verwaltete die IT-Abteilung insgesamt 259 (+19) TK-Anschlüsse an allen städtischen Standorten.

Fachbereich Zentrale Steuerung und Recht

Der Bereich identifiziert gesamtstädtische Fragestellungen und Handlungsbedarfe. Er führt die Arbeit der Bereiche koordinativ zu einem einheitlichen Handeln zusammen. Ihm sind die Abteilungen Recht und Datenschutz und Zentrale Dienste und Wahlen zugeordnet.

Produktgruppe Justizariat

Ziele der Produktgruppe:

- Gesetzmäßigkeit der Verwaltung sicherstellen.
- Rechtliche Rahmenbedingungen mit den übrigen städtischen Zielsetzungen durch Risikobewertung in sinnvollen Einklang bringen, Konflikte vorprozessual lösen
- Außergerichtliche Vertretung der Interessen und Verhandlungsposition der Stadt Offenburg
- Prozessuale Vertretung der Stadt Offenburg

Neben der Beratung und Unterstützung der Verwaltungsspitze in strategischen Rechtsfragen bildete die laufende Beratung zu Projekten der Fachbereiche und Dezernate einen Tätigkeitsschwerpunkt.

Seit dem 01.01.2022 ist die Kommunikation mit der Justiz zudem nicht mehr mittels herkömmlichen Mitteln, etwa per Brief oder Telefax, möglich. Vielmehr ist gesetzlich die aktive Nutzungspflicht eines elektronischen Behördenpostfachs (beBPo) vorgesehen. Der Prozess hierzu für die Stadtverwaltung wurde durch den FB ZSR zentral aufgesetzt und für alle Fachbereiche, die mit der Justiz kommunizieren, zur Anwendung vorgegeben.

Prozessstatistik:

Im prozessualen Bereich obsiegte die Stadt in allen vom FB ZSR geführten gerichtlichen Verfahren (100%).

Datenschutz:

Die Anzahl der Bürger*innenanfragen im Bereich des Datenschutzes steigen kontinuierlich - die Auskunfts- und Löschersuchen werden von den Fachbereichen in Zusammenarbeit mit dem bDSB routiniert abgearbeitet. Auch das Bewusstsein für den Datenschutz innerhalb der Verwaltung verstetigt sich. In 2021 wurden laufend Verarbeitungsverzeichnisse und Verträge zur Auftragsdatenverarbeitung aktualisiert. Mit den Datenschutzkoordinatoren verfügt jeder Fachbereich über seinen sachkundigen Ansprechpartner. Bei der Planung neuer Projekte sind die Koordinator*innen fester Bestandteil der Projektstruktur. Einfache

Sachverhalte werden regelmäßig von ihnen eigenständig und abschließend bearbeitet – zu komplexeren Themen binden die Datenschutzkoordinator*innen den bDSB ein.

Die Offenburger Umsetzung der DSGVO gilt bei der Aufsicht, dem Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit (LfDI) als Musterbeispiel für Städte von der Größe Offenburgs.

Neue Themen, die aus Urteilen oder den Stellungnahmen des LfDI entstehen, werden über die AG Datenschutz zielgerichtet umgesetzt. Zusammen mit dem städtischen Beauftragten für die Informationssicherheit (ISB) werden aktuell die technisch-organisatorischen Maßnahmen überprüft und mit der IT-Sicherheit im Rahmen eines Konzeptes verzahnt. Der Datenschutz bleibt eine zeitintensive Daueraufgabe für die Stadtverwaltung.

Arbeitsschutz/Gesundheitsschutz:

Coronabedingt lag ein Schwerpunkt der Tätigkeit in der Umsetzung der sich stetig ändernden Vorgaben des Bundes- und Landesgesetzgebers zum Infektionsschutz am Arbeitsplatz.

Das Infektionsschutzkonzept wurde hierzu ständig fortgeschrieben, die Maßnahmen in die Verwaltung kommuniziert, um einen sicheren Dienstbetrieb zu gewährleisten.

Die Mitte des Jahres 2020 aufgebaute zentrale Beschaffungsstelle für Schutzausrüstung in der Abt. Zentrale Dienste und Wahlen stellte die Versorgung mit Schutzausrüstung wie Masken, Tests, Desinfektionsmittel etc. sicher.

Daneben gelang es, zwei Impfaktionen für städtische Mitarbeitende direkt bei der Stadt zu organisieren. Im November und Dezember 2022 konnten sich städtische Mitarbeitende gegen Grippe und gegen Corona impfen lassen – der erhebliche organisatorische Aufwand machte sich durch die rege Inanspruchnahme dieses Angebots bezahlt.

Zentrale Verwaltung/Wahlen:

In 2021 fanden Wahlen statt. Diese konnten zügig und reibungslos abgewickelt werden, auch und insbesondere dank des persönlichen Einsatzes der 490 Wahlhelfer innerhalb und außerhalb der Stadtverwaltung.

Die **Landtagswahl im ersten Halbjahr 2021** erfolgte unter Corona-Bedingungen, was einen erheblichen Aufwand für die Wahlorganisation bedeutete.

Größere Räumlichkeiten als üblich wurden gefunden, die so ausgestattet werden mussten, dass den Anforderungen des Infektionsschutzes genüge getan wurde (Einbahnverkehr, Schutzwände, Masken und Desinfektionsmittelpender).

Die Wahlorganisation hat wohlüberlegt mit einer Änderung der **Wahlbezirkszuteilung** reagiert:

	Bezirke Urnenwahl	Bezirke Briefwahl
2020	40	8
2021	23	23

Die **Bundestagswahl im zweiten Halbjahr 2021** konnte angesichts der Infektionslage unter „normalen“ Bedingungen organisiert und durchgeführt werden, Änderungen an der Wahlbezirkszuteilung gegenüber früheren Bundestagswahlen erfolgten nicht.

Es zeigte sich aber erneut, dass die **Anzahl an Briefwählern** sich mit rund 14.000 Briefwählern gegenüber der letzten Bundestagswahl **verdoppelt** hat.

Verwaltung und Digitalisierung von Akten:

Ein einheitlicher Aktenplan ist als Standard für die Stadtverwaltung gewählt und zur Anwendung vorgegeben worden.

Die Kategorisierung und Ordnung der jeweiligen bereichsspezifischen Akten in diesem Aktenplan ist ein weiterer wesentlicher Schritt hin zu einem digitalen Aktensystem. Die Umsetzung dieser Schritte fordert die Fachbereiche wie die Zentralverwaltung gleichermaßen.

Die Digitalisierung der Verwaltung startet mit einzelnen Pilotbereichen, die vom FB Digitalisierung und Informationstechnik sowie der Abteilung ZDW im Fachbereich unterstützt werden. In gemeinsamen Projektteams werden die einzelnen Digitalisierungsschritte mit den Pilotbereichen erörtert und begleitet.

7.3 Teilergebnis- und Teilfinanzrechnungen

Gesamtergebnisrechnung

Ifd. Nr.		Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2020	Fortgeschriebener Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2020 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2022 EUR	
			EUR	EUR	EUR	EUR					
			1	2	3	4	5	6	7	8	
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	129.318.525,15	114.620.000	132.590.902,16	17.970.902	2.471.000	0,00	15.499.902-	0,00	
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	44.874.124,60	44.400.650	52.866.579,94	8.465.930	702.040	0,00	7.763.890-	0,00	
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	6.109.558,09	6.000.000	6.130.673,88	130.674	0	0,00	130.674-	0,00	
4	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00	
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	6.476.776,17	7.019.400	6.853.205,95	166.194-	0	0,00	166.194	0,00	
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	2.704.350,58	3.003.950	3.077.234,31	73.284	12.235	0,00	61.050-	0,00	
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.318.487,21	1.373.300	3.596.231,74	2.222.932	30.000	10.000,00	2.182.932-	292.079,31-	
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	1.250.699,82	490.800	762.641,76	271.842	0	0,00	271.842-	0,00	
9	+	Aktiviere Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	269.233,26	290.000	0,00	290.000-	0	0,00	290.000	0,00	
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	10.399.207,73	5.018.650	16.211.250,75	11.192.601	384.859	93.609,99	10.714.132-	117.050,00	
11	=	Ordentliche Erträge	204.720.962,61	182.216.750	222.088.720,49	39.871.970	3.600.133	103.609,99	36.168.227-	175.029,31-	
12	-	Personalaufwendungen	52.385.972,42-	55.496.900-	54.943.486,58-	553.413	13.978	0,00	539.435-	0,00	
13	-	Versorgungsaufwendungen	189.083,96-	0	213.396,56-	213.397-	0	0,00	213.397	0,00	
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	34.936.281,46-	29.489.130-	34.384.425,28-	4.895.295-	4.021.352-	178.894,30-	695.049	413.085,97-	
15	-	Abschreibungen	11.225.663,71-	13.000.000-	14.868.493,79-	1.868.494-	0	0,00	1.868.494	0,00	
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	247.849,20-	134.100-	353.270,18-	219.170-	0	0,00	219.170	0,00	
17	-	Transferaufwendungen	83.726.085,12-	67.504.110-	94.319.561,54-	26.815.452-	250.400-	123.610,50-	26.441.441	639.097,30-	

lfd. Nr.		Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2020	Fortgeschriebener Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungsübertragung aus 2020	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungsübertragung nach 2022	
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.232.226,99-	14.971.130-	8.136.112,00-	6.835.018	806.464	5.944.195,81-	11.972.750-	12.983.518,81-	
19	=	Ordentliche Aufwendungen	189.943.162,86-	180.595.370-	207.218.745,93-	26.623.376-	3.451.311-	6.246.700,61-	16.925.365	14.035.702,08-	
20	=	Ordentliches Ergebnis	14.777.799,75	1.621.380	14.869.974,56	13.248.595	148.823	6.143.090,62-	19.242.862-	14.210.731,39-	
21	+	Außerordentliche Erträge	672.099,00	0	385.516,40	385.516	23.392	0,00	362.124-	0,00	
22	-	Außerordentliche Aufwendungen	334.598,80-	0	623.558,32-	623.558-	250.000-	0,00	373.558	0,00	
23	=	Sonderergebnis	337.500,20	0	238.041,92-	238.042-	226.608-	0,00	11.434	0,00	
24	=	Gesamtergebnis	15.115.299,95	1.621.380	14.631.932,64	13.010.553	77.785-	6.143.090,62-	19.231.429-	14.210.731,39-	
25		Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00	
26		Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	14.777.799,75-	1.621.380-	14.869.974,56-	13.248.595-	0	0,00	13.248.595	0,00	
27		Minderung des Basiskapitals nach Artikel 13 Absatz 6 des Gesetzes zur Reform des Gemeindehaushaltsrechts	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00	
28		Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00	
29		Verwendung des Überschusses des Sonderergebnisses zum Ausgleich des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00	
30		Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	337.500,20-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00	
31		Verrechnung eines Fehlbetrags beim Sonderergebnis mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0,00	0	238.041,92	238.042	0	0,00	238.042-	0,00	

Ifd. Nr.	Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2020	Fortgeschriebener Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungsübertragung aus 2020	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungsübertragung nach 2022
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
32	Verrechnung eines Fehlbetrags beim ordentlichen Ergebnis mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
33	Fehlbetragsvortrag auf das ordentliche Ergebnis folgender Haushaltsjahre	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
34	Verrechnung eines Fehlbetrags beim ordentlichen Ergebnis mit dem Basiskapital	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
35	Verrechnung eines Fehlbetrags beim Sonderergebnis mit dem Basiskapital	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
36	Umbuchung aus den Ergebnismrücklagen des Basiskapitals (§23 Satz 4 GemHVO)	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00

Gesamtfinanzrechnung

Ifd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2020	Fortgeschriebener Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2020 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2022 EUR
			EUR	EUR	EUR	EUR				
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	130.489.008,98	111.310.000	133.097.196,26	21.787.196	2.471.000	0,00	19.316.196-	0,00
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen und allgemeine Umlagen	44.858.731,69	41.120.650	52.786.770,45	11.666.120	702.040	0,00	10.964.081-	0,00
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	6.524.012,56	7.019.400	6.783.608,27	235.792-	0	0,00	235.792	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.760.523,72	3.003.950	3.112.129,91	108.180	12.235	0,00	95.945-	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.494.952,18	1.373.300	3.169.812,22	1.796.512	30.000	10.000,00	1.756.512-	292.079,31-
7	+	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	1.202.459,32	490.800	701.940,98	211.141	0	0,00	211.141-	0,00
8	+	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	6.613.421,90	5.018.650	4.773.312,34	245.338-	408.251	93.609,99	747.198	117.050,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	195.943.110,35	169.336.750	204.424.770,43	35.088.020	3.623.525	103.609,99	31.360.885-	175.029,31-
10	-	Personalauszahlungen	52.476.202,23-	54.996.900-	54.757.461,45-	239.439	13.978	0,00	225.460-	0,00
11	-	Versorgungsauszahlungen	189.083,96-	0	210.084,56-	210.085-	0	0,00	210.085	0,00
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	34.572.081,65-	29.531.630-	35.082.393,75-	5.550.764-	4.021.352-	178.894,30-	1.350.517	413.085,97-
13	-	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	231.403,16-	134.100-	338.682,23-	204.582-	0	0,00	204.582	0,00
14	-	Transferauszahlungen (ohne Investitionszuschüsse)	78.322.676,09-	77.150.410-	78.412.902,91-	1.262.493-	250.400-	123.610,50-	888.482	639.097,30-
15	-	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	7.260.749,75-	21.120.630-	8.274.099,44-	12.846.531	1.299.222	1.807.425,69-	13.354.734-	34.666,16

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2021 EUR	Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2020 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
16	=	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	173.052.196,84-	182.933.670-	177.075.624,34-	5.858.046	2.958.552-	2.109.930,49-	10.926.528-	1.017.517,11-
17	=	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	22.890.913,51	13.596.920-	27.349.146,09	40.946.066	664.973	2.006.320,50-	42.287.413-	1.192.546,42-
18	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	3.672.264,99	11.547.000	5.089.725,78	6.457.274-	897.500	8.969.495,71	16.324.270	13.713.932,72
19	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	82.418,68	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	1.647.327,47	4.100.000	403.972,25	3.696.028-	250.000	1.083.000,00	5.029.028	0,00
21	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	171.533,78	400.000	1.056.132,75	656.133	0	50.000,00	606.133-	350.000,00
22	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	14.230,81	14.231	0	0,00	14.231-	0,00
23	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	5.573.544,92	16.047.000	6.564.061,59	9.482.938-	1.147.500	10.102.495,71	20.732.934	14.063.932,72
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	9.604.595,91-	2.840.000-	3.876.572,80-	1.036.573-	1.737.222-	4.035.400,46-	4.736.050-	4.245.355,61-
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	14.586.025,01-	36.899.000-	15.362.806,17-	21.536.194	4.518.095	43.623.054,54-	60.641.153-	54.382.576,24-
26	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	2.132.637,17-	4.510.000-	1.941.389,65-	2.568.610	1.031.804	3.519.217,11-	5.056.023-	4.147.355,34-
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	2.191.626,26-	50.000-	2.754.488,17-	2.704.488-	2.690.500-	233.000,00-	219.012-	183.000,00-
28	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	2.352.850,97-	1.473.000-	955.648,98-	517.351	233.671	3.288.748,16-	3.572.428-	3.892.873,14-

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2021 EUR	Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2020 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
29	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0	0	35.000,00-	35.000-	35.000,00-
30	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	30.867.735,32-	45.772.000-	24.890.905,77-	20.881.094	1.355.849	54.734.420,27-	74.259.666-	66.886.160,33-
31	=	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	25.294.190,40-	29.725.000-	18.326.844,18-	11.398.156	2.503.349	44.631.924,56-	53.526.732-	52.822.227,61-
32	=	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	2.403.276,89-	43.321.920-	9.022.301,91	52.344.222	3.168.322	46.638.245,06-	95.814.145-	54.014.774,03-
33	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	10.082.161,00	9.961.000	8.116.500,00	1.844.500-	0	0,00	1.844.500	0,00
34	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	7.693.000,00-	1.200.000-	12.405.393,00-	11.205.393-	0	0,00	11.205.393	0,00
35	=	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	2.389.161,00	8.761.000	4.288.893,00-	13.049.893-	0	0,00	13.049.893	0,00
36	=	Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres	14.115,89-	34.560.920-	4.733.408,91	39.294.329	3.168.322	46.638.245,06-	82.764.252-	54.014.774,03-
37	+	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. durchlfd. Finanzmittel, Rückzahl. v. angelegten Kassenmitteln, Aufnahme v. Kassenkrediten)	20.831.027,15		1.728.969,56					
38	-	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. durchlfd. Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	20.717.063,52-		967.488,27-					

Ifd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2020	Fortgeschriebener Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2020	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung nach 2022
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
39	=	Überschuss/Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	113.963,63		761.481,29					
40		Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	58.515.873,14		58.615.720,88					
41	+/-	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln	99.847,74		5.494.890,20					
42	=	Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres	58.615.720,88		64.110.611,08					

THH_01

Verwaltungssteuerung

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2020	Fortgeschriebener Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2020 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2022 EUR
			EUR	EUR	EUR	EUR				
			1	2	3	4				
	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	78.511,83	3.656	123.826,61	120.171	0	0,00	120.171-	0,00
	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	7.705,70	8.092	10.512,81	2.421	0	0,00	2.421-	0,00
	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	81.692,88	50.646	30.087,59	20.558-	0	0,00	20.558	0,00
	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	414.859,74	247.214	392.795,35	145.582	0	0,00	145.582-	0,00
	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	1.367,07	1.367	0	0,00	1.367-	0,00
	+	Aktiviere Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	4.115,61	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Sonstige ordentliche Erträge	21.921,91	35.338	45.669,09	10.331	0	0,00	10.331-	0,00
	=	Summe der ordentlichen Erträge	608.807,67	344.945	604.258,52	259.314	0	0,00	259.314-	0,00
	-	Personalaufwendungen	5.368.349,51-	5.478.059-	5.465.061,46-	12.997	0	0,00	12.997-	0,00
	-	Versorgungsaufwendungen	36.577,31-	0	51.722,79-	51.723-	0	0,00	51.723	0,00
	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	874.791,41-	880.105-	906.855,74-	26.751-	36.803-	0,00	10.052-	0,00
	-	Planmäßige Abschreibungen	254.231,42-	97.653-	308.342,78-	210.690-	0	0,00	210.690	0,00
	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	422,91-	619-	2.158,46-	1.540-	0	0,00	1.540	0,00
	-	Transferaufwendungen	70.711,73-	56.391-	94.971,62-	38.580-	0	0,00	38.580	0,00
	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	980.322,40-	567.501-	1.031.121,80-	463.621-	25.000-	384.320,57-	54.301	373.287,50-

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2020	Fortgeschriebener Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungsübertragung aus 2020	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungsübertragung nach 2022
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
	= Summe der ordentlichen Aufwendungen	7.585.406,69-	7.080.327-	7.860.234,65-	779.907-	61.803-	384.320,57-	333.784	373.287,50-
	= Anteiliges ordentliches Ergebnis	6.976.599,02-	6.735.383-	7.255.976,13-	520.594-	61.803-	384.320,57-	74.470	373.287,50-
	+/- Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	= Aufwands-/Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	6.976.599,02-	6.735.383-	7.255.976,13-	520.594-	61.803-	384.320,57-	74.470	373.287,50-
	= Erträge aus internen Leistungen	6.515.525,99	5.771.611	8.492.247,25	2.720.636	0	0,00	2.720.636-	0,00
	= Aufwendungen für interne Leistungen	1.581.359,42-	1.212.510-	1.355.879,97-	143.370-	0	0,00	143.370	0,00
	- kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	= Kalkulatorisches Ergebnis	4.934.166,57	4.559.102	7.136.367,28	2.577.266	0	0,00	2.577.266-	0,00
	= Nettoressourcenbedarf/-überschuss	2.042.432,45-	2.176.281-	119.608,85-	2.056.672	61.803-	384.320,57-	2.502.796-	373.287,50-

THH_01 Verwaltungssteuerung

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2020	Fortgeschriebener Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2020 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung nach 2022 EUR
			EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	378.308,17	338.000	355.845,90	17.846	0	0,00	17.846-	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	5.445.153,18-	5.329.850-	5.466.877,58-	137.028-	61.803-	222.044,04-	146.819-	0,00
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.066.845,01-	4.991.850-	5.111.031,68-	119.182-	61.803-	222.044,04-	164.665-	0,00
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	7.000	0,00	7.000-	0	6.000,00	13.000	13.000,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	7.000	0,00	7.000-	0	6.000,00	13.000	13.000,00
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.458,35-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	720.000-	1.749,00-	718.251	981.276	1.355.115,65-	1.092.091-	1.086.927,27-
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	189.852,81-	340.000-	204.232,42-	135.768	26.291-	0,00	162.059-	71.481,18-
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	350,00-	0	150,00-	150-	500-	0,00	350-	0,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	191.661,16-	1.060.000-	206.131,42-	853.869	954.485	1.355.115,65-	1.254.500-	1.158.408,45-
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	191.661,16-	1.053.000-	206.131,42-	846.869	954.485	1.349.115,65-	1.241.500-	1.145.408,45-

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2020	Fortgeschriebener Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2020 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2022 EUR
			EUR	EUR	EUR	EUR				
			1	2	3	4	5	6	7	8
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf	5.258.506,17-	6.044.850-	5.317.163,10-	727.687	892.682	1.571.159,69-	1.406.165-	1.145.408,45-

THH_02

Zentraler Service

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2020	Fortgeschriebener Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2020 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2022 EUR
			EUR	EUR	EUR	EUR				
			1	2	3	4				
	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	14.495,83	20.036	33.002,32	12.966	0	0,00	12.966-	0,00
	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	3.037,46	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.124,70	250	11.379,69	11.130	0	0,00	11.130-	0,00
	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.539,78	122.689	198.133,82	75.445	0	0,00	75.445-	0,00
	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Aktiviere Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Sonstige ordentliche Erträge	34.836,51	17.000	15.207,28	1.793-	0	0,00	1.793	0,00
	=	Summe der ordentlichen Erträge	63.034,28	159.975	257.723,11	97.748	0	0,00	97.748-	0,00
	-	Personalaufwendungen	2.608.482,38-	2.676.832-	3.119.750,32-	442.919-	0	0,00	442.919	0,00
	-	Versorgungsaufwendungen	29.335,53-	0	31.045,53-	31.046-	0	0,00	31.046	0,00
	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	745.917,66-	744.594-	922.800,68-	178.207-	800.050-	29.679,27-	651.523-	38.542,21-
	-	Planmäßige Abschreibungen	248.273,23-	253.574-	271.246,01-	17.672-	0	0,00	17.672	0,00
	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	-	Transferaufwendungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	226.580,45-	265.626-	309.841,53-	44.215-	30.300-	457.236,68-	443.322-	652.512,13-

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2020	Fortgeschriebener Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungsübertragung aus 2020	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungsübertragung nach 2022
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
	= Summe der ordentlichen Aufwendungen	3.858.589,25-	3.940.626-	4.654.684,07-	714.058-	830.350-	486.915,95-	603.208-	691.054,34-
	= Anteiliges ordentliches Ergebnis	3.795.554,97-	3.780.651-	4.396.960,96-	616.310-	830.350-	486.915,95-	700.957-	691.054,34-
	+/- Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	= Aufwands-/Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	3.795.554,97-	3.780.651-	4.396.960,96-	616.310-	830.350-	486.915,95-	700.957-	691.054,34-
	= Erträge aus internen Leistungen	4.438.230,52	4.572.582	5.303.658,73	731.077	0	0,00	731.077-	0,00
	= Aufwendungen für interne Leistungen	642.675,55-	791.931-	906.697,77-	114.767-	0	0,00	114.767	0,00
	- kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	= Kalkulatorisches Ergebnis	3.795.554,97	3.780.651	4.396.960,96	616.310	0	0,00	616.310-	0,00
	= Nettoressourcenbedarf/-überschuss	0,00	0	0,00	0	830.350-	486.915,95-	1.317.266-	691.054,34-

THH_02

Zentraler Service

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2020	Fortgeschriebener Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2020	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung nach 2022
			EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4		5	6	7
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	267.198,21	353.900	389.401,48	35.501	0	0,00	35.501-	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	5.913.062,68-	6.690.350-	7.231.066,37-	540.716-	855.050-	164.679,27-	479.013-	68.542,21-
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.645.864,47-	6.336.450-	6.841.664,89-	505.215-	855.050-	164.679,27-	514.515-	68.542,21-
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	27.841,24	27.841	0	0,00	27.841-	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	27.841,24	27.841	0	0,00	27.841-	0,00
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	70.501,19-	70.501-	0	0,00	70.501	0,00
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	57.444,26-	1.385.000-	469.653,62-	915.346	108.709	454.347,58-	1.260.985-	568.092,23-
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0	0	35.000,00-	35.000-	35.000,00-
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	57.444,26-	1.385.000-	540.154,81-	844.845	108.709	489.347,58-	1.225.484-	603.092,23-
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	57.444,26-	1.385.000-	512.313,57-	872.686	108.709	489.347,58-	1.253.325-	603.092,23-

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2020	Fortgeschriebener Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2020	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung nach 2022
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf	5.703.308,73-	7.721.450-	7.353.978,46-	367.472	746.341-	654.026,85-	1.767.840-	671.634,44-

THH_03

Finanzverwaltung

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2020	Fortgeschriebener Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2020 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2022 EUR
			EUR	EUR	EUR	EUR				
			1	2	3	4				
	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	2.781,02	1.689	1.911,55	222	0	0,00	222-	0,00
	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	128,66	1.500	168,75	1.331-	0	0,00	1.331	0,00
	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	9.181,88	0	9.377,78	9.378	0	0,00	9.378-	0,00
	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	356.201,57	1.164	387.829,48	386.665	0	0,00	386.665-	0,00
	+	Zinsen und ähnliche Erträge	176,52-	0	4.665,64	4.666	0	0,00	4.666-	0,00
	+	Aktiviere Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Sonstige ordentliche Erträge	71.930,17	61.690	74.836,66	13.147	0	0,00	13.147-	0,00
	=	Summe der ordentlichen Erträge	440.046,78	66.043	478.789,86	412.747	0	0,00	412.747-	0,00
	-	Personalaufwendungen	1.204.770,71-	1.367.815-	1.263.138,27-	104.677	0	0,00	104.677-	0,00
	-	Versorgungsaufwendungen	12.432,57-	0	12.392,00-	12.392-	0	0,00	12.392	0,00
	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	521.108,75-	360.620-	314.092,43-	46.528	0	0,00	46.528-	0,00
	-	Planmäßige Abschreibungen	355.606,63-	18.505-	473.496,28-	454.992-	0	0,00	454.992	0,00
	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	196.355,53-	99.381-	292.708,07-	193.327-	0	0,00	193.327	0,00
	-	Transferaufwendungen	65.236,64-	13.573-	185.604,75-	172.031-	234.400-	0,00	62.369-	0,00
	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	64.493,24-	27.004-	77.927,90-	50.924-	500	219.024,92-	167.601-	355.677,95-

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2020	Fortgeschriebener Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungsübertragung aus 2020	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungsübertragung nach 2022
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
	= Summe der ordentlichen Aufwendungen	2.420.004,07-	1.886.899-	2.619.359,70-	732.461-	233.900-	219.024,92-	279.536	355.677,95-
	= Anteiliges ordentliches Ergebnis	1.979.957,29-	1.820.855-	2.140.569,84-	319.715-	233.900-	219.024,92-	133.211-	355.677,95-
	+/- Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	= Aufwands-/Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	1.979.957,29-	1.820.855-	2.140.569,84-	319.715-	233.900-	219.024,92-	133.211-	355.677,95-
	= Erträge aus internen Leistungen	1.585.605,99	1.960.430	1.868.743,97	91.687-	0	0,00	91.687	0,00
	= Aufwendungen für interne Leistungen	959.958,28-	1.380.788-	1.366.454,92-	14.333	0	0,00	14.333-	0,00
	- kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	= Kalkulatorisches Ergebnis	625.647,71	579.642	502.289,05	77.353-	0	0,00	77.353	0,00
	= Nettoressourcenbedarf/-überschuss	1.354.309,58-	1.241.213-	1.638.280,79-	397.068-	233.900-	219.024,92-	55.857-	355.677,95-

THH_03

Finanzverwaltung

Ifd. Nr.	Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2020	Fortgeschriebener Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2020 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2022 EUR	
		EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	
		1	2	3	4	5	6	7	8	
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	524.783,93	20.900	555.186,94	534.287	0	0,00	534.287-	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	1.650.956,45-	1.433.200-	1.672.412,64-	239.213-	234.400-	0,00	4.812	0,00
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.126.172,52-	1.412.300-	1.117.225,70-	295.074	234.400-	0,00	529.475-	0,00
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	19.926,71	0	1.040.348,94	1.040.349	0	0,00	1.040.349-	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	19.926,71	0	1.040.348,94	1.040.349	0	0,00	1.040.349-	0,00
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	6.517,46-	0	4.824,02-	4.824-	0	0,00	4.824	0,00
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	1.188.676,26-	0	56.998,83-	56.999-	0	0,00	56.999	0,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.195.193,72-	0	61.822,85-	61.823-	0	0,00	61.823	0,00
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	1.175.267,01-	0	978.526,09	978.526	0	0,00	978.526-	0,00
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	2.301.439,53-	1.412.300-	138.699,61-	1.273.600	234.400-	0,00	1.508.001-	0,00

THH_04

Wirtschaftsförd, Liegensch., Marketing

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2020	Fortgeschriebener Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2020 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2022 EUR
			EUR	EUR	EUR	EUR				
			1	2	3	4				
	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	1.367,75	1.623	2.528,49	906	0	0,00	906-	0,00
	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	66.531,04	55.220	38.347,20	16.873-	0	0,00	16.873	0,00
	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	445.503,39	1.405.020	381.381,42	1.023.639-	0	0,00	1.023.639	0,00
	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	71.508,53	127.145	183.526,72	56.382	0	0,00	56.382-	0,00
	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Aktiviere Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Sonstige ordentliche Erträge	28.082,15	15.772	15.895,79	124	0	0,00	124-	0,00
	=	Summe der ordentlichen Erträge	612.992,86	1.604.780	621.679,62	983.100-	0	0,00	983.100	0,00
	-	Personalaufwendungen	1.158.489,53-	1.315.107-	1.239.822,06-	75.285	0	0,00	75.285-	0,00
	-	Versorgungsaufwendungen	5.961,03-	0	10.611,67-	10.612-	0	0,00	10.612	0,00
	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.292.236,28-	1.324.381-	1.129.230,68-	195.150	27.906-	0,00	223.056-	0,00
	-	Planmäßige Abschreibungen	72.061,62-	51.732-	55.550,63-	3.819-	0	0,00	3.819	0,00
	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	82,32-	0	287,83-	288-	0	0,00	288	0,00
	-	Transferaufwendungen	85.292,14-	68.504-	65.090,48-	3.413	0	0,00	3.413-	0,00
	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	194.983,00-	236.532-	294.740,48-	58.209-	64.483-	37.585,75	31.312	30.748,15-

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2020	Fortgeschriebener Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2020 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2022 EUR
		EUR	EUR	EUR	EUR				
		1	2	3	4	5	6	7	8
	= Summe der ordentlichen Aufwendungen	2.809.105,92-	2.996.255-	2.795.333,83-	200.921	92.389-	37.585,75	255.725-	30.748,15-
	= Anteiliges ordentliches Ergebnis	2.196.113,06-	1.391.476-	2.173.654,21-	782.179-	92.389-	37.585,75	727.375	30.748,15-
	+/- Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	= Aufwands-/Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	2.196.113,06-	1.391.476-	2.173.654,21-	782.179-	92.389-	37.585,75	727.375	30.748,15-
	= Erträge aus internen Leistungen	191.178,18	163.030	178.411,84	15.382	0	0,00	15.382-	0,00
	= Aufwendungen für interne Leistungen	555.859,00-	502.784-	638.341,23-	135.557-	0	0,00	135.557	0,00
	- kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	= Kalkulatorisches Ergebnis	364.680,82-	339.754-	459.929,39-	120.175-	0	0,00	120.175	0,00
	= Nettoressourcenbedarf/-überschuss	2.560.793,88-	1.731.230-	2.633.583,60-	902.354-	92.389-	37.585,75	847.551	30.748,15-

THH_04

Wirtschaftsförd, Liegensch., Marketing

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2020	Fortgeschriebener Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2020 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2022 EUR
			EUR	EUR	EUR	EUR				
			1	2	3	4				
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	646.581,47	644.050	494.038,21	150.012-	0	0,00	150.012	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	2.685.542,54-	2.604.600-	2.553.365,01-	51.235	342.389-	0,00	393.624-	0,00
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.038.961,07-	1.960.550-	2.059.326,80-	98.777-	342.389-	0,00	243.612-	0,00
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	1.646.146,41	4.100.000	403.972,25	3.696.028-	250.000	0,00	3.946.028	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.646.146,41	4.100.000	403.972,25	3.696.028-	250.000	0,00	3.946.028	0,00
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	9.588.017,94-	2.340.000-	3.645.818,90-	1.305.819-	1.737.222-	2.510.756,62-	2.942.160-	2.226.331,36-
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	150,00-	0	17.859,20-	17.859-	15.667-	0,00	2.192	0,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	9.588.167,94-	2.340.000-	3.663.678,10-	1.323.678-	1.752.889-	2.510.756,62-	2.939.968-	2.226.331,36-
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	7.942.021,53-	1.760.000	3.259.705,85-	5.019.706-	1.502.889-	2.510.756,62-	1.006.060	2.226.331,36-
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	9.980.982,60-	200.550-	5.319.032,65-	5.118.483-	1.845.278-	2.510.756,62-	762.448	2.226.331,36-

THH_05

Sicherheit und Ordnung

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2020	Fortgeschriebener Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2020 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2022 EUR
			EUR	EUR	EUR	EUR				
			1	2	3	4				
	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	1.458,45	3.122	6.553,07	3.431	0	0,00	3.431-	0,00
	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	947.885,05	1.001.838	1.050.467,81	48.630	0	0,00	48.630-	0,00
	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	57.162,91	72.350	54.649,22	17.701-	0	0,00	17.701	0,00
	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	27.800,21	73.338	340.015,09	266.677	0	0,00	266.677-	0,00
	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Sonstige ordentliche Erträge	54.460,22	124.000	299.773,25	175.773	151.419	70.000,00	45.646	0,00
	=	Summe der ordentlichen Erträge	1.088.766,84	1.274.648	1.751.458,44	476.811	151.419	70.000,00	255.392-	0,00
	-	Personalaufwendungen	2.748.219,12-	2.476.635-	2.519.019,77-	42.384-	13.978	0,00	56.363	0,00
	-	Versorgungsaufwendungen	17.764,93-	0	5.796,71-	5.797-	0	0,00	5.797	0,00
	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	598.049,12-	921.086-	919.446,87-	1.639	28.358-	0,00	29.997-	0,00
	-	Planmäßige Abschreibungen	63.706,00-	78.830-	99.636,13-	20.806-	0	0,00	20.806	0,00
	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	227,59-	0	1.474,04-	1.474-	0	0,00	1.474	0,00
	-	Transferaufwendungen	304.907,51-	396.565-	299.454,64-	97.110	0	37.883,38-	134.994-	0,00
	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	314.893,21-	380.293-	196.296,51-	183.997	48.576	646.409,17-	781.830-	1.357.638,05-

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2020	Fortgeschriebener Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungsübertragung aus 2020	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungsübertragung nach 2022
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
	= Summe der ordentlichen Aufwendungen	4.047.767,48-	4.253.410-	4.041.124,67-	212.285	34.196	684.292,55-	862.382-	1.357.638,05-
	= Anteiliges ordentliches Ergebnis	2.959.000,64-	2.978.762-	2.289.666,23-	689.096	185.615	614.292,55-	1.117.774-	1.357.638,05-
	+/- Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	= Aufwands-/Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	2.959.000,64-	2.978.762-	2.289.666,23-	689.096	185.615	614.292,55-	1.117.774-	1.357.638,05-
	= Erträge aus internen Leistungen	1.000.006,28	860.999	913.898,38	52.900	0	0,00	52.900-	0,00
	= Aufwendungen für interne Leistungen	2.020.670,88-	1.615.680-	1.915.624,02-	299.944-	0	0,00	299.944	0,00
	- kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	= Kalkulatorisches Ergebnis	1.020.664,60-	754.681-	1.001.725,64-	247.045-	0	0,00	247.045	0,00
	= Nettoressourcenbedarf/-überschuss	3.979.665,24-	3.733.443-	3.291.391,87-	442.051	185.615	614.292,55-	870.729-	1.357.638,05-

THH_05

Sicherheit und Ordnung

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2020	Fortgeschriebener Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2020 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung nach 2022 EUR
			EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	1.217.259,19	1.292.750	1.858.044,08	565.294	151.419	70.000,00	343.875-	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	6.839.746,04-	7.387.870-	7.212.863,59-	175.006	265.430	155.692,88-	65.270-	0,00
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.622.486,85-	6.095.120-	5.354.819,51-	740.300	416.849	85.692,88-	409.145-	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	9.961,26-	0	0,00	0	4.380	202.634,96-	198.255-	197.372,93-
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	10.908,77-	0	20.535,14-	20.535-	0	0,00	20.535	0,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	20.870,03-	0	20.535,14-	20.535-	4.380	202.634,96-	177.720-	197.372,93-
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	20.870,03-	0	20.535,14-	20.535-	4.380	202.634,96-	177.720-	197.372,93-
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	5.643.356,88-	6.095.120-	5.375.354,65-	719.765	421.228	288.327,84-	586.865-	197.372,93-

THH_06

Brand- und Bevölkerungsschutz

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2020	Fortgeschriebener Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2020 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2022 EUR
			EUR	EUR	EUR	EUR				
			1	2	3	4				
	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	1.574.634,57	98.994	227.239,30	128.245	0	0,00	128.245-	0,00
	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	451.148,53	483.053	463.218,52	19.835-	0	0,00	19.835	0,00
	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	55.501,19	500	62.125,47	61.625	0	0,00	61.625-	0,00
	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.048.517,01	2.590	41.335,37	38.746	30.000	0,00	8.746-	0,00
	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Aktiviere Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Sonstige ordentliche Erträge	5.195,79	0	8.071,61	8.072	0	0,00	8.072-	0,00
	=	Summe der ordentlichen Erträge	3.134.997,09	585.137	801.990,27	216.853	30.000	0,00	186.853-	0,00
	-	Personalaufwendungen	1.707.236,75-	1.823.666-	1.893.503,39-	69.837-	0	0,00	69.837	0,00
	-	Versorgungsaufwendungen	42.917,64-	0	51.672,63-	51.673-	0	0,00	51.673	0,00
	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.645.151,93-	933.187-	1.190.754,89-	257.568-	200.000-	0,00	57.568	0,00
	-	Planmäßige Abschreibungen	720.885,11-	615.125-	752.247,69-	137.123-	0	0,00	137.123	0,00
	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	49,47-	0	82,96-	83-	0	0,00	83	0,00
	-	Transferaufwendungen	37.710,91-	29.891-	38.576,73-	8.685-	0	0,00	8.685	0,00
	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	401.974,68-	326.670-	364.465,76-	37.796-	30.000-	1.024,41-	6.771	118.306,85-

Ifd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2020	Fortgeschriebener Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungsübertragung aus 2020	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungsübertragung nach 2022
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	6.555.926,49-	3.728.539-	4.291.304,05-	562.765-	230.000-	1.024,41-	331.741	118.306,85-
=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	3.420.929,40-	3.143.402-	3.489.313,78-	345.912-	200.000-	1.024,41-	144.888	118.306,85-
+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
=	Aufwands-/Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	3.420.929,40-	3.143.402-	3.489.313,78-	345.912-	200.000-	1.024,41-	144.888	118.306,85-
=	Erträge aus internen Leistungen	231.268,45	174.561	239.370,79	64.810	0	0,00	64.810-	0,00
=	Aufwendungen für interne Leistungen	720.046,43-	561.925-	819.419,35-	257.494-	0	0,00	257.494	0,00
-	kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
=	Kalkulatorisches Ergebnis	488.777,98-	387.364-	580.048,56-	192.684-	0	0,00	192.684	0,00
=	Nettoressourcenbedarf/-überschuss	3.909.707,38-	3.530.766-	4.069.362,34-	538.596-	200.000-	1.024,41-	337.572	118.306,85-

THH_06

Brand- und Bevölkerungsschutz

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2020	Fortgeschriebener Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2020	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung nach 2022
			EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	1.563.200,78	520.500	514.422,03	6.078-	53.392	0,00	59.470	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	4.970.559,62-	2.564.700-	2.977.591,14-	412.891-	200.000-	0,00	212.891	0,00
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.407.358,84-	2.044.200-	2.463.169,11-	418.969-	146.608-	0,00	272.361	0,00
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	150.810,00	298.000	150.470,00	147.530-	15.000-	282.000,00	414.530	425.000,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	150.810,00	298.000	150.470,00	147.530-	15.000-	282.000,00	414.530	425.000,00
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	60.520,52-	560.000-	78.977,94-	481.022	1.692	2.338.609,55-	2.817.939-	3.038.661,31-
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	796.389,71-	585.000-	506.402,55-	78.597	49.566-	586.264,97-	714.428-	821.505,05-
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	856.910,23-	1.145.000-	585.380,49-	559.620	47.873-	2.924.874,52-	3.532.367-	3.860.166,36-
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	706.100,23-	847.000-	434.910,49-	412.090	62.873-	2.642.874,52-	3.117.837-	3.435.166,36-
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	4.113.459,07-	2.891.200-	2.898.079,60-	6.880-	209.481-	2.642.874,52-	2.845.476-	3.435.166,36-

THH_07

Bauordnung, Geoinfo, Wohnungsbauförd.

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2020	Fortgeschriebener Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2020 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2022 EUR
			EUR	EUR	EUR	EUR				
			1	2	3	4				
	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	117.406,47	4.524	47.350,23	42.826	0	0,00	42.826-	0,00
	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	1.319.516,72	1.090.914	886.078,72	204.835-	0	0,00	204.835	0,00
	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	136.419,37	163.104	154.476,05	8.628-	0	0,00	8.628	0,00
	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	105.171,99	59.070	406.498,47	347.428	0	0,00	347.428-	0,00
	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Aktiviere Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Sonstige ordentliche Erträge	8.168,09	0	6.312,62	6.313	0	35.050,00	28.737	35.050,00
	=	Summe der ordentlichen Erträge	1.686.682,64	1.317.612	1.500.716,09	183.104	0	35.050,00	148.054-	35.050,00
	-	Personalaufwendungen	2.439.314,28-	2.770.608-	2.669.099,75-	101.508	0	0,00	101.508-	0,00
	-	Versorgungsaufwendungen	13.377,67-	0	18.705,54-	18.706-	0	0,00	18.706	0,00
	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	349.376,92-	277.900-	755.219,83-	477.320-	0	33.284,06-	444.036	0,00
	-	Planmäßige Abschreibungen	66.661,47-	48.490-	59.180,43-	10.691-	0	0,00	10.691	0,00
	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	22,68-	23-	0	0,00	23	0,00
	-	Transferaufwendungen	0,00	0	137,38-	137-	0	0,00	137	0,00
	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	355.226,53-	326.035-	277.115,96-	48.919	0	38.953,89-	87.873-	130.625,93

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2020	Fortgeschriebener Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungsübertragung aus 2020	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungsübertragung nach 2022
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	3.223.956,87-	3.423.033-	3.779.481,57-	356.449-	0	72.237,95-	284.211	130.625,93
=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	1.537.274,23-	2.105.421-	2.278.765,48-	173.345-	0	37.187,95-	136.157	165.675,93
+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
=	Aufwands-/Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	1.537.274,23-	2.105.421-	2.278.765,48-	173.345-	0	37.187,95-	136.157	165.675,93
=	Erträge aus internen Leistungen	427.818,28	341.145	383.260,70	42.116	0	0,00	42.116-	0,00
=	Aufwendungen für interne Leistungen	1.197.932,66-	1.019.609-	1.249.003,43-	229.395-	0	0,00	229.395	0,00
-	kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
=	Kalkulatorisches Ergebnis	770.114,38-	678.464-	865.742,73-	187.279-	0	0,00	187.279	0,00
=	Nettoressourcenbedarf/-überschuss	2.307.388,61-	2.783.885-	3.144.508,21-	360.624-	0	37.187,95-	323.436	165.675,93

THH_07

Bauordnung, Geoinfo, Wohnungsbauförd.

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2020	Fortgeschriebener Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2020	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung nach 2022
			EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4		6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	1.513.903,15	1.314.000	1.110.973,82	203.026-	0	35.050,00	238.076	35.050,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	2.644.751,21-	2.859.200-	3.089.053,04-	229.853-	0	245.701,06-	15.848-	0,00
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.130.848,06-	1.545.200-	1.978.079,22-	432.879-	0	210.651,06-	222.228	35.050,00
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0,00	350.000	0,00	350.000-	0	0,00	350.000	350.000,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	350.000	0,00	350.000-	0	0,00	350.000	350.000,00
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0,00	0	65.133	65.132,53-	0	0,00
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	23.736,64-	0	4.874,92-	4.875-	0	0,00	4.875	0,00
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0,00	0	10.000	520.000,00-	510.000-	510.000,00-
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	23.736,64-	0	4.874,92-	4.875-	75.133	585.132,53-	505.125-	510.000,00-
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	23.736,64-	350.000	4.874,92-	354.875-	75.133	585.132,53-	155.125-	160.000,00-

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2020	Fortgeschriebener Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2020 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2022 EUR
			EUR	EUR	EUR	EUR				
			1	2	3	4	5	6	7	8
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu- ss/ -bedarf	1.154.584,70-	1.195.200-	1.982.954,14-	787.754-	75.133	795.783,59-	67.103	124.950,00-

THH_08

Städtebauliche Entwicklung

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2020	Fortgeschriebener Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2020 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung nach 2022 EUR
			EUR	EUR	EUR	EUR			EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	167.888,03	64.586	182.541,11	117.955	23.414	0,00	94.541-	0,00
	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	9.432,22	4.451	6.144,62	1.694	0	0,00	1.694-	0,00
	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	24.307,57	0	7.031,04	7.031	0	0,00	7.031-	0,00
	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	44.728,19	42.995	2.848,65	40.146-	0	10.000,00	50.146	292.079,31-
	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Aktiviere Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	3.241	0,00	3.241-	0	0,00	3.241	0,00
	+	Sonstige ordentliche Erträge	14.084,24	14.038	21.890,19	7.852	140.000	0,00	132.148	0,00
	=	Summe der ordentlichen Erträge	260.440,25	129.310	220.455,61	91.145	163.414	10.000,00	82.269	292.079,31-
	-	Personalaufwendungen	1.759.712,52-	1.625.026-	1.555.347,31-	69.678	0	0,00	69.678-	0,00
	-	Versorgungsaufwendungen	4.674,90-	0	6.987,31-	6.987-	0	0,00	6.987	0,00
	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.164.939,21-	340.275-	585.501,07-	245.226-	408.428-	17.400,00-	180.602-	121.572,37-
	-	Planmäßige Abschreibungen	277.501,40-	378.076-	377.169,76-	906	0	0,00	906-	0,00
	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	326,98-	0	24,18-	24-	0	0,00	24	0,00
	-	Transferaufwendungen	0,00	0	4.467,62-	4.468-	2.000-	0,00	2.468	0,00
	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	532.478,72-	583.073-	468.268,15-	114.805	549.973-	925.820,15-	1.590.599-	1.095.707,25-

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2020	Fortgeschriebener Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungsübertragung aus 2020	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungsübertragung nach 2022
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
	= Summe der ordentlichen Aufwendungen	3.739.633,73-	2.926.450-	2.997.765,40-	71.315-	960.401-	943.220,15-	1.832.306-	1.217.279,62-
	= Anteiliges ordentliches Ergebnis	3.479.193,48-	2.797.140-	2.777.309,79-	19.830	796.987-	933.220,15-	1.750.037-	1.509.358,93-
	+/- Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	= Aufwands-/Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	3.479.193,48-	2.797.140-	2.777.309,79-	19.830	796.987-	933.220,15-	1.750.037-	1.509.358,93-
	= Erträge aus internen Leistungen	435.263,73	382.060	474.452,49	92.392	0	0,00	92.392-	0,00
	= Aufwendungen für interne Leistungen	939.151,41-	747.160-	950.609,01-	203.449-	0	0,00	203.449	0,00
	- kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	= Kalkulatorisches Ergebnis	503.887,68-	365.100-	476.156,52-	111.057-	0	0,00	111.057	0,00
	= Nettoressourcenbedarf/-überschuss	3.983.081,16-	3.162.240-	3.253.466,31-	91.227-	796.987-	933.220,15-	1.638.981-	1.509.358,93-

THH_08

Städtebauliche Entwicklung

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2020	Fortgeschriebener Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2020 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2022 EUR	
			EUR	EUR	EUR	EUR					
			1	2	3	4	5	6	7	8	
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	1.067.671,47	825.000	1.650.914,98	825.915	163.414	10.000,00	652.501-	292.079,31-	
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	4.809.020,38-	4.196.100-	5.067.193,09-	871.093-	936.987-	367.921,91-	433.816-	15.659,20-	
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.741.348,91-	3.371.100-	3.416.278,11-	45.178-	773.574-	357.921,91-	1.086.317-	307.738,51-	
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.432.319,00	1.810.000	307.935,00	1.502.065-	0	2.214.551,00	3.716.616	3.506.616,00	
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	13.721,34	13.721	0	0,00	13.721-	0,00	
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.432.319,00	1.810.000	321.656,34	1.488.344-	0	2.214.551,00	3.702.895	3.506.616,00	
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	3.692,69-	500.000-	18.748,69-	481.251	0	1.524.643,84-	2.005.895-	2.019.024,25-	
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.912.411,93-	3.070.000-	1.126.330,59-	1.943.669	624.272	4.260.804,00-	5.580.202-	5.414.172,97-	
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	5.342,61-	0	2.457,35-	2.457-	0	224.477,58-	222.020-	192.493,65-	
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	128.659,45-	100.000-	377.976,48-	277.976-	17.271	613.227,57-	317.980-	532.372,37-	
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.050.106,68-	3.670.000-	1.525.513,11-	2.144.487	641.542	6.623.152,99-	8.126.097-	8.158.063,24-	

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2020	Fortgeschriebener Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2020	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung nach 2022
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit	617.787,68-	1.860.000-	1.203.856,77-	656.143	641.542	4.408.601,99-	4.423.203-	4.651.447,24-
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf	4.359.136,59-	5.231.100-	4.620.134,88-	610.965	132.031-	4.766.523,90-	5.509.520-	4.959.185,75-

THH_09

Zentrales Gebäudemanagement

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2020	Fortgeschriebener Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2020 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2022 EUR
			EUR	EUR	EUR	EUR				
			1	2	3	4				
	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	41.008,38	35.018	42.431,67	7.414	0	0,00	7.414-	0,00
	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	349	0,00	349-	0	0,00	349	0,00
	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	426.444,00	0	447.036,64	447.037	0	0,00	447.037-	0,00
	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	24.978,35	3.667	30.387,00	26.720	0	0,00	26.720-	0,00
	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Aktiviere Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	228.357,33	229.603	0,00	229.603-	0	0,00	229.603	0,00
	+	Sonstige ordentliche Erträge	29.559,87	18.907	37.474,30	18.567	0	0,00	18.567-	0,00
	=	Summe der ordentlichen Erträge	750.347,93	287.545	557.329,61	269.785	0	0,00	269.785-	0,00
	-	Personalaufwendungen	1.967.551,55-	2.246.076-	2.283.300,10-	37.224-	0	0,00	37.224	0,00
	-	Versorgungsaufwendungen	3.842,32-	0	245,47-	245-	0	0,00	245	0,00
	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	35.854,02	723.359-	695.402,13-	27.957	632.160-	0,00	660.116-	0,00
	-	Planmäßige Abschreibungen	151.444,66-	174.866-	184.846,38-	9.980-	0	0,00	9.980	0,00
	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	200,13-	0	185,03-	185-	0	0,00	185	0,00
	-	Transferaufwendungen	51,61-	216-	1.495,13-	1.279-	0	0,00	1.279	0,00
	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	238.398,67-	263.075-	166.039,66-	97.036	0	6.177,88	90.858-	312.418,27

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2020	Fortgeschriebener Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2020 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2022 EUR
		EUR	EUR	EUR	EUR				
		1	2	3	4	5	6	7	8
	= Summe der ordentlichen Aufwendungen	2.325.634,92-	3.407.593-	3.331.513,90-	76.079	632.160-	6.177,88	702.061-	312.418,27
	= Anteiliges ordentliches Ergebnis	1.575.286,99-	3.120.048-	2.774.184,29-	345.864	632.160-	6.177,88	971.846-	312.418,27
	+/- Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	= Aufwands-/Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	1.575.286,99-	3.120.048-	2.774.184,29-	345.864	632.160-	6.177,88	971.846-	312.418,27
	= Erträge aus internen Leistungen	2.881.764,29	2.329.551	2.270.577,41	58.973-	0	0,00	58.973	0,00
	= Aufwendungen für interne Leistungen	1.259.739,01-	1.470.315-	1.456.452,39-	13.862	0	0,00	13.862-	0,00
	- kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	= Kalkulatorisches Ergebnis	1.622.025,28	859.236	814.125,02	45.111-	0	0,00	45.111	0,00
	= Nettoressourcenbedarf/-überschuss	46.738,29	2.260.812-	1.960.059,27-	300.753	632.160-	6.177,88	926.735-	312.418,27

THH_09

Zentrales Gebäudemanagement

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2020	Fortgeschriebener Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2020	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung nach 2022
			EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4		6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	1.111.272,26	925.000	1.215.975,47	290.975	0	0,00	290.975-	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	9.960.539,73-	8.059.200-	9.361.640,07-	1.302.440-	632.160-	0,00	670.281	0,00
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	8.849.267,47-	7.134.200-	8.145.664,60-	1.011.465-	632.160-	0,00	379.305	0,00
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	5.102,13	0	0,00	0	0	134.000,00	134.000	134.000,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	5.102,13	0	0,00	0	0	134.000,00	134.000	134.000,00
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.438,50-	675.000-	52.316,94-	622.683	97.005	805.968,03-	1.331.646-	1.333.076,58-
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	134.183,21-	0	79.042,10-	79.042-	0	14.809,20-	64.233	14.809,20-
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	35.000,00-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	170.621,71-	675.000-	131.359,04-	543.641	97.005	820.777,23-	1.267.413-	1.347.885,78-
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	165.519,58-	675.000-	131.359,04-	543.641	97.005	686.777,23-	1.133.413-	1.213.885,78-

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2020	Fortgeschriebener Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2020 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2022 EUR
			EUR	EUR	EUR	EUR				
			1	2	3	4	5	6	7	8
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf	9.014.787,05-	7.809.200-	8.277.023,64-	467.824-	535.154-	686.777,23-	754.108-	1.213.885,78-

THH_10

Grünflächenmanagement

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2020	Fortgeschriebener Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2020 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2022 EUR
			EUR	EUR	EUR	EUR				
			1	2	3	4				
	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	19.790,93	10.994	84.170,04	73.176	0	0,00	73.176-	0,00
	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	1.702	0,00	1.702-	0	0,00	1.702	0,00
	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	16.740,46	3.837	25.147,43	21.311	0	0,00	21.311-	0,00
	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	30.906,97	14.067	40.471,77	26.404	0	0,00	26.404-	0,00
	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Aktiviere Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	5.483	0,00	5.483-	0	0,00	5.483	0,00
	+	Sonstige ordentliche Erträge	73.522,25	8.653	57.683,39	49.030	0	0,00	49.030-	0,00
	=	Summe der ordentlichen Erträge	140.960,61	44.736	207.472,63	162.737	0	0,00	162.737-	0,00
	-	Personalaufwendungen	943.748,08-	998.050-	955.474,57-	42.575	0	0,00	42.575-	0,00
	-	Versorgungsaufwendungen	730,65-	0	1.081,93-	1.082-	0	0,00	1.082	0,00
	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.697.587,02-	3.212.643-	3.628.342,86-	415.700-	106.530-	0,00	309.170	0,00
	-	Planmäßige Abschreibungen	741.932,33-	646.227-	673.938,07-	27.711-	0	0,00	27.711	0,00
	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	637,54-	0	902,26-	902-	0	0,00	902	0,00
	-	Transferaufwendungen	49.404,60-	43.933-	50.278,92-	6.346-	0	0,00	6.346	0,00
	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	96.168,11-	267.636-	97.340,03-	170.296	0	100.000,00-	270.296-	141.492,75-

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2020	Fortgeschriebener Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2020 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigung übertragung nach 2022 EUR
		EUR	EUR	EUR	EUR				
		1	2	3	4	5	6	7	8
	= Summe der ordentlichen Aufwendungen	5.530.208,33-	5.168.488-	5.407.358,64-	238.870-	106.530-	100.000,00-	32.340	141.492,75-
	= Anteiliges ordentliches Ergebnis	5.389.247,72-	5.123.752-	5.199.886,01-	76.134-	106.530-	100.000,00-	130.396-	141.492,75-
	+/- Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	= Aufwands-/Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	5.389.247,72-	5.123.752-	5.199.886,01-	76.134-	106.530-	100.000,00-	130.396-	141.492,75-
	= Erträge aus internen Leistungen	125.135,29	85.277	100.858,50	15.581	0	0,00	15.581-	0,00
	= Aufwendungen für interne Leistungen	426.144,05-	345.618-	609.310,35-	263.693-	0	0,00	263.693	0,00
	- kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	= Kalkulatorisches Ergebnis	301.008,76-	260.340-	508.451,85-	248.111-	0	0,00	248.111	0,00
	= Nettoressourcenbedarf/-überschuss	5.690.256,48-	5.384.093-	5.708.337,86-	324.245-	106.530-	100.000,00-	117.715	141.492,75-

THH_10

Grünflächenmanagement

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2020	Fortgeschriebener Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2020 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2022 EUR
			EUR	EUR	EUR	EUR				
			1	2	3	4				
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	19.305,89	0	20.926,27	20.926	0	0,00	20.926-	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	3.779.754,50-	3.748.400-	4.007.131,50-	258.732-	106.530-	100.000,00-	52.201	0,00
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.760.448,61-	3.748.400-	3.986.205,23-	237.805-	106.530-	100.000,00-	31.275	0,00
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	114.100,00	240.000	0,00	240.000-	0	819.864,57	1.059.865	1.059.864,57
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	750,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	509,47	509	0	0,00	509-	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	114.850,00	240.000	509,47	239.491-	0	819.864,57	1.059.355	1.059.864,57
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	57.470,63-	57.471-	0	0,00	57.471	0,00
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	198.209,58-	3.455.000-	787.041,81-	2.667.958	106.530	3.631.193,14-	6.192.621-	6.167.265,67-
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	88.568,83-	0	16.645,00-	16.645-	13.551-	88.173,75-	85.080-	85.079,75-
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	97.000-	0,00	97.000	234.400	139.845,44-	2.445-	612,04-

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2020	Fortgeschriebener Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2020 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2022 EUR
			EUR	EUR	EUR	EUR				
			1	2	3	4	5	6	7	8
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	286.778,41-	3.552.000-	861.157,44-	2.690.843	327.380	3.859.212,33-	6.222.675-	6.252.957,46-
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit	171.928,41-	3.312.000-	860.647,97-	2.451.352	327.380	3.039.347,76-	5.163.320-	5.193.092,89-
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf	3.932.377,02-	7.060.400-	4.846.853,20-	2.213.547	220.849	3.139.347,76-	5.132.045-	5.193.092,89-

THH_11

Verkehr

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2020	Fortgeschriebener Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2020 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2022 EUR
			EUR	EUR	EUR	EUR				
			1	2	3	4				
	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	4.825.249,48	4.907.326	4.916.828,42	9.502	0	0,00	9.502-	0,00
	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	849.576,99	966.812	843.997,34	122.814-	0	0,00	122.814	0,00
	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	71.757,74	1.896	394.814,10	392.918	0	0,00	392.918-	0,00
	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	29.925,69	25.196	140.220,87	115.025	0	0,00	115.025-	0,00
	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Aktiviere Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	36.760,32	50.000	0,00	50.000-	0	0,00	50.000	0,00
	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.641.046,52	1.448.000	1.321.622,81	126.377-	0	0,00	126.377	0,00
	=	Summe der ordentlichen Erträge	7.454.316,74	7.399.229	7.617.483,54	218.254	0	0,00	218.254-	0,00
	-	Personalaufwendungen	3.029.277,82-	3.385.293-	3.159.344,34-	225.949	0	0,00	225.949-	0,00
	-	Versorgungsaufwendungen	11.571,81-	0	13.958,49-	13.958-	0	0,00	13.958	0,00
	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.133.867,82-	5.717.020-	6.693.365,49-	976.345-	142.736-	0,00	833.609	245.676,39-
	-	Planmäßige Abschreibungen	5.839.657,70-	5.298.407-	5.811.010,50-	512.604-	0	0,00	512.604	0,00
	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.061,85-	0	4.645,93-	4.646-	0	0,00	4.646	0,00
	-	Transferaufwendungen	42,64-	253-	825,66-	573-	0	0,00	573	0,00
	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.430.261,40-	1.853.222-	1.850.165,86-	3.056	178.458-	579.912,84-	761.427-	340.906,24-

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2020	Fortgeschriebener Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2020 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2022 EUR
		EUR	EUR	EUR	EUR				
		1	2	3	4	5	6	7	8
	= Summe der ordentlichen Aufwendungen	16.446.741,04-	16.254.195-	17.533.316,27-	1.279.122-	321.194-	579.912,84-	378.015	586.582,63-
	= Anteiliges ordentliches Ergebnis	8.992.424,30-	8.854.965-	9.915.832,73-	1.060.867-	321.194-	579.912,84-	159.761	586.582,63-
	+/- Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	= Aufwands-/Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	8.992.424,30-	8.854.965-	9.915.832,73-	1.060.867-	321.194-	579.912,84-	159.761	586.582,63-
	= Erträge aus internen Leistungen	574.427,13	556.479	560.223,46	3.744	0	0,00	3.744-	0,00
	= Aufwendungen für interne Leistungen	2.048.659,14-	1.854.216-	2.279.171,22-	424.956-	0	0,00	424.956	0,00
	- kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	= Kalkulatorisches Ergebnis	1.474.232,01-	1.297.736-	1.718.947,76-	421.212-	0	0,00	421.212	0,00
	= Nettoressourcenbedarf/-überschuss	10.466.656,31-	10.152.702-	11.634.780,49-	1.482.079-	321.194-	579.912,84-	580.973	586.582,63-

THH_11

Verkehr

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2020	Fortgeschriebener Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2020 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2022 EUR
			EUR	EUR	EUR	EUR				
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	1.935.203,49	1.904.000	1.838.210,93	65.789-	0	0,00	65.789	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	8.628.364,89-	8.923.850-	9.200.082,36-	276.232-	321.194-	196.979,00-	241.940-	245.676,39-
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.693.161,40-	7.019.850-	7.361.871,43-	342.021-	321.194-	196.979,00-	176.151-	245.676,39-
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	555.226,01	526.000	438.107,53	87.892-	302.000-	456.999,99	242.892	286.580,46
5	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	82.418,68	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	637.644,69	526.000	438.107,53	87.892-	302.000-	456.999,99	242.892	286.580,46
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	83.694,83-	83.695-	0	0,00	83.695	0,00
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.693.593,82-	5.685.000-	2.182.522,67-	3.502.477	2.055.642	7.475.043,40-	8.921.879-	8.641.427,06-
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	282.224,31-	0	14.387,10-	14.387-	0	224.605,51-	210.218-	188.701,97-
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	2.600,00-	0	7.400,00-	7.400-	0	0,00	7.400	0,00

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2020	Fortgeschriebener Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2020 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2022 EUR
			EUR	EUR	EUR	EUR				
			1	2	3	4	5	6	7	8
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnah- men	685.195,27-	200.000-	232.845,31-	32.845-	0	3.058,10-	29.787	12.728,17-
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.663.613,40-	5.885.000-	2.520.849,91-	3.364.150	2.055.642	7.702.707,01-	9.011.215-	8.842.857,20-
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu- ss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit	3.025.968,71-	5.359.000-	2.082.742,38-	3.276.258	1.753.642	7.245.707,02-	8.768.323-	8.556.276,74-
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu- ss/ -bedarf	9.719.130,11-	12.378.850-	9.444.613,81-	2.934.236	1.432.449	7.442.686,02-	8.944.474-	8.801.953,13-

THH_12

Kultur

Ifd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2020	Fortgeschriebener Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungsübertragung aus 2020	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungsübertragung nach 2022
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+ Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	355.698,28	236.662	516.652,76	279.991	0	0,00	279.991-	0,00
	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+ Öffentlich-rechtliche Entgelte	2.813,50	3.750	1.964,98	1.785-	0	0,00	1.785	0,00
	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	792.630,92	760.050	771.781,21	11.731	12.235	0,00	503	0,00
	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	72.457,85	54.291	59.565,04	5.275	0	0,00	5.275-	0,00
	+ Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+ Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+ Sonstige ordentliche Erträge	65.686,92	4.700	278.106,58	273.407	11.440	11.440,01-	273.407-	0,00
	= Summe der ordentlichen Erträge	1.289.287,47	1.059.452	1.628.070,57	568.618	23.675	11.440,01-	556.384-	0,00
	- Personalaufwendungen	2.963.250,22-	3.085.164-	2.827.156,65-	258.008	0	0,00	258.008-	0,00
	- Versorgungsaufwendungen	203,78-	0	620,05-	620-	0	0,00	620	0,00
	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.613.521,49-	2.458.594-	2.680.569,33-	221.975-	99.214-	29.980,00-	92.781	0,00
	- Planmäßige Abschreibungen	1.205.913,57-	1.155.156-	1.257.368,70-	102.213-	0	0,00	102.213	0,00
	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	728,50-	0	1.167,32-	1.167-	0	0,00	1.167	0,00
	- Transferaufwendungen	1.451.123,86-	1.521.824-	869.334,40-	652.489	0	20.622,65-	673.112-	604.595,30-
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	175.830,44-	601.019-	224.708,39-	376.310	11.440-	176.261,68-	564.012-	862.277,67-

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2020	Fortgeschriebener Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2020 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2022 EUR
		EUR	EUR	EUR	EUR				
		1	2	3	4	5	6	7	8
	= Summe der ordentlichen Aufwendungen	8.410.571,86-	8.821.757-	7.860.924,84-	960.832	110.654-	226.864,33-	1.298.350-	1.466.872,97-
	= Anteiliges ordentliches Ergebnis	7.121.284,39-	7.762.304-	6.232.854,27-	1.529.450	86.979-	238.304,34-	1.854.734-	1.466.872,97-
	+/- Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	= Aufwands-/Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	7.121.284,39-	7.762.304-	6.232.854,27-	1.529.450	86.979-	238.304,34-	1.854.734-	1.466.872,97-
	= Erträge aus internen Leistungen	555.504,31	525.538	424.346,91	101.191-	0	0,00	101.191	0,00
	= Aufwendungen für interne Leistungen	1.501.360,92-	1.422.067-	1.395.449,24-	26.618	0	0,00	26.618-	0,00
	- kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	= Kalkulatorisches Ergebnis	945.856,61-	896.530-	971.102,33-	74.573-	0	0,00	74.573	0,00
	= Nettoressourcenbedarf/-überschuss	8.067.141,00-	8.658.834-	7.203.956,60-	1.454.878	86.979-	238.304,34-	1.780.161-	1.466.872,97-

THH_12

Kultur

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2020	Fortgeschriebener Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2020 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2022 EUR
			EUR	EUR	EUR	EUR				
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	642.807,58	832.300	869.452,49	37.152	23.675	11.440,01-	24.918-	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	5.847.698,03-	6.852.800-	5.142.431,64-	1.710.368	99.214-	144.038,89-	1.953.621-	604.595,30-
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.204.890,45-	6.020.500-	4.272.979,15-	1.747.521	75.539-	155.478,90-	1.978.539-	604.595,30-
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	111.463,72	833.000	385.058,38	447.942-	0	891.978,02	1.339.920	1.383.477,90
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	111.463,72	833.000	385.058,38	447.942-	0	891.978,02	1.339.920	1.383.477,90
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	11.426,93-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	178.991,50-	1.280.000-	826.145,98-	453.854	139.960	2.394.677,46-	2.708.571-	2.521.949,42-
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	188.238,82-	10.000-	213.898,91-	203.899-	12.235-	479.146,72-	287.482-	459.167,61-
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	73.000,00-	73.000-	73.000-	0,00	0	0,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	378.657,25-	1.290.000-	1.113.044,89-	176.955	54.725	2.873.824,18-	2.996.054-	2.981.117,03-

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2020	Fortgeschriebener Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2020	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung nach 2022
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit	267.193,53-	457.000-	727.986,51-	270.987-	54.725	1.981.846,16-	1.656.134-	1.597.639,13-
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf	5.472.083,98-	6.477.500-	5.000.965,66-	1.476.534	20.814-	2.137.325,06-	3.634.673-	2.202.234,43-

THH_13

Schule und Sport

Ifd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2020	Fortgeschriebener Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2020 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung nach 2022 EUR
		EUR	EUR	EUR	EUR			EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+ Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	5.215.521,24	5.145.256	6.024.910,61	879.654	478.626	0,00	401.028-	0,00
	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+ Öffentlich-rechtliche Entgelte	306.020,43	25.385	73.167,52	47.782	0	0,00	47.782-	0,00
	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	339.818,00	371.142	437.604,68	66.462	0	0,00	66.462-	0,00
	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	59.731,12	46.567	61.977,56	15.411	0	0,00	15.411-	0,00
	+ Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+ Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	1.672	0,00	1.672-	0	0,00	1.672	0,00
	+ Sonstige ordentliche Erträge	128.714,30	1.301	150.704,69	149.403	82.000	0,00	67.403-	82.000,00
	= Summe der ordentlichen Erträge	6.049.805,09	5.591.325	6.748.365,06	1.157.040	560.626	0,00	596.414-	82.000,00
	- Personalaufwendungen	2.900.712,06-	2.776.329-	2.551.237,79-	225.091	0	0,00	225.091-	0,00
	- Versorgungsaufwendungen	6.256,51-	0	3.360,76-	3.361-	0	0,00	3.361	0,00
	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.831.667,82-	6.832.389-	8.565.999,37-	1.733.610-	995.504-	68.550,97-	669.555	7.295,00-
	- Planmäßige Abschreibungen	2.882.384,14-	3.007.472-	3.200.250,81-	192.779-	0	0,00	192.779	0,00
	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	303,23-	0	257,54-	258-	0	0,00	258	0,00
	- Transferaufwendungen	865.665,93-	1.684.060-	1.572.404,72-	111.655	0	65.104,47-	176.759-	34.502,00-
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.472.157,84-	1.357.198-	1.650.377,00-	293.179-	942.786-	1.358.580,89-	2.008.188-	1.628.957,27-

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2020	Fortgeschriebener Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungsübertragung aus 2020	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungsübertragung nach 2022
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
	= Summe der ordentlichen Aufwendungen	16.959.147,53-	15.657.447-	17.543.887,99-	1.886.441-	1.938.290-	1.492.236,33-	1.544.086-	1.670.754,27-
	= Anteiliges ordentliches Ergebnis	10.909.342,44-	10.066.122-	10.795.522,93-	729.401-	1.377.664-	1.492.236,33-	2.140.500-	1.588.754,27-
	+/- Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	= Aufwands-/Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	10.909.342,44-	10.066.122-	10.795.522,93-	729.401-	1.377.664-	1.492.236,33-	2.140.500-	1.588.754,27-
	= Erträge aus internen Leistungen	240.408,81	226.232	221.999,57	4.233-	0	0,00	4.233	0,00
	= Aufwendungen für interne Leistungen	936.441,65-	728.347-	1.221.576,57-	493.230-	0	0,00	493.230	0,00
	- kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	= Kalkulatorisches Ergebnis	696.032,84-	502.115-	999.577,00-	497.462-	0	0,00	497.462	0,00
	= Nettoressourcenbedarf/-überschuss	11.605.375,28-	10.568.237-	11.795.099,93-	1.226.863-	1.377.664-	1.492.236,33-	1.643.037-	1.588.754,27-

THH_13

Schule und Sport

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2020	Fortgeschriebener Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2020 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2022 EUR
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	5.880.377,55	5.247.850	6.234.472,98	986.623	560.626	0,00	425.997-	82.000,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	9.716.913,74-	9.939.850-	11.122.778,84-	1.182.929-	1.459.664-	431.675,99-	708.411-	41.797,00-
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.836.536,19-	4.692.000-	4.888.305,86-	196.306-	899.038-	431.675,99-	1.134.408-	40.203,00
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.251.164,13	7.553.000	3.772.313,63	3.780.686-	1.214.500	3.911.102,13	8.906.289	6.532.393,79
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	14.357,27-	50.000	0,00	50.000-	0	50.000,00	100.000	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.236.806,86	7.603.000	3.772.313,63	3.830.686-	1.214.500	3.961.102,13	9.006.289	6.532.393,79
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	8.408.038,85-	19.885.000-	9.520.217,72-	10.364.782	3.451.356-	12.504.999,43-	26.321.137-	21.073.644,54-
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	199.703,19-	2.050.000-	274.930,97-	1.775.069	1.006.635	1.256.661,60-	2.025.096-	1.509.237,02-
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0,00	50.000-	60,66	50.061	0	176.000,00-	226.061-	126.000,00-
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	109.489,01-	125.000-	87.807,39-	37.193	31.000	909.617,05-	915.810-	974.160,56-
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	8.717.231,05-	22.110.000-	9.882.895,42-	12.227.105	2.413.721-	14.847.278,08-	29.488.104-	23.683.042,12-

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2020	Fortgeschriebener Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2020	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung nach 2022
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit	7.480.424,19-	14.507.000-	6.110.581,79-	8.396.418	1.199.221-	10.886.175,95-	20.481.815-	17.150.648,33-
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf	11.316.960,38-	19.199.000-	10.998.887,65-	8.200.112	2.098.259-	11.317.851,94-	21.616.223-	17.110.445,33-

THH_14

Familie und Soziales

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2020	Fortgeschriebener Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2020 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2022 EUR
			EUR	EUR	EUR	EUR				
			1	2	3	4				
	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	117.543,03	25.280	60.194,74	34.915	0	0,00	34.915-	0,00
	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	492.297,72	398.146	639.936,43	241.790	0	0,00	241.790-	0,00
	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	28.936,37	128.273	157.456,33	29.183	0	0,00	29.183-	0,00
	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	134.399,63	70.617	288.130,78	217.514	0	0,00	217.514-	0,00
	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Aktiviere Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Sonstige ordentliche Erträge	31.806,90	112.070	60.520,00	51.550-	0	0,00	51.550	0,00
	=	Summe der ordentlichen Erträge	804.983,65	734.387	1.206.238,28	471.851	0	0,00	471.851-	0,00
	-	Personalaufwendungen	1.584.355,35-	3.139.329-	3.333.494,45-	194.166-	0	0,00	194.166	0,00
	-	Versorgungsaufwendungen	422,85-	0	4.845,27-	4.845-	0	0,00	4.845	0,00
	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	885.085,30-	2.135.894-	1.650.838,60-	485.056	12.778-	0,00	497.834-	0,00
	-	Planmäßige Abschreibungen	92.374,63-	154.375-	197.092,01-	42.717-	0	0,00	42.717	0,00
	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	87,93-	0	379,08-	379-	0	0,00	379	0,00
	-	Transferaufwendungen	1.228.274,34-	1.703.865-	1.276.658,42-	427.206	0	0,00	427.206-	0,00
	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	90.909,02-	176.600-	222.537,61-	45.938-	0	238.867,79-	192.930-	321.660,16-

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2020	Fortgeschriebener Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungsübertragung aus 2020	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungsübertragung nach 2022
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
	= Summe der ordentlichen Aufwendungen	3.881.509,42-	7.310.062-	6.685.845,44-	624.217	12.778-	238.867,79-	875.863-	321.660,16-
	= Anteiliges ordentliches Ergebnis	3.076.525,77-	6.575.675-	5.479.607,16-	1.096.068	12.778-	238.867,79-	1.347.714-	321.660,16-
	+/- Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	= Aufwands-/Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	3.076.525,77-	6.575.675-	5.479.607,16-	1.096.068	12.778-	238.867,79-	1.347.714-	321.660,16-
	= Erträge aus internen Leistungen	147.101,06	202.857	140.753,14	62.103-	0	0,00	62.103	0,00
	= Aufwendungen für interne Leistungen	533.871,33-	1.026.934-	1.152.465,33-	125.532-	0	0,00	125.532	0,00
	- kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	= Kalkulatorisches Ergebnis	386.770,27-	824.077-	1.011.712,19-	187.635-	0	0,00	187.635	0,00
	= Nettoressourcenbedarf/-überschuss	3.463.296,04-	7.399.753-	6.491.319,35-	908.433	12.778-	238.867,79-	1.160.079-	321.660,16-

THH_14

Familie und Soziales

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2020	Fortgeschriebener Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2020 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2022 EUR
			EUR	EUR	EUR	EUR				
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	694.492,42	487.400	854.043,37	366.643	0	0,00	366.643-	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	3.866.176,62-	4.387.450-	4.252.576,60-	134.873	12.778-	0,00	147.651-	41.247,01-
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.171.684,20-	3.900.050-	3.398.533,23-	501.517	12.778-	0,00	514.295-	41.247,01-
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	431,06	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	431,06	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	197.690,90-	0	90.383,46-	90.383-	3.669.652	3.702.466,63-	57.569	0,00
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	2.650,54-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	154.000-	154.000,00-	0	0	240.000,00-	240.000-	240.000,00-
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	200.341,44-	154.000-	244.383,46-	90.383-	3.669.652	3.942.466,63-	182.431-	240.000,00-
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	199.910,38-	154.000-	244.383,46-	90.383-	3.669.652	3.942.466,63-	182.431-	240.000,00-

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2020	Fortgeschriebener Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2020	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung nach 2022
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf	3.371.594,58-	4.054.050-	3.642.916,69-	411.133	3.656.874	3.942.466,63-	696.726-	281.247,01-

THH_15 Förderung von Kindern und Jugendlichen

Ifd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2020	Fortgeschriebener Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2020 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2022 EUR
		EUR	EUR	EUR	EUR				
		1	2	3	4	5	6	7	8
	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+ Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	15.034.272,40	15.620.084	17.326.237,13	1.706.153	200.000	0,00	1.506.153-	0,00
	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+ Öffentlich-rechtliche Entgelte	2.020.682,15	2.978.189	2.839.201,25	138.987-	0	0,00	138.987	0,00
	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	212.129,20	46.882	132.885,66	86.004	0	0,00	86.004-	0,00
	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	892.760,58	482.691	1.022.495,77	539.805	0	0,00	539.805-	0,00
	+ Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+ Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+ Sonstige ordentliche Erträge	559.821,59	277.180	529.650,43	252.471	0	0,00	252.471-	0,00
	= Summe der ordentlichen Erträge	18.719.665,92	19.405.026	21.850.470,24	2.445.445	200.000	0,00	2.245.445-	0,00
	- Personalaufwendungen	20.002.502,54-	20.332.911-	20.108.736,35-	224.175	0	0,00	224.175-	0,00
	- Versorgungsaufwendungen	3.014,46-	0	350,41-	350-	0	0,00	350	0,00
	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.618.834,75-	2.627.083-	3.746.005,31-	1.118.922-	530.885-	0,00	588.037	0,00
	- Planmäßige Abschreibungen	1.203.278,09-	1.008.496-	1.102.294,36-	93.798-	0	0,00	93.798	0,00
	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	50,73-	0	46,94-	47-	0	0,00	47	0,00
	- Transferaufwendungen	11.877.192,52-	11.085.035-	12.263.947,11-	1.178.912-	14.000-	0,00	1.164.912	0,00
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	314.808,94-	239.645-	432.720,80-	193.076-	100.172-	861.546,45-	768.643-	1.432.502,73-

Ifd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2020	Fortgeschriebener Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2020 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2022 EUR
		EUR	EUR	EUR	EUR				
		1	2	3	4	5	6	7	8
	= Summe der ordentlichen Aufwendungen	37.019.682,03-	35.293.171-	37.654.101,28-	2.360.931-	645.058-	861.546,45-	854.327	1.432.502,73-
	= Anteiliges ordentliches Ergebnis	18.300.016,11-	15.888.145-	15.803.631,04-	84.514	445.058-	861.546,45-	1.391.118-	1.432.502,73-
	+/- Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	= Aufwands-/Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	18.300.016,11-	15.888.145-	15.803.631,04-	84.514	445.058-	861.546,45-	1.391.118-	1.432.502,73-
	= Erträge aus internen Leistungen	1.547.285,07	1.404.400	1.335.577,59	68.822-	0	0,00	68.822	0,00
	= Aufwendungen für interne Leistungen	5.572.653,65-	4.876.870-	5.376.117,09-	499.247-	0	0,00	499.247	0,00
	- kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	= Kalkulatorisches Ergebnis	4.025.368,58-	3.472.470-	4.040.539,50-	568.070-	0	0,00	568.070	0,00
	= Nettoressourcenbedarf/-überschuss	22.325.384,69-	19.360.615-	19.844.170,54-	483.556-	445.058-	861.546,45-	823.048-	1.432.502,73-

THH_15 Förderung von Kindern und Jugendlichen

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2020	Fortgeschriebener Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2020 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2022 EUR
			EUR	EUR	EUR	EUR				
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	18.524.295,77	19.325.300	21.335.889,46	2.010.589	200.000	0,00	1.810.589-	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	33.448.646,92-	35.107.150-	37.103.428,18-	1.996.278-	651.812-	81.197,45-	1.263.268	0,00
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	14.924.351,15-	15.781.850-	15.767.538,72-	14.311	451.812-	81.197,45-	547.321-	0,00
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	52.080,00	280.000	8.000,00	272.000-	0	253.000,00	525.000	373.000,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	52.080,00	280.000	8.000,00	272.000-	0	253.000,00	525.000	373.000,00
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	338,56-	339-	0	0,00	339	0,00
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	925.168,15-	1.569.000-	697.120,06-	871.880	223.909	4.886.409,76-	5.534.381-	4.908.078,49-
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	146.726,01-	140.000-	111.646,35-	28.354	33.770	190.730,20-	185.314-	236.787,68-
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	311.572,20-	797.000-	30.019,80-	766.980	14.000	863.000,00-	1.615.980-	1.623.000,00-
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.383.466,36-	2.506.000-	839.124,77-	1.666.875	271.679	5.940.139,96-	7.335.336-	6.767.866,17-

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2020	Fortgeschriebener Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2020 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2022 EUR
			EUR	EUR	EUR	EUR				
			1	2	3	4	5	6	7	8
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit	1.331.386,36-	2.226.000-	831.124,77-	1.394.875	271.679	5.687.139,96-	6.810.336-	6.394.866,17-
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf	16.255.737,51-	18.007.850-	16.598.663,49-	1.409.187	180.133-	5.768.337,41-	7.357.657-	6.394.866,17-

THH_16

Allgemeine Finanzwirtschaft

Ifd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2020	Fortgeschriebener Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2020 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2022 EUR
		EUR 1	EUR 2	EUR 3	EUR 4	EUR 5	EUR 6	EUR 7	EUR 8
+	Steuern und ähnliche Abgaben	129.318.525,15	114.620.000	132.590.902,16	17.970.902	2.471.000	0,00	15.499.902-	0,00
+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	23.416.055,00	24.221.800	29.400.875,77	5.179.076	0	0,00	5.179.076-	0,00
+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
+	Zinsen und ähnliche Erträge	1.250.876,34	490.800	756.609,05	265.809	0	0,00	265.809-	0,00
+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
+	Sonstige ordentliche Erträge	7.630.370,30	2.880.000	13.287.832,06	10.407.832	0	0,00	10.407.832-	0,00
=	Summe der ordentlichen Erträge	161.615.826,79	142.212.600	176.036.219,04	33.823.619	2.471.000	0,00	31.352.619-	0,00
-	Personalaufwendungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
-	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
-	Planmäßige Abschreibungen	2.950.248,29	13.018-	44.823,25-	31.805-	0	0,00	31.805	0,00
-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	46.314,49-	34.100-	48.927,86-	14.828-	0	0,00	14.828	0,00
-	Transferaufwendungen	67.690.470,69-	50.900.000-	77.596.313,96-	26.696.314-	0	0,00	26.696.314	0,00
-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	342.740,34-	7.500.000-	472.444,56-	7.027.555	2.690.000	0,00	4.337.555-	4.714.888,31-

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2020	Fortgeschriebener Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2020 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2022 EUR
		EUR	EUR	EUR	EUR				
		1	2	3	4	5	6	7	8
	= Summe der ordentlichen Aufwendungen	65.129.277,23-	58.447.118-	78.162.509,63-	19.715.391-	2.690.000	0,00	22.405.391	4.714.888,31-
	= Anteiliges ordentliches Ergebnis	96.486.549,56	83.765.482	97.873.709,41	14.108.228	5.161.000	0,00	8.947.228-	4.714.888,31-
	+/- Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	= Aufwands-/Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	96.486.549,56	83.765.482	97.873.709,41	14.108.228	5.161.000	0,00	8.947.228-	4.714.888,31-
	= Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	215.808,84	215.809	0	0,00	215.809-	0,00
	= Aufwendungen für interne Leistungen	0,00	0	431.617,68-	431.618-	0	0,00	431.618	0,00
	- kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	= Kalkulatorisches Ergebnis	0,00	0	215.808,84-	215.809-	0	0,00	215.809	0,00
	= Nettoressourcenbedarf/-überschuss	96.486.549,56	83.765.482	97.657.900,57	13.892.419	5.161.000	0,00	8.731.419-	4.714.888,31-

THH_16

Allgemeine Finanzwirtschaft

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2020	Fortgeschriebener Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2020 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung nach 2022 EUR
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	159.956.449,02	135.305.800	165.126.972,02	29.821.172	2.471.000	0,00	27.350.172-	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	62.845.310,31-	72.849.100-	61.615.132,69-	11.233.967	2.690.000	0,00	8.543.967-	0,00
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	97.111.138,71	62.456.700	103.511.839,33	41.055.139	5.161.000	0,00	35.894.139-	0,00
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	0,00	0	0	1.083.000,00	1.083.000	0,00
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	165.964,34	0	15.783,81	15.784	0	0,00	15.784-	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	165.964,34	0	15.783,81	15.784	0	1.083.000,00	1.067.216	0,00
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	1.000.000,00-	0	2.690.000,00-	2.690.000-	2.690.000-	57.000,00-	57.000-	57.000,00-
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	1.082.935,04-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.082.935,04-	0	2.690.000,00-	2.690.000-	2.690.000-	57.000,00-	57.000-	57.000,00-
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	1.916.970,70-	0	2.674.216,19-	2.674.216-	2.690.000-	1.026.000,00	1.010.216	57.000,00-

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2020	Fortgeschriebener Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2020	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung nach 2022
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf	95.194.168,01	62.456.700	100.837.623,14	38.380.923	2.471.000	1.026.000,00	34.883.923-	57.000,00-